

Young, Edward,

D. Edouard Youngs Klagen, oder Nachtgedanken über Leben, Tod und
Unsterblichkeit

Bd.: 2

1761

Coburg, Landesbibliothek -- C II 6
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11919390-2

D. Edward Youngs
Klagen,
oder
Nachtgedanken
über
Leben, Tod und Unsterblichkeit.
Englisch und Deutsch.

Der zweite Band.



Hannover,
bey Johann Wilhelm Schmide, 1761.

Vertrag zwischen

und

1860

Landes-
Coburg

1860

Vertrag zwischen

und

Vertrag zwischen



Vertrag zwischen

Coburg

Vertrag zwischen

Inhalt

dieses zweyten Bandes.

Die siebende Nacht.

Des zurückgerufenen Ungläubigen zweyter
Theil.

Oder die Natur, der Beweis und hohe Wehrt der
Unsterblichkeit

S. 4

Die achte Nacht.

Vertheidigung der Tugend:

Oder der beantwortete Weltmensch, enthält Betrachtungen über die Liebe zum Leben; die Ehrbegierde und Wollust, den Wiß und die Weisheit der Welt

148

Die neunte und letzte Nacht.

Der Trost:

Enthält unter andern eine moralische Betrachtung des nächtlichen Himmels, und ein Nachtgebeth an die Gottheit

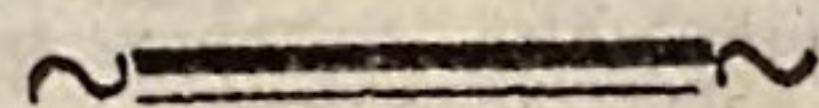
280



NIGHT THE SEVENTH.
~ ~ ~
BEING THE
SECOND PART
OF THE
INFIDEL RECLAIM'D.
CONTAINING
THE NATURE, PROOF,
AND IMPORTANCE
OF
IMMORTALITY.



Die siebende Nacht.



Des zurückgerufenen
Ungläubigen

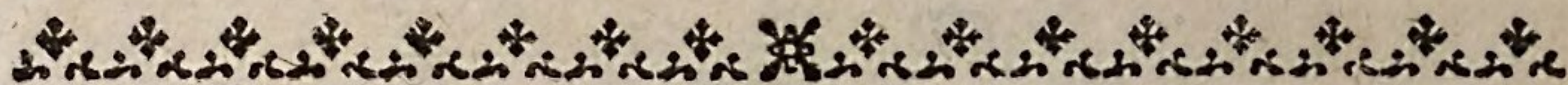
Zweiter Theil.

Oder

die Natur, der Beweis,
und hohe Wehrt

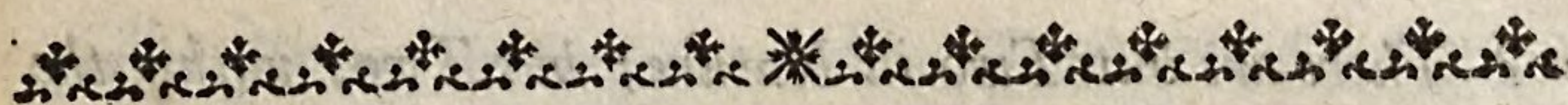
der

Unsterblichkeit.



P R E F A C E.

 *AS we are at War with the Power, it were well if we were at War with the Manners, of France. A Land of Levity, is a Land of Guilt, A Serious Mind is the native Soil of every Virtue; and the single Character that does true Honour to Mankind. The Soul's Immortality has been the favourite Theme with the Serious of all Ages. Nor is it strange; it is a Subject by far the most Interesting, and Important, that can enter the Mind of Man. Of highest Moment this Subject always was, and always will be. Yet this its highest Moment seems to admit of Increase, at this Day; a Sort of occasional Importance is superadded to the natural Weight of it; if that Opinion which is advanced in the Preface to the preceding Night; be just. It is there supposed, that all our Infidels, whatever Scheme, for Argument's Sake, and to keep themselves in Countenance, they patronize, are betray'd into their deplorable Error, by some Doubt of their Immortality, at the Bottom. And the more I consider this Point, the more I am persuaded of the Truth of that Opinion. Tho' the Distrust of a Futurity is a strange Error; yet is it an Error into which Bad Men may naturally be distressed. For it is impossible to bid Defiance to final Ruin, without some Refuge in Imagination, some Presumption of Escape. And what Presumption is there?*



Vorrede.

Bey dem gegenwertigen Kriege wäre es löblich für uns, nicht bloß Frankreichs Macht, sondern auch Frankreichs Sitten anzugreifen. Ein Land des Leichtsinns ist ein sündiges Land. Ein ernsthaft denkender Geist ist das Vaterland jeder Tugend, und der einzige Charakter, welcher unserm Geschlechte wahrhaftig Ehre macht. Die Unsterblichkeit der Seele war durch alle Zeitalter der Favoritgedanke des Ernsthaften. Kein Wunder! denn sie ist das angelegentlichste und wichtigste von allen, womit sich jemals unser Verstand beschäftigen kann. Höchstwichtig war diese Lehre zu allen Zeiten, und wird es beständig seyn. Dennoch scheint diese ihre höchste Wichtigkeit in unsern Tagen eines Zuwachses fähig; ihr natürliches Gewicht erhält dergleichen durch eine Art von Wehrt, der sich auf Gelegenheit und Umstände beziehet; ist anders die Meinung nicht ohne Grund, die wir in der Vorrede zur sechsten Nacht behauptet haben. Wir nahmen da den Satz an, bey allen unsern Ungläubigen sey im Grunde ein oder anderer Zweifel an ihrer Unsterblichkeit, der sie in den bejammernswürdigen Irrthum stürze; was für ein Lehrgebäude sie auch vertheidigen mögen, ihren Beweis zu führen, und sich aufrecht zu erhalten. In der That! je mehr ich diesen Satz überlege, desto mehr werde ich überzeuget, daß er gegründet sey. Der Zweifel, ob es eine Zukunft gebe, ist freylich ein seltsamer Irrthum; aber doch ein Irrthum, worauf der Lasterhafte ganz natürlicher Weise zu seinem Unglücke verfallen mag. Unmöglich kann ein Mensch dem gänzlichen Untergange Trost bieten, wo ihm nicht seine Einbildungskraft etwas an die Hand giebt, darin er seine Zuflucht suchet; wo er nicht irgend einen Satz annimmt, nach welchem er entweichen könnte. Und was für Sätze von der Art giebt es denn? In der

P R E F A C E.

re? There are but Two in Nature; but Two, within the Compass of Human Thought. And these are, — That either GOD will not, or can not punish. Considering the Divine Attributes, the First is too gross to be digested by our strongest Wishes. And since Omnipotence is as much a Divine Attribute as Holiness, that GOD cannot punish, is as absurd a Supposition, as the Former. GOD certainly can punish, as long as the wicked Man exists. In Non-existence, therefore, is their only Refuge; and, consequently, Non-existence is their strongest Wish. And strong Wishes have a strange Influence on our Opinions; they bias the Judgment in a Manner, almost, incredible. And since on this Member of their Alternative, there are some very small Appearances in their Favour, and none at all on the other, they catch at this Reed, they lay hold on this Chimæra, to save themselves from the Shock, and Horror, of an immediate, and absolute, Despair.

On reviewing my Subject, by the Light which this Argument, and others of like Tendency, threw upon it, I was more inclin'd, than ever, to pursue it, as it appear'd to me to strike directly at the main Root of all our Infidelity. In the following Pages, it is, accordingly, pursued at large; and some Arguments for Immortality, new (at least, to me), are ventured on in them. There also the Writer has made an Attempt to set the gross Absurdities and Horrors of (Annihilation in a fuller and more affecting View, than is I think) to be met with elsewhere.

The

ganzen Natur; in dem ganzen Bezirke menschlicher Gedanken nur zween. Nämlich, — GOTT will entweder nicht strafen, oder, er kann es nicht. Ziehen wir die göttlichen Vollkommenheiten in Betrachtung, so ist jenes ein so großer Gedanke, daß auch unsre stärksten Wünsche ihn nicht verdauen können. Und, ist die Allmacht nicht weniger eine Eigenschaft des Höchsten, als seine Heiligkeit, so wäre es eben so ungereimt, den zweiten Satz anzunehmen, daß GOTT nicht strafen kann. Gewißlich kann GOTT strafen, so lange der Gottlose im Wesen ist. Nicht zu seyn, ist folglich ihre einzige Zuflucht; und, nicht zu seyn, eben deswegen ihr stärkster Wunsch. Und starke Wünsche haben in unsre Meinungen einen ungemeinen Einfluß; es ist fast unglaublich, was sie der Beurtheilungskraft für Gewalt anthun. Dieses Glied ihres zwiefachen Satzes hat etwas, ob wol sehr geringes, das ihnen günstig scheint; das andre überall nichts. Dies schwache Rohr ergreifen sie also zu ihrer Stütze; an dieses Schattenbild ihres Gehirns halten sie sich; dadurch wollen sie sich gegen das scheußliche und den Schauder sichern, worin eine unmittelbare und gänzliche Verzweiflung den Menschen stürzen muß.

In dem Lichte, das die Lehre, deren Abhandlung mich beschäftigt, von diesen und ähnlichen Gründen erhält, die gleiche Absicht haben, betrachtete ich solche von neuem. Und dieses machte mich mehr, als jemals geneigt, den Gedanken weiter zu verfolgen: Denn, wie es mir vorkommt, wird dadurch das ganze System unsrer Ungläubigen unmittelbar in seiner Wurzel angegriffen. Dem zu Folge habe ich ihn in der siebenden Nacht weitläufig ausgeführt: ich wage darin einige, wenigstens mir, neue Gründe für die Unsterblichkeit: ich habe gleichfalls in derselben einen Versuch gemacht, die groben Ungereimtheiten und das Erschreckliche in der Lehre von der Vernichtung völliger und rührender ins Licht zu setzen, als man es, so viel ich mich erinnere, bey andern finden wird.

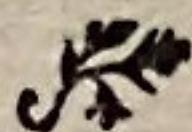
P R E F A C E.

The Gentlemen, for whose Sake this Attempt was chiefly made, profess great Admiration for the Wisdom of Heathen Antiquity: What Pity 'tis, they are not sincere! If they were sincere, how would it mortify them to consider, with what Contempt, and Abhorrence, their Notions would have been received, by Those whom they so much admire? What Degree of Contempt, and Abhorrence would fall to their Share, may be conjectured by the following Matter of Fact (in my Opinion) extremely memorable. Of all their Heathen Worthies, Socrates ('tis well known) was the most Guarded, Dispassionate, and Composed: Yet this great Master of Temper was angry: and angry at his Last Hour; and angry with his Friend; and angry for what deserv'd Acknowledgement; angry, for a right and tender Instance of true Friendship towards Him. Is not this surprising? What could be the Cause? The Cause was for his Honour; it was a truly noble, tho', perhaps, a too punctilious, Regard for Immortality: For his Friend asking him, with such an affectionate Concern as became a Friend, "Where he should deposit his Remains?," it was resented by Socrates, as implying a dishonourable Supposition, that He could be so mean, as to have Regard for any thing, even in Himself, that was not IMMORTAL.

This Fact well consider'd, would make our Infidels withdraw their Admiration from Socrates; or make them endeavour, by their Imitation of this illustrious Example, to share his Glory: And, consequently, It would incline them to peruse the following Pages with Candor and Impartiality: Which is all I desire; and that, for their Sakes: For I am persuaded, that an Unprejudiced Infidel must, necessarily, receive some advantageous Impressions from them.

July 7. 1744.

CON.



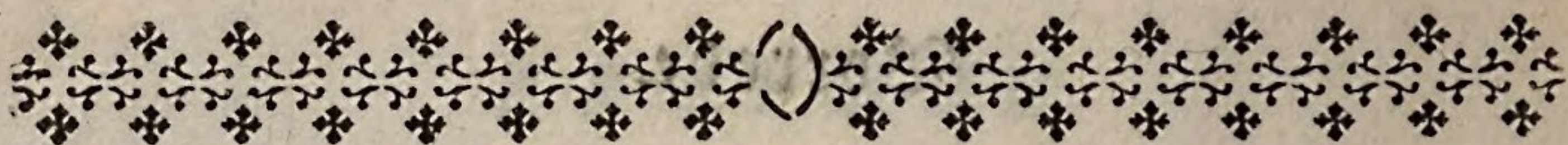
Vorrede.

Die Herren, für welche hauptsächlich dieser Versuch gemacht ist, zeigen sich, als große Bewunderer des heidnischen Alterthums. Man muß sie bedauern, daß sie hierin nicht aufrichtig sind! Wären sie es, wie sehr müßte es denn sie kränken, wenn sie erwegen, mit was für Verachtung und Abscheu diejenigen ihre Sätze würden angesehen haben, die so sehr von ihnen bewundert werden. In was für einem Grade sie dieser Verachtung und dem Abscheu würden ausgesetzt seyn, mag man aus folgender Erzählung schließen, die, wie ich sie ansehe, ungemein merkwürdig ist. Unter allen ihren heidnischen Helden war Sokrates, bekannter Maassen, der, der am meisten über sich selber wachte, ohne heftige Affecten und gesezt. Dennoch war dieser große Meister in der Mäßigung seiner selbst, zornig; und zornig in seiner letzten Stunde; und zornig gegen seinen Freund; und zornig über eine Sache, die seine Erkenntlichkeit verdienet hätte; zornig über eine so gegründete als zärtliche Probe wahrer Freundschaft gegen ihn. Ist dies nicht zu verwundern? Was konnte dazu ihm Anlaß geben? Etwas, das zu seiner Ehre gereichet; eine wahrhaftig edle, obwol vielleicht zu pünctliche Achtung für die Unsterblichkeit. Sein Freund befragte ihn mit der liebevollen Sorgfalt, die eines Freundes würdig war, „Wo er seinen Körper zur Erde bestatten sollte.,“ Und Sokrates ward darüber empfindlich, als sezte die Frage eine ihm schimpfliche Meinung voraus, er könne so niedrig denken, daß er für etwas bey seiner eignen Person irgend eine Achtung hätte, welches nicht UNSTERBLICH war.

Wollten unsre Ungläubige hierüber die gehörigen Betrachtungen anstellen; so würde entweder Sokrates aufhören, ferner ein Gegenstand ihrer Bewunderung zu seyn; oder sie daher Anlaß nehmen und sich bemühen, durch die Nachahmung dieses so vortrefflichen Exempels, seine Ehre mit ihm zu theilen. Eben das würde sie folglich geneigt machen, meine Abhandlung aufrichtig und unparteiisch durchzugehen. Das ist alles, was ich wünsche; und zu ihrem Besten wünsche ich es: denn ich bin überzeugt, bey einem Ungläubigen, der keine Vorurtheile hat, wird sie ganz unfehlbar, wenigstens einigen, ihm vortheilhaften Eindruck machen. Den 7den Jul. 1744.

In



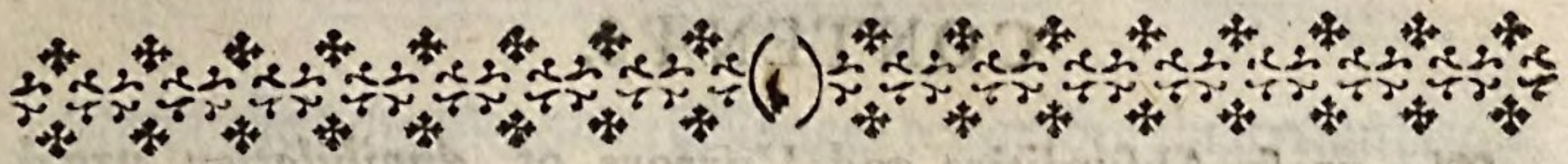


CONTENTS.

In the sixth Night Arguments were drawn from NATURE,
in Proof of *Immortality*: Here, others are drawn from MAN:

From his <i>Discontent</i>	pag. 18
from his <i>Passions</i> and <i>Powers</i>	22
from the gradual Growth of <i>Reason</i>	24
from his Fear of <i>Death</i>	ibid.
from the Nature of <i>Hope</i>	26
and of <i>Virtue</i> , etc.	28
from <i>Knowledge</i> , and <i>Love</i> , as being the most essential Pro- perties of the Soul	38
from the <i>Order</i> of Creation	40
from the Nature of <i>Ambition</i> , etc.	46
<i>Avarice</i>	54
<i>Pleasure</i>	56
<i>Immortality</i> alone renders our present State intelligible	60
A Digression on the Grandeur of the <i>Passions</i>	62
An Objection from the <i>Stoics</i> Disbelief of <i>Immortality</i> , answered	64
Endless Questions unresolvable, but on Supposition of our <i>Immortality</i> , etc.	68
The natural, most melancholy, and pathetic Complaint of a Worthy Man under the Persuasion of no <i>Futurity</i> , etc.	72

The



Inhalt.

In der sechsten Nacht wurden Beweise für die Unsterblichkeit aus der NATURE hergenommen: Hier folgen andre aus der Betrachtung des Menschen: Und zwar

aus seiner Unzufriedenheit	Seite 19
seinen Leidenschaften und Kräften	23
dem Stufenweise zunehmenden Wachsthum der Vernunft	25
aus seiner Furcht vor dem Tode	ebendas.
aus der Natur der Hoffnung	27
und Tugend	29
aus der Erkenntniß und Liebe, als den wesentlichsten Eigenschaften der Seele	39
aus der Ordnung der Geschöpfe	41
aus der Natur der Ehrbegierde	47
der Liebe zum Reichthum	55
und Vergnügen	57
die Unsterblichkeit allein klärt das unbegreifliche unsers gegenwertigen Zustandes auf	61
beyläufige Betrachtungen über das Erhabne in den Leidenschaften	63
Einwurf, daß die Stoiker keine Unsterblichkeit geglaubet haben, und dessen Beantwortung	65
Unendliche Fragen bleiben unauslösllich, wenn wir Menschen nicht unsterblich sind	69
Natürliche, höchsttraurige und bewegliche Klagen eines Redlichen, wenn er überzeuget würde, daß keine Zukunft wäre	73

Nach

CONTENTS.

The gross Absurdities and Horrors of <i>Annihilation</i> urg'd home on LORENZO, etc.	pag. 88
The Souls vast <i>Importance</i> , etc.	106
from whence it arises, etc.	112
The <i>Difficulty</i> of being an Infidel	116
the <i>Infamy</i>	118
the <i>Cause</i>	122
and the <i>Character</i> of an Infidel State	ibid.
What <i>true</i> Freethinking is	124
The <i>necessary</i> Punishment of the <i>False</i>	130
Man's Ruin is from <i>Himself</i>	ibid.
An Infidel accuses himself of <i>Guilt</i> and <i>Hypocrisy</i> ; and that of the worst sort	132
His <i>Obligation</i> to <i>Christians</i>	134
What <i>Danger</i> he incurs by <i>Virtue</i>	138
<i>Vice</i> recommended to him	ibid.
His high Pretences to <i>Virtue</i> , and <i>Benevolence</i> , exploded	ibid.
The Conclusion on the Nature of <i>Faith</i>	142
<i>Reason</i>	144
and <i>Hope</i>	ibid.
with an <i>Apology</i> for this Attempt	148



NIGHT

Inhalt.

Nachdrückliche Gegenvorstellungen der groben Ungereimtheiten, und des Erschrecklichen in der Lehre von der Vernichtung	S. 89
Die höchste Wichtigkeit der Seele	107
woher selbige komme	113
Schwierigkeiten, ein Ungläubiger zu seyn	117
die Schande des Standes, in welchem er lebt	119
was ihm dazu Anlaß giebt	123
Abschilderung desselbigen	ebendas.
Was wahres Freydenken sey	125
Nothwendige Strafe des falschen Freydenkens	131
Geht der Mensch verlohren, so ist es seine eigne Schuld.	ebendas.
Ein Ungläubiger wird sein eigener Ankläger, daß er ein Sünder und Heuchler sey: und zwar beides von der ärgsten Art	133
Wie sehr er Ursach habe, den Christen verbunden zu seyn	135
Die Tugend wird ihm gefährlich	139
und das Laster ist ihm anzupreisen	ebendas.
Es ist lächerlich, daß er auf Tugend und Menschenliebe so großen Anspruch macht	ebendas.
Der Schluß erweget die Natur des Glaubens	143
der Vernunft	145
und Hoffnung	ebendas.
Schutzrede für diesen Versuch	149





NIGHT THE SEVENTH.
THE
INFIDEL RECLAIM'D.



HEAV'N gives thee needful, but neglected,
Call.

What Day, what Hour but knocks at human
Hearts,

to wake the Soul to Sense of future Scenes?

Deaths stand, like *Mercurys*, in ev'ry Way;

and kindly point us to our Journey's End.

POPE, who couldst make Immortals! art Thou dead?

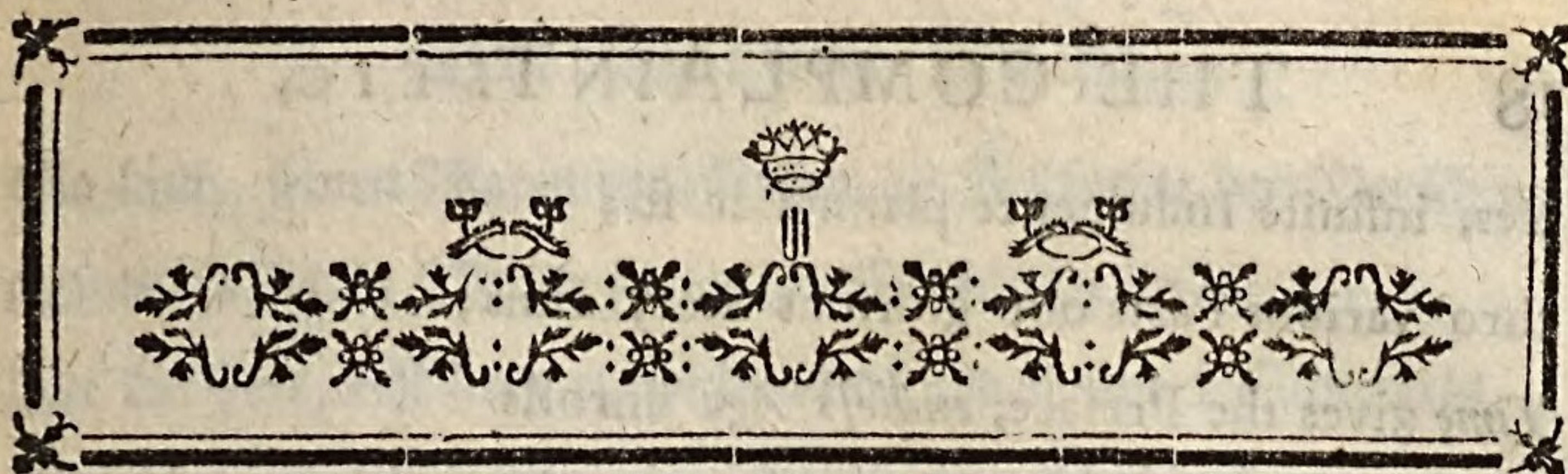
I give thee Joy: Nor will I take my Leave;

So soon to follow. Man but dives in Death;

dives from the Sun, in fairer Day to rise;

the Grave, his subterranean Road to Bliss.

Yes,



Die siebende Nacht.
Der
zurückgerufene Ungläubige.



timmen genug! — Laut ruft der Himmel, und wird
nicht gehört.

Tage und Stunden klopfen ans Herz, die Seele
zu wecken,

daß sie, empfindend die Zukunft bemerke. Dem wandernden Pilgrim
zeigt sich allenthalben der Tod, ein freundlicher Hermes!*)
gütig weist er ihm den Weg und das Ende der Reise.

POPE, der du Unsterblichkeit gabst! auch du bist gestorben?
O wie wünsch ich zum Tode dir Glück: und nehme nicht Abschied;
bald, bald folg ich dir. Der Mensch gräbt nur zu dem Tode
von der Sonne sich weg, und erwacht zum herrlichern Tage,
und geht unter der Erde durchs Grab, in Reiche des Segens.
Ja! den Weg bezeichnete ihm die unendliche Liebe.

So

*) Das Bild des Hermes, oder Mercurius, wurde bey den Griechen und Römern auch auf den Landstraßen zum Wegweiser gebraucht.

Yes, infinite Indulgence plann'd it so;
 thro' various Parts our glorious Story runs;
Time gives the Preface, *endless Age* unrolls
 the Volume (ne'er unroll'd!) of human Fate.

This, Earth and Skies *) already have proclaim'd.
 The World's a Prophecy of Worlds to come;
 and who, what GOD foretels (who speaks in *Things*,
 still louder than in *Words*) shall dare deny?
 If *Nature's* Arguments appear too weak,
 turn a new Leaf, and stronger read in *Man*.
 If *Man* sleeps on, untaught by what he *sees*,
 can he prove Infidel to what he *feels*?
 He, whose blind Thought Futurity denies,
 unconscious bears, BELLEROPHON! like thee;
 his own Indictment; he condemns himself;
 Who reads his Bosom, reads immortal Life;
 or, *Nature*, there, imposing on her Sons,
 has written Fables; Man was made a *Lye*.

Why *Discontent* for ever harbour'd there?
 Incurable Consumption of our Peace!
 Resolve me, why, the *Cottager*, and *King*,
 he whom Sea-sever'd Realms obey, and he
 who steals his whole Dominion from the Waste,

repel-

*) Night the Sixth.

So läuft, seinen Thaten zum Ruhm, die Geschichte der Menschen
mannigfaltig in Theilen fort; den Vorbericht liefert
hier die Zeit, erst dort entwickeln das Buch seines Schicksals,
(das doch nie sich völlig entwickelt!) unendliche Tage.

Himmel und Erde verkündigten Dir. *) Noch kommende Welten
prophecey't die ige Welt; Gott redet! — in Thaten
lauter noch, als in Worten, — Vorher — und wer giebt nicht
Beifall?

Oder scheint dir die Natur zu schwach zum Beweise,
Blättre weiter, lies noch stärkere Gründe im Menschen.
Schließ er auch fort, und wollte nicht sehn, was das Auge ihm zeigt,
ist's denn möglich, daß er fühlt, und doch noch nicht gläubet?
O wie blendet der Arme sich selbst, der die Ewigkeit leugnet,
träget, wie **BELLEROPHON** dort, die Klage zum Tode
ohne, daß er sein Urtheil weiß; und verdammet sich selber.
Lies dein Herz! was findest du da? Unsterbliches Leben;
oder die grausame Mutter, Natur, betrog ihre Söhne,
schrieb dir Fabeln, schuf den Menschen und schuf eine Lüge.

Warum ward dies Herz die Wohnung ewiger Unlust?
Die von keinem Arzte geheilt, den Frieden verzehret!
Warum — löse dies Räthsel! — entföhrt dem Sklaven und
König,
diesem, der beide Welten beherrscht, und jenem, in Ketten,
wo er sein ganzes Gebiet sich raubt, dem stürmenden Winter

*) Die sechste Nacht.

repelling Winter Blasts with Mud and Straw,
 disquieted alike, draw Sigh for Sigh,
 in Fate so distant, in Complaint so near?

Is it, that Things *Terrestrial* can't content?
 Deep in rich Pasture, will thy Flocks complain?
 Not so; but to their Master is deny'd
 to share their sweet *Serene*. Man, ill at Ease,
 in this, not *his own* Place, this foreign Field,
 where Nature foddors him with other Food,
 than was ordain'd his Cravings to suffice,
 poor in Abundance, famish'd at a Feast,
 sighs on for something *more*, when *most* enjoy'd.
 Is Heav'n then kinder to thy Flocks, than Thee?
 Not so; thy Pasture richer, but remote;
 in part, remote; for that remoter Part
 Man bleats from *Instinct*, tho', perhaps, debauch'd
 by *Sense*, his *Reason* sleeps, nor dreams the Cause.
 The Cause how obvious, when his Reason wakes!
 His Grief is but his Grandeur in Disguise;
 and Discontent is *Immortality*.

Shall Sons of Æther, shall the Blood of Heaven,
 set up their Hopes on Earth, and stable *here*,
 with brutal Acquiescence in the Mire?
 LORENZO! no! they shall be nobly pain'd;

the

Leim und Stroh entgegen bauet, in tiefen Seufzern,
 beiden, so weit vom Schicksal getrennt, so ähnlich in Unruh!
 die den Thron mit der niedrigsten Hütte verbindende Klage?

Darum, daß nichts Menschen vergnügt, was die Erde ge-
 währet?

Klagt im tiefen Grase denn je die weidende Heerde?

Nein; — und ihr Besitzer entbehrt, was diese genießet,
 einen heiter ruhigen Geist. Hier übel befriedigt,
 wo er noch kein Eigenthum findet, auf fremden Gefilden,
 und noch von der Natur mit andrer Speise genehret,
 als ihm, ganz den Hunger zu stillen, die Gottheit bestimmte,
 mitten im Ueberfluß arm, und beym Bankete verhungern,
 seufzt noch immer nach mehrerm, auch der das meiste genießet.
 Hat der Himmel denn minder für dich, als jene, gesorget?
 Nimmer! Weit reichere Weiden sind dein; nur noch in der Ferne,
 nur zum Theil noch entfernt. Nach ihnen schreyen wir in Trieben,
 die die Natur uns lehrt, schläft gleich, von Sinnlichkeit trunken,
 die berauschte Vernunft, auch, ohne die Ursach zu träumen,
 die ihr allenthalben begegnet, so bald sie erwachet.
 So versteckt sich in Trauren und Gram die Hohenheit des Menschen;
 und den Sterblichen zeigt sein Misvergnügen Unsterblich.

Sollen Söhne vom Aether erzeugt, ein himmlisch Geblüte,
 Hoffnung in Erde pflanzen, und, viehisch im Schlamm zufrieden,
 hier einen Stall sich zur Wohnung erschn? **LORREISO!** mit
 nichts.

the glorious *Foreigners*, distressed, shall sigh
on Thrones ; and Thou *congratulate* the Sigh :
Man's Misery declares him born for Bliss ;
his *anxious* Heart asserts the Truth I sing,
and gives the *Sceptic* in his Head the Lye.

Our Heads, our Hearts, our *Passions*, and our *Powers*,
speak the same Language ; call us to the Skies :
Unripen'd *These* in this inclement Clime,
scarce rise above Conjecture, and Mistake ;
and for this Land of Trifles *Those* too strong
tumultuous rise, and tempest human Life :
What Prize on Earth can pay us for the Storm ?
Meet Objects for our *Passions* Heav'n ordain'd,
Objects that challenge all their Fire, and leave
no Fault, but in Defect : Blest Heav'n ! avert
a bounded Ardor for unbounded Bliss ;
O for a Bliss *unbounded* ! Far beneath
a Soul immortal, is a mortal Joy.
Nor are our *Pow'rs* to perish immature ;
but, after feeble Effort *here*, beneath
a brighter Sun, and in a nobler Soil,
transplanted from this sublunary Bed,
shall flourish fair, and put forth all their Bloom.

Edel gequält vom Schmerz und elend, selber auf Thronen,
 seufze der Fremdling von hoher Gebuhr; — und wünsche zum
 Seufzer

du ihm Glück! Was ist sein Jammer? Der Seligkeit Bürge,
 der sein Gott, da er ward, ihn bestimmt. Die sich ängstende Seele
 spricht für mich, und straft das Haupt des Zweifelers Lügen.

Haupt, und Herz, und Kräfte, und Leidenschaft, — alles,
 verbunden,

redet eine Sprache zugleich, und ruft uns zum Himmel.
 Hier, in rauher Luft, kommt keine von jenen zur Reife,
 wachsen sie kaum über Irrthum hinweg und bloße Vermuthung;
 Hier, zu stark für dies Gebiet des Landes und Spielwerks
 schwellet diese voll Ungestüm auf und bestürmet das Leben;
 und kann dir den Sturm ein Kleinod der Erde bezahlen?
 Was sich für deine Leidenschaft schickt, bestimmte der Himmel:
 dies, dies fordert ihr ganzes Feuer; hier bleibet kein Fehler,
 als des, der zu wenig begehrt. Umschränktes Verlangen
 nach dem unumschränkten Glück! das verhüte der Himmel.
 Glück ohn Schranken? o! das sey mein Wunsch! Ihr, sterbliche
 Freuden,

weit, weit seid ihr unter unsterbliche Seelen erniedrigt.
 Auch die Kräfte, von Gott dir geschenkt, sterben nicht unreif;
 sie, die ist nur schwach sich bemühen in stärkerer Sonne
 von dem Beet hier unter dem Monde, in edleren Boden
 wegverpflanzt, gehn schöner einst auf und in völliger Blüte.

Reason progressive, *Instinct* is complete;
 swift *Instinct* leaps; slow *Reason* feebly climbs.
Brutes soon their Zenith reach; their little All
 flows in at once; in Ages they no more
 could know, or do, or covet, or enjoy.
 Were *Man* to live coëval with the Sun,
 the Patriarch-Pupil would be learning still;
 yet dying, leave his Lesson half- unlearnt.
 Men perish in Advance, as if the Sun
 should set ere Noon, in *Eastern* Oceans drown'd;
 If fit, with *Dim*, *Illustrious* to compare,
 the Sun's *Meridian*, with the Soul of Man.
 To Man, why, Stepdame *Nature*! so severe?
 Why thrown aside thy Master-piece half-wrought,
 while meaner Efforts thy last Hand enjoy?
 Or, if abortively poor Man must die,
 nor reach, what reach he might, why die in *Dread*?
 Why curst with Foresight? Wise to Misery?
 Why of his proud Prerogative the Prey?
 Why less pre- eminent in Rank, than Pain?
 His *Immortality* alone can tell;
 Full ample Fund to balance all amiss,
 and turn the Scale in Favour of the Just!

Nur bey Stufen geht Vernunft, Instinct ist vollkommen; schnell fliegt dieser empor; schwach klimmet jene und langsam bald erreicht das Thier den Zenith; sein kleines Ganze strömt auf einmal ihm zu; doch mehr als dieses zu wissen, mehr zu thun, zu genießen, zu suchen vermögte es nimmer, auch in ganzen Jahrhunderten nicht! Der Mensch würde lernen, und noch bliebe, was er zu lernen hat, halb ungelernet, lebte er mit der Sonne auch gleich; er stürbe ein Schüler, als Patriarch! — Sieh! wie er vergehet, wenn er emporsteigt: diese Sonne geht unter vor Mittag, in östliche Meere; wenns erlaubt, daß man Glanz und Dunkel, den Mittag der Sonne

und die Seele vergleicht. O! warum warst du dem Menschen so stiefmütterlich strenge? Natur! — Dein Meisterstück wirfst du halb nur bearbeitet weg, und legst an schlechtere Werke mühsam die letzte vollendende Hand? Und bestimmte das Schicksal diese arme unzeitge Gebuhrt, den Menschen, zum Tode; wolltest du, daß er, was er erreichen kann, nimmer erreichte; warum stirbt er in Angst? — Was giebst du ihm Augen zum Fluche,

die die Zukunft sehn? — und machst ihn weise zum Elend? Warum fällt er dem stolz behaupteten Range zur Beute? — Warum ward er kleiner an Ruhm, und größer an Schmerzen? — Seine Unsterblichkeit löset allein die zweifelnde Frage; wichtiger Schatz! voll Gegengewicht der Lasten von Jammer, daß dem Gerechten zum Glück und Segen die Schale emporsteigt!

His *Immortality* alone can solve
 that darkest of *Ænigmas*, human *Hope*;
 of all the darkest, if at Death we die.
Hope, eager *Hope*, th' Assassin of our Joy,
 all *present* Blessings treading under-foot,
 is scarce a milder Tyrant than *Despair*.
 With no past Toils content, still planning new,
Hope turns us o'er to Death alone for Ease.
Possession, why, more tasteless than *Pursuit*? —
 Why is a Wish far dearer than a Crown?
 That Wish accomplish'd, why, the Grave of Bliss?
 Because, in the *great Future* bury'd deep,
 beyond our Plans of Empire, and Renown,
 lies *all* that Man with Ardor should pursue;
 and HE who made him, bent him to the Right.

Man's Heart th' ALMIGHTY to the *Future* sets,
 by secret and inviolable Springs;
 and makes his Hope his sublunary Joy.
 Man's Heart eats all Things, and is hungry still;
 "More, more!" the Glutton cries: for something *New*
 so rages Appetite, if Man can't Mount,
 he *will* Descend. He starves on the *Possess*.
 Hence, the World's Master, from Ambition's Spire,
 In *Caprea* plung'd; and div'd beneath the Brute.

In

*) Eine Insel, bey Neapolis, wegen ihrer angenehmen Gegenden

in

Seine Unsterblichkeit löset allein das dunkelste Räthsel:
 warum hofft der Mensch? — auf ewig dunkel, wenn sterbend
 ganz du stirbst. Was ist dies Hoffen? Ein Mörder der Freude!
 Jeden gegenwärtigen Segen tritt es mit Füßen!
 Kaum gelinder ein Tyrann; als sein Feind, die Verzweiflung!
 Unbefriedigt durch vorige Qualen, dichtet er neue,
 und im Tode gönnt er allein dem Märtyrer Ruhe.
 Warum ist der Besitz mehr ohn Geschmack, als Bestreben?
 Warum ein Wunsch weit theurer, als Kronen? Warum, erfüllet,
 wird er ein Grab des Glücks? — Weil alles, was Menschen mit
 Eifer
 suchen sollten, über den Plan von Reichen und Ehre
 weit weg, tief in sich selbst, die größte Zukunft begräbet;
 und ER, der den Menschen erschuf, auf's Beste ihn lenkte.

Durch geheimen Trieb und unverletzliche Federn,
 die der ALMAESTIGE selber bewegt, auf die Zukunft
 gerichtet,
 hofft der Mensch, und schmeckt im Hoffen die beste der Freuden,
 die die Erde ihm giebt. Selbst wenn er alles genießet,
 hungert ihn noch; „Mehr, mehr!“, schreyt der Fresser: so raset
 nach neuem,
 unersättlich begierig, der Mensch; ihm lüftet zu sinken,
 wenn er nicht steigen kann. Er stirbt vor Hunger an Schätzen,
 die er besitzt. So stürzt sich dort vom Gipfel der Ehrsucht
 jener Beherrscher der Welt in Kaprea*); tauchet noch tiefer,

in alten Zeiten sehr berühmt, wo der Kaiser Tiberius das aller-
 ruchloseste und wollüstigste Leben von der Welt führte.

In that rank Sty why wallow'd Empire's Son
 supreme? Because he could no higher fly;
 his *Riot* was *Ambition* in Despair.

Old *Rome* consulted Birds; LORENZO! thou
 with more Success, the Flight of *Hope* survey;
 of restless Hope, for ever on the Wing.
 High-perch'd o'er ev'ry Thought that Falcon sits,
 to fly at all that rises in her Sight;
 and, never stooping, but to mount again
 next Moment, she betrays her Aim's Mistake,
 and owns her Quarry lodg'd beyond the Grave.

There should it fail us (It must fail us there,
 if *Being* fails,) more mournful Riddles rise,
 and *Virtue* vies with *Hope* in Mystery.

Why *Virtue*? Where its Praise, its Being, fled?

Virtue is true Self-interest pursu'd:

What true Self-interest of quite-mortal Man?

To close with all that makes him happy *here*.

If Vice (as sometimes) is our Friend on Earth,

then Vice is Virtue; 'tis our sov'reign Good.

In *Self-applause* is Virtue's golden Prize;

No Self-applause attends it on *thy* Scheme:

Whence Self-applause? From Conscience of the Right.

And

Als ein Bleh, sich in Schlamm. Der Erste im Reich, wie wälzt er sich im Roth, gleich Schweinen, herum. Noch höher zu fliegen ist ihm versagt; sein Ehrgeiz verzweifelt und wird Debauche.

Vögel befragte das heidnische Rom; mit besserem Erfolge überschau, **LORINZO!** den Flug der steigenden Hoffnung. Nimmer rührend schwingt sich die auf ewigem Flittig über jeden Gedanken empor: da sitzt der Falke hoch! auf alles scharfst er den Blick, was sich vor ihm erhebet: schießt herab; zu stolz zum Erniedrigen steigt er von neuem jede Minute hinauf, verräth, wie falsch er gezielet, und gesteht, sein einziger Preis sey jenseit des Grabes.

Mensch! verfehlst du auch da dein Ziel; — (du mußt es verfehlen, wenn dein Daseyn fehlt,) o, welche betrübtere Räthsel zeigen sich dann; die Tugend und Hoffnung im traurigsten Wettsstreit:

welche am dunkelsten? — Was soll Tugend? Ihr Ruhm und ihr Daseyn,

beides verfliegt! Nach wahren Eigennuß streben ist Tugend:

was ist wahrer Eigennuß ganz sterblichen Menschen?

Daß er mit allem ein Bündniß trifft, was hier ihn beglückt.

Ist das Laster, (wie oft es ist) dein Freund auf der Erde, o so wird es zur Tugend, zum höchsten Gute des Menschen.

Ist der Tugend guldner Lohn dein eigener Beyfall;

auch der Beyfall wird, nach deinen eigenen Sätzen,

ihr entgehn! denn, was erzeugt ihn? Jenes Bewußtseyn,

And what is Right, but Means of Happiness?

No Means of Happiness when *Virtue* yields;

That Basis failing, falls the Building too,

and lay in Ruin ev'ry *virtuous* Joy.

The rigid Guardian of a blameless Heart,

so long rever'd, so long reputed wise,

is weak; with rank Knight-errantries o'er-run,

Why beats thy Bosom with illustrious Dreams

of Self-exposure, laudable, and great?

Of gallant Enterprize, and glorious Death?

Die for thy Country? — Thou Romantic Fool!

Seize, seize the Plank thyself, and let her sink:

Thy *Country*! what to Thee? — The *Godhead*; what?

(I speak with Awe!) tho' He should bid thee bleed?

If, with thy Blood, thy *final* Hope is spilt,

nor can Omnipotence reward the Blow,

be deaf; preserve thy Being; disobey.

Nor is it Disobedience: Know, LORENZO!

whate'er th' ALMIGHTY'S subsequent Command,

his first Command is *this*: "Man, love thyself."

In this alone, Free-agents are *not* free.

Existence is the Basis, Bliss the Prize;

du habst Recht gethan. — Was ist Recht, und zugleich nicht ein
Mittel

deines Glücks? Kein Mittel zum Glück, wenn Tugend hinwegfällt.
Mit dem Grunde stürzt auch der Bau, und jegliche Freude,
die der Tugendhafte empfand, versinkt in Ruinen!

Strenger Tyrann! von Flecken die Seele rein zu bewahren;
durch Jahrhunderte, noch so lang, als ein Weiser, verehret:
welche Schwachheit! welch Abenteuer! du irrender Ritter!
Warum schlägt dir das pochende Herz von glänzenden Träumen
jener eingebildeten Hobeit, sich selber zu wagen, —
groß und lobenswürdig zu seyn — mit Ehre zu sterben?
Für dein Vaterland zu sterben? — Romanischer Unsinn!
Greif! Ergreif selbst von den Trümmern ein Bret; das Schiff laß
versinken.

Vaterland! was rührt dich das? — die Gottheit; was diese,
und geböte — (ich rede mit Schauer!) sie selbst dir, zu bluten?
Falls mit diesem Blut dein letztes Hoffen hinwegströmt, —
kann die Allmacht selbst nicht den Streich des Todes vergüten:
nimmer sey ungehorsam, und taub; erhalte dein Daseyn!

Ungehorsam! das bist du nicht: denn, wisse, **LORRENTZ!**
was in folgenden Zeiten auch je der **ALLMÄCHTIGE**
wollte;

dies will, dies gebent er zuerst: „Mensch! liebe dich selber.,,
Frei geschaffen! stets handelt er frei! nur hierin gebunden.
Daseyn ist der Handlungen Grund, und Glück die Belohnung

kostet

If *Virtue* costs Existence, 'tis a Crime;
 bold Violation of our Law *supreme*,
 black Suicide; tho' Nations, which consult
 their Gain, at thy Expence, resound Applause.

Since *Virtue's* Recompence is doubtful, *Here*,
 if Man dies wholly, well may we demand:
 Why is Man *suffer'd* to be Good in vain?
 Why to be Good in vain, is Man *injoin'd*?
 Why to be Good in vain, is Man *betray'd*?
 Betray'd by Traitors lodg'd in his own Breast,
 by sweet Complacencies from *Virtue* felt?
 Why whispers *Nature* Lyes on *Virtue's* Part?
 Or if blind *Instinct* (which assumes the Name
 of sacred Conscience) plays the Fool in Man;
 Why *Reason* made Accomplice in the Cheat?
 Why are the *Wiseſt* loudeſt in her Praise?
 Can Man by *Reason's* Beam be led aſtray?
 Or, at his Peril, *imitate his God*?
 Since *Virtue ſometimes* ruins us on Earth,
 or *Both* are true; or, Man ſurvives the Grave.

Or Man ſurvives the Grave, or own, LORENZO,
 thy Boast ſupreme, a wild Abſurdity.
 Dauntleſs thy Spirit; Cowards are thy Scorn.
 Grant Man *immortal*, and thy Scorn is juſt.
 The Man *immortal*, rationally brave,

kostet Tugend das Daseyn, so wird Tugend zum Laster;
 freche Uebertretung des ersten aller Gesetze,
 schwarzer Selbstmord; jauchzten auch Völker, denen dein Schade
 ihr Gewinn, dir eigennützig den Beyfall entgegen.

Und der Zweifel, ob auch hier die Tugend belohnt wird?
 giebt zur Frage das Recht: warum leidet die Gottheit, daß Menschen
 tugendhaft vergebens seyn, wenn der ganze Mensch stirbt?
 Warum wird ihm diese vergebliche Tugend geboten?
 Warum wird er der vergeblichen Tugend verrathen?
 durch Verräther in seinem eignen Herzen verrathen,
 durch die süßempfundene Lust, den Begleiter der Tugend?
 Warum zaubert dir die Natur, der Tugend parteiisch,
 Lügen ins Ohr? oder nimmt der Instinct des heiligen Gewissens
 Namen und Larve, und spielt der Blinde im Menschen den Thoren;
 warum wird Vernunft des Betrugs mit theilhaft, mit schuldig?
 Woher kommts, daß der Weiseste sie am lauteften rühmet?
 Ist es möglich! führt uns ein Stral der Vernunft in die Irre?
 oder folgen wir unserm Gott mit Gefahr, und zum Unglück?
 Beides geschieht, da Tugend auf Erden nicht selten Ruin wird;
 oder, wir überleben das Grab. — — Der Mensch überlebt es!

Oder gieb zu, dein größter Ruhm ist Wildheit und Unsinn.
 Unerbrochen ist dein Muth; du verachtest den Feigen,
 und mit Recht: gestehst du nur, **LORLENS!** der Seele
 ihre Unsterblichkeit ein. Vernünftig; tapfer begegnet, —
 weil er nicht sterben kann — der unsterbliche Mensch seinem Tode.

Dares rush on Death — because he cannot die,
But if Man loses All, when Life is lost,
he lives a Coward, or a Fool expires.
A *daring* Infidel (and such there are,
from Pride, Example, Lucre, Rage, Revenge,
or pure *heroical* Defect of Thought,)
of all Earth's Madmen, most deserves a Chain.

When to the Grave we follow the Renown'd
for Valour, Virtue, Science, all we love;
and all we praise; for *Worth*, whose Noon-tide Beam,
enabling us to think in higher Style,
mends our Ideas of Ethereal Powers;
Dream we, that Lustre of the *moral* World
goes out in Stench, and Rottenness the Close?
Why was he wise to *know*, and warm to *praise*,
and strenuous to *transcribe*, in human Life,
the Mind ALMIGHTY? Could it be, that Fate,
just when the Lineaments began to shine,
and dawn the DEITY, should snatch the Draught,
with Night eternal blot it out, and give
the Skies Alarm, lest *Angels* too might die?

Aber geht mit deinem Leben Alles verloren;
 zagen wir im Leben mit Recht, oder sterben als Thoren.
 Der dem Tode Trotz beut, der Verächter des Glaubens
 (solche macht Exempel, Gewinn, Stolz, Wüthen und Rachsucht,
 oder bloß heldenmüthiger Mangel an Denken,) verdienet
 unter allen, die hier rasen, am meisten die Rette.

Wenn du den, der sich Ehre erwarb, zum Grabe begleitest, —
 Ehre durch Tapferkeit, Tugend und Wissen; durch alles, was
 Menschen

rühmlich und liebenswerth heißt; durch Verdienst, das, wenn es
 im Mittag

voll, der Sonne gleich, strahlt, den Geist, erhabner zu denken,
 fähig gemacht, nun unsre Begriffe von himmlischen Kräften
 besser, edler gewöhnt; wie! träumst du, stinkend erlösche
 dieses Licht der moralischen Welt? und Wurm, und Ver-
 wesung

ende das Seyn? Und warum war er so weise, zu wissen,
 wer der ALLMÄCHTIGSTE ist; und ihn zu erheben so
 brünstig

und sein Leben ihm nachzubilden, so eifrig bemühet?
 Ist's auch möglich! kann das Geschick, wenn eben, der Abriß
 sich mit Glanz zu zeigen begann, und die tagende GOTTZEIT
 kaum hervorbrach, den Entwurf gewaltsam zerrissen,
 ihn in ewige Nacht verlöschen, den Himmel empören,
 und mit dem Gedanken des Todes selbst Engel erschrecken?

If Human Souls, why not Angelic too
 extinguish'd? and a *solitary* GOD,
 o'er ghastly Ruin, frowning from his Throne?
 Shall we this Moment gaze on GOD in Man?
 The next, lose Man for ever in the Dust?
 From Dust we disengage, or Man *mistakes*;
 and There, where least his Judgment fears a Flaw.
Wisdom and *Worth*, how boldly he commends!
Wisdom and *Worth*, are sacred Names; Rever'd,
 where not Embrac'd; Applauded: Deify'd!
 Why not *Compassion'd* too? If Spirits die,
 both are Calamities, *inflicted* both,
 to make us but more wretched: *Wisdom's* Eye
 acute, for what? To spy more Miseries;
 and *Worth*, so recompens'd, new-points their Stings.
 Or Man surmounts the Grave, or Gain is Loss,
 and *Worth* exalted *humbles* us the more.
 Thou wilt not patronize a Scheme that makes
Weakness, and *Vice*, the Refuge of Mankind.

“Has Virtue, then, no Joys?,, — Yes, Joys *dear-bought*.

Talk ne'er so long, in this imperfect State,

Virtue, and Vice, are at eternal War.

Virtue's a Combat; and who fights for Nought?

Werden menschliche Seelen vertilgt, warum nicht auch Engel?
Grimmig, von dem donnernden Thron, auf Moder und Trümmern
schaue der Einsiedler, GOTT! — JA sollten in dieser

Minute

wir, bewundernd, im Menschen erblicken? und eben den Menschen
in der nächsten Minute auf ewig im Staube verlieren?

Nein! Vom Staube reißt sich der Mensch los, — oder er irret;
und irrt da, wo sein Verstand es am wenigsten fürchtet.

Weisheit und Verdienst! — wie kühn empfiehlt er beide!

Weisheit und Verdienst, ein heiliger Name; verehret,
wo nicht, als Liebling, umarmt; mit Beyfall empfangen! vergöttert!

Warum mit Erbarmen nicht auch? Denn, beides ist Unglück,
wenn die Seele stirbt; mit beiden sind wir gestrafet,

nur noch mehr unglücklich zu seyn: Das Auge der Weisheit
sieht geschärft; — und was? — neu ausgespähetes Elend;

dem damit belohntes Verdienst die Stacheln verdoppelt.

Wir besiegen das Grab, oder, was Gewinn heißt, ist Schaden,
und Verdienst, je mehr sich erhebet, stürzt dich nur tiefer.

Du vertheidigst doch nicht ein Lehrgebäude, das Einfalt
in Verbindung mit Lastern, dem Menschen zur Freystatt em-
pfehlet!

“Hat denn Tugend gar keine Lust?, — Ja; kostbare Freuden!
theuer erkauft! Sprich, was du auch willst; in ewigem Kriege
streitet, in dieser Unvollkommenheit, sie und das Laster.

Tugend ist Kampf! Wer kämpft um ein Nichts? — um schlechte
Belohnung?

or for precarious, or for small Reward?
 Who Virtue's *Self-reward* so loud resound,
 would take Degrees *Angelic* here below,
 and *Virtue*, while they compliment, betray,
 by feeble Motives, and unfaithful Guards.
 The Crown, th' *unfading* Crown, her Soul inspires:
 'Tis That, and That alone, can countervail
 the Body's Treach'ries, and the *World's* Assaults:
 On Earth's poor Pay our famisht Virtue dies.
 Truth incontestable! In spite of all
 a BAYLE has Preach'd, or a V — — E Believ'd.

In Man the more we dive, the more we see
 Heav'n's Signet stamping an *immortal* Make.
 Dive to the Bottom of his Soul, the Base
 sustaining all; what find we? *Knowledge, Love.*
 As Light, and Heat, essential to the Sun,
 These to the Soul. And why, if Souls expire?
 How little Lovely *here*? How little Known?
 Small *Knowledge* we dig up with endless Toil;
 and *Love* unfeign'd may purchase perfect Hate.
 Why starv'd, on Earth, our *Angel-Appetites*;
 while *Brutal* are indulg'd their fulsome Fill?
 Were then Capacities *divine* conferr'd,
 as a Mock-Diadem, in savage Sport,
 rauc Insult of our pompous *Poverty*,
 Which reaps but Pain, from seeming Claims so fair?

wer, um zweifelhaften Gewinn? — Laut rufet ihr Herold:
 Sie belohnt sich selbst! — erhebt schon hier sich zum Engel,
 und verräth durch Complimente die Sache der Tugend,
 wenn er schwach sie empfiehlt und schätzt, und untreu bewachtet.
 O! die Krone! — die unverwelkliche! — die ist Begeisterung
 der sie wählenden Seele: die, die nur ein Gegengewichte
 dessen, womit sie der Körper verräth, die Welt bestürmet:
 wenn bey armen irdischen Gold sie hungert und stirbet.
 Unumstößliche Wahrheit! und ewig fest! Trotz allem,
 was auch ein **DOCTORE** glaubt, oder **BARRE** dir predigt.

Mensch! je tiefer in dir du forschst, je klarer erblickst du,
 wie das Siegel des Himmels dir die Unsterblichkeit eindrückt.
 Forsch in der Seele — bis auf den innersten Grund, auf die Stütze,
 die das Ganze trägt; was findest du? Kenntniß und Liebe.
 Wärme und Glanz sind das Wesen der Sonne; — diese der Seele.
 Aber warum, wenn sie stirbt? Wie wenig, hienieden,
 ist, das Liebe verdient? Wie wenig, das wir erkennen?
 Kleine Wissenschaft erringt unendliche Mühe;
 und ein tödlicher Groll lohnt oft die redlichste Liebe.
 Warum stirbt die Engelbegierde auf Erden vor Hunger;
 und die viehische Lust wird bis zur Fülle gesättigt?
 Schmücken dich dann, als Kronen zum Hohn! die göttlichen
 Kräfte;

sind sie ein barbarisch Spiel, dein, prächtiger Bettler!
 Desto bitterer zu spotten, dem ein so glänzender Anspruch
 nichts, als Schmerz zur Erndte erlaubt? — Und liegt in der Zukunft

In future Age lies no Redress? And shuts
Eternity the Door on our Complaint?

If so, for what strange Ends were Mortals made!

The Worst to *wallow*, and the Best to *weep*;

the Man who Merits most, must most Complain;

Can we conceive a Disregard in Heav'n,

what the Worst *perpetrate*, or Best *endure*?

This cannot be. To *Love*, and *Know*, in Man
 is boundless Appetite, and boundless Pow'r;

and these demonstrate boundless Objects too.

Objects, Pow'rs, Appetites, Heav'n suits in All;

nor, *Nature* thro', e'er violates this sweet;

eternal Concord, on her tuneful String.

Is *Man* the Sole Exception from her Laws?

Eternity struck off from human Hope,

(I speak with Truth, but Veneration too)

Man is a Monster, the Reproach of Heav'n,

a Stain, a dark impenetrable Cloud

on Nature's beauteous Aspect; and deforms,

(Amazing Blot!) deforms her with her *Lord*,

If such is Man's Allotment, *what* is Heav'n?

Or own the Soul *Immortal*, or Blaspheme.

Or own the Soul immortal, or invert

all *Order*. Go, Mock-Majesty! go, Man!

and

nichts, das ihn dir ersetzt? — Und schleußt die Ewigkeit Menschen,
 die hier klagen, sich zu? Ist dieses; warum erschuf sie
 zu so fremder Absicht ihr Gott! — Verruchte zur Wollust,
 und zur Thräne den Guten; und den zum bittersten Seufzer,
 welcher das glücklichste Loos sich verdient: Ist ein Himmel zu
 denken,
 der, was hier der Schlimmste verübt, der Beste erduldet,
 gleich kalt überschaut? — — —

Unmöglich! Wissen und Liebe

sind in uns unendliche Wünsche, unendliche Kräfte;
 und beweisen, ihr Gegenstand sey, wie sie selber, — unendlich!
 Gegenstand, Kräfte, Begierden verblindet in allem der Himmel;
 durch die ganze Natur verlegt er nirgends die süße
 diese ewige Harmonie ihrer spielenden Saiten.
 Nahm er den Menschen allein denn aus von ihren Gesetzen?
 Schneidest du seiner Hoffnung die Ewigkeit ab; was wird er? —
 Was, als ein Ungeheur? (Mit Ehrfurcht sprech ich die Wahrheit!)
 das den Himmel beschimpft, ein Flecken, ein undurchdringbar
 düster Gewölk auf der schönen Natur, — das ihr Antlitz verhüllet!
 und entstellt — ein entsetzlicher Schandfleck! — mit ihr ihren
 Herren.

Und, wird dies des Menschen Loos, was ist denn der Himmel?

Gieb Unsterblichkeit der Seele; — oder du lästerst.
 Gieb Unsterblichkeit der Seele; — oder du kehrest
 alles, was Ordnung heißt, um. Du Asterkönig der Schöpfung!

and bow to thy Superiors of the Stall;
 thro' ev'ry Scene of *Sense* superior far:
 They graze the Turf untill'd; they drink the Stream
 unbrew'd, and ever full, and un-embitter'd
 with Doubts, Fears, fruitless Hopes, Regrets, Despairs;
 Mankind's Peculiar! *Reason's* precious Dower!
 No foreign Clime *They* ransack for their Robes;
 nor Brothers cite to the litigious Bar;
Their Good is Good intire, unmixt, unmarr'd;
 they find a Paradise in ev'ry Field,
 on Boughs *forbidden* where no Curses hang:
 Their *Ill*, no more than strikes the Sense; unstretch'd
 by previous Dread, or Murmur in the Rear;
 When the *worst* comes, it comes unfear'd; one Stroke
 begins, and ends, their Woe: They die but *once*;
 Blest, incommunicable Privilege! for which
 Proud Man, who rules the Globe, and reads the Stars,
Philosopher, or Hero, sighs in vain.

Account for this Prerogative in Brutes.

No Day, no Glimpse of Day, to solve the Knot,
 but what beams on it from *Eternity*.
 O sole and sweet Solution! That unties

Mensch! fort! — beuge dich gegen das Thier; das behauptet den
 Vorzug

über dich weit; durch jede Scene der Sinnen erhoben!
 weidet auf Rasen, die es nicht pflügt; labt, ohne zu brauen,
 sich am frischen Bach der unerschöpflichen Quelle,
 unverbittert durch Zweifel und Furcht, durch täuschendes Hoffen,
 Widerwillen, Verzweiflung, — das Eigenthum unsers Geschlechtes!
 Kostbare Schätze seiner Vernunft! — beraubt, sich zu kleiden,
 nicht ein fremdes Land; ruft keine Brüder, aus Zanksucht,
 vor Gericht: sein Gut ist ganz Gut, ohne Vermischung,
 ungestört; und jedes Gefilde wird ihm ein Eden,
 wo kein Fluch verbotner Frucht die Zweige beschweret.
 Und sein Uebel schlägt nur den Sinn. Nicht Schrecken, nicht

Abndung

geht, es zu verlängern, vorher, kein Murren begleitet
 den entwichnen Schmerz; es kommt auch immer das Aergste,
 ungesüchtet kommts; Ein Streich beginnt und endigt
 seine ganze Pein: nur Ein Tod wurde dem Thiere
 von dem Schöpfer zu sterben gesetzt. O selbiges Vorrecht!
 unmittheilbar! nach dir seufzt sein stolzer Beherrscher,
 der die Sterne ließt, und hier der Erde gebietet,
 er, der Mensch! der Weise! der Held! — und seufzet vergebens.

Sage: was war der Grund von diesem Vorrecht der Thiere?
 Sie ist kein Tag, kein dämmernder Morgen, den Knoten zu lösen,
 wenn von jener Ewigkeit nicht ein Strahl ihn erhellet.
 O die einzige, süße Entwicklung! Sie löset das Schwere,

und,

the Difficult, and softens the Severe;
 the Cloud on *Nature's* beauteous Face dispels;
 restores bright *Order*; casts the Brute beneath;
 and re-inthrones us in Supremacy
 of Joy, ev'n *Here*: Admit immortal Life;
 and Virtue is *Knight-errantry* no more;
 each *Virtue* brings in Hand a golden Dower,
 far richer in Reversion: *Hope* exults;
 and tho' much Bitter in our Cup is thrown,
 predominates, and gives the Taste of Heaven.
 O wherefore is the DEITY so kind?
 Astonishing beyond Astonishment!
 Heav'n our Reward — for Heav'n enjoy'd below.

Still unsubdu'd thy stubborn *Heart*? — For there
 the Traitor lurks, who doubts the Truth I sing.
Reason is guiltless; *Will* alone rebels.

What, in that stubborn Heart, if I should find
 new, unexpected Witnesses against thee?
Ambition, Pleasure, and the Love of Gain!

Canst thou suspect, that *These*, which make the Soul
 the *Slave* of Earth, should own her *Heir* of Heav'n?
 Canst thou suspect what makes us *disbelieve*
 our *Immortality*, should prove it *sure*?

und, was rauh war, macht sie sanft; zertheilet die Wolken,
 die die schöne Natur umhüllt; giebt Glanz und giebt Ordnung;
 setzt das Thier unter Menschen; und dich, o Mensch! schon hienieden
 wider auf Thronen und in den Besiz der erhabensten Freude. —
 Eigne dir Leben, Unsterblichkeit, zu! Erst dann ist die Tugend
 kein Roman, kein Abenteuer mehr; kein irrender Ritter,
 der ihr dient; und jedwede Tugend trägt güldenen Brautschatz
 in der Hand dir zu, noch reicher durch künftiges Erbtheil:
 Hoffnung jauchzt! und, wäre dein Kelch auch noch so voll Ver-
 muth,

sie überwindet dies Bittere, und giebt den Himmel zu schmecken.
 Gnädiger GOTT — Erstaunliche Wohlthat! — für jedes Er-
 staunen

ewig, unermesslich zu groß! Mein Lohn ist der Himmel, —
 für den Himmel, den ich hier schon, auf Erden genieße.

Und noch rebellirt dein Herz, und ist noch nicht bezwingen!
 Denn da laurt im Hinterhalt ja der Verräther, und zweifelt,
 wenn ich die Wahrheit dir singe. Der Wille allein empört sich;
 die Vernunft hat nicht Schuld! In dem rebellischen Herzen,
 wie wenn ich neue, da unerwartete Zeugen entdeckte?
 Gegen dich stell ich sie auf: Gewinnsucht, und Wollust, und
 Ehrgeiz!

Hast du auch die im Verdacht, wenn sie, die die Seele zum Sklaven
 dieser Erde verkauft, sie zum Erben des Himmels erklären?
 Hast du auch hier noch Verdacht, wenn, was, sie unsterblich zu
 glauben,
 dir verbeut, sie mit Gewißheit unsterblich beweiset? Auf-

First, then, *Ambition* summon to the Bar.
Ambition's Shame, Extravagance, Disgust,
And inextinguishable Nature, speak.
 Each much *deposes*; hear them in their Turn.

'Thy Soul, how passionately fond of *Fame*!
 How anxious, that fond Passion to conceal!
 We blush, detected in Designs on Praise,
 tho' for best Deeds, and from the best of Men;
 and why? Because *Immortal*. Art divine
 has made the Body Tutor to the Soul;
 Heav'n kindly gives our Blood a *moral* Flow;
 bids it ascend the glowing Cheek, and there
 upbraid that little Heart's inglorious Aim,
 which stoops to court a Character from Man;
 While o'er us, in tremendous Judgment sit
 far more than Man, with *endless* Praise, and Blame.

Ambition's boundless Appetite out-speaks
 the Verdict of its *Shame*. When Souls take Fire
 at high Presumptions of their own Desert,
 One Age is poor Applause; the mighty Shout,
 the Thunder by the living *Few* begun,
 late Time must echo; Worlds unborn, resound,
 We wish our Names *eternally* to live;
 Wild Dream! which ne'er had haunted human Thought,

Aufgefordert, erscheine zuerst vor dem Richter der Ehre.
Seine Scham, und Ausschweifung, sein Ekel soll reden;
sein unersättlicher Hunger, Dwie viel sagt nicht ein jeder
gegen ihn aus! — So höre denn jeden, wie er hier auftritt

Hestig in Ehre verliebt, wie ängstlich suchet die Seele,
diese starke, die liebste Leidenschaft zu verhelen!
Unsre Absicht auf Ruhm macht, wenn entdeckt, uns erröthen,
auch da, wo man für Tugend ihn sucht, und vom Besten der Menschen;
Und warum? Wir sind unsterblich! Göttliche Weisheit,
göttliche Kunst setzt hier der Seele den Körper zum Vormund;
gütig gebeut der Himmel dem Blut, moralisch zu fließen;
ihm gehorsam steigt es hinan in die glühende Wange
und schimpft da des kleinen Herzens unrühmlichen Endzweck,
das sich beugt, und ein Zeugniß des Lobes von Menschen er-
schmeichelt;
und, im fürchterlichen Gericht, dort über uns, sitzen,
die weit mehr sind, als Mensch, und ewig loben und tadeln!

Lauter noch redet, als was die Scham hier gegen ihn einbringt,
seine Begierde, durch nichts umschränkt. Von hohen Gedanken
ihres eignen Verdienstes entbrennt die lechzende Seele:
ein Zeitalter von Beyfall ist nichts; den schallenden Jubel,
den von wenig lebenden angefangenen Donner
gebe die späteste Zeit, ist ungebohrene Welten
in noch lauterm Nachhall zurück! Einen ewigen Namen
wünscht sich der Mensch! Der wilde Traum, das Unding, der Schat-
ten plagte,

had not our Natures been *eternal* too.

Instinct points out an Int'rest in Hereafter;

but our blind *Reason* sees not *where* it lies;

or, seeing, gives the Substance for the Shade.

Fame is the Shade of Immortality,

and in itself a Shadow. Soon as caught,

contemn'd; it shrinks to nothing in the Grasp.

Consult th' Ambitious, 'tis Ambition's Cure.

"And is This all?," cry'd CAESAR at his Height,

Disgusted. This *Third* Proof Ambition brings

of Immortality. The first in Fame,

observe him near, your Envy will abate:

Sham'd at the Disproportion vast, between

the Passion, and the Purchase, he will sigh

at *such* Success, and blush at his Renown.

And why? Because far richer Prize invites

his Heart; far more illustrious Glory calls;

it calls in Whispers, yet the Deafest hear.

And can Ambition a *Fourth* Proof supply?

It can, and stronger than the former Three;

Yet quite o'er-look'd by some *reputed* Wise.

Tho' Disappointments in Ambition *pain*,

and

plagte, wäre des Menschen Natur nicht ewig erschaffen, seine Gedanken nie. So zeigt der Instinct in der Zukunft ihm den Gewinn; nur, wo? — das sieht die blinde Vernunft nicht oder vertauscht, selbst, wenn sie es sieht, das Wesen für Schatten.

Ruhm der Unsterblichkeit Schatten, — und Schatten an sich;
wie verächtlich

selbst dem, der noch kaum ihn erhielt! wie fällt er zusammen!
wie verschwindet er in ein Nichts, dem, der nach ihm greift!
Frage die, die Ehrgeiz plagte, den Ehrgeiz zu heilen.

„Dies ist alles?“, ruft CAESAR aus Eckel, — erhöhet —
auf Thronen!

Und den Eckel stellt der Ehrgeiz zum dritten Beweise
deiner Unsterblichkeit auf. So dämpft der Höchste in Ehren
deinen Meid; tritt nur herzu, ihn näher zu schauen.

Wie er sich schämt, den unendlichen Unterschied seiner Begierde
und des Gewinnes zu sehn! wie, bey dem besten Erfolge,
tief er seufzt; und, selbst vor seiner Ehre, erröthet.

Und warum? Ein besser Kleinod locket die Seele;
Herrlichkeit, die ins unendliche strahlt, ruft; rufet, zwar leise,
aber Stimmen ins Ohr, die auch der Taubeste höret.

Und ist noch ein vierter Beweis im Ehrgeiz zu finden?
Ja! — und stärker, als die drey; Tros, daß auch wol manche
ganz ihn übersahn, die noch so weise sich dünkten.

Schmerzt gleich die so oft den Ehrgeiz triegende Hoffnung,
eekelt ihm schon, auch da, wo es Menschen am Besten gelingt,

and tho' Success *disgusts*; yet still, LORENZO!
in vain we strive to pluck it from our Hearts;
by Nature planted for the noblest Ends.

Absurd the fam'd Advice to PYRRHUS giv'n,
more prais'd than ponder'd; specious, but unsound;
Sooner that Hero's *Sword* the World had quell'd,
than *Reason*, his Ambition. Man *must* soar.

An obstinate Activity within,
an insuppressive Spring, will toss him up
in spite of *Fortune's* Load. Not Kings alone,
each Villager has his Ambition too;
No *Sultan* prouder than his fetter'd Slave:
Slaves build their little *Babylons* of Straw,
echo the proud *Assyrian*, in their Hearts,
and cry, — "Behold the Wonders of my Might!",
And why? Because *immortal* as their Lord;
and Souls immortal must for ever heave
at something Great; the Glitter, or the Gold;
the Praise of Mortals, or the Praise of Heaven.

Nor absolutely vain is *Human* Praise,
when Human is supported by *Divine*.

I'll introduce LORENZO to Himself;

Pleasure and *Pride* (bad Masters!) share our Hearts.

As

*) Da Nebukadnezar auf der königlichen Burg zu Babel gieng
hub er an, und sprach: "Das ist die große Babel, die ich erbauet

noch so sehr: so streben wir doch, **LORRENZO!** vergebens,
ihn aus der Seele zu reißen, wo, — aber zum edelsten Endzweck,
die Natur ihn pflanzt. Nur Thoren gaben dem **PARRISUS**
jenen schlecht erwognen und überellet gepriesnen,
scheinbaren, gar nicht vernünftigen Rath: dem Schwerdte des
Helden

hätte sich eher die Welt, als der ihn beherrschende Ehrgeiz;
seiner Vernunft, gebeugt. Es muß, es muß der Mensch fliegen!
unüberwindlich wirksam in sich; die mächtige Feder
durch nichts unterdrückt, Trotz allen Lasten des Glückes!
treibt ihn empor. Nicht Fürsten allein, ihr kleinster Vasalle
strebt nach Ehre; der Sklave in Fesseln, so stolz als ein Sultan,
baut sein kleines Babel von Stroh, und ruft als ein Echo
jenem stolzen Assyrier nach *): Seht da! welche Wunder
meiner Macht! — Und warum? Der Sklave, wie sein Gebieter,
ist Unsterblich! und auf ewig hebt sich der Busen;
wo ein Geist, der nicht sterben kann, wohnt, und seufzet nach Hobeit:
Gold oder Glittern; bey Sterblichen Ruhm, oder Ehre vom
Himmel!

Auch ist menschlicher Ruhm nicht gänzlich eitel, wenn Ehre,
die die Gottheit liebt, ihn unterstützt. — **LORRENZO!**
Kommi! ich führe dich zu dir selbst. Steh! Wollust und Hochs
muth

theilen unter sich dein Herz; zwen grausame Herren

D 2

dich

habe zum Königlichen Hause durch meine große Kraft und Herrs
lichkeit: „Dantel IV, 26. 27.

As Love of *Pleasure* is ordain'd to guard
and feed our Bodies, and extend our Race;
the Love of *Praise* is planted to protect;
and propagate the Glories of the Mind.

What is it, but the *Love of Praise*, inspires,
matures, refines, embellishes, exalts,
Earth's Happiness? From *that*, the Delicate,
the Grand, the Marvellous, of *Civil Life*,
Want and Convenience, Under-workers, lay
the Basis, on which *Love of Glory* builds.

Nor is *thy Life*, O *Virtue*! less in Debt
to Praise, thy secret stimulating Friend.

Were Men not *proud*, what Merit should we miss!

Pride made the Virtues of the Pagan World.

Praise is the Salt that seasons *Right* to Man,
and whets his Appetite for *moral Good*.

Thirst of Applause is *Virtue's Second Guard*;

Reason, her First; but Reason wants an Aid;

Our *private Reason* is a Flatterer;

Thirst of Applause calls *public Judgment* in,

to poise our own, to keep an even Scale,

and give endanger'd *Virtue* fairer Play.

Here a *Fifth Proof* arises, stronger still:

Why this so nice Construction of our Hearts?

These delicate Moralities of *Sense*;

This *constitutional Reserve* of Aid

Liebe zur Lust bestimmte der Himmel, den Körper zu schützen,
dich zu nehren, dein Geschlecht in die Nachwelt zu pflanzen:
Liebe zur Ehre prägt er dir ein, den Glanz deiner Seele
rein zu bewahren, daß ihr Strahl auch die Nachwelt erhelle.
Was begeistert dein irdisch Glück, was bringt es zur Reise, —
und verschönert, läutert, erhöht es? Liebe zur Ehre:
Was die Gesellschaft des menschlichen Lebens Großes und Feines
und Bewunderns wehrt hat, gab sie. Sie ordnet die Plane;
und Bequemlichkeit und Mangel, treue Gehülfen!
legen, von ihr geführt, den Grund, auf welchen sie bauet.
Auch dein Leben dankt ihr viel, o Tugend! und Ehre
wird ein heimlich dich spornender Freund. Wie manche Verdienste,
wären vom Stolz nicht Menschen beherrscht, gingen verloren!
Stolz gab Tugend der heidnischen Welt. Mit Ehre gewürzt,
wie die Speise mit Salz, wird Tugend schmackhaft, und jene
schärfet auf moralisches Gut den Hunger des Menschen.
Durst nach Beyfall ward der Tugend zum zweyten Beschützer,
wie Vernunft zum ersten, gesetzt: denn diese braucht Beystand;
diese schmeichelt dir ins geheim, sich selber gelassen:
jene fordert das Urtheil der Welt, und setzet den Richter,
daß auf wol verglichner Schale sein Ausspruch deinen
wäge, und die gefährdete Tugend in Sicherheit stelle.

Nimm hier einen fünften Beweis, noch stärker, als jene:
Sage! was soll dies zarte Gebäu des menschlichen Herzens?
Was dies feine moralische in Empfindung und Sinnen?
dieser Zuwachs der in Körper gewebeten Hülfe,

to succour Virtue, when our *Reason* fails;
 if Virtue, kept alive by Care and Toil,
 and, oft, the Mark of Injuries on Earth,
 when labour'd to Maturity (its Bill
 of Disciplines, and Pains, unpaid) must die?
 Why freighted-rich, to dash against a Rock?
 Were Man to perish when most fit to live,
 o how mis-spent were all these Stratagems,
 by Skill Divine inwoven in our Frame?
 Where are Heav'n's Holiness and Mercy fled?
 Laughs Heav'n, at once, at *Virtue*, and at *Man*?
 If not, why *That* discourag'd, *This* destroy'd?

Thus far *Ambition*. What says *Avarice*?

This *her* chief Maxim, which has long been *Thine*:
 "The Wise and Wealthy are the same.,, — I grant it.
 To store up Treasure, with incessant Toil,
 This is Man's Province, This his highest Praise.
 To this great End keen *Instinct* stings him on.
 To guide that Instinct, *Reason*! is thy Charge;
 'tis Thine to tell us where *true* Treasure lies;
 But, Reason failing to discharge her Trust,
 or to the Deaf discharging it in vain,
 a Blunder follows; and blind *Industry*,
 gall'd by the Spur, but Stranger to the Course,
 (the Course where Stakes of more than Gold are won)

O'erloa-

da, wo der Vernunft es mißlung, die Tugend zu stützen?
 wenn die Tugend, bey Trübsal und Gram am Leben erhalten
 oft auf Erden der Bosheit Ziel, da sie nun sich zur Reife
 durcharbeitet, und noch ihr Schmerz und Zucht nicht bezahlt ist,
 sterben muß? Was soll dem Schiff die kostbare Ladung?
 daß es an Klippen scheitert? Wenn Menschen, die sich zu leben
 nun erst tüchtig machen, vergehn; wie übel verschwendet
 ist die ganze Kriegerlist, die der göttliche Meister
 in dein Wesen webt? Wo bleibt des Himmels Erbarmen?
 seine Heiligkeit, wo? — Verlacht er Tugend und Menschen,
 beide zugleich? — Verlacht er sie nicht; was raubet er jener
 ihren Muth, und diesen das Seyn?

So redete Ehrgeiz.

Und was sagt die Begierde nach Geld? Ihr Hauptsatz und
 deiner

stimmen längst überein. Wolan! er sey auch der meine:
 „Weise und Reich seyn ist eins.“ Mit nie ermüdender Arbeit
 Schätze zu häufen, das ist dein Amt, und die größte Ehre,
 und des spornenden Instincts erhabenster Endzweck.
 Aber dem Instinct gab auch der Himmel den Führer,
 dich, Vernunft! — Das ist dein Amt, dem Menschen zu sagen,
 wo der wahre Schatz liegt. — Wenn nur dem Amte sein Führer
 treulos nicht entsagte! wenn nur der Taube da hörte,
 wo er nicht ihm entsagt. Sonst folget Thorheit und Irrthum.
 Schnell läuft der geblendete Fleiß vom Sporne verwundet;
 aber ein Fremdling auf der Bahn, wo der Renner im Wettstreit

o'erloading, with the Cares of distant Age,
the jaded Spirits of the *present* Hour,
provides for an *Eternity* below.

Thou shalt not covet," is a wise Command;
But bounded to the Wealth the Sun surveys:
Look farther, the Command stands quite revers'd,
and *Av'rice* is a Virtue most divine.
Is *Faith* a Refuge for our *Happiness*?
Most sure: And is it not for *Reason* too?
Nothing *this* World unriddles, but the *next*.
Whence *inextinguishable* Thirst of Gain?
From *inextinguishable* Life in Man:
Man, if not meant, by *Worth*, to reach the Skies,
had wanted Wing to fly so far in Guilt.
Sour Grapes, I grant, *Ambition*, *Avarice*:
Yet still their Root is *Immortality*.
These its wild Growths so bitter, and so base,
(Pain and Reproach!) *Religion* can reclaim,
refine, exalt, throw down their pois'nous Lee,
and make them sparkle in the Bowl of *Bliss*.

See the *Third Witness* laughs at Bliss remote,
and falsely promises an *Eden* here:
Truth she shall speak for once, tho' prone to lye,

mehr als Gold zum Kleinod gewinnt! — überjaget die Geister gegenwärtiger Stunden, belastet, mit Angst für die Zukunft und sorgt für die Ewigkeit, die er auf Erden sich dichtet.

Weislich befiehlt des Höchsten Gebot: „Du sollt nicht begnügen!“

Welchen Reichthum nicht? — Den unsre Sonne bestrahlet.

Schaue weiter! Ganz anders spricht dann das Gesetz des Himmels, und die göttlichste Tugend ist Geiz, — Sie glücklich zu werden, suchst du die Freystadt, den Glauben? Mit Recht! vernünftig zu werden,

suchst du billig sie auch. Die kommende löset das Räthsel, keines die irdige Welt. Mit unauslöschlichem Durste lechzt nach Schätzen der Mensch: denn, unauslöschliches Leben wartet sein! Und wär' er nicht durch Tugend gen Himmel sich zu schwingen bestimmt; gewiß, ihm fehlte der Fittig, der so hoch im Laster ihn hebt! Zwar, Ehrsucht und Geldgeiz, beide, ich gebe es zu! sind bittere Trauben; doch beide trägt Unsterblichkeit, als Wurzel. — Verwilderte Früchte! und, — o Schande, o Schmerz! so schlechter, bitterer Auswuchs! Dennoch macht die Religion darauf Anspruch, und läutert, und erhöht sie. Ihr giftiger Hefen sinket zu Boden, und nun perlet der reinere Saft in Kelchen des Segens.

Kelche des Segens! — und noch fern! — Des lachet der Zeuge, welcher zum Dritten erscheint. Ein gegenwertiges Eden heut die Betrlegerin dir. So sehr zum Lügen geneiget!

a common Cheat, and *Pleasure* is her Name.

To *Pleasure* never was **LORENZO** deaf;

Then hear her now, now *first* thy *real* Friend.

Since Nature made us not more fond than *proud*
 of Happiness (whence Hypocrites in Joy!
 Makers of Mirth! Artificers of Smiles!)
 why should the Joy most poignant, *Sense* affords,
 burn us with Blushes, and rebuke our *Pride*? —
 Those Heav'n-born Blushes tell us Man *descends*,
 ev'n in the Zenith of his *earthly* Bliss:
 Should *Reason* take her Infidel Repose,
 this honest *Instinct* speaks our Lineage high;
 this *Instinct* calls on Darkness to conceal
 our rapturous Relation to the Stalls.
 Our *Glory* covers us with noble *Shame*,
 and he that's unconfounded, is *unmann'd*.
 The Man that blushes, is not quite a *Brute*.
 Thus far with Thee, **LORENZO**! will I close,
Pleasure is good, and Man for *Pleasure* made;

but

ein Mal soll sie wenigstens doch die Wahrheit bekennen.

Sieh den allgemeinen Verführer! Ihr Name ist Wollust.

War noch nie, **LORRENZO!** dein Ohr ihrer Stimme ver-
stopfet,

o so hör' auch ist; denn jetzt erst spricht sie, als Freundin,

Eben so stolz aufs Glück, als zärtlich in es verliebet
schuf uns die Natur. Der Heuchler brachte Verstellung
auch in Freude! der Lustigmacher! erkünsteltes Lachen!
kam daher. Nun sage: Wie macht von Sinnen erschaffne,
am empfindlichsten kieselnde Lust die Wangen erröthen?
warum wird sie dem Stolz ein Vorwurf? — Der Purpur, vom
Himmel

in dir erzeugt, was sagt er aus? Daß der Mensch sich erniedrigt;
selbst im Zenith seines irdischen Glücks! — Und, sinke die Falsche,
deine Vernunft auch im Schlummer dahin, und wollte nicht
glauben:

so spricht doch noch dein Instinct, der redliche Zeuge!
für dein Recht der erhabnen Gebuhrt; und rufet die Schatten,
den zu verstecken, der sich beschimpft, der voller Entzückung
mit dem Vieh Verwandtschaft sucht. Ein edles Erröthen
leht uns unser Ruhm; Und Menschen, die sich nicht schämen,
sind nicht Menschen mehr! — Und Menschen, die sich noch
schämen,

noch nicht ganz ein Vieh! — In so fern bin ich, **LOR-
RENZO!**

mit dir eins: Die Wollust ist gut; für Menschen erschaffen.

Aber.

but Pleasure full of Glory, as of Joy;
Pleasure, which neither *blushes*, nor *expires*.

The Witnesses are heard; the Cause is o'er;
Let *Conscience* file the Sentence in her Court,
dearer than *Deeds* that half a Realm convey:
Thus seal'd by *Truth*, th' authentic Record runs.

"Know, All; Know, Infidels, — unapt to Know!
„'Tis *Immortality* your Nature solves;
„'tis *Immortality* decyphers Man,
„and opens all the Myst'ries of his Make.
„Without it, half his *Instinct* are a Riddle;
„Without it, all his *Virtues* are a Dream.
„His very *Crimes* attest his Dignity;
„His fateless Thirst of *Pleasure*, *Gold*, and *Fame*,
„declares him born for Blessings *infinite*.
„What less than infinite, makes un-absurd
„*Passions*, which *all* on Earth but more inflames?
„Fierce *Passions*, so mis-measur'd to *this* Scene,
„stretch'd out, like Eagles Wings, beyond our Nest,
„far, far beyond the Worth of all below,
„for *Earth* too large, presage a nobler Flight,
„and evidence our Title to the *Skies*. „

Aber Wollust, eben so reich an Ruhm, als an Freude:

Aber Wollust, die nicht stirbt, und niemals erröthet!

Zeugen! ihr seid gehört; und das Gericht ist vorüber.

Schreib, Gewissen, in deinem Rath den Urtheilsspruch nieder!

theurer, als jene, die ganzen Provinzen ihr Schicksal bestimmen;

Wahrheit, drücke dein Siegel darauf! So lautet die Urschrift:

„Wisset, Alle; wißt, Feinde des Glaubens, — nicht fähig zu
wissen!

„Die Unsterblichkeit löset das Räthsel eurer Natur auf:

„Die Unsterblichkeit entziefert den Menschen, und öffnet

„das Geheimniß des ganzen Baues. Wäre er sterblich,

„würde sein halber Instinct ein Räthsel; — wäre er sterblich,

„seine ganze Tugend ein Traum. So gar seine Laster,

„selbst der unauslöschliche Durst nach Wollust und Golde,

„die Begierde nach Ruhm zeugt, wie erhaben die Würde,

„wie unendlich der Segen sey, für den er geböhren.

„Leidenschaften, die alles auf Erden noch mehr nur entflammt,

„werden durch kein Gut ihr ungereimtes verlieren,

„das geringer ist, als ein Unendliches! — Denen ihr Schauplatz

„unter dem Monde noch viel zu klein; die, wie Adler beflügelt,

„stolz, hoch über dies Nest ihr ausgespanneter Fittig,

„weit, weit über alles, was hier von Wehrt ist, erhebet:

„für die Erde zu groß, sind Propheten des edleren Fluges,

„den der Mensch einst wagt, und seines Rechts auf den Simmel.“

Ye gentle Theologues, of calmer Kind!
 whose Constitution dictates to your Pen,
 who, cold yourselves, think Ardor comes from Hell!
 Think not our Passions from *Corruption* sprung,
 tho' to Corruption now they lend their Wings;
That is their *Mistress*, not their *Mother*. All
 (and justly) *Reason* deem Divine: I see,
 I feel a Grandeur in the *Passions* too,
 which speaks their high Descent, and glorious End;
 which speaks them Rays of an Eternal Fire.
 In Paradise itself they burnt as strong,
 ere A D A M fell; tho' wiser in their Aim.
 Like the proud *Eastern*, struck by Providence,
 what tho' our *Passions* are run mad, and stoop
 with low, terrestrial Appetite, to graze
 on Trash, on Toys, dethron'd from high Desire?
 Yet still, thro' their Disgrace, no feeble Ray
 of Greatness shines, and tells us whence they fell:
 But *These* like that fall'n Monarch when reclaim'd,
 when *Reason* moderates the Rein aright,
 shall re-ascend, remount their former Sphere;
 where once they soar'd illustrious; ere seduc'd
 by wanton E V E's Debauch, to stroll on Earth,
 and set the sublunary World on Fire.

But grant their Phrensy lasts; their Phrensy fails
 to disappoint *one* providential End,

for

Theologen sanfterer Art, ihr Freunde der Ruhe!
 Wenn eur langsam schleichend Blut die Feder regieret,
 und ihr, selbst kalt, glaubt, nur in der Hölle sey Feuer.
 Haltet die Leidenschaften nicht für Töchter der Sünde!
 Ist zwar leihn sie den Tittig ihr oft; doch nicht weil sie Mutter, —
 weil sie ihre Buhlerin ist. Heißt allen, und billig,
 die Vernunft ein göttlich Geschenk: so sehe, so fühl' ich
 Hoheit in Leidenschaft auch, und Zeugen himmlischer Abkunft,
 ihres majestätischen Ziels, und Zeugen von Strahlen
 ewiger Flammen. Eh ADAM fiel und selber in Eden
 brannte dies Feuer schon gleich stark; doch weiser im Endzweck.
 Rasen sie denn gleich nach dem Fall, wie der stolze Assyrier, *)
 den der Arm des Allmächtigen schlug, und kriechen, und hungern
 für ein niedrig irdisch Mahl, und grasen in Lande
 und in Roth, und stürzen sich selber vom Thron der Begierde,
 die nach Himmeln sich sehnt: so strahlet, selbst durch ihr Elend,
 doch noch Majestet, und zeugt, wie tief sie gefallen.
 Forderte dort sein Reich den gestürzten Monarchen zurücke;
 steigen auch sie, wenn wieder Vernunft den Zügel regieret,
 zum verlohrnen Thron empor, in die glänzende Sphäre,
 wo ein edler Schwung sie hob, eh lüsterne EDEL
 durch betrieglichen Reiz sie verführt, auf die Erde zu schwärmen
 und den Planeten unter dem Mond' in Flammen zu setzen.

Aber gesetzt, sie raseten fort; so hebet ihr Rasen
 doch, nicht einen Endzweck der Vorsicht, zu welchem der Himmel

*) Nebukadnezar. S. dessen Geschichte beim Daniel im IV und
 Vten Hauptstück. Dieses

for which Heav'n blew up Ardor in our Hearts:

Were *Reason* silent boundless *Passion* speaks

a future Scene of boundless *Objects* too,

and brings glad Tidings of *eternal* Day.

Eternal Day! 'Tis that enlightens All;

and All, by that enlighten'd, proves it *sure*.

Consider Man as an *immortal* Being,

intelligible All! and All is Great;

a crystalline Transparency prevails,

and strikes full Lustre thro' the Human Sphere;

Consider Man as *mortal*, all is dark,

and wretched; *Reason* weeps at the Survey.

The learn'd LORENZO cries, "And let her weep,

„weak, *modern* Reason: *Antient* Times were wise.

„*Authority*, that venerable Guide,

„stands on my Part; the fam'd *Athenian* Porch

„(and who for Wisdom so renown'd as They?)

„deny'd this Immortality to Man."

I grant it; but affirm, they *prov'd* it too.

A Riddle This! — Have Patience; I'll explain.

What noble Vanities, what moral Flights,
glitt'ring thro' their romantic Wisdom's Page,

make

dieses Feuer der Seele gab, auf. Und, redet Vernunft nicht;
 o, so redet der Leidenschaft unumschränkte Begierde
 für den Schauplatz der Zukunft von unumschränkten Genuße,
 und bringt dir die fröhliche Botschaft ewiger Tage.

Tage der Ewigkeit! Da ist ein Licht, das alles erleuchtet.
 Alles, dadurch erleuchtet, beweiset ihre Gewissheit.

Schau den Menschen! Als ein unsterblich Wesen betrachtet:
 dann ist Alles leicht zu verstehn; und Alles erhaben:

dann durchschaust du den Krystall, die menschliche Sphäre,
 und ein himmlisch Licht verbreitet sich über das Ganze.

Schau den Menschen! Als ein sterblich Wesen betrachtet:

Alles ist Elend und schwarz; und Thränen erpresset der Anblick
 von der Vernunft, die das Trauerspiel sieht. —

„Laß immer sie weinen,

„diese schwache, die neue Vernunft:“, so ruft LONZINO,
 der Gelehrte! aus. „Das Alterthum,“, spricht er, „war weise.

„Dessen graues Ansehn, der ehrwürdige Führer,

„nimmt hier meine Partei; ATZEN! die Stoische Schule!

„Wer ist an Weisheit berühmter, als sie? — die leugnet, daß
 Menschen

„mehr, als Sterbliche, seyn. — Ja! aber den Satz, daß Menschen
 mehr als Sterbliche seyn, bewährt auch die Stoische Schule.

Fremdes Räthsel! — Habe Geduld; ich werd' es dir lösen.

Edle Eitelkeiten, hohe moralische Sprüche

schimmern in ihren romanischen Schriften: Ein doppelter Vorwurf;

make us, at once, despise them, and admire?
 Fable is flat to These high-season'd Sires;
 They leave th' Extravagance of Song below,
 „Flesh shall not feel; or, feeling, shall enjoy
 „the Dagger, or the Rack; to them, alike
 „a Bed of Roses, or the burning Bull.,,
 In Men exploding all beyond the Grave.
 Strange Doctrine, This! As *Doctrine*, it was strange;
 but not, as *Prophecy*; for such it prov'd,
 and, to their own Amazement, was fulfill'd:
 They feign'd a Firmness, *Christians* need not feign.
 The *Christian* truly triumph'd in the Flame:
 The *Stoic* saw, in double Wonder lost,
 Wonder at Them, and Wonder at Himself,
 to find the bold Adventures of his Thought
not bold, and that he strove to lye in vain,

Whence, then, those Thoughts? Those tow'ring Thoughts,
 that flew
 such monstrous Heights? — From *Instinct*, and from *Pride*.
 The glorious *Instinct* of a deathless Soul,
 confus'dly conscious of her Dignity,
 suggested Truths they could not understand.
 In *Lust*'s Dominion, and in *Passion*'s Storm,
Truth's System broken, scatter'd Fragments lay,

As

*) Eine Art der Marter, deren sich Phalaris, ein Tyrann in Sicilien bediente. G. von diesen Lehren nicht nur der Stoiker,

Wir bewundern und tadeln zugleich! Wie platt ist die Fabel gegen der Weisen starkes Gewürz! und alles, was jemals Auschweifung sang, weit unter unendlich erhabnere Sätze jenes Stoikers, der sich verfliegt. „Sein Fleisch soll nicht fühlen, oder, fühlend, schmeck es Dolch und Folter mit Wollust. „Ihm ist's gleich: der glühende Stier*), oder Bette von Rosen.“ Fremde Lehren für den, dem alles jenseit des Grabes lächerlich heißt! Als Lehre zwar fremd; doch nicht, wie sie wurde, als ein prophetisch Gesicht; zu ihrem eignen Erstaunen nachmals erfüllt. Der standhafte Muth, den Stoiker dichten, haben Christen zu dichten nicht nöthig! — Wahrhaft triumphiret ihr Held in der Glut. — Ihn sieht der Heide, der Weise, und verliert sich in Bewundrung. Doppelt erstaunt er: über sich selber, daß er umsonst eine Lüge behauptet; über sie, daß er von dem Abentheur seiner Gedanken, — (nun kein Abentheur mehr!) an ihnen die Wahrheit entdeckte.

Und wo kam dies Abentheur her? der hohe Gedanke, der sich so romanisch verslog? — Vom Stolz und Instincte. Majestätisch gab ein Instinct der unsterblichen Seele, dunkel sich ihrer Würde bewußt, dem Helden die Wahrheit, die er nicht begriff, an die Hand. Durch Herrschaft der Lüfte und der Leidenschaft Sturm brach das Gebäude der Wahrheit: und da lagen die Trümmern zerstreut! Schwach strahlte ihr Schimmer,

§ 2

wie

sondern auch des Epikurus Cicero in Pison. c. 42. Tuscul. Quæst. II, 17, 73, 75.

as Light in Chaos, glimm'ring thro' the Gloom:
 Smit with the Pomp of lofty Sentiments,
 pleas'd *Pride* proclaim'd, what *Reason* disbeliev'd.
Pride, like the *Delphic* Priestess, with a Swell,
 rav'd Nonsense, destin'd to be *Future* Sense,
 when Life *Immortal*, in full Day, should shine;
 and *Death's* dark *Shadows* fly the Gospel Sun.
They spoke, what nothing but *Immortal* Souls
 could speak; and thus the Truth they question'd, prov'd.

Can then *Absurdities*, as well as *Crimes*,
 speak Man *Immortal*? All Things speak him so.
 Much has been urg'd; and dost thou call for more?
 Call; and with endless Questions be distress'd,
 All unresolveable, if *Earth* is All.

“Why Life, a Moment; Infinite, Desire?
 „Our Wish, Eternity? Our Home, the Grave?
 „Heav'n's *Promise* dormant lies in human *Hope*;
 „Who wishes Life *Immortal*, proves it too.
 „Why Happiness pursu'd, tho' never found?
 „Man's Thirst of Happiness declares *It is*
 „(for Nature never gravitates to nought);
 „That Thirst unquencht declares *It is not Here*.

„My

wie im Chaos das Licht, durch die Nacht. Der erhabenen Sprüche
 Pomp gefiel dem verliebten Stolze, der, was dem Verstande
 unbegreiflich, unglaublich war, als Herold verkündigt,
 und der Delphischen Priesterin gleich, schwoll auf sein Dracul,
 rasete Unverstand, den zum Verstande die Zukunft bestimmte,
 da der vollen Unsterblichkeit Glanz der Erde den Tag gab,
 und ein göttlich Licht die Schatten des Todes verjagte.
 Stoiker sprachen, was nur unsterbliche Seelen zu sprechen
 taugen; und setzten das fest, woran sie selber gezweifelt.

Thun denn selber Ungereimtheiten, so sehr als das Laster,
 daß du unsterblich bist, dar? Ja! Alles, Alles beweis't es.
 Dringende Gründe hast du gesehn; verlangst du noch mehr?
 Fordre; und quäle, — mit Fragen ohn Ende quäle dich selber:
 Alle sind, wenn die Erde dein Alles ist, unauflösbar.

„Warum ist dies Leben ein Augenblick; — Wünschen, unendlich?
 „Ewigkeit, des Menschen Verlangen? — das Grab seine Heimath?
 „Schlummernd liegt, was der Himmel versprach, in menschlicher
 Hoffnung.

„Wer Unsterblichkeit sich wünscht, hat schon sie bewiesen.
 „Was soll ein Bestreben nach Glück, das keiner erjaget?
 „Dein Durst nach dem Glück beweiset das Daseyn des Glückes.
 „(Denn nie senkt sich die Kraft der Natur auf Dinge, die
 Nichts sind:)
 „dein durch nichts zu löschender Durst zeigt, daß es nicht hier
 sey.

„My LUCIA, Thy CLARISSA, call to Thought ;
 „Why *cordial Friendship* riveted so deep,
 „as Hearts to pierce at first, at parting, rend,
 „if Friend, and Friendship, vanish in an Hour ?
 „Is not This Torment in the Mask of Joy ?
 „Why by *Reflection* marr'd the Joys of *Sense* ?
 „Why *Past*, and *Future*, preying on our Hearts ?
 „And putting all our *present* Joys to Death ?
 „Why labours *Reason* ? *Instinct* were as well ;
 „Instinct, far better ; what can *abuse*, can *err* :
 „O how *infallible* the thoughtless Brute !
 „'Twere well his *Holiness* were half as sure.
 „*Reason* with *Inclination*, why at War ?
 „Why *Sense* of *Guilt* ? Why *Conscience* up in Arms ? „

Conscience of *Guilt*, is *Prophecy* of *Pain*,
 and *Bosom-counsel* to decline the *Blow*.

Reason with *Inclination* ne'er had jarr'd,
 if nothing *Future* paid *Forbearance* Here.

Thus on — These, and a thousand *Pleas* uncall'd,
 all *promise*, some *ensure*, a second *Scene* ;

which,



„Ruf meine LUCIA *), deine CLARISSA, zurück in die Seele!

„Warum heftet sich Freundschaft und Liebe so tief ins Herze,
„Daß sie zuerst dies Herz durchbohrt, und im Scheiden zerreißen?
„wenn in einer Minute der Freund und die Freundschaft verschwindet.

„Ist nicht dies in Masken der Freude verummelte Marter?

„Warum störet Ueberlegung die Freuden der Sinne?

„Warum naget das Vergangne und Künftige die Seele,
„und erwürgt dir jede gegenwertige Freude?

„Warum bemüht sich mit Angst die Vernunft: zu gleichem Erfolge, —

„und weit besser, wirkte Instinct. Was wählet, kann irren:

„Ohne Vernunft und ohne Gedanken sind Thiere unfehlbar:

„Wäre der Pabst nur halb es wie sie! — Was sollen die Kriege
„zwischen der Neigung und ihr? Warum wird Sünde empfunden?

„Warum macht das Gewissen sich auf? „

Bewußtseyn der Sünde

ist ein Prophet der Pein, ist Rath der versammelten Seele,
die dem Streich zu entgehn sich bemüht. — Nie wäre die Neigung
mit Vernunft im Zwist, wenn deine Enthaltung auf Erden
keine Zukunft belohnte? Schließ weiter! — Diese, und tausend,
noch mehr ungeforderte Zeugen für kommende Scenen,
alle versprechen, manche sind Bürgen und Pfänder der Wahrheit.

*) Des Verfassers, und Clarisse Lorenzos verstorbene Gemahlin.
S. von der letztern die 5te Nacht S. 313.

which, were it *doubtful*, would be dearer far
than all Things else most *certain*; were it *false*,
what *Truth* on Earth so precious as the Lye?
This World it gives us, let what will ensue;
This World it gives, in that high Cordial, *Hope*:
The Future of the present is the Soul:
How *this* Life groans, when sever'd from the *next*?
Poor, mutilated Wretch, that Disbelieves!
By dark Distrust his Being cut in two,
in *both* Parts perishes; *Life* void of Joy,
sad Prelude of *Eternity* in Pain!

Couldst Thou persuade me, the next Life could fail
our ardent Wishes; how should I pour out
my bleeding Heart in Anguish, *new*, as deep!
Oh! with what Thoughts, thy *Hope*, and my *Despair*,
abhorr'd ANNIHILATION! blasts the Soul,
and wide-extends the Bounds of human Woe!
Could I believe LORENZO'S System true,
in *this* black Chancel would my Ravings run.

"Grief from the *Future* borrow'd Peace, ere - while.
„The Future *vanisht*! and the Present *pain'd*!

„Strange

Blieb es auch zweifelhaft, wäre sie doch unendlich dem Menschen theurer, als alles, das noch so gewiß; — und, selbst den Betrogenen keine Wahrheit auf Erden so kostbar, als diese Lüge.

Diese Welt ist ihr Geschenk, es folge, was wolle;

diese Welt ihr Geschenk durch Herzerquickende Hoffnung:
und die künftige Welt der gegenwertigen Seele.

O wie tief seufzt dieses Leben, von jenem geschieden!

Arme Verstümmelte! Feinde des Glaubens! wie seid ihr so elend!

Schwarzes Mißtraun zerschneidet euer Seyn, das in jedem der
Theile,

so getrennet, vergeht; ein Leben, der Freude beraubet,
trauriges Vorspiel vom kommenden Schmerz der ewigen Dauer!

Wär' es dir möglich, mich zu bereden, mein feuriges Wünschen
suche ein künftiges Leben umsonst, das blutende Herze
schüttete da in nie erhörte, in tiefeste Seufzer
winfelnd sich aus! — VERZWEIFLUNG, das Abscheu, stür-
zet die Seele

donnernd zu Boden: Was du hoffest, wird mir Verzweiflung:
Welt verbreitet sie das Reich des menschlichen Elends! —
ins Unendliche! — Ist, LORRIZO! dein Zweifel gegründet,
o! so ströme mein schwarzer Jammer! so höre mich rasen:

„Ruh erborgte vor Zeiten sich noch mein Schmerz von der
Zukunft.

„Sie verschwand! und das Gegenwertige ward mir zur Natter!

74 THE COMPLAINT, ETC.

„Strange Import of unprecedented Ill!

„Fall, how profound! Like LUCIFER's, the Fall;

„Unequal Fate! His Fall, without his Guilt?

„From where fond *Hope* built her Pavilion high,

„the Gods among, hurl'd headlong, hurl'd at once

„to Night! To *Nothing*! Darker still than Night,

„If 'twas a *Dream*, why wake me, my worst Foe,

„LORENZO! boastful of the Name of Friend!

„O for Delusion! O for Error still!

„Could Vengeance strike much stronger than to plant

„a *Thinking* Being in a World like This,

„not over-rich before, now beggar'd quite;

„more curst than at the *Fall*? — The Sun goes out!

„The Thorns shoot up! What Thorns in ev'ry Thought!

„Why Sense of Better? It imbitters Worse.

„Why Sense? Why Life? If but to sigh, then sink

„to what I was! *Twice* Nothing! and much Woe!

„Woe, from Heav'n's Bounties! Woe, from what was wont

„to flatter most, high *Intellectual Powers*.

“Thought,

- „Leiden, dem kein Leiden je gleich, ist iso der Seele
 „armer ihr zugebrachter Gewinn! Tief fällt sie! — wie Satan!
 „Ungleich Schicksal! Ohne sein Laster im Fallen ihm ähnlich!
 „Dort von jenen Höhen herab, wo unter den Göttern
 „träumende Hoffnung ihr Zelt sich aufschlug, — plötzlich ge-
 stürzt —
 „tief, — in die Nacht, — in Nichts, — in Schatten, schwärzer als
 dieser,
 „die mich umgibt. — Was, grausamer Feind! was weckst du,
 LORENZO!
 „wärs ein Traum, aus dem Traume mich auf, und rühmst dich
 der Freundschaft?
 „Laß, o laß mir mein täuschendes Bild! ich wünsche zu irren!
 „Sage, was geht über den Streich mich treffender Rache?
 „Denkende Wesen, in eine Welt, wie diese, gepflanzt!
 „schon vorher nicht sonderlich reich, jetzt völlige Bettler!
 „härter verflucht, als da sie fielen! — Die schwindende Sonne! —
 „Diese Dornen! — wie schießen sie auf! — in jedem Gedanken!
 „Warum empfand ich ein besser Schicksal, das mir mein schlimmes
 „nur noch bitterer macht? Was soll Empfindung? und Leben?
 „das mir unter Seufzern vergeht! — Dann sink ich, und werde
 „was ich einst war: So zwey Mal ein Nichts! Und Heere von
 Schmerzen!
 „Schmerz aus Geschenken der Gottheit! Aus dem Schmerz, was
 mir am meisten
 „sonst geschmeichelt, der göttlichen Kraft des denkenden Geistes!

Tugend,

„*Thought, Virtue, Knowledge!* Blessings, by *thy* Scheme,
 „all poison'd into Pains. First, *Knowledge*, once
 „my Soul's Ambition, *now* her greatest Dread.
 „To *know myself*, true Wisdom? — No, to shun
 „that shocking Science, Parent of Despair!
 „Avert thy Mirror: If I see, I die.

„*Know my Creator?* Climb His blest Abode
 „by painful Speculation, pierce the Veil,
 „dive in His Nature, read His Attributes,
 „and gaze in Admiration — on a *Foe*,
 „obtruding Life, with-holding Happiness!
 „From the full Rivers that surround his Throne,
 „not letting fall one Drop of Joy on Man;
 „Man gasping for one Drop, that he might cease
 „to curse his Birth, nor envy *Reptiles* more!
 „Ye fable Clouds! Ye darkest Shades of Night!
 „Hide *Him*, for ever hide Him, from my Thought,
 „once all my Comfort; Source, and Soul of Joy!
 „now leagu'd with Furies, and with *) *Thee*, against me.

*) Lorenzo,

„Tugend, Erkenntniß, Vernunft! dem Menschen dreyfach
ein Segen

„machst du zur Pein, zu tödtendem Gift. Erkenntniß vor Zeiten
„meiner Seele erhabenster Ruhm, nun größtes Schrecken.

„Ist es noch wahrhafte Weisheit, mich selbst zu erkennen?

„Nein! — den scheußlichen Anblick zu fliehn. — O du, der Ver-
zweiflung

„Mutter! kehre den Spiegel zurück: wenn ich seh, muß ich sterben.

„Meinen Schöpfer soll ich erkennen! — Mühsam und
grübelnd

„klimmen zu seinem heiligen Thron! den Schleier durchschauen!

„seine Natur ausforschen! die Eigenschaften der Gottheit

„lesen! ihn den Ewigen sehn und den bewundern,

„der, — mein Feind! das Glück mir entzieht, das Leben mir auf-
dringt!

„wenn aus vollen seinen Stuhl umfließenden Strömen

„auf mich nicht ein einziger Tropfen Freude herabfällt.

„Ach! — ein Tropfe! — wie lechz ich darnach! — dann flucht ich
nicht ferner

„meiner Gebuhr! — dann hörte ich auf, den Wurm zu beneiden. —

„Hüllt, ihr düstre Wolken! ihn ein; ihr, schwarze Schatten

„dieser Nacht! — auf ewig versteckt ihn meinen Gedanken,

„sonst mein ganzer Trost, der Quell, die Seele der Freuden!

„gegen mich igt! ein Gott, im Bündniß mit dir *) und der Hölle.

„Seine

*) Lorenzo.

„*Know His Atchievements? Study His Renown?*

„Contemplate this amazing Universe,

„Dropt from His Hand, with Miracles replete!

„For what? 'Mid Miracles of nobler Name,

„to find one Miracle of *Misery*?

„to find the Being, which alone can *know*

„and *praise* His Works, a Blemish on His Praise?

„Thro' Nature's ample Range, in Thought, to stroll,

„and start at *Man*, the *single* Mourner There,

„Breathing high Hope! chain'd down to Pangs, and Death?

„Knowing is Suff'ring: And shall *Virtue* share

„the Sigh of *Knowledge*? — *Virtue* shares the Sigh.

„By straining up the Steep of *Excellent*,

„by Battles fought, and, from Temptation, won,

„what gains she, but the Pang of seeing Worth,

„*Angelic* Worth, soon shuffled in the Dark

„with ev'ry Vice, and swept to *brutal* Dust?

„Merit is Madness; *Virtue* is a Crime;

„a Crime to *Reason*, if its costs us Pain

„*unpaid*: What Pain, amidst a thousand more,

„to think the most *Abandon'd*, after Days

„of

„Seine Werke erkennen! Mit scharf durchforschendem Auge,
 „um des Ewigen Ehre bemüht, den Schauplatz von Wundern,
 „diese Arbeit göttlicher Hände, die Welten beschauen!
 „Sage, wozu? Um unter Wundern von edlerem Endzweck
 „mich, ein Wunder des Elends, zu sehn? — ein Wesen zu finden,
 „unter allen allein im Stande, die Thaten der Gottheit
 „zu erkennen, und zu erhöh'n! und dabey ein Vorwurf
 „dieser Gottheit, die es erhöht! — Im weiten Gefilde
 „der Natur, das die Seele durchirrt, den einzigen Menschen,
 „welche Bestürzung! — klagen zu sehn! — den himmlische Hoff-
 nung
 „hoch beseelte, so niedrig gefesselt — zur Marter, — zum Tode!

„Wissen ist Pein: Und ist auch Tugend, mit der Ers-
 kenntniß

„ihre Seufzer zu theilen, verdammt? — Sie ist es! — sie seufzet!
 „Wie sie die steilen Klippen ersteigt, nach Vorzug und Ehre!
 „wie sie den Feind, die Versuchung, bekämpft, und über ihn
 sieget!

„Was ist ihr Lohn? — Ist sieht sie ihr Werk — o tödtende
 Schmerzen!

„Engeln gleiches Verdienst mit jedem Laster vermischet, —
 „in der Finsterniß — ausgekehrt zum viehischen Staube.
 „Raserey ist Verdienst; und ein Verbrechen die Tugend;
 „ein Verbrechen nach der Vernunft, wenn Schmerzen sie kaufen,
 „die nichts bezahlt: Es kostet dir tausend! Und unter den tausend
 „den Gedanken der Qual: des Lasterhaftesten Leben

„ist

„of Triumph o'er their Betters, find in Death

„as *soft* a Pillow, nor make *fouler* Clay!

„*Duty! Religion!* These, our Duty done,

„imply Reward. *Religion* is Mistake.

„*Duty!* — There's none, but to repel the Cheat.

„Ye Cheats! away! ye Daughters of my Pride!

„who feign yourselves the Fav'rites of the Skies:

„Ye tow'ring Hopes! abortive Energies!

„that toss, and struggle, in my *lying* Breast,

„to scale the Skies, and build Presumptions There,

„as I were Heir of an *Eternity*.

„Vain, vain Ambitions! trouble me no more.

„Why travel far in Quest of sure Defeat?

„As bounded as my Being, be my Wish.

„All is inverted, *Wisdom* is a Fool.

„*Sense!* take the Rein; blind *Passion!* drive us on;

„and, *Ignorance!* befriend us on our Way;

„Ye *new*, but *truest* Patrons of our Peace!

„Yes; give the *Pulse* full Empire; live the *Brute*,

„since, as the Brute, we die. The *Sum* of Man,

„of Godlike Man! to *revel*, and to *rot*.

„But

„Ist Triumph über Befre; gleich sanft sein Küssen im Grabe;
 „gleich, ununterschieden, ihr Staub; und beide — verwesen!

„Pflicht! Religion! — Die setzen Menschen Belohnung,
 „wenn sie das Ihre gethan. Was Religion? die ist Irrthum.
 „Pflicht! — ist keine: es wäre denn, die Betrüger zu dämpfen.
 „Kinder fort, die mein Stolz mir gebahr! hinweg, ihr Verführer!
 „Falsche! die ihr euch mir als des Himmels Lieblinge zetget!
 „stolze Hoffnungen! mächtiges Streben! unzeitige Gebuhrten,
 „sterbend, wie ihr entsteht! die ihr im lügenden Busen
 „lermt und kämpft, der den Himmel bestürmt, in Gedanken erstelget,
 „und vermessen dort Anspruch macht, als wär' ich der Erbe
 „einer Ewigkeit. Eitle, eitle Begierden nach Ehre!
 „laßt mich künftig ungestört. — Ich soll in die Ferne!
 „Und wohin? — der gewissten Niederlage entgegen!
 „Wie mein Seyn umschrank sich mein Wunsch. Nun wandelt sich
 alles:

„Weisheit in Thorheit. Nehmt, Sinne, den Zügel! jage zum
 Abgrund,

„blinde Leidenschaft! komm, Unwissenheit; sey mir zur Seite!
 „Neue Regenten; doch beste Beschützer der menschlichen Ruhe!
 „seid mir willkommen. Es herrsche der Puls! Auf: lebet wie
 Thiere!

„Denn ihr sterbt als ein Thier. Des Menschen, des göttlichen
 Menschen

„ganzer Zirkel, was ist er anders? als Lust und Verwesung.

„But not on equal Terms with *other* Brutes:
 „*Their* Revels a more poignant Relish yield,
 „and safer too; *They* never Poisons chuse.
 „*Instinct*, than *Reason*, makes more wholesome Meals,
 „and sends all-marring Murmur far away.
 „For *sensual* Life *They* best Philosophize;
 „*Theirs*, that *Serene*, the *Sages* fought in vain:
 „'Tis *Man* alone expostulates with Heav'n;
 „*His*, all the *Pow'r*, and all the *Cause*, to mourn.
 „Shall *human* Eyes alone dissolve in Tears?
 „And bleed, in Anguish, none but *human* Hearts?
 „The wide-stretch'd Realm of *Intellectual* Woe,
 „surpassing *Sensual* far, is All our own.
 „In *Life* so fatally distinguish'd, why
 „Cast in one Lot, confounded, lump'd, in *Death*?

„Ere yet in Being, was Mankind in Guilt?
 „Why thunder'd this peculiar *Clause* against us,
 „*All-mortal, and All-wretched!* — Have the Skies
 „Reasons of State, their Subjects may not scan,
 „nor *humbly* reason, when they! *so*rely sigh?
 „*All-mortal, and All-wretched!* — 'Tis too much;
 „Unparallel'd in Nature: 'Tis too much

„Aber wie verschieden bey ihm und den übrigen Thieren!

„Ihr Geschmack an der Lust übertrifft den unsern an Reize,

„wie an Sicherheit; wählt kein Gift; gesündere Speisen

„giebt vor unsrer Vernunft der Instinct; hie störet kein Mur-
ren

„Brüder bey'm freundlichen Mahl. Sie findest zum sinnlichen
Leben

„du die beste Philosophie, und heitere Wollust,

„die der Weise vergebens sucht. Unter allen Geschöpfen

„stellt allein der Mensch den Himmel zur Rede, und trauret,

„und hat Recht und Kräfte dazu. Sind menschliche Augen

„denn allein von Gott bestimmt, in Thränen zu fließen?

„menschliche Herzen allein bestimmt, von Jammer zu bluten?

„Weit erstreckt sich des Elends Gebiet für denkende Wesen,

„weit, weit über den sinnlichen Schmerz, und ist ganz unser
eigen.

„Warum sind im Leben so unterschiedne Geschöpfe

„so zu einem Schicksal verdammt, und vermischet im Tode?

„War denn mein Geschlecht schon schuldig, eh es entstanden?

„Warum donnert besonders auf uns das Urtheil des Richters:

„Ganz seid elend, ganz sterbt! — Hat auch der König des
Himmels

„Staatsursachen, und darf kein Unterthan diese erforschen;

„keiner ehrerbietig ein Urtheil wagen, der bitter

„unter dem harten Zepter seufzt? Ganz elend! ganz sterblich!

„Zu hart; davon hat die Natur kein zweytes Exempel:

„on Being *unrequested* at 'Thy Hands,

„OMNIPOTENT! for I see nought but *Power*.

„And why see That? Why *Thought*? To toil, and eat,

„then make our Bed in Darkness, needs no Thought.

„What Superfluities are *reas'ning* Souls!

„Oh give Eternity! or Thought destroy.

„But without Thought our Curse were half-unfelt;

„its blunted Edge would spare the throbbing Heart;

„and, *therefore*, 'tis bestow'd. I thank thee, *Reason*!

„for aiding *Life's* too small Calamities,

„and giving Being to the Dread of *Death*.

„Such are thy Bounties! — Was it then too much

„for *me*, to trespass on the Brutal Rights?

„Too much for *Heav'n* to make one Emmet more?

„Too much for *Chaos* to permit my Mass

„a longer Stay with Essences unwrought,

„unfashion'd, *untormented* into *Man*?

„Wretched *Preferment* to this Round of Pains!

„Wretched Capacity of Phrensy, *Thought*!

„Wretched Capacity of Dying, *Life*!

„*Life, Thought, Worth, Wisdom*, All (O foul Revolt!)

„Once Friends to Peace, gone over to the Foe.

„*Death,*

„Zu viel für Geschöpfe, die nie um's Daseyn dich baten,
 „du ALLMÄCHTIGER! denn nichts zeigst du, nichts
 feh ich als Allmacht.

„Und warum? Was soll mir Vernunft? Zu Schweiß und zur
 Speise

„brauch ich sie nicht, nicht mich ins Grab, ins Finstre zu betten.

„Welch ein Ueberfluß der Schöpfung! denkende Seelen!

„Nimm mir Vernunft; oder gieb mir Ewigkeit! Ohne dies
 Denken

„fühlten wir unsern Fluch nur halb: die stumpfere Spitze

„schonte das schlagende Herz: und Gott, um nirgends zu schonen

„giebt mir Denken! — Vernunft, du erhöhst die Leiden des Lebens;

„sonst noch zu klein! — und du giebst Wesen den Schrecken des
 Todes:

„O wie dank ich dir! — Theure Geschenke! — War mir denn
 die Wohlthat

„zu groß, über die Rechte von Thieren mich zu erheben?

„Gotte es zu viel, einen Wurm noch mehr zu erschaffen?

„und dem Chaos, meiner Materie unter den Wesen

„längere Ruh zu gönnen, die noch zu Menschen vollendet,

„noch gebildet, gefoltert, nicht sind. Betrübte Erhebung

„auf dies Rund voll Elend und Schmerz! betrübtes Vermögen,

„rasen zu können: denn das ist Vernunft! betrübtes Vermögen,

„sterben zu können: denn das ist Leben! Schändlicher Abfall!

„So geht Leben, Denken, Verdienst, und Weisheit und Alles

„ehmals Freunde des Friedens für mich, nun über — zum Feinde.

"*Death*, then, has chang'd its Nature too: O *Death*!

"Come to my Bosom, Thou *best* Gift of Heav'n!

"Best Friend of Man! since Man is Man no more.

"Why in this thorny *Wilderness* so long,

"since there's no *Promis'd Land's* ambrosial Bower,

"to pay me with its Honey for my Stings?

"If needful to the selfish Schemes of Heaven

"to sting us fore, why *mockt* our Misery?

"Why this so sumptuous Insult o'er our Heads?

"Why this illustrious Canopy display'd?

"Why so magnificently lodg'd *Despair*?

"At stated Periods, sure-returning, roll

"these *glorious Orbs*, that Mortals may compute

"their Length of Labours, and of Pains; nor lose

"their Misery's full Measure? — Smiles with Flowers,

"and Fruits, promiscuous, ever-teeming *Earth*,

"that Man may languish in *luxurious* Scenes,

"and in an *Eden* mourn his wither'd Joys?

"Claim Earth and Skies Man's Admiration, due

"for *such* Delights! Blest *Animals*! too Wise

"to wonder; and too Happy to complain!

"Our

„So verwandelt der Tod sich denn auch! O sey mir willkommen!

„du mein Busenfreund! du bestes Geschenke des Himmels,
 „du, des Menschen bestes Glück; der nun nicht mehr Mensch ist.
 „Was soll länger der Aufenthalt mir unter Dornen, — in Wüsten,
 „dem kein Gott ambrosische Lauben, kein Kanaan zeigtet,
 „dessen Honig mir den Schmerz des Stachels bezahle?

„Und gesetzt, es muß ein eigennütziger Himmel
 „uns, damit er befriediget werde, so schmerzlich verwunden:
 „warum spottet er unsrer im Schmerz? was hängt er kostbar
 „diesen Hohn hier über mein Haupt? — der prächtige Teppig,
 „wozu ward er verbreitet? Und warum gab der Verzweiflung
 „Gott dies majestätische Haus? Ihr glänzende Kugeln!
 „mit bestimmten Lauf, in nimmer fehlenden Kreisen,
 „welzt ihr euch fort: — wozu? Ihr helft dem sterblichen Pilgrim

„ble die Länge der Dauer der Arbeit, der Qualen berechnen,
 „daß er nicht sein volles Maaß des Jammers verliere.
 „Lächelt darum, Blumen und Früchte, im buntesten Schmucke
 „mannigfaltig, unaufhörlich, gebährend, die Erde,
 „daß auf dem so reichen Schauplatz Menschen sich ängsten
 „und ihr welkendes Glück in einem Eden betrauern?
 „Hat die Erde, der Himmel ein Recht auf des Menschen Bewundrung,

„für Vergnügen von solcher Art! — O selige Thiere!
 „zur Bewundrung seid ihr zu flug; zu glücklich zur Klage!

"Our *Doom decreed* demands a mournful Scene:

"Why not a Dungeon dark, for the *Condemn'd*?

"Why not the Dragon's subterranean Den,

"for Man to howl in? Why not his Abode

"of the same dismal Colour with his Fate?

"A *Thebes*, a *Babylon*, at vast Expence

"of Time, Toil, Treasure, Art, for Owls and Adders,

"as congruous, as, for Man, this lofty Dome,

"which prompts proud Thought, and kindles high Desire;

"If, from her humble Chamber in the Dust,

"while proud Thought swells, and high Desire inflames,

"the poor *Worm* calls us for her Inmates *there*;

"and, round us, *Death's* inexorable Hand

"draws the dark Curtain close; undrawn no more.

"*Undrawn no more!* — Behind the Cloud of *Death*,

"once, I beheld a Sun; a Sun which gilt

"that fable Cloud, and turn'd it all to Gold;

"How the *Grave's* alter'd! Fathomless, as Hell!

"A *real* Hell to Those who dreamt of Heaven.

"ANNIHILATION! How it yawns before me!

"Next Moment I may drop from *Thought*, from *Sense*,

"the Privilege of *Angels*, and of *Worms*,

„Unser Urtheil forderte einen traurigen Schauplatz:
 „Warum schleußt kein finsterner Kerker zum Tode Verdamnte,
 „keine unterirdische Kluft, die Wohnung der Drachen,
 „daß wir da heulten, uns ein? Und warum ist, wie das Schicksal,
 „nicht der Sitz gleich traurig gefärbt? Ein Theben und Babel,
 „mit unsäglichem Aufwand von Zeit und Arbeit und Schätzen,
 „mit unsäglichem Kunst für Eulen und Rattern erbauet,
 „wäre gleich schicklich, als dieser erhabne Pallast für Menschen,
 „der sie mit stolzen Gedanken beseelt, und Wünsche zum Himmel
 „ansacht; wenn in seine niedrige Wohnung von Staube
 „uns von dem stolzen Gedanken schwellende, von den Wünschen
 „nach dem Himmel entflammte Menschen zu seinem Genossen
 „jener Wurm abrufte, und unerbittliche Hände,
 „Hände des Todes den schwarzen Vorhang, rund um uns dicht
 zu ziehen! —

„und nun zieht nichts wider ihn auf!

„Nichts wider — und nimmer!
 „Ehmals sah ich noch, hinter der Wolke des Todes, die Sonne;
 „und von ihrem Glanze bestrahlt, ward das schwarze Gewölke
 „ganz zu Gold: Ach! wie hat nun das Grab sich verwandelt!
 „Welch ein Abgrund! — tief wie die Hölle! wirklich die Hölle
 „mir, der ich vormals den Himmel geträumt. VERZICHTS-
 TUM! wie öffnet
 „sich ihr Schlund! — In einer Minute sink ich von Denken
 „und Empfindung, dem gleichen Vorrecht des Wurms und der
 Engel;

"an Outcast from Existence! And this Spirit,
 "this all-pervading, this all-conscious Soul,
 "this Particle of Energy divine,
 "which travels Nature, flies from Star to Star,
 "and visits Gods, and emulates their Powers,
 "for ever is extinguish'd. Horror! Death!
 "Death of *that* Death I *fearless* once survey'd! —
 "When Horror *Universal* shall descend,
 "and Heav'n's dark Concave urn all Human Race,
 "on that enormous, unrefunding Tomb,
 "how just this Verse! this monumental Sigh!

*Beneath the Lumber of demolisht Worlds,
 deep in the Rubbish of the gen'ral Wreck,*

*swept Ignominious to the common Mass
 of Matter, never dignify'd with Life,
 here lie proud Rationals; The Sons of Heaven!*

*The Lords of Earth! The Property of Worms!
 Beings of Yesterday, and no To-morrow!*

Who liv'd in Terror, and in Pangs expir'd!

All gone to rot in Chaos; or, to make

their

„und das Daseyn speyt mich aus! Und ewig verlischet
 „dieser Geist, der alles durchdringt, sich alles bewußt ist;
 „dieser Theil der göttlichen Kraft, noch wirksam, — die Seele!
 „die die ganze Natur durchwandert, von Sternen zu Sternen
 „auffleugt, Götter besucht, und, ihnen ähnlich zu werden,
 „eifrig sich bestrebt. — Auf ewig! — Entsetzlich! — zu sterben! —
 „Einen Tod des Todes, der sonst mein Auge nicht schreckte! —
 „Wenn das allgemeine Grausen denn auf uns herabstürzt, —
 „wenn in diese Urne, dies schwarze Gewölbe des Himmels,
 „nun mein ganzes Geschlecht in Moder und Asche dahinsinkt;
 „wie gegründet ist auf dies Grab, das alles verschlinget
 „und nichts wieder zurückgiebt, die Klage, der Seufzer zur Inschrift:

Hier im Abgrund, unter dem Wust zertrümmerter
 Welten,
 tief und mitten im Schutt der allgemeinen Verhee-
 rung
 liegt, mit Schande, zu der Materie schlechterem Klum-
 pen,
 der kein Leben zum Vorzug erhielt, hinunter gefeget,
 stolzer Vernünftigen hohes Geschlecht: die Kinder des
 Himmels!
 Fürsten der Erde! Vasallen des Wurms! Ein Wesen
 von Gestern,
 ohne Morgen! — Es lebte mit Angst und starb auf der
 Folter!
 weggerafft, zu verwesen, ins Chaos; oder, beglückter,

their happy Transit into Blocks or Brutes,

nor longer sully their CREATOR's Name.

LORENZO! hear, pause, ponder, and pronounce.

Just is this History? If *such* is Man,

Mankind's Historian, tho' Divine, might weep.

And dares LORENZO smile! — I know thee Proud;

For once let *Pride* befriend thee; *Pride* looks pale

at such a Scene, and sighs for something more.

Amid thy Boasts, Presumptions, and Displays,

and art Thou then a Shadow? Less than Shade?

A Nothing? *Less* than Nothing? To *have* been,

and *not to be*, is lower than Unborn.

Art thou *ambitious*? Why then make the Worm

thine Equal? Runs thy Taste of *Pleasure* high?

Why patronize sure Death of ev'ry Joy?

Charm *Riches*? Why chuse Begg'ry in the Grave,

of ev'ry Hope a Bankrupt! and for ever?

Ambition, Pleasure, Avarice, persuade Thee

to make that World of Glory, Rapture, Wealth,

they *) lately *prov'd*, thy Soul's supreme Desire.

*) In the Sixth Night.

zur Verwandlung, in Bleh, in Klumpen ohne Empfindung
überzugehn, und nun nicht länger den **SCHÖPFER**
zu schänden.

Hör, **LORINZO**! steh still! — erwege, fälle dein Urtheil!
hat die Erzählung Grund? Ist dies das Bild eines Menschen,
weinte, der es erzählte mit Recht, und wär' er ein Engel!
Und **LORINZO** wagt's, und lächelt? — Ich kenne dich,
Stolzer;

Ein Wahl sey der Stolz dein Freund: Wie machet der Anblick
ihn so blaß; wie seufzt er tief; und seufzet nach mehrern!
Mitten im Ruhm, bey alle dem Anspruch, und prahlenden Aufpus
bist du denn — ein Schatten? noch, weniger als ein Schatten?
bist du ein Nichts? noch kleiner, als Nichts? Denn was ist, gewesen
und nicht ferner zu seyn? noch schlechter, als nimmer gebahren!
Suchst du Ruhm? was giebst du denn dem Wurm und den
Menschen

gleichen Rang? — oder, fein im Geschmack, die Reize der Wollust:
und behauptest den sichern Tod von jeglicher Freude?
Reizet dich Gold? und du machst dich selber zum Bettler im
Grabe,

wo dir jede Hoffnung verarmt! auf ewig verarmet?
Sehnsucht nach Ehre, Wollust und Geld, drey mächtige Redner!
dringen dich: Mache die Welt voll Entzücken, Schätze und Ehre,
die sie bewiesen *), zum ersten, zum höchsten Verlangen des Geistes!

Was

*) Oben in der sechsten Nacht.

What art thou made of? Rather, how Unmade?
 Great *Nature's* Master-appetite destroy'd!
 Is endless Life, and Happiness, despis'd?
 Or Both wisht, *Here*, where Neither can be found?
 Such Man's perverse, eternal War with Heav'n!
 Dar'st Thou persist? And is there nought on Earth,
 but a long Train of transitory Forms,
 rising, and breaking, Millions in an Hour?
 Bubbles of a fantastic Deity, blown up
 in Sport, and then in Cruelty destroy'd?
 Oh! for what Crime, unmerciful LORENZO!
 destroys thy Scheme the *Whole* of human Race?
 Kind is fell LUCIFER, compar'd to Thee:
 Oh! spare this *Waste* of Being half-divine;
 and vindicate th' *Oeconomy* of Heaven.

Heav'n is all Love; all Joy in giving Joy:
 It never had created, but to *bless*:
 And shall It, then, strike off the List of Life,
 a Being blest, or Worthy *so* to be?
 Heav'n starts at an *annihilating* GOD.

Was ist der Stoff, aus dem du ein Etwas, ein Nichts bist geworden?

wenn die Begierde der großen Natur, die alles beherrschte, so zerstört liegt! — Achtest du Glück, unendliches Leben für ein Nichts? oder, wünschest du beides, wo keines zu finden, — hier? — So kämpfst, verkehrt und ewig, der Mensch mit dem Himmel!

Fährst du, unbeweglich, noch fort? Und ist doch die Erde nichts als ein langes Gefolge sich stets verwandelnder Schatten? Millionen stehn auf und vergehn in einer Minute; Blasen einer phantastischen Gottheit, die sie zum Spielwerk dir erschuf, schnell, grausam zerstört. — O Freund ohne Mitleid! O LORÉZO! was war denn die Schuld, das harte Verbrechen,

das dich zu dem Plane bewegt, dein ganzes Geschlecht zu zerstören? Bitter, wie Galle, ist SATAN; doch gütig in Vergleichung mit dir: O schöne halb göttliche Wesen; und sprich für die Wege des Himmels, der alles beglückt.

Liebe ist Gott! ist, wenn er Freude giebt, selber ganz Freude: und bey allen Geschöpfen sein Zweck, Geschöpfe zu segnen: Sollte der aus dem Buch des Lebens Wesen vertilgen, die er segnete, oder wehrt, gesegnet zu werden? Selbst der Himmel erbebt vor einer vernichtenden GOTT-
SEIT.

Wünschst

Is That, all *Nature* starts at, thy Desire?
 Art such a Clod to wish thyself all Clay?
What is that dreadful Wish? — The dying Groan
 of *Nature*, murder'd by the blackest Guilt.
 What deadly Poison has thy *Nature* drank?
 To *Nature* undebaucht no Shock so great;
Nature's First Wish is endless Happiness;
Annihilation is an After thought,
 a monstrous Wish, unborn till *Virtue* dies.
 And oh! what Depth of Horror lies inclos'd!
 For Non-existence no Man ever wisht,
 but, first, he wisht the DEITY destroy'd.

If so; what Words are dark enough to draw
 thy Picture true? The darkest are too fair.
 Beneath what baleful Planet, in what Hour
 of Desperation, by what Fury's Aid,
 in what infernal Posture of the Soul,
 all Hell invited, and all Hell in Joy
 at such a Birth, a Birth so near of Kin,
 did thy foul *Fancy* whelp so black a Scheme
 of *Hopes* abortive, *Faculties* half-blown,
 and *Deities* begun, reduc'd to Dust?

There's nought (thou say'st) but one eternal Flux
 of feeble Essences, tumultuous driven

thror

Wünschst du das, wofür die Natur sich entsetzet und auffährt?
 bist du so sehr Erde, daß, ganz zu Erde zu werden,
 du dich sehnst? Der schreckliche Wunsch! was ist er? ein Seufzer;
 die Natur ächzt, wenn die schwärzeste Bosheit sie mordet.
 Und was trank sie für tödliches Gift? Wenn noch nicht getäuschet,
 ist ihr nichts so scheußlich, wie dieses! Ihr erstes Verlangen
 war unendlich Glück. Vernichtung! ein Aftergedanke,
 eine Mißgeburt von Wunsch! wird nimmer gebohren,
 bis die Tugend stirbt. Wie schreckliche Tiefen von Grausen
 liegen in ihm versteckt! Nie wünschten Menschen ihr Nichtseyn,
 oder die Lästler wünschten zuerst die Vernichtung der **GOTT,**
SEIT.

Sind nun Worte schwarz genug, dein Bild nach der Wahrheit
 zu entwerfen? Die schwärzeste Farbe wird noch zu schön seyn.
 Was wars für ein giftiger Planet; — in welcher Minute
 der Verzweiflung; — welche Furie leistete Beystand; —
 und was war das scheußliche Bild der höllischen Seele; —
 wie frohlockte bey dieser Geburt, der Hölle so ähnlich,
 ganz dazu geladen, die Hölle; da, schwanger von Unsinn
 deine geschändete Phantasie den schwarzen Gedanken
 dir gebahr, der Mißgeburt nennt, was Sterbliche hoffen,
 ihre Kräfte zur Helfte schwächt, und denkende Wesen,
 die begonnen, schon Götter zu seyn, in Moder verwandelt?

Schwache Wesen! — ewig im Fluß! — so saget **LORÉNZO:**
 das ist alles. Welch ein Tumult! mit stürmenden Wellen

thro' *Time's* rough Billows into *Night's* Abyfs.

Say, in this rapid *Tide* of human Ruin,

is there no *Rock*, on which Man's tossing Thought

can rest from Terror, dare his Fate survey,

and boldly think it *Something* to be Born?

Amid such hourly Wrecks of Being fair,

is there no central, all-sustaining *Base*,

all-realizing, all-connecting *Power*,

which, as it call'd forth all Things, can *recall*,

and force *Destruction* to refund her Spoil?

Command the Grave restore her taken Prey?

Bid Death's dark Vale its Human Harvest yield,

and *Earth*, and *Ocean*, pay their Debt of Man,

true to the grand Deposit trusted *There*?

Is there no *Potentate*, whose out-stretcht Arm,

when rip'ning Time calls forth th' appointed Hour,

pluckt from foul *Devastation's* famisht Maw,

binds *Present*, *Past* and *Future*, to his Throne?

His Throne, how glorious, thus divinely grac'd,

by germinating Beings clust'ring round!

A Garland worthy the Divinity!

A Throne, by Heav'n's Omnipotence in *Smiles*,

Built (like a *Pharos* tow'ring in the Waves)

amidst immense Effusions of his Love!

an Ocean of *communicated* Blifs!

treibt sie die Zeit in den Abgrund der Nacht. — Und ist denn
 kein Felsen
 in der schnellen Gluth des Ruins, da der arme Gedanke,
 hin und her in den Wogen gejagt, von der Angst sich erhole,
 da sein Schicksal überschauet, und kühnlich es wage,
 daß er noch für Etwas es hält, geböhren zu werden?
 Ist in diesem stündlichen Schiffbruch herrlicher Wesen
 denn im Mittelpuncte kein Grund zur Stütze des Ganzen;
 keine Kraft, die alles zur Wirklichkeit bringt und verknüpft
 und so, wie sie alles hervorrief, wieder zurück ruft;
 die Zerstörung zwingt, die Beute wieder zu geben?
 die den Gräbern gebeut: erstattet den Raub! — und des Todes
 schwarzem Thal: dein Feld bring Früchte! gieb Menschen zur
 Erndte! —

und dem Meer, und der Erde: bezahlet die Schuld den Menschen,
 treu dem großen vertrauten Gute, das ihr bewahrtet! —
 kein Monarch, wenn reisende Zeit die Stunde bestimmt,
 welcher, mit ausgestrecktem Arm, aus der grausen Zerstörung
 hungrigem Machen die Gegenwart, das Vergangne, die Zukunft
 reiße, an seinen Thron sie binde? Reimende Wesen
 im Gedräng' um den glänzenden Stuhl! wie ist der Schmuck
 göttlich!

welch eine Krone des Ewigen wehrt! Ein Thron, den die Allmacht,
 ihren Geschöpfen lächelnd, sich baut! Ein Pharos des Himmels,
 der sich stolz aus den Wellen erhebt, im ewigen Meere,
 wo sich in unermesslichen Strömen Liebe ergießet!
 Oceane des höchsten Glücks, das allen sich mittheilt!

An all - prolific , all - preserving GOD!
This were a GOD indeed. — And such *is* Man,
 as here presum'd: He rises from his Fall,
 Thinkst Thou Omnipotence a naked Root,
 each Blossom fair of DEITY destroy'd?
 Nothing is dead; nay, Nothing sleeps; each Soul,
 that ever animated human Clay,
 now wakes; is on the Wing: And where, O where,
 will the Swarm settle? — When the *Trumpet's* Call,
 as sounding Brass, collects us, round Heav'n's Throne
 conglob'd, we bask in everlasting Day,
 (Paternal Splendor!) and adhere for ever.
 Had not the Soul this *Outlet* to the Skies,
 in this vast Vessel of the Universe,
 how should we gasp, as in an empty Void!
 how in the Pangs of famisht *Hope* expire!

How bright *My* Prospect shines! How gloomy, *Thine*!
 A trembling World! and a devouring God!
Earth, but the Shambles of Omnipotence!
Heav'n's Face all stain'd with causeless Massacres
 of countless Millions, born to feel the Pang

Solch ein Gott, der alles erhält und alles befruchtet,
Der nur wäre ein Gott in der That. — Und es ist der Mensch
wirklich

wie ich ihn da im Bilde gezeigt. Er fällt und erhebt sich!
Oder willst du, daß die Allmacht ein nackter Stamm sey,
an dem jede schöne Blüthe der **GOTTES** erstirbet?
Nichts ist todt; nichts, das auch nur schlummre; jegliche Seele,
die hier einen Körper, den Staub des Menschen, beseelte,
ist ist wach, und rege ihr Fittig: der schwärmende Haufe
wenn, wo, setzet er sich? — Wie das Erz schallt einst die Trom-
pete,

ruft uns auf; dann, um den Thron der Gottheit versammelt,
jauchzen wir einst im ewigen Tage, im Glanze des Vaters,
hängen an ihn wir ewig uns an! O hätte die Seele
nicht in dem großen Behältniß, der Welt, die Oeffnung zum
Himmel,

würden wir in dem leeren Raume die Luft vermissen!
gäbe der Mensch, bey verhungender Hoffnung gemartert, den
Geist auf!

So glänzt meine — so traurig ist deine Aussicht, **LE-
RENZO!**

Bitternde Welten! Ein **GOTT**, der verschlingt! Eine Erde,
die Schlachtbank

des Allmächtigen. Millionen! unschuldige Opfer,
zum Gefühl des verlohrnen Seyns vom Himmel geböhren;
und von dieser Erschlagenen Blut das Antlitz des Himmels

of Being *lost*. LORENZO! can it be?

This bids us shudder at the Thoughts of *Life*.

Who would be born to such a Phantom World;

where nought Substantial, but our Misery?

where Joy. (if Joy) but heightens our Distress,

so soon to perish, and revive no more?

The greater *such* a Joy, the *more* It pains.

A World, so far from *Great* (and yet how *Great*

it shines to Thee!) there's nothing *Real* in it;

Being, a Shadow! *Consciousness*, a Dream!

A Dream, how dreadful! Universal Blank

before it, and behind! Poor Man, a Spark

from Non-existence struck by Wrath divine,

glitt'ring a Moment, nor that Moment sure,

'midst Upper, Nether, and Surrounding *Night*,

his Sad, Sure, Sudden, and Eternal Tomb!

LOREN-

ganz besleckt! — Ist's möglich? So muß sie schauern, die Seele,
die ihr Leben denkt! Wünscht noch sich jemand zur Wohnung
diese Schattenwelt, wo nichts sein Wesen behauptet,
als dein Elend? — wo jegliche Freude (wenn, Freude zu heißen
sie verdient!) nur dein Unglück erhöht; das Unglück von Wesen,
die so schnell vergehn, und nimmer ins Leben erwachen?

Freude, die desto empfindlicher quält, je stärker sie rührte! —

*) eine Welt, wo Eitelkeit herrscht und ihr schwarzes Geheimniß
Gutes und Böses mischt, die Farbe sey noch so verschieden,
alle Vernunft beschämt, und alle Hoffnung zerstört;
(und dies Hoffen, und diese Vernunft war die einzige Freystadt,
die die Erde noch gab! * —) eine Welt, von allem, was Groß
heißt

so entblößt, (— doch scheint sie dir groß! —) daß alles ein Nichts
ist;

Wesen ein Schatten! Bewußtseyn ein Traum! Und o! wie
erschrecklich!

Alles vor und hinter ihr leer! Du, armes Geschöpfe,
Mensch, ein Funke vom zürnenden Gott aus dem Nichtseyn ge-
schlagen;

Schimmer einer Minute; — selbst die Minute nicht sicher;
oben und unten umringt dich die Nacht! unfehlbar und plötzlich
dir ein schwarzes, ewiges Grab! —

G 4

Und

*) Diese vier Verse hat der Verfasser in den letzten Ausgaben weggelassen.

LORENZO! dost Thou *feel* these Arguments?
 Or is there nought but *Vengeance* can be felt?
 How hast Thou dar'd the DEITY dethrone?
 How dar'd *indict* Him of a World like This?
 If *such* the World, Creation was a Crime;
 For what is Crime, but Cause of Misery?
 Retract, Blasphemer! and unriddle *This*,
 of endless Arguments *above, below,*
without us, and within, the short Result —
 „If Man's Immortal, there's a GOD in Heaven.“

But wherefore such Redundancy? Such Waste
 Of Argument? One sets *my* Soul at Rest;
 One obvious, and at Hand, and, Oh! — at *Heart*.
 So just the Skies, PHILANDER'S Life so pain'd,
 His Heart so pure; *that, or succeeding* Scenes
 have Palms to give, or ne'er had He been born.

„What an old Tale is This!“, LORENZO cries
 I grant this Argument is old; but Truth
 no Years impair; and had not This been True,
 thou never hadst despis'd it for its Age.
 Truth is Immortal at thy Soul; and Fable
 as fleeting as thy Joys: Be wise, nor make

Heav'n's

Und fühlet LORRENZO

diesen Beweis? oder ist dir nichts, als Rache, nur fühlbar?
 Du Verwegner, wolltest so die GOTTESZIT entthronen?
 wolltest, eine Welt, wie die, geschaffen zu haben,
 so sie schuldigen? — Welten, wie die, geschaffen zu haben
 wäre Verbrechen; denn, was ist Verbrechen? Ursach des Elends!
 Gotteslästrer! widerrufe! löse dies Räthsel!
 von den Gründen ohn Ende und Zahl, im Himmel, auf Erden,
 außer und in dir, ist kurz dies der Schluß: "Wenn Menschen
 nicht sterben,
 "ist im Himmel ein Gott!,"

Doch die Verschwendung von Gründen,
 diesen Ueberfluß brauche ich nicht! Schon einer beruhigt
 meine Seele; er ist mir zur Hand; ihn fühl' ich — im Herzen!
 So gerecht ist der Himmel; so ward im Leben PSILANDER
 hier gequält; so rein war sein Geist; daß folgende Scenen
 Palmen ihm bieten, oder er wäre nimmer geböhren.

Alte Mährgen! ruft LORRENZO: — ich höre den Einwurf.

Freylich ein alter Beweis; doch sage, leidet die Wahrheit,
 wie Gebäude, durch Länge der Zeit? Du hättest wol niemals,
 war' er nicht wahr, den Grund des Alters wegen verachtet.
 Wahrheit ist, wie dein Geist, unsterblich; Sabeln vergehen
 gleich der Freude, die dich entzückt: Sey weise! verhüte,

Heav'n's highest Blessing, Vengeance; O be wise!
nor make a Curse of *Immortality*.

Say, know'st Thou what *It* is? Or what *Thou* art?
Know'st Thou th' *Importance* of a Soul Immortal?
Behold this Midnight Glory! Worlds on Worlds!
Amazing Pomp! Redouble this Amaze;
Ten thousand add; add twice Ten thousand more;
Then weigh the Whole; *One* Soul outweighs them All;
and calls th' astonishing Magnificence
of *unintelligent* Creation *poor*.

For This, believe not *me*; no *Man* believe;
Trust not in Words, but Deeds; and Deeds no less
than those of the SUPREME; nor His, a Few;
Consult them *All*; consulted, All proclaim
thy Soul's Importance: Tremble at Thyself;
for whom *Omnipotence* has wak'd so long:
Has wak'd, and work'd, for Ages; from the Birth
of Nature to this *Unbelieving* Hour.

In this small Province of His vast Domain
(All *Nature* bow, while I pronounce his Name!)
what has GOD done, and not for *this* sole End,
to rescue Souls from Death? The Soul's high Price

is writ

daß der höchste Segen des Himmels durch dich nicht in Rache—
weise! daß deine Unsterblichkeit nicht in Gluch sich verwandle.

Diese Unsterblichkeit kennst du sie? und kennst du dich selber
und der unsterblichen Seele Wehrt? In Ehre gekleidet
sieh die Mitternacht hier; und Welten auf Welten gehäufet?
Du erstaunst! — Verdopple die Pracht; laß neue bey Tausend, —
zwanzig tausend, — noch mehr, entstehen; dann wäge das Ganze.
Eine Seele wiegt mehr, als Alle; und noch so geschmücket,
noch so würdig, bewundert zu seyn, ist dennoch die Schöpfung,
die nicht denken kann, arm!

Nicht mir, nicht Menschen, nicht Worten!
Thaten glaube dies zu; und Thaten, die kein Geringerer,
als der **ALLMÄCHTIGE** thut; und Thaten, deren kein
Ende.

Alle frage; jede, befragt, spricht laut, als ein Herold,
deiner Seele unendlichen Wehrt. Vor dir selber erzittere;
den so lange die Allmacht bewachte: Jahrhunderte wachte,
wirkte sie dir zum Glück, und wirkte durch jede Minute
von der Gebuhr der Schöpfung bis diese ungläubige Stunde.

Was, in dieser kleinen Provinz unendlicher Reiche
jenes Ewigen — (ehrerbietig nenne den Namen,
beuge vor ihm dich, ganze Natur! —) wie viel that da **GOTT**
nicht?

wie hat alles, das einzige Ziel, die Seele zu retten,

daß

is writ in all the Conduct of the Skies.

The Soul's high Price is the Creation's Key,

unlocks its Mysteries, and naked lays

the genuine Cause of ev'ry Deed divine:

That, is the Chain of Ages, which maintains

their obvious Correspondence, and unites

most distant Periods in One blest Design:

That, is the mighty Hinge, on which have turn'd

all Revolutions, whether we regard

the *Nat'ral, Civil, or Religious, World;*

The former Two, but Servants to the Third:

To That their Duty done, they Both expire,

their *Mass* new cast, forgot their *Deeds renown'd;*

and Angels ask, "*Where once they shone so fair?*"

To lift us from *this* Abject, to Sublime;

this Flux, to Permanent; this Dark, to Day;

this Foul, to Pure; this Turbid, to Serene;

this Mean, to Mighty! — for *this* glorious End

th' ALMIGHTY, rising, his long Sabbath broke?

The World was Made; was Ruin'd; was Restor'd;

Laws from the Skies were Publish'd; were Repeal'd;

on *Earth* Kings, Kingdoms, rose; Kings, Kingdoms, fell;

fam'd Sages lighted up the *Pagan* World;

Prophets from *Sion* darted a keen Glance

thro'

daß sie nicht sterbe? — wie setzt ihr das ganze Betragen des
Himmels

einen unendlichen Wehrt! Steh da dein Schlüssel zur
Schöpfung!

der unendliche Wehrt eröffnet ihr ganzes Geheimniß,
legt von jeder göttlichen That die ächte Ursach
bloß dir da: ist die Kette der Zeiten, setzt ihre Verbindung
leicht und deutlich fest; vereint die entferntesten Theile
alle zu einem seligen Zweck: ist der mächtige Angel,
um den jede Veränderung sich dreht; es sey der Gesellschaft,
der Natur, oder Religion: denn der sind nur jene
zugeordnet zum Dienst, und, nach vollendeten Pflichten,
sterben sie beide, schmelzt der Schöpfer die Masse von neuem,
wird der Ruhm ihrer Thaten vergessen, und fragen die Engel:
„wo sie vormals so herrlich geglänzt?“

Aus der Niedrigkeit auf Thronen dich zu erheben;
aus der Fluth auf festen Boden; dem Dunkeln zum Tage,
dem unlautern, trüben Strom zum heitern Krystalle
reinsten Bäche; dem Sklavenstande zu Hoheit und Zepher! —
machte die GOTTZEIT sich auf, brach jenen ewigen Sabbath
zu dem herrlichen Zweck; erschuf, zerstörte, ernannte
der ALLMÄCHTIGE diese Welt; Gesetze vom Himmel
gab und hob er wiederum auf; ließ Fürsten und Reiche
ist auf dieser Erde entstehen, ist Fürsten und Reiche
fallen; — erhellte die heidnische Welt durch Einsicht des Weisen,
drang geschärft das Auge des Sehers vom heiligen Zion

thro' distant Age; Saints travell'd; Martyrs bled;
 by Wonders sacred Nature stood controul'd;
 the Living were Translated; Dead were Rais'd;
 Angels, and *more* than Angels, came from Heaven;
 And, oh! for *This*, descended lower still;
 Gilt was Hell's Gloom; astonisht at his Guest,
 for one short Moment LUCIFER ador'd:
 LORENZO! and wilt Thou do less? — For *This*,
 that *Hallow'd Page*, Fools scoff at, was inspir'd,
 of all these Truths thrice-venerable Code!
Deists! perform your Quarentine; and then
 fall prostrate, ere you touch it, lest you die.

Nor less intensely bent *Infernal Powers*
 to mar, than those of *Light*, *this* End to gain.
 O what a Scene is Here! — LORENZO! wake;
 rise to the Thought; exert, expand, thy Soul
 to take the vast Idea: It denies
 all *else* the Name of Great. Two warring Worlds!
 Not *Europe* against *Afric*; Warring Worlds,
 of *more* than Mortal! mounted on the Wing!
 on ardent Wings of Energy, and Zeal,
 high-hov'ering o'er this little Brand of Strife!
 this sublunary Ball — But Strife, for what?
 In their own Cause conflicting? No; In *Thine*,
 in *Man's*. His single Int'rest blows the Flame;

His

In die Zukunft; gieng der Apostel aus; bluteten Mär'ter:
ward die Natur durch Wunder geweiht, und stand, und gehorchte;
fuhr der Fromme lebendig gen Himmel; kamen Todte
wieder ins Leben; und Engel; und mehr als ein Engel vom
Himmel;

stieg der Erhabne noch tiefer hinab, schuf Licht in der Hölle
schwarzesten Nacht; — ein fremder Gast! — da staunete SA-
TAN;

betete einen Augenblick an! und LORRENZO thut minder! —
schrieb der Geist sein heiliges Buch, das Thoren verspotten,
diese verehrungswürdigste Sammlung jeglicher Wahrheit,
die du gehört! — beweise, Deist! du seyst von der Pest rein;
dann fall nieder, eh du berührst, damit du nicht sterbest.

Aber es strebten nicht weniger stark die Pforten der Hölle
gegen den Zweck, als für ihn mit Macht der König des Lichtes.
Welch ein Schauspiel! — Auf, LORRENZO! Erwache zum
Denken;

deine ganze Seele breite aus zu hohen Begriffen:
Was heißt gegen dies Bild noch groß? Zwei kriegende Welten!
nicht mit der Neuen die Alte im Streit; nicht sterbliche Menschen;
mehr als die! — die ihr Flittig erhebt! die feurigen Schwingen
treibet Macht und Eifer empor; hoch über dem Erdball
und dies niedrige Ziel des Zwistes hier unter dem Monde
schweben sie — kämpfend — um was? — Ihr eignes Recht zu
verfechten?

Dein! des Menschen! Für ihn nur entbrennt die Fackel des Krieges;
sein

His the sole Stake ; His Fate the Trumpet sounds,
 which kindles War Immortal. How It burns!
 Tumultuous Swarms of Deities in Arms!
 Force Force opposing, till the Waves run high,
 and tempest Nature's universal Sphere.
 Such Opposites Eternal, Stedfast, Stern,
 such Foes Implacable, are *Good*, and *Ill*;
 Yet Man, vain Man, would mediate Peace between them.

Think not this Fiction. "*There was War in Heaven.*,"
 From Heav'n's high crystal Mountain, where It hung,
 th' ALMIGHTY'S out-stretcht Arm took down his Bow;
 and shot His Indignation at the *Deep*;
 re-thunder'd *Hell*, and darted all her Fires. —
 And seems the Stake of little Moment still?
 And slumbers *Man*, who singly caus'd the Storm?
 He sleeps. — And art Thou shockt at *Mysteries*?
 The Greatest, Thou. How dreadful to reflect,
 what Ardor, Care, and Counsel, *Mortals* cause
 in Breasts Divine! How little in their own!

Where e'er I turn, how new *Proofs* poor upon me!
 How happily This wond'rous View supports
 my Former Argument! How strongly *strikes*
Immortal Life's full Demonstration, *Here*!

Why

sein Wohl steht allein auf dem Spiel. Es schallt die Trompete,
und entzündet unsterblichen Krieg und tönet sein Schicksal.
Welche Gluth! wie lermen die Schaaren der Götter in Waffen!
Macht wider Macht; hoch braus't der Sturm: es stoßen die Wellen
auf die Sphäre der ganzen Natur. Ernst, ewig und standfest
kämpft in unversöhnlicher Feindschaft Gutes und Böses;
und doch will sie der Mensch, der eitle Mensch! sie versöhnen.

Keine Fabeln, die du hier liest! "Es war Krieg im Him-
mel. „*)

Von des Himmels krystallinen Berge — da hing sie, die Rüstung, —
nahm den Bogen des EWIGEN Arm: und schoß auf die Tiefe
seinen Grimm: und sie donnert zurück, und die Hölle spent Feuer. —
Alle Ströme der Glut! — Und scheint der Vorwurf des Kampfes
noch von kleinem Gewicht? und die einzige Ursach des Sturmes
schlummert — der Mensch: — Und ist ein Geheimniß noch dir ein
Anstoß?

und das größte Geheimniß bist du! Erstaunlich zu denken!
wie entbrennt und rath und sorget der Himmel für Menschen!
wie der Mensch so wenig für sich!

Wohin ich mich wende

drängen sich neue Beweise mir zu! Der Anblick von Wundern
glücklich stützt er die übrigen Gründe. Wie schläget dich mächtig
der Unsterblichkeit voller Beweis, hier! Dieses Bestreben,

ein

*) Offenb. XII, 7. f.

Why this Exertion? Why this strange Regard
 from Heav'n's Omnipotent indulg'd to Man? —
 Because, in Man, the glorious, dreadful Power,
 extremely to be Pain'd, or Blest, for *Ever*.

Duration gives Importance; swells the Price.

An Angel, if a Creature of a Day,
 what would He be? A Trifle of no Weight;
 or Stand, or Fall; no Matter which; He's gone.

Because IMMORTAL, therefore is indulg'd
 this strange Regard of Deities to Dust.

Hence, Heav'n looks down on Earth with all her Eyes:

Hence, the Soul's mighty Moment in her Sight:

Hence, ev'ry Soul has Partisans Above,

and ev'ry Thought a Critic in the Skies:

Hence, Clay, vile Clay! has Angels for its Guard,

and ev'ry Guard a Passion for his Charge:

Hence, from all Age, the Cabinet divine

has held high Counsel o'er the Fate of Man.

Nor have the Clouds those gracious Counsels hid,

Angels undrew the Curtain of the Throne,

and PROVIDENCE came forth to meet Mankind:

In various Modes of Emphasis and Awe;

He spoke his Will, and trembling *Nature* heard;

He spoke it loud, in Thunder, and in Storm.

Witness, Thou *Sinai*! whose Cloud cover'd Height,

and shaken Basis, own'd the present GOD;

Witness, ye *Billows*! whose returning Tide,

breaking

ein so wunderbar gnädiger Blick der Allmacht vom Himmel auf den Menschen — woher? Der Mensch hat herrliche Kräfte, ewig höchst beglückt — der Mensch hat schreckliche Kräfte, höchst unselig auf ewig zu seyn. Wie giebt und erhöht Dauer, Wehrt und Gewicht. Es wäre, auf Tage erschaffen, selbst der Engel, ein Tand, ein Nichts! — Er steh oder falle, beides ist eins: Er vergeht. Gott schuf den Menschen zum **LEBEN!**

Darum blickt so wunderbar gnädig die Gottheit den Staub an:
 Darum schaut mit jedem Auge der Himmel zur Erde:
 Darum gelten ihm Seelen so viel; und darum hat jede ihre Beschützer; und jeder Gedanke den Richter im Himmel:
 Darum gab er dem Staube, dem niedrigen Staube! Engel, himmlische Hüt; und jedem der Engel den Eifer, zu wachen:
 Darum hielt von Ewigkeit Gott im heiligen Himmel hohen Rath und bestimmte daselbst das Schicksal des Menschen.

Und die Wolken versteckten ihn nicht, den gnädigen Rathschluß.
 Engel zogen den Vorhang auf vor dem Throne der Gottheit,
 und nun ging die **VORSÄTZUNG** aus dem Menschen entgegen:

Mannigfaltig, mit Nachdruck, furchtbar, sprach **GOTT** seinen Willen: —

(zitternd hört ihn die Natur!) — in Donner und Stürmen,
 laut auf Sina. Da bekennt dein Gipfel voll Wolken,
 dein erschütterter Grund die gegenwertige **GOTTSÄTZE**:
 Das bezeugst du, tobende Fluth! da brachen die Ketten,

breaking the Chain that fasten'd it in Air,
swept *Egypt*, and her Menaces, to Hell:

Witness, ye *Flames!* th' *Assyrian* Tyrant blew
to sev'nfold Rage, as Impotent, as Strong:

And Thou, *Earth!* witness, whose expanding Jaws
clos'd o'er, *) *Presumption's* sacrilegious Sons:

Has not each Element, in Turn, subscrib'd
the *Soul's high Price*, and sworn it to the Wise?

Has not Flame, Ocean, Æther, Earthquake, strove
to strike *this Truth*, thro' adamantine Man?

If not All-adamant, LORENZO! hear;

All is Delusion; *Nature* is wrapt up,
in tenfold Night, from *Reason's* keenest Eye;

There's no Consistence, Meaning, Plan, or End,
in all beneath the Sun, in all above,

(As far as Man can penetrate) or, Heaven
is an Immense, Inestimable Prize;

or All is Nothing, or that Prize is All. —

And shall each Toy be still a Match for Heaven?

And full Equivalent for Groans Below?

Who would not give a Trifle to prevent

what he would give a Thousand Worlds to cure?

LORENZO! Thou hast seen (if Thine, to see)

All *Nature*, and her GOD (by *Nature's Course*,

and

*) Korah, &c.

die dich an den Himmel gefesselt: zurück kam die Welle;
 und Aegypten, und alle sein Traum versank in den Abgrund.
 'Das bezeugt ihr, Flammen des Wütrichs! siebenfach brannte
 und verzehrte doch nicht die Gluth: Das zeugest du, Erde!
 und dein aufgesperrter Schlund, das Grab der Empörer: *)
 Trat nicht jedes Element für die Hoheit der Seele
 wechselsweise, als Zeuge, auf, und beschwor sie dem Weisen?
 Schlugen nicht Flammen, und Meere, und Luft, und, erschüttert,
 die Erde

diese Wahrheit in Demantharte Herzen der Menschen?
 Wenn du noch ganz Demant nicht bist, so höre, **LORRENZO!**
 Alles ist Trug; die Vernunft sieht nichts, dem schärfsten Auge
 hüllt die Natur sich in zehnfache Nacht; hier, unter der Sonne,
 oder dort oben, so weit der Mensch die Ferne durchdringet,
 alles ist ohn Verbindung und Plan, Bedeutung und Endzweck:
 oder der Himmel dein unermesslich, unschätzbares Kleinod; —
 Alles ein Nichts, oder dieses Kleinod Menschen ihr Alles. —
 Und noch stellst du jeden Tand mit ihm in Vergleichung
 und machst Tand zur vollen Vergeltung für Seufzer hienieden?
 O! wer gäbe nicht gern eine Kleinigkeit, das zu verhüten,
 was, zu heilen, er gern einst tausend Welten verschenkte?

Sieh, **LORRENZO!** (wenn du noch sehn kannst) Alles
 erklärt sich

ganz für mich; die Natur, und ihr **GOTT!** wenn er ist ihr
 den Lauf läßt,

*) Die Rotte Korah, Dathan und Abiram.

and Nature's Course *controul'd*) declare for me:

The Skies Above proclaim "*Immortal Man!*,"

and, "*Man Immortal!*," all Below resounds.

The World's a System of Theology,

read, by the greatest Strangers to the Schools;

If *Honest*, Learn'd; and Sages o'er a Plough.

Is not, LORENZO! then, impos'd on Thee

this hard Alternative; or, to renounce

thy *Reason*, and thy *Sense*; or, to *Believe*?

What then is *Unbelief*? 'Tis an Exploit;

A strenuous Enterprize: To gain it, Man

must burst thro' ev'ry Bar of common Sense,

of common Shame, magnanimously wrong;

and what rewards the sturdy Combatant?

His Prize, *Repentance*; *Infamy*, his Crown.

But wherefore, *Infamy*? — For want of *Faith*, *)

down the steep Precipice of *Wrong* He slides;

There's nothing to support him in the *Right*.

Faith in the Future wanting, is, at least

in *Embryo*, ev'ry Weakness, ev'ry Guilt;

and strong *Temptation* ripens it to *Birth*.

If *this* Life's Gain invites him to the Deed,

why

*) In den ersten Ausgaben setzte der Verfasser: for want of Worth.

ist ihn hemmt. Dort oben erschallt die Stimme der Himmel:
 „Menschen! ihr seid unsterblich:,, und — „Menschen! ihr seid
 unsterblich,, —

schallet alles auf Erden ihr nach. So ist dir dies Ganze
 ein System der Theologie; das liest ein jeder,
 wär er in Schulen auch noch so fremd: ein Gelehrter, wenn
 redlich

und ein Weiser über dem Pfluge. Was bleibt dir, **W-
 KENZ!**

Sieh, wie wirst du genöthigt zur Wahl: Entweder verleugne
 Sinn und Vernunft! — oder glaube! — Was wird ist der,
 der nicht glaubet?

Welch ein Held! kühn Unterfangen! Er bricht, um zu siegen,
 alle Riegel gesunder Vernunft, der Scham, und Empfindung
 allen Menschen gemein, durch, irrt, und täuscht sich mit Groß-
 muth.

Wagehals! was belohnt dir die That? — Dein Kleinod ist Neue,
 und mit Schande wirst du gekrönt! —

Mit Schande! weswegen?

Weil ihm Glaube fehlt*), so gleitet sein Fuß; so stürzt er
 in des Irrthums Abgrund hinab; so bleibt ihm zur Wahrheit
 keine Stütze. Der Mangel des Glaubens, es sey eine Zukunft,
 ist zum mindesten jedes Lasters, jeglicher Schwachheit
 ungebohrne Frucht: sie reifet starke Versuchung
 zur Gebuhr. Ihn lockt Gewinn des irdigen Lebens;

*) Nach den ersten Ausgaben des Verfassers: Weil Verdienst ihm fehlt.

why not his Country sold, his Father slain?

'Tis Virtue to pursue our Good Supreme;

and his Supreme, his *Only Good* is *Here*.

Ambition, Av'rice, by the Wise disdain'd,

is perfect *Wisdom*, while Mankind are *Fools*,

and think a Turf, or Tombstone, covers All:

These find Employment, and provide for *Sense*

a richer Pasture, and a larger Range;

and *Sense* by Right divine ascends the Throne,

when *Virtue's* *) Prize and Prospect are no more;

Virtue no more we think the Will of Heaven.

Would Heav'n quite *beggar* *Virtue*, if belov'd?

"Has *Virtue* Charms?,, — I grant her heav'nly Fair;

but if un-portion'd, all will *Int'rest* wed;

Tho' *That* our Admiration, *This* our Choice.

The Virtues grow on *Immortality*;

That Root destroy'd, they wither and expire.

A DEITY believ'd, will nought avail;

Rewards and Punishments make GOD ador'd;

and Hopes and Fears give Conscience all her Power.

As in the dying Parent dies the Child,

Virtue, with *Immortality*, expires.

Who tells me He denies his Soul Immortal,

wha-

*) Statt dessen hatten die ersten Ausgaben: Reason's.

Bald ist ihm sein Vaterland feil, bald wird er ein Mörder, des, der das Leben ihm gab. Sein höchstes Gut zu verfolgen, ist ihm Tugend; sein höchstes, sein einziges Gut ist die Erde. Liebe zu Gold, Begierde nach Ruhm, des Weisen Verachtung, ist, so lange der Mensch ein Thor bleibt, und sich beredet, daß ein Rasen oder Marmor sein Alles bedecke, die vollkommenste Weisheit. Da hat der Sinn sein Geschäfte reichere Weide, geräumiger Feld, und behauptet zum Throne, den er besteiget, ein göttliches Recht; wenn Hoffnung der Tugend *) und das Kleinod ihr fehlt, dann ist der Wille des Himmels nicht die Tugend mehr. Denn, wäre diese sein Liebling, machte seinen Liebling der Himmel zum gänzlichen Bettler?

Hat die Tugend Reiz? — Sie sey die himmlische Schöne: wo die Mitgift ihr fehlt, vermählt sich jeder dem Vortheil; und wir, die wir jene bewundern, wählen uns diesen. Aus Unsterblichkeit sproßt Tugend; nimm ihr die Wurzel, sie verwelket, sie stirbt. Auch selbst der Glaube, daß GOTT sey, hilft hier nichts; Belohnung und Strafe machet die GOTT-

HEIT

erst der Anbetung wehrt; von Hoffnung und Furcht hat Gewissen

seine ganze Kraft. Es stirbt in sterbenden Müttern ungebohren das Kind, und mit Unsterblichkeit, Tugend. Was du auch rühmest und wer du auch bist, du, der du der Seele diese Unsterblichkeit raubst, du selbst bekennst in dem Sage,

H 5

daß

*) Für Tugend stand in den ersten Ausgaben: Vernunft.

whate'er his Boast, has told me, *He's a Knave.*
 His *Duty* 'tis, to love Himself *alone*;
 nor care tho' Mankind perish, if He smiles.
 Who thinks ere-long the Man shall *wholly* die,
 is dead already; nought but *Brute* survives.

And are there such? — Such Candidates there are
 for *more* than Death; for utter Loss of Being,
 Being, the Basis of the DEITY!
 Ask you the *Cause*? — The Cause they will not tell;
 Nor *need* they: Oh the Sorceries of *Sense*!
 They work this Transformation on the Soul,
 dismount her like the Serpent at the Fall,
 dismount her from her native Wing (which soar'd
 ere-while ethereal Heights), and throw her down,
 to lick the Dust, and *crawl*, in such a Thought.

Is it in Words to paint you? O ye Fall'n!
 Fall'n from the Wings of *Reason*, and of *Hope*!
 Erect in Stature, Prone in Appetite!
 Patrons of Pleasure, posting into Pain!
 Lovers of Argument, averse to Sense!
 Boasters of Liberty, fast bound in Chains!
 Lords of the wide Creation, and the Shame!

More

daß dir Redlichkeit fehlt. Sich selbst, und sich nur zu lieben ist dann Pflicht; das ganze Geschlecht der Menschen vergehe, was liegt, wenn er lächelt, ihm dran? Wer glaubet, daß Menschen ganz im Tode vergehn, ist selber schon todt; in ihm lebet, nichts als das Thier.

Gleibts solche Geschöpfe? bewerben sich Menschen um noch mehr als Tod; den ganzen Verlust ihres Daseyns? Daseyn ist der **GUTHEIT** Grund! — Und was ist die Ursach?

Die will keiner gestehn! — Doch brauchen wir noch ihr Verständniß?

Ach, der Sinnlichkeit Zauberwerk! das dringet der Seele diese Verwandlungen auf, das stürzt sie von himmlischen Höhen, wo sie sich hob; das raubt ihr den anerschaffenen Fittig, und sie sinkt, wie die Schlange beym Fall; leckt Staub, und friechet in dem armen Gedanken daher.

Elende! Gefallne!

Wer hat Worte? Wer mahlet eur Bild? Wie stürzt ihr, des Fittigs

der Vernunft und der Hoffnung beraubt! Wie schauet der Körper aufrecht empor; wie blickt die Begierde niedrig zur Erde!

Eingenommen für jede Wollust, jagt ihr dem Schmerz nach!

Freunde der Gründlichkeit, die es verdreust, die Wahrheit zu denken!

die ihr der Freyheit euch rühmt, und legt euch selber in Fesseln!

ganz der Schöpfung Herren und ganz die Schande der Schöpfung!

Mehr

More *'Senseless* than th' *Irrationals* you scorn!

More *Base* than those you rule! Than those you pity,
far more *Undone*! O ye most infamous

of Beings, from Superior Dignity!

Deepest in Woe from Means of boundless Bliss!

Ye curst by Blessings infinite! Because
most highly favour'd, most profoundly lost!

Ye motly Mass of *Contradiction* strong!

And are you, too, convinc'd, your Souls fly off
in Exhalation soft, and die in Air,

from the full Flood of Evidence *against* you?

In the coarse Drudgeries, and Sinks of *Sense*,
your Souls have quite worn out the Make of Heaven,
by Vice new-cast, and Creatures of your own:

But tho' you can *deform*, you can't *destroy*;

to *curse*, not *uncreate*, is all your Power.

L O R E N Z O! this black Brotherhood renounce;

Renounce St. *Evremont*, and read St. *Paul*.

Ere rapt by Miracle, by *Reason* wing'd,

his mounting Mind made long Abode in Heaven.

This is Freethinking, unconfin'd to *Parts*,

to send the Soul, on curious Travel bent,

Mehr noch ohne Sinn und Gefühl, als dem die Vernunft fehlt,
 daß euch verächtliche Thier! und niedriger denkend, als jene,
 die ihr beherrscht, und weit, weit tiefer gestürzt ins Elend,
 als die, die so sehr ihr bedauert! Bey der höheren Würde
 unter den Wesen ihr größter Schimpf! bey Mitteln zum Glücke,
 daß kein Denken beschränkt, versunken — im Abgrund des
 Jammers!

bey unendlichem Segen verflucht! Aufß höchste begnadigt,
 und deswegen am tiefsten verlohren! Scheckige Massen,
 wo der äußerste Widerspruch herrscht! Auch ihr seid beredet,
 glaubt auch ihr, in sanften Hauch verfliege die Seele
 und ersterbe in Luft, — beredet durch jeden Beweisthum,
 dessen Fluth voll gegen euch strömt? Zwar hat eure Seele
 in der groben Sklaverey, den Pfügen der Sinne,
 ganz die Bildung des Himmels vernichtet, ganz durch das Laster
 umgeschmolzen, eur eigen Geschöpf! doch, könnt ihr euch schänden,
 sie zerstören könnt ihr nicht: Zwar möget ihr fluchen,
 aber nie raubt eure ganze Gewalt einem Wesen das Daseyn.

D LORRIZO! endlich entsage der schwarzen Gesellschaft;
 Fort mit Eremont; Paulum lies. Noch eh durch ein Wunder
 in den dritten Himmel entzückt, schon damals, beflügelt
 durch Vernunft, schwing sein Geist sich empor, und hatte schon
 lange

in dem Himmel gewohnt. So denkt der frey, der die Seele
 nirgends auf Theile beschränkt, und ihren heiligen Vorwitz
 ganz befriedigt, wenn sie nach der Reise sich sehnet;

und

thro' all the Provinces of Human Thought;
 To dart her Flight, thro' the whole Sphere of Man;
 of this vast Universe to make the Tour;
 in each Recess of *Space* and *Time*, at Home;
 familiar with their Wonders; diving deep;
 and, like a Prince of boundless Int'rests *There*,
 still most ambitious of the most Remote;
 to look on *Truth* unbroken, and intire;
 Truth in the *System*, the full Orb; where Truths
 by Truths enlighten'd, and sustain'd, afford
 an arch-like, strong Foundation, to support
 th' incumbent Weight of absolute, complete
Conviction; Here, the more we press, we stand
 more Firm; Who most *Examine* most *Believe*.
Parts, like Half-sentences, confound; the *Whole*
 conveys the Sense, and GOD is understood;
 who not in *Fragments* writes to Human Race:
 Read his *whole* Volume, Sceptic! then Reply.

This, This, is *Thinking-free*, a Thought that grasps
 beyond a Grain, and looks beyond an Hour.

Turn up thine Eye, survey this Midnight Scene;
 What are Earth's Kingdoms, to yon boundless Orbs,
 of human Souls, one Day, the destin'd Range?
 And what yon boundless Orbs, to Godlike *Man*?

Those

und durch alle Provinzen sie schickt, die Menschengedanken
je erreicht; daß die ganze Sphäre des Menschen sie durchfliegt;
ganz den unermesslichen Kreis von Welten umreiset.

Raum und Zeit, auch noch so entfernt, ist dann ihre Heimath;
jedes Wunder da ihr bekannt, und sie forscht in der Tiefe.

Wie ein Fürst, der Ehre, und Glück ohn Schranken sich dort
sucht,

strebt nach dem, was am meisten entfernt, die Seele am meisten:
sieht die Wahrheit, ununterbrochen, ganz, im Systeme,
voll ihren Kreis; wo eine die andre erhellt und sie stützt,
und dem darauf ruhenden Druck der vollkommenen, gewissen
Ueberzeugung ein stark Gewölbe, ihr fester Grund wird:
desto stärker, je mehr du ihn druckst. Der glaubet am besten,
der am schärfsten forscht. Wie aus Sätzen zur Helfte gesprochen,
so entsteht Verwirrung aus einzelnen Theilen; das Ganze
gibt den Sinn; Gott wird verstanden: er schrieb für die Menschen
nie Fragmente: lies, Zweifler, das Ganze, und dann widerlege.

So, so denkt man frey; dieß Denken faßt mehr als ein
Sandkorn,

und sieht über Stunden hinweg. So kehre dein Auge
sich zu jenen Höhen empor, dein Blick zu dem Schauplatz
dieser Mitternacht! Was sind die Reiche der Erde
gegen jene Welten ohn Ende, das weite Gefilde,
einst der menschlichen Seele bestimmt? Was Welten ohn Ende
gegen das Bild der Gottheit, den Menschen? Die Heere von
Kugeln,

dieß

Those num'rous Worlds that throng the Firmament,
and ask more Space in Heav'n, can roll at large
in *Man's* capacious Thoughts, and still leave Room
for ampler Orbs; for *new* Creations, There.

Can *such* a Soul contract itself, to gripe
a Point of no Dimension, of no Weight?

It can; it does: The World is *such* a Point:
and, of *that* Point, how *small* a Part enslaves!

How small a Part — of *Nothing*, shall I say?

Why not? — *Friends*, our *chief* Treasure! How they drop!

LUCIA, NARCISSA fair, PHILANDER, gone!

The *Grave*, like fabled Cerberus, has op'd
a Triple Mouth; and, in an awful Voice,
loud calls my Soul, and utters All I sing.

How the World falls to pieces round about us,
and leaves us in a Ruin of our Joy!

What says This *Transportation* of my Friends?

It bids me love the Place where *now* they dwell,
and scorn this wretched Spot, they leave so Poor.

Eternity's vast *Ocean* lies before thee;

There; There, LORENZO! thy CLARISSA fails.

Give

dies Gedränge am Firmament, die weitere Räume
da sich fordern, welzen bequem in der denkenden Seele
weit geräumigerm Schauplatz sich fort; und doch ist noch
Raum da,

Raum für Kugeln von größerm Umfang, tausend Systeme
neuer Schöpfungen. — Und die Seele zieht sich zusammen
und umgreift einen Punct, zu leicht, gewogen — zu wenig,
ausgemessen zu werden? Das kann, das thut sie; die Erde
ist der Punct, und von dem Punct wie klein sind die Theile,
die zum Sklaven sie machen?

Wie klein — von dem Nichts, soll ich sagen?

Warum nicht? — Der beste Schatz; die Freunde! wie sterben,
wie bald sinken sie! **LICIA** ging, **NARCISSE**, **PSY-**
CHANDER!

Gleich dem Cerberus, that das Grab den dreysfachen Schlund auf,
ruft mit furchtbaren Stimmen mir laut, und predigt mir alles,
was ich dir sang. Wie rund um uns her zerfällt sie, die Erde
liegt in Stücken, und läßt uns in Ruinen der Freude!

Was sagt diese Versetzung der Freunde? Sie befehlt dir: Liebe
den Ort, den sie ikt bewohnen; die elende Gegend,
nun, von ihnen verlassen, so arm, beschau mit Verachtung.

Vor dir liegen der Ewigkeit unermessliche Meere;

Da, da seegelt sie, deine **CLARISSE***). Da steche, **LO-**
RENZ!

Dein

*) **LORRENZO** Gemahlin. S. die 5te Nacht S. 319.

Give thy Mind Sea-room; keep it wide of *Earth*,
 that Rock of Souls *immortal*; cut thy Cord;
 weigh Anchor; spread thy Sails; call ev'ry Wind;
 eye thy *Great Pole-star*; make the Land of Life.

Two Kinds of Life has *double-natur'd* Man,
 and Two of Death; the *Last* far more severe.

Life *animal* is nurtur'd by the Sun;
 thrives on his Bounties, triumphs in his Beams.

Life *rational* subsists on higher Food,
 triumphant in *His* Beams, who made the Day,

when we leave *that* Sun, and are left by *this*,

(the Fate of all who die in stubborn Guilt)

'tis *utter* Darkness; strictly *Double* Death.

We sink by no *Judicial* Stroke of Heaven,

but Nature's *Course*; as sure as Plumbets fall.

Since GOD, or Man, must alter, ere they meet,

(since Light and Darkness blend not in one Sphere)

'tis manifest, LORENZO! *who* must change.

If, then, that *Double Death* should prove thy Lot,
 blame not the Bowels of the DEITY;

Man shall be blest, as far as Man *permits*.

Not Man alone, all *Rationals*, Heav'n arms

with an Illustrious, but Tremendous, Power

to counter-act Its own most gracious Ends;

and

dehnt Geist in die offene See; fern, fern von der Erde;
 dieser Klippe unsterblicher Seelen; haue das Tau ab;
 lichte den Anker; spanne die Segel; faß jeglichen Wind auf;
 schau nach dem großen Polar, und gewinne das Land des Lebens.

Doppelt ist, wie seine Natur, das Leben des Menschen;
 doppelt auch sein Tod; und weit, weit bitterer der letzte.
 Was er als Thier lebt, pflegt die Sonne; von ihr hat es
 Wachstum,

ihr Strahl ist sein Triumph. Erhabnere Nahrung gebrauchet,
 was er als Mensch lebt nach der Vernunft, im reineren Strahle
 ist sein Triumph, des Vaters des Lichts. Verlässest du jene
 und dich diese Sonne — das Schicksal jedes Verstockten,
 der ein Sünder stirbt; — wie schrecklich finster, wie doppelt
 ist dein Tod! — Du sinkst! kein Streich des richtenden Himmels
 schlägt dich zu Boden — der Lauf der Natur — unfehlbar, wie
 Senkbley.

Gott muß sich ändern, oder der Mensch, eh sich beide verbinden;
 denn nie mischte sich Licht und Finster in einer Sphäre.
 Wer von beiden? ist deutlich genug.

Und wäre, LORRENZO!

denn der doppelte Tod dein Loos, so klage die GOTTESZIT
 du als unbarmherzig nicht an. Zum Glück sind wir Menschen,
 so weit wirs uns gönnen, bestimmt. Nicht uns nur, ein jedes
 mit Vernunft begabtes Geschöpfe waffnet der Himmel
 wunderbar und schrecklich mit Macht, dem gnädigsten Endzweck,
 den er selbst bey jedem sich setzte, entgegen zu handeln;

and this, of strict Necessity, not Choice ;

That Pow'r deny'd, *Men, Angels*, were no more,

but passive Engines, void of Praise, or Blame.

A Nature *Rational* implies the Power

of being blest, or wretched, as we please;

Else idle *Reason* would have nought to do;

and he that would be barr'd Capacity

of Pain, courts Incapacity of Bliss.

Heav'n *wills* our Happiness, *allows* our Doom;

invites us ardently, but not *compels*;

Heav'n but *persuades*, Almighty Man *decrees*;

Man is the Maker of Immortal Fates.

Man falls by Man, if finally He falls;

and fall He *must*, who learns from *Death* alone,

the dreadful Secret, — That he *lives* for Ever.

Why *This* to thee? Thee yet, perhaps, in Doubt
of Second Life? But wherefore doubtful still?

Eternal Life is Nature's ardent Wish:

What ardently we wish, we *soon* believe:

Thy *tardy* Faith declares that Wish destroy'd:

What has destroy'd it? — Shall I tell thee, What?

When *fear'd the Future*, 'tis no longer wish'd;

and, when Unwish'd, we *strive* to Disbelieve.

„Thus Infidelity our Guilt betrays.“

Nor

nicht aus Wahl, nein, weil er muß! Ohn dieses Vermögen
wäre der Mensch nicht Mensch, kein Engel der Engel, —
Maschinen

beide; leidend, nicht wirksam; nicht fähig zu Lob oder Tadel.
Wesen, die denken, vernünftigste Geschöpfe, bestehen durch Kräfte,
selig oder elend zu seyn, wie wir selber es wählen;
Was sonst wäre das Amt der Vernunft? wie stünde sie müßig!
Unvermögen, glücklich zu seyn, erstrebet sich schmeichelnd
der nach dem Vermögen sich sehnt, nicht leiden zu können.
Der Gott, der dein Glück gewollt, und brünstig dich lockte,
läßt Verdammniß zu, und ruft uns, ohne zu zwingen.
Sanftes Bereden ist sein, und wir beschließen mit Allmacht.
Sein unsterblich Geschick macht der Mensch, und fällt durch sich
selber.

Wenn am Ende er fällt! und unfehlbar! lernt er vom Tode
ein Geheimniß, so schrecklich für ihn — sein ewiges Leben.

Was soll alles dieß dir? dem vielleicht noch ein Zweifel
seine Zukunft raubt? — Noch Zweifel? — Ewiges Leben
ist der feurigste Wunsch der Natur; und feurige Wünsche
glauben wir bald; und du bist hier so langsam zum Glauben!
Dein Wunsch ist zerstört! — Wodurch? — Soll ich es dir sagen?
Wen die Zukunft schreckt, der wünscht nicht mehr eine Zukunft;
und ringt, das nicht länger zu glauben, was er nicht wünschet.
„Wir verrathen als Sünder uns selbst, durch Mangel des
Glaubens.“

Nor that the *sole* Detection! Blush, LORENZO!

Blush for Hypocrisy, if not for Guilt.

The *Future* fear'd? — An *Infidel*, and fear?

Fear what? a *Dream*? a *Fable*? — How thy Dread,

Unwilling Evidence, and therefore *Strong*,

affords my Cause an undesign'd Support?

How *Disbelief* affirms, what It denies?

"It, unawares, asserts *Immortal Life*," —

Surprising! *Infidelity* turns out

a *Creed*, and a *Confession* of our *Sins*:

Apostates, *thus*, are Orthodox Divines.

LORENZO! with LORENZO clash no more;

nor longer a *Transparent Vizard* wear.

Think'st Thou, RELIGION *only* has her Mask?

Our Infidels are Satan's Hypocrites,

pretend the Worst, and, at the Bottom, *fail*.

When visited by Thought (*Thought will intrude*),

like Him they serve, They *tremble*, and *believe*.

Neue Entdeckung! **LORRIZO**, erröthe! Erröthe, als Heuchler,
wenn sich in dir der Sünder nicht schämt. — Du fürchtest die
Zukunft?

Was? — kein Glaube, und Furcht! — Wofür? — Für Träumen?
für Sabeln?

O wie giebt selbst dies dein Schrecken, so ungern ein Zeuge,
aber desto stärker für mich, — der vertheidigten Sache
Stützen, die er ihr nimmer bestimmte! Feinde des Glaubens
machen das Wahrheit, was sie verneint! „bestätigen Leben
„und Unsterblichkeit, wider Vermuthen! „ Erstaunlich!
ein Wunder!

Welche Verwandlung! Mangel des Glaubens, ein Glau-
bensbekenntniß!
ein Bekenntniß unsrer Schuld! Verleugner des Glaubens
Orthodoxen! Gottesgelehrte!

So sey doch, **LORRIZO**!

mit **LORRIZO** so uneins nicht mehr; und trage nicht länger
Masken, wo dein Bild durchscheint. Du meinst, in Larven
hülle die **KELZION** sich allein? Auch die Feinde des
Glaubens

heucheln dem Satan; wie sie ihm das Aergste versprechen!
aber sie halten im Grunde kein Wort. Wenn Denken sie heim-
sucht, —

und wenn drängt sich Denken nicht zu, auch wenn er nicht wollte?
siehst du sie — gleich ihrem Tyrannen — zittern und glauben *).

*) Jak. II, 19.

Is there Hypocrisy so foul as This?

so fatal to the Welfare of the World?

What *Detestation*, what *Contempt*, their Due!

And, if unpaid, be thank'd for their Escape

That Christian Candor they *strive* hard to scorn,

if not for that Asylum, they might find

a Hell on *Earth*; nor 'scape a worse *Below*.

With Insolence, and Impotence of Thought,

instead of racking Fancy, to *refute*,

reform thy Manners, and the Truth *enjoy*. —

But shall I dare confess the dire Result?

Can thy proud *Reason* brook so black a Brand?

From *purser Manners*, to *sublimar Faith*,

is Nature's unavoidable Ascent;

An *bonest* Deist, where the Gospel shines,

matur'd to nobler, in the *Christian* ends.

When that blest Change arrives, e'en cast aside

this Song superfluous; *Life immortal* strikes

Conviction, in a Flood of Light *Divine*.

A *Christian* dwells, like *) *URIEL*, in the Sun;

Meridian Evidence puts *Doubt* to Flight;

and

*) *Milton*.

Wo ist ein Heuchler, so schwarz als sie? der menschlichen Wohlfahrt

so zum Schaden? welchen Abscheu, welche Verachtung hätten sie verdient? — Daß man sie so nicht bezahlet, (denn sie entfliehn!) wem haben sie die Wohlthat zu danken? jenem Geiste der Sanftmuth, die das Christenthum lehret das zu verachten sie hart sich bemühen! Wenn dies seine Freystadt ihnen nicht öffnete, fänden sie schon eine Hölle auf Erden und entgingen der künftigen nicht, die härter noch peinigt.

Statt des Stolzes, der schwachen Gedanken, da du mit Ohnmacht,

um ein Feind der Wahrheit zu seyn, die Einbildung folterst, befre die Sitten, geneuß der Wahrheit! — Darf ich es wagen, soll ich dir ein Bekenntniß thun von der schrecklichen Folge? kann deine stolze Vernunft ein so schwarzes Brandmahl ertragen? Niemahls fehlt es! es steigt die Natur von reineren Sitten zum erhabneren Glauben hinauf; im Glanze der Lehren, den das Evangelium strahlt, zum edlern gereifet, wird der Deist, — wenn er anders ein redlicher Mann war, zum Christen.

Wenn du dich einst so selig verwandelst, dann wirf es zur Seite dies mein überflüssig Lied; unsterbliches Leben schlägt die Ueberzeugung in Fluthen von göttlichem Lichte dir in die Seele. Wie URZL wohnt ein Christ in der Sonne;* da zerstreut ihr voller Mittag die Wolken des Zweifels;

3 5

und

*) In Miltons verlohrnen Paradiese.

and ardent *Hope* anticipates the Skies,

Of *that* bright Sun, LORENZO! scale the Sphere;

'tis easy; It invites thee; It descends

from Heav'n to wooe, and waft thee whence It came:

Read and revere the *Sacred Page*; a Page

where triumphs *Immortality*; a Page

which not the whole *Creation* could produce;

which not the *Conflagration* shall destroy;

In Nature's Ruins not one Letter lost:

'Tis printed in the Mind of Gods for ever,

In proud Disdain of what e'en Gods adore,

Dost smile? — Poor Wretch! thy Guardian Angel weeps,

Angels, and *Men*, assent to what I sing;

Wits smile, and thank me for my *Midnight Dream*,

How vicious Hearts fume Phrensy to the Brain!

Parts push us on to Pride, and Pride to Shame;

Pert *Infidelity* is *Wit's* Cockade,

to grace the brazen Brow that braves the Skies,

by *Loss of Being*, dreadfully secure.

LORENZO! if *thy* Doctrine wins the Day,

and drives my Dreams, defeated, from the Field;

If *This* is All, if Earth a *final* Scene,

take heed; stand fast; be sure to be a *Knave*;

und die feurige Hoffnung genleßt den Himmel zum Voraus.
Auf, **LORRENZO!** ersteige die Sphäre der glänzenden Sonne;
das ist leicht; sie lockt dich selbst; kommt zu dir vom Himmel,
sucht lieblosend dich dorthin zu wehen, wo sie herabkam:
lies und ehre das heilige Buch; das dich im Triumphe
deiner Unsterblichkeit zeigt; nicht die ganze Schöpfung ver-
mogte,

feines gleichen hervorzubringen; wenn alles die Flamme
einst zerstört, bleibt dies unverlezt; kein Tütel verlehrt sich
in dem Ruin der Natur: — bleibt dies auf ewig den Göttern
in die Seele gedruckt.

Selbst Götter beten die Schrift an;

und du lächelst mit stolzer Verachtung. Ach Armer! dein Engel
weinet über dich. Von Engeln und Menschen mit Beyfall
wird mein Lied gehört; der Witzling lächelt; er dankt mir
für den mitternächtlichen Traum! Ein Nebel von Unsinn
dampft aus Herzen voll Laster empor, und steigt zum Gehirne!
Gaben treiben uns an zum Stolz, und Hochmuth zur Schande;
frech schmückt mit der Coquarde des Zweifels der Witzling die
Stirne,

die sich nicht schämt, und trozt dem Himmel, fürchterlich sicher,
in dem Verluste des Seyns. Gewinnst, **LORRENZO!** die
Lehre,

die du behauptest, den Tag der Schlacht, und treibt sie die Träume
meines Gehirns hinweg von der Wahlstatt; ist dies dein Alles,
ist dein letzter Schauplatz die Erde, so nimm deiner selbst wahr;
steh

A Knave in Grain! ne'er deviate to the *Right* :

Shouldst Thou be *Good* — How infinite thy *Loss*!

Guilt only makes *Annihilation* Gain.

Blest Scheme! which Life deprives of *Comfort*, *Death*
of *Hope*; and which *VICE* only recommends.

If so; *where*, Infidels! your Bait thrown out
to catch weak Converts? *Where* your lofty Boast
of *Zeal for Virtue*, and of *Love to Man*?

ANNIHILATION! I confess, in *These*.

What can *Reclaim* you? Dare I hope profound
Philosophers the Converts of a *Song*?

Yet know, *Its* *) *Title* flatters *you*, not *me*;

Yours be the Praise to make *my* Title good;

Mine, to bless Heav'n, and triumph in *your* Praise.

But since so Pestilential your Disease,
tho' sov'reign is the Med'cine I prescribe,
as yet, I'll neither Triumph, nor Despair:

But hope, ere long, my *Midnight Dream* will wake

Your Hearts, and teach your *Wisdom* — to be wise:

or why should Souls Immortal, made for Bliss,
e'er wish (and wish in vain!) that Souls could die?

What

*) The Infidel Reclaimed.



steh fest; sey ein Bösewicht; und sey es vollkommen!
 weiche den Weg zur Tugend nicht aus: Was? wolltest du fromm
 seyn —

dir unendlich zum Verlust! Denn, nur dem Verbrecher
 ist Zernichtung Gewinn? O selige Plane! dem Leben
 raubt ihr Trost; dem Tode die Hoffnung; und preiset das
LASTER,

als das einzige Gut. Ist dies; wo, Feinde des Glaubens!
 bleiben die Lockungen, Schwache zu fahn, die so gern ihr befehret?
 wo eur stolzer Ruhm von Menschenliebe, von Eifer
 für die Tugend? — Hier, ich gesteh es, hier ist **VERNICH-**
TUNG!

Kuft noch etwas euch zurück? Wie dürfte ich hoffen,
 diese Philosophen durch ein Lied zu bekehren?
 Doch euch schmachtet sein Titel *), nicht mir. Euch bleibe die
 Ehre,
 macht ihn wahr! mein bleibe der Ruhm, den Himmel zu preisen;
 eure Ehre sey mein Triumph! Doch wüthet die Krankheit
 noch, und ihr Gift, dem besten Mittel des Arztes entgegen:
 Zwar verzweifle ich nicht, mir darf ich auch nicht triumphiren:
 doch bald weckt mein mitternächtlicher Traum eure Herzen,
 und bald, hoff ich, lehrt er euch, Weise! weise zu werden.
 Warum sollten unsterbliche Seelen, zum Segen erschaffen,
 immer wünschen: — (und immer umsonst!) — O könnten wir
 sterben!

Schenke

*) Der zurückgerufene Ungläubige.

What ne'er *can* die, Oh! grant to *live*; and crown
the Wish, and Aim, and Labour of the Skies;
Increase, and *enter* on the Joys of Heaven:

Thus shall my Title pass a *sacred* Seal,
receive an *Imprimatur* from Above,
while Angels shout — *An Infidel Reclaim'd!*

To close, LORENZO! Spite of all my Pains,
Still seems it strange, that Thou shouldst live *for ever?*

Is it *less* strange, that Thou shouldst live *at all?*

This is a Miracle; and *That* no more.

Who gave Beginning, can exclude an End:

Deny Thou *art*: Then, doubt if Thou *shalt be*.

A Miracle with Miracles inclos'd,

is Man; And starts his Faith at what is *Strange?*

What less than Wonders, from the *Wonderful*;

What less than Miracles, from GOD, can flow?

Admit a GOD — that Mystery Supreme!

That Cause uncaus'd! All other Wonders cease;

nothing is Marvellous for *Him* to do:

Deny Him — all is Mystery besides;

Millions of Mysteries! *Each* Darker far,

than *That* thy Wisdom would, unwisely, shut:

If *weak* thy Faith, why chuse the Harder Side?

We nothing *know*, but what is Marvellous;

Geschenkt der Leben, die sterben nicht kann : und krönt des Himmels,
 Wunsch, und Arbeit, und Zweck ; vermehrt die Freuden des Himmels,
 geht in diese Freuden hinein ! Dann, dann wird mein Titel
 mit dem heiligen Siegel beehrt ; von oben erhalt ich
 Recht und Freyheit zum Druck, und Engel jauchzen — Ein
 Zweifler

ist zurückgerufen und glaubt!

Ich schreie, **LORENZO!**

kann, so sehr ich für dich mich bemüht, dich es doch noch be-
 fremden,

daß dir Gott ein ewiges Leben — und minder befremden,

daß überall dir ein Leben er gab? Dies, dies ist ein Wunder;

jenes nicht mehr. Der den Anfang gab, kann Wesen gebieten,

daß sie nie aufhören zu seyn. Erst leugne dein Daseyn,

und dann zweifle : werd ich auch seyn? Ein Wunder mit Wundern

allenthalben umringt ist der Mensch : und staunt noch sein Glaube,

wenn er irgend was fremdes erblickt? Was kleiner, als Wunder,

kann vom Wunderbaren entstehen? Was kleiner, als Wunder,

ist der **GOTTES** Werk? Gesteh das tiefste Geheimniß,

diese Ursach ohn Ursach, — **GOTT!** die übrigen Wunder

hören auf ; und ihm ist nichts, was er schaffet, ein Wunder :

Leugne Gott! — und, außer ihm ist alles Geheimniß ;

Millionen Geheimnisse! und jedes noch mehr, und noch schwärzer,

als dies, das dein hoher Verstand so thörig verabscheut.

Ist dein Glaube schwach, warum denn wählt er das schwerste ;

unter allem, was du erkennst, ist auch etwas kein Wunder?

und

Yet what is Marvellous, we can't *believe*.
 So Weak our *Reason*, and so Great our GOD,
 what most surprises in the *Sacred Page*,
 or full as Strange, or Stranger, *must* be True.
Faith is not *Reason's* Labour, but Repose.

To *Faith*, and *Virtue*, why so backward Man?
 From Hence: The *Present* strongly strikes us All;
 The *Future*, faintly: Can we, then, be Men?
 If Men, LORENZO! the *Reverse* is Right.
Reason is Man's Peculiar: *Sense*, the Brute's.
 The *Present* is the Scanty Realm of *Sense*;
 The *Future*, *Reason's* Empire unconfin'd:
 On *That* expending all her Godlike Power,
 she Plans, Provides, Expatiates, Triumphs, *there*;
 There, builds her *Blessings*! There expects her *Praise*;
 and nothing asks of *Fortune*, or of *Men*.
 And what is *Reason*? Be she, thus, defin'd;
Reason is Upright *Stature* in the Soul.
 Oh! be a *Man*; — and strive to be a *God*.

"For what? (Thou sayst): To damp the Joys of Life?,"
 No; to give *Heart* and *Substance* to thy Joys.
 That Tyrant, *Hope*; mark, how she domineers;
 She bids us quit Realities, for Dreams;
 Safety, and Peace, for Hazard, and Alarm;

That

und doch können wir Wunder nicht glauben! So groß ist die
GOTTESETZ,

so schwach unsre Vernunft, was dich am meisten befremdet
in der Schrift, was eben so fremd ist, oder noch fremder,
muß wahr seyn. Ruh findet Vernunft, nicht Arbeit im Glauben.

Warum sind wir so wenig geneigt zu Glauben und Tugend?

Mächtig rührt uns alle die Gegenwart; schwach die Zukunft:
Können wir denn Menschen seyn? Sind wir es, LORRENZO!
o, so ist der Gegensatz Recht. Vernunft ward des Menschen,
Sinnlichkeit des Thieres Eigenthum. Dürstig herrscht diese
über die Gegenwart: unumschränkt geht über die Zukunft
das Reich der Vernunft; sie wendet die göttliche Kräfte
darauf ganz; da macht sie Plane, da sammlet sie Schätze,
dahin wandelt, da triumphirt, da baut ihre Wolfahrt;
da erwartet sie ganz ihren Ruhm: Vom Glück und von Menschen
fordert sie nichts. Und was ist Vernunft? Nach der besten Er-
klärung,

wenn, wie Gott sie erschuf, die Seele aufrecht einher geht.
Sey ein Mensch! — und strebe danach, ein Gott einst zu werden.

„Aber, sagst du, warum? Die Freuden des Lebens zu dämpfen?“
Nein! der Freuden des Lebens die Seele, das Wesen zu geben.
Wie tyrannisch beherrscht dich der Wütrich, die Hoffnung!
wie gebeut sie dir: verlaß das Wesen für Träume,
für Gefahren gieb Sicherheit weg, für Tumulte den Frieden!

That Tyrant o'er the Tyrants of the Soul,
 she bids *Ambition* quit its taken Prize,
 spurn the luxuriant Branch on which *It* sits,
 tho' bearing Crowns, to spring at *distant* Game;
 and plunge in Toils and Dangers — for Repose.
 If *Hope* precarious, and of Things, when gain'd,
 of Little Moment, and as Little Stay,
 can sweeten Toils and Dangers into Joys;
 What then, *That* Hope, which nothing can defeat,
 our Leave unask'd? Rich Hope of boundless Bliss!
 Bliss, past *Man's* Pow'r to paint it; *Time's*, to close!

This Hope is Earth's most estimable Prize:

This is Man's Portion, while no more than Man:

Hope, of all Passions, most befriends us *Here*;

Passions of Prouder Name befriend us less.

Joy has her *Tears*; and *Transport* has her *Death*;

Hope, like a Cordial, innocent, tho' strong,

Man's Heart, at once, *inspires*, and *serenes*;

nor makes him pay his Wisdom for his Joys?

'Tis All, our present State can *safely* bear,

Health to the Frame! and Vigour to the Mind!

and to the modest Eye *chastis'd* Delight!

Like

Die Tyränntin über die Tyrannen der Seele!

sie befiehlt der Ehrbegierde die Beute zu lassen,
die sie erjagte; den güldnen Zweig, auf den sie sich setzte,
trüg' er auch Kronen, verachtend zu fliehn, in der Ferne ein
Kleinod

aufzuspüren; mit Qual und Gefahren — Ruhe zu suchen.

Kann die Hoffnung, so eitel sie ist, so kurz auch die Dauer,
so klein auch der Wehrt der Dinge, die sie gewinnt, —
kann die schon Gefahren und Qual in Freude versüßen;
was vermag denn jene nicht, die kein Zufall zerstört,
wenn der Mensch es selber nicht will? — sein größter Reichtum,
Hoffnung nach unumschränkten Glück, das Worte nicht mahlen,
keine Zeit zu enden vermag!

Die, die ist der Erde

größter Schatz; des Menschen Erbe, so lang er nur Mensch ist;
keine Leidenschaft hat dies Leben, die mehr unser Freund sey:
Leidenschaften, stolzer dem Namen nach, sind es weit minder.
Freude hat Thränen; Entzückung den Tod! wenn Hoffnung
die Seele,

wie ein kräftig Labfal den Körper, ohne zu schaden,
weckt, sie begeistert, ihr Heiterkeit giebt. Da kauft er mit
Weisheit

seine Freuden sich nicht. Was hier sein igtiger Zustand
sicher erträgt, ist alles in ihr; Gesundheit dem Körper,
Stärke und Munterkeit für den Geist, gereinigte Wollust
für den keuschen Blick! dem schönen Abend des Sommers

Like the fair Summer-Ev'ning, mild, and sweet!

'Tis Man's full Cup; his Paradise Below!

A blest Hereafter, *then*, or Hop'd, or Gain'd,
is All; — our *Whole* of Happiness: Full Proof,
I chose no trivial or inglorious *Theme*.

And know, ye Foes to Song! (well-meaning Men,
tho' quite forgotten *) Half your *Bible's* Praise!)

Important Truths, in spite of *Verses*, may please:

Grave Minds you praise; nor can you praise too much:

If there is Weight in an ETERNITY,

let the *Grave* listen; — and be *graver* still.

*) The Poetical Parts of it.



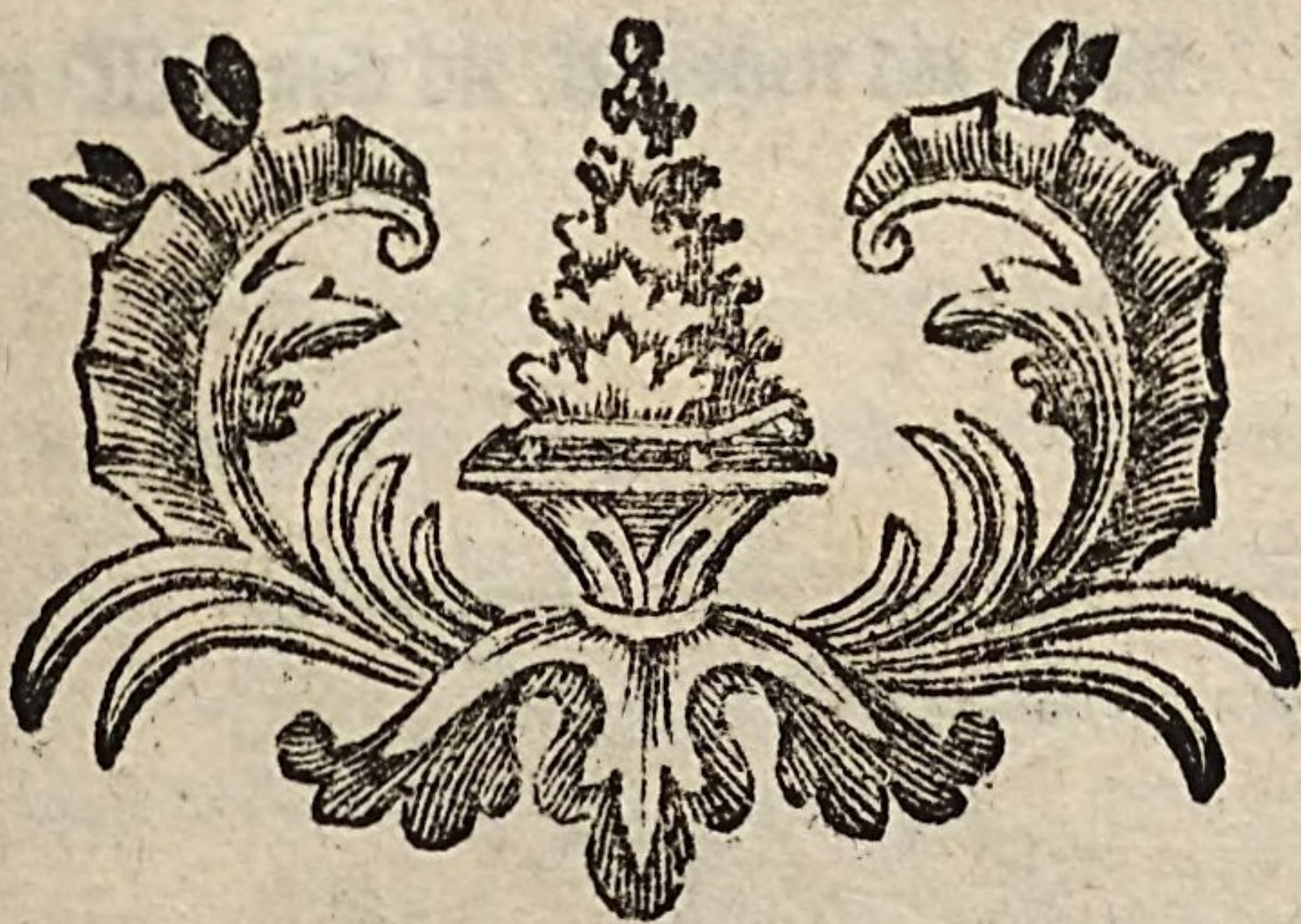
gleich; und sanft und süß, wieder! Ein Becher, dem Menschen von der Gottheit eingeschenkt, voll! Sein Eden auf Erden.

Selige Zukunft! hier in Hoffnung, dort im Besitze ist denn Alles; — mein ganzes Glück! Genug zum Beweise, daß ich den edelsten rühmlichsten Vorwurf des Liedes gewählt. Und ihr Feinde der Dichtkunst! wißt — zwar meint ihr nicht übel,

nur vergeßt ihr halb den Ruhm der göttlichen Schriften! *) — auch wenn ein Dichter sie singt, kann wichtige Wahrheit gefallen.

Ernstes Denken erhebt ihr mit Ruhm; und wie es verdienet, nie zu hoch: wofern eine Ewigkeit denn ihr Gewicht hat, o so höre der Ernste mir zu; — und werde noch ernster.

*) Die poetischen Bücher und Stücke derselben.



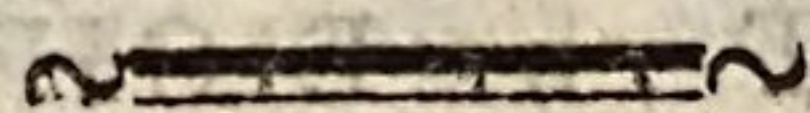
NIGHT THE EIGHTH.

VIRTUE'S APOLOGY:
OR,
THE MAN OF THE WORLD
ANSWERED.

IN WHICH ARE CONSIDERED,
THE LOVE OF THIS LIFE;
THE AMBITION AND PLEASURE, WITH THE WIT
AND WISDOM, OF THE WORLD.



Die achte Nacht.



Vertheidigung
der Tugenden:

oder

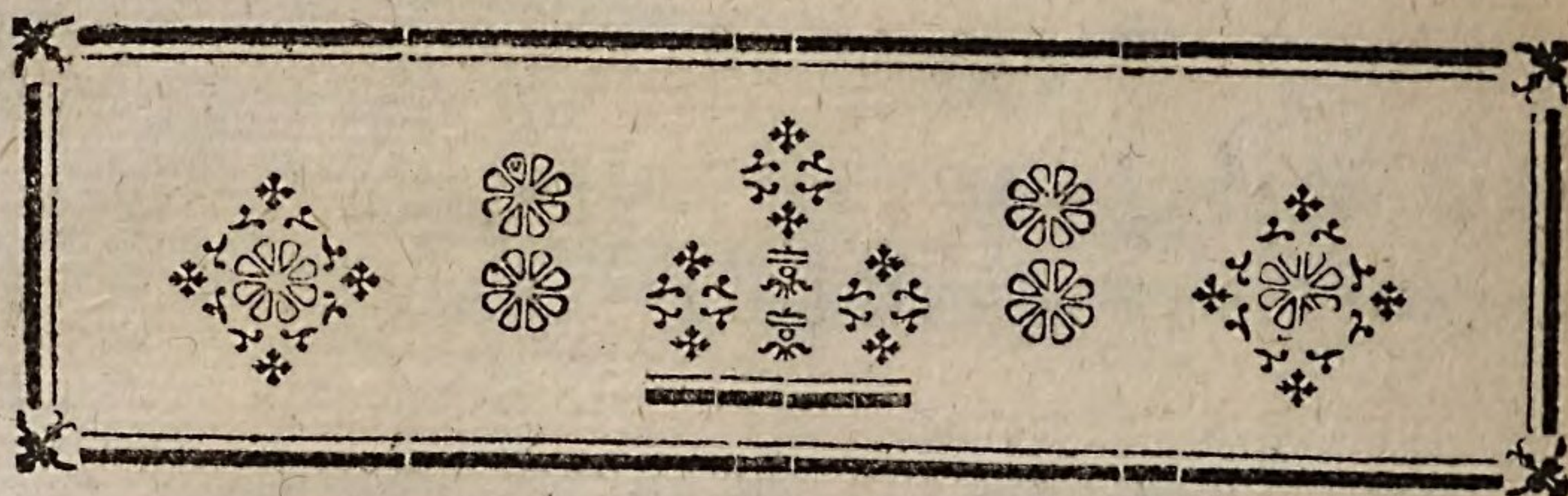
der beantwortete Weltmensch.

Enthält Betrachtungen

über die Liebe zum Leben;

die Ehrbegierde und Wollust,

den Wiß und die Weisheit der Welt.



NIGHT THE EIGHTH.

VIR TUE'S APOLOGY:

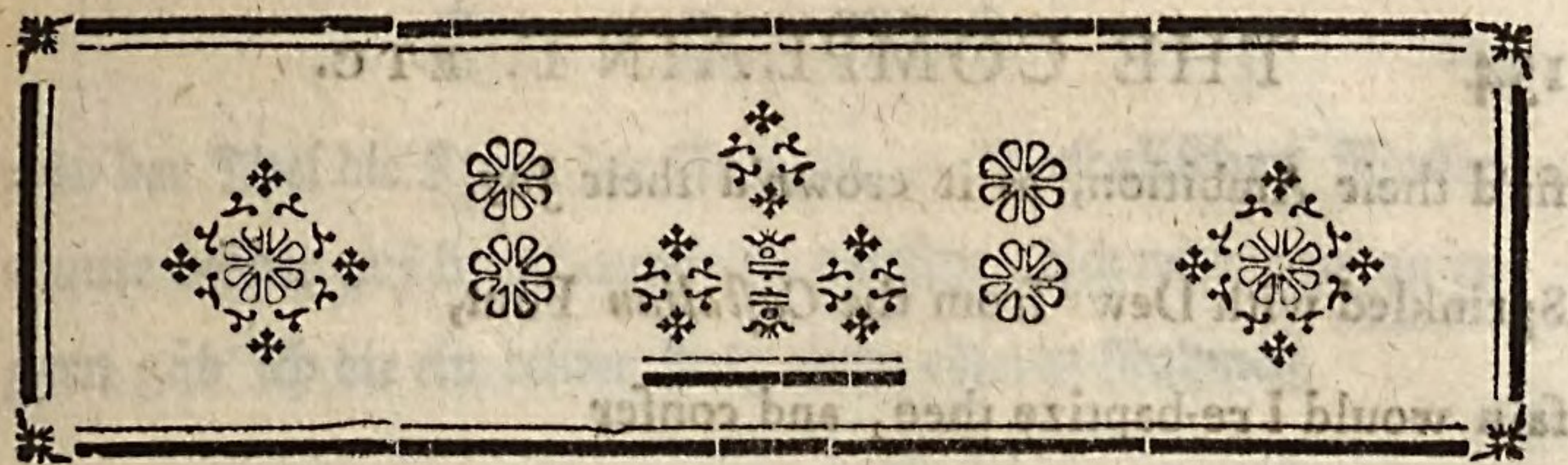
O R,

THE MAN OF THE WORLD ANSWERED.



AND has all Nature, then, espous'd my Part?
Have I brib'd Heav'n, and Earth, to plead against thee?
And is thy Soul *Immortal*? — What remains?
All, All, LORENZO! — Make Immortal, Blest,
Unblest Immortals! — What can shock us more?
And yet LORENZO still affects *the World*;
There, flows his Treasure; Thence, his Title draws,
Man of the World! (for such wouldst thou be call'd)
And art thou proud of that inglorious Style?
Proud of Reproach? For a Reproach it *was*,
in antient Days; and CHRISTIAN, — in an Age,
when Men were Men, and not ashamed of Heaven,

fir'd



Die achte Nacht.

Vertheidigung der Jugend:

oder

der beantwortete Weltmensch.



Und hat denn die ganze Natur mit mir sich verbunden?
Hab ich Himmel und Erde gewonnen; treten als
Zeugen

beide gegen dich auf? Und ist deine Seele unsterb-
lich? —

Was denn fehlt dir noch? Noch Alles, Alles, **LORRENZO!** —

Was Unsterblich ist, mache beglückt. Unsterbliche Wesen,
ohne Glück! — Was kannst du dir entsetzlicher's denken?

Und noch liebt **LORRENZO** die Welt, und liebt sie so brünstig,
häufet seine Schätze sich da; und nennet von ihr sich
Mann nach der Welt? (das ist der Titel, den du begehrest.)

Bist du stolz auf den schimpflichen Rahmen? stolz auf den Vorwurf?
Denn das war er der alten Welt; und — in Tagen, da Menschen
Menschen waren, da man sich des Himmels nicht schämte,
brannte von Ehrbegierde, ein **CHRIST** zu heißen, die Seele,

fir'd their Ambition, as it crown'd their Joy,
 Sprinkled with Dews from the *Castalian* Font,
 fain would I re-baptize thee, and confer
 a purer Spirit, and a nobler Name,

Thy fond Attachments fatal, and inflam'd,
 point out my Path, and dictate to my Song:
 To Thee, *the World how Fair!* How strongly strikes
Ambition! and gay *Pleasure* stronger still!
 Thy Triple Bane! the Triple Bolt, that lays
 thy Virtue dead! Be *These* my Triple Theme;
 nor shall thy *Wit*, or *Wisdom*, be forgot.

Common the Theme; not so the Song; if She
 my Song invokes, URANIA, deigns to smile.
 The Charm that chains us to the World, her Foe,
 if she dissolves, the *Man of Earth*, at once,
 starts from his Trance, and sighs for other Scenes;
 Scenes, where these Sparks of Night, these *Stars*, shall shine
 unnumber'd Suns (for all Things, as they are,
 the Blest behold); and, in one Glory, pour
 their blended Blaze on Man's astonisht Sight;
 A Blaze, — the least illustrious Object *There*.

LOREN.

war der Titel die Krone der Freuden. — Kastalisches Wasser
thaute bisher auf dein Haupt; ich wünschte dich wieder zu taufen;
gern gab' ich dir ein reiner Herz, einen edleren Namen.

Hestig brennt die gefährliche Gluth! dies Feuer der Neigung
zeigt mir, dich zu retten, den Weg. Ich werde begeistert!

Wie schön ist dir die Welt! Wie rührt dich Begierde nach
Ehre!

und noch stärker die muntre Wollust! Da trinkst du dreyfach
tödtendes Gift! da schlägt ein Strahl deine dreyfach getroffene
Tugend zu Boden! Ein dreyfacher Vorwurf, den ich dir singe;
auch vergeß ich nicht, wes du dich rühmst, deinen Witz, deine
Weisheit.

Ueber den Vorwurf hebt sich mein Lied; wenn sie, der ich rufe,
wenn die **SYMPHONISCHE MUSIK** mir lächelt. Den zaubernden Nebel,

der mit ihrer Feindin, der Welt, den Menschen verblendet,
trennt ihr göttlich Licht: dann, aus entzückenden Träumen
fährt auf ein Mal und plötzlich er auf, das Kind dieser Erde
seufzt nach andern Sonnen, wie diese. Die Sterne, noch Funken
der mich umhüllenden Nacht, voll glänzend, unzählbare Sonnen,
(Seltigen zeigt in der wahren Gestalt sich alles, was da ist)
gießen den vermischten Strahl ins Auge des Menschen;
und es erstaunt! und doch ist die Herrlichkeit noch — das ge-
ringste

unter allem, was dort uns entzückt.

Und

LORENZO! since *Eternal* is at Hand,
to swallow *Time's* Ambitions; as the vast
Leviathan, the Bubbles vain, that ride
high on the foaming Billow; what avail
high Titles, high Descent, Attainments high,
if unattain'd our *Highest*? O LORENZO!

what lofty Thoughts, these Elements above,
what tow'ring Hopes, what Sallies from the Sun,
what grand Surveys of Destiny divine,
and pompous Prefage of unfathom'd Fate,
should roll in Bosoms, where a Spirit burns,
bound for Eternity! In Bosoms read
by *Him*, who Foibles in Archangels sees!
On human Hearts *He* bends a jealous Eye,
and marks, and in Heav'n's Register inrolls,
the Rise, and Progress, of each Option there;
sacred to Doomsday! *That* the Page unfolds,
and spreads us to the Gaze of Gods and Men.

And what an Option, O LORENZO! thine?
This World! and This, unrivall'd by the Skies!
A World, where Lust of *Pleasure*, *Grandeur*, *Gold*,

Und ist denn, LORRENZO!

dir die Ewigkeit nah, verschlingt sie jeglichen Ehrgeiz dieser Zeit; wie eitle Blasen auf schäumenden Wellen, wo sie noch so hoch sich empört, Leviathan verschlinget: was nützt Hoheit in Titeln, in Abkunft, in allem, was Menschen je erreicht, wenn du das nicht erreichst, was Höher, als alles — was das Höchste ist? — O welche erhabne Gedanken über die Elemente hinweg, und steigende Hoffnung, die zum Himmel sich schwinget, und Wünsche, die, weg von der

Sonne

weiter sich wagen, und hohe Betrachtung des göttlichen Schicksals, majestätische Ahndung des unergründlichen Glückes, daß die Zukunft dir bestimmte, soll Herzen begeistern, wo eine Seele brennt, die Gott der Ewigkeit weihte! Herzen, die der Ewige liest, der selber im Engel Schwachheit entdeckt! Es lenkt sein eifersüchtiges Auge in das Herz des Menschen den Blick; er bemerkt, und zeichnet jede Wahl, ihren Ursprung und Fortgang in dem Register, das der Himmel bewahrt, sich auf; und weiht es dem Tage jenes Gerichts! der entwickelt das Buch, der stellt uns, entblößet, Engeln und Menschen zum Anblick da.

LORRENZO! Was triffst du für eine Wahl? dein Loos ist die Welt! du hörst keinen Himmel, der sich so lieblich um dich bewirbet! Da herrschen drey Teufel. Sehnsucht nach Hoheit, Schätzen und Lust; sie theilen die Reiche

dieser

three *Dæmons* that divide its Realms' between them,
with Strokes alternate buffet to and fro

Man's restless Heart, their Sport, their flying Ball;

Till, with the giddy Circle, sick, and tir'd,

it pants for Peace, and drops into Despair.

Such is the World LORENZO sets above

that glorious *Promise* Angels were esteem'd

too *mean* to bring; a Promise, their *Ador'd*

descended to communicate, and prefs,

by Counsel, Miracle, Life, Death, on Man.

Such is the World LORENZO'S Wisdom woos,

and on its thorny Pillow seeks Repose;

A Pillow, which, like Opiates ill-prepar'd,

intoxicates, but not composes; fills

the visionary Mind with gay Chimæras,

all the wild Trash of Sleep, without the Rest;

What unfeign'd Travel, and what Dreams of Joy!

How frail, Men, Things! How momentary, Both!

Fantastic Chace, of Shadows hunting Shades!

The *Gay*, the *Busy*, equal, tho' unlike;

Equal in Wisdom, differently wise!

Thro' flow'ry Meadows, and thro' dreary Wastes,

One Bustling, and One Dancing, into Death.

There's not a Day, but, to the Man of Thought,

betrays some Secret, that throws new Reproach

on Life, and makes him sick of seeing more.

dieser Erde; sie werfen mit wechselnden Stößen das Spielwerk,
ihren fliegenden Ball, des Menschen nie ruhendes Herze
hin und her; bis, in den Zirkeln des Schwindels ermüdet,
nun voll Ekel nach Ruh es sich sehnt, und verzweifelt dahinsinkt.
Das ist die Welt! die setzt du über dein herrliches Erbe,
jenes Land der Verheißung, die, dir zu bringen die Gottheit
Engel zu klein hielt; die, den Engel Feind verehren,
da er den Himmel verließ, der Erstgeborne, dir brachte,
selbst durch Rath, und Wunder, und Leben, und Tod, sie dir auf-
dringt.

Das ist die Welt, um die der weise LORRENZO so ängstlich
sich bewirbt, und ihre Dornen zur Ruhstatt erwählet;
ein bezaubernd Küssen, wie Opium, übel bereitet,
nimmer den Schmerz zu stillen geschickt; es füllet die Seele,
krank an Bildern des wilden Gehirns, mit muntern Chimären,
lauter wildem Anrath von Schlaf, und giebt keine Ruhe;
was für unerdichtete Last und Träume der Freude!

Wie vergeht der Mensch und die Welt! Wie sind auf Minuten
beide gebaut! Phantastische Jagd von Schatten nach Schatten!
Wie der Geschäftige, so der Fröhliche, doch nicht sich ähnlich;
beide gleich an Weisheit, nur verschiedentlich weise!
fort durch blumige Wiesen und fort durch schreckliche Wüsten
gehn sie in einem Lermen und einem Tanzen, — zum Tode.
Und kein einziger Tag verläuft, der Menschen, die denken,
nicht ein Geheimniß verräth, zum neuen Vorwurf des Lebens,
und zum Ekel, des mehr zu sehen. Die Scenen der Arbeit
sagen

* The Scenes of *Bus'ness* tell us — “What are Men;,,
 The Scenes of *Pleasure* — “What is all beside;,,
There, Others we despise; and *Here*, Ourselves.
 Amid *Disgust* eternal, dwells Delight?
 'Tis *Approbation* strikes the String of Joy.

What wondrous Prize has kindled this Career,
 stuns with the Din, and choaks us with the Dust,
 on Life's gay Stage, one Inch above the Grave?
 The *Proud* run up and down in quest of Eyes;
 the *Sensual* in pursuit of something worse;
 the *Grave*, of Gold; the *Politick*, of Power;
 and All, of other Butterflies, as vain!
 as Eddies draw Things frivolous, and light.
 How is Man's Heart by *Vanity* drawn in;
 on the swift Circle of returning Toys,
 whirl'd, Straw-like, round and round, and then ingulph'd,
 where gay Delusion darkens to Despair!

“*This is a beaten Track.*,, — Is This a Track
 should *not* be beaten? Never beat enough,
 till enough learnt the Truths it would inspire.
 Shall Truth be silent, because Folly *frowns*?
 Turn the World's History; what find we there,
 but *Fortune's* Sports, or *Nature's* cruel Claims,
 or *Woman's* Artifice, or *Man's* Revenge,

and

sagen dir — „Was ist der Mensch!“, Die Scenen der Wollust —
 Was ist alles außer dem Menschen! Dort werden uns Andre;
 hier, wir uns selber verächtlich. Und wohnt bey ewigem Ekel
 doch noch Lust? Der Beyfall allein stimmt die Saiten der
 Freude.

Welch ein herrlich Kleinod ist's denn, nach dem in der Laufbahn
 jeder entbrennt, wo der Lärm betäubt, der Staub uns ersticket,
 auf des Lebens fröhlichem Schauplatz, einen Zoll höher,
 als das Grab? Da rennt, sich Augen zu suchen, der Stolze
 ist hinauf, dann wieder herab; noch ärger, als dies ist,
 sucht der Sinnliche; Gold der Ernste; Hoheit der Staatsmann;
 und auf seinen Schmetterling stolz, den Schmetterling jeder!
 Strudel ziehn Dinge von schlechtem Wehrt und kleinem Gewichte,
 Eitelkeit, den Menschen hinein: im plötzlichen Zirkel
 dreht sich, wieder kehrend, der Tand, und auf ihm das Herze,
 wie dort Halmen in Wirbeln herum, und stürzt in den Abgrund:
 da verliert sich der fröhliche Trug in schwarze Verzweiflung!

„So spricht jeder, und immer,“ — Wie sollte niemand,
 und niemals,
 also sprechen? Kann der Mensch das oft genug hören,
 oder zu viel, bis er genug die Wahrheit erlernet?
 Soll die, weil der Thor murr't, schweigen? Lies die Geschichte;
 was zeigt dir die Welt, als Tand und Spielwerk des Glückes,
 oder ein grausam Recht der Natur, des schwächern Geschlechtes
 List und Betrug, des stärkern Rachsucht, unmenschlich Begegnen
 II Th. f gegen

and endless Inhumanities on Man?

Fame's Trumpet seldom sounds, but, like the Knell,
it brings bad Tidings: How it hourly blows
Man's Misadventures round the list'ning World!

Man is the Tale of narrative old *Time*;

Sad Tale; which high as *Paradise* begins;
as if, the Toil of Travel to delude,
from Stage to Stage, in his eternal Round,
the *Days*, his Daughters, as they spin our Hours
on *Fortune's* Wheel, where Accident unthought
oft, in a Moment, snaps Life's strongest Thread,
each, in her Turn, some tragic Story tells,
with, now-and-then, a wretched Farce between;
and fills his Chronicle with human Woes.

Time's Daughters, True as those of Men, deceive us;
Not One, but puts some Cheat on all Mankind:
While in their *Father's* Bosom, not yet *Ours*,
they flatter our fond Hopes; and promise much
of Amiable; but hold him not o'erwise,

who

gegen Menschen, ohn Ende und Zahl? Es tönt die Trompete;
 aber selten bringt das Gerücht dir bessere Botschaft,
 als das Sterbegeläute: Wie bläset sie jegliche Stunde
 rund um den lauschenden Erdfreis das widrige Schicksal des
 Menschen!

Was ist der Mensch? das Nährgen der Zeit, die, alt und ge-
 schwäßig

traurige Dinge erzählt: und die betrühte Geschichte
 fängt in Eden schon sich an: ihr saures Geschäfte
 gleichsam zu versprechen bemüht, in dem ewigen Kreise,
 wo ein Auftritt dem andern folgt, — so wie sie die Stunden,
 Menschen bestimmt, auf dem Rade des Glückes, — wo wider
 Vermuthen

oft der Zufall einer Minute den stärksten Faden
 dieses Lebens zerreißt, — abspinnen, erzählen die Tage,
 ihre Kinder, ist diesen, bald jenen traurigen Vorfall,
 jeder, wie die Reihe ihn trifft; dann mischt sich zuweilen
 auch ein thörig Nachspiel mit ein — und füllen ihr Jahrbuch
 mit dem Jammer unsers Geschlechts.

Wie die Töchter der Menschen
 täuschen uns die Töchter der Zeit; ist so, bald anders,
 splelet jede neuen Betrug, und keiner entrinnet.
 Noch dein Eigenthum nicht, im Schooß der Mutter verstecket
 sich, wie der zärtlich Verliebten, der Hoffnung des Menschen, sie
 schmeicheln,
 wie, groß im Versprechen, ihm jede Wollust geloben;

who dares to trust them; and laught round the Year,
at still-confiding, still-confounded, Man,
confiding, tho' confounded; hoping on,
untaught by Trial, unconvinc'd by Proof,
and Ever-looking for the Never-seen.

Life to the last, like harden'd Felons, lyes;
nor owns itself a Cheat, till It expires.
Its little Joys go out by One and One,
and leave poor Man, at length, in perfect Night;
Night darker, than what, *now*, involves the Pole.

O THOU, who dost permit these Ills to fall,
for gracious Ends, and wouldst that Man should mourn!
O THOU, whose Hands this goodly Fabric fram'd,
who know'st it best, and wouldst that Man should know!
What is this sublunary World? A Vapour;
a Vapour all it holds; itself, a Vapour;
From the damp Bed of Chaos, by Thy Beam
exhal'd, ordain'd to swim its destin'd Hour
in ambient Air, then melt, and disappear.
Earth's Days are number'd, nor remote her Doom;
as Mortal, tho' less Transient, than her Sons;

Yet

aber wenig heißt der ihnen klug, der es waget und trauet;
 höhnisch belachen durchs ganze Jahr sie den Menschen, den Thoren,
 der noch immer traut, und immer beschämt wird, und trauet,
 wird er auch noch so beschämt; und fort hofft: Proben, Versuche,
 nichts belehrt, nichts überzeugt ihn: noch schaut das Auge
 ewig nach dem, was er ewig nicht sieht. So lüget das Leben,
 wie ein verhärteter Bösewicht, hin zur letzten Minute
 und gesteht nicht seinen Betrug, bis der Odem ihm ausfährt.
 Was von kleinen Freuden es gab, verlöschet dem Menschen,
 eine geht nach der andern davon; der arme Verlaßne
 bleibt zurück, in der schwärzesten Nacht, in dunkleren
 Schatten,
 als die izt den Himmel verhüllt.

O DU, der dem Uebel,
 hier den Menschen zu treffen, erlaubst, in gnädiger Absicht,
 und willst, daß er trauern soll! O DU, dessen Hände
 diese gute Welt uns bauten, du kennst sie am besten
 und willst, daß der Mensch sie kenne! — Was ist diese Erde?
 Ein Dunst; alles Dunst, was sie enthält; und Dunst ist sie selber;
 den dein Strahl vom feuchten Lager des Chaos emporzog,
 den in der ihn umringenden Luft dein Wille bestimmte
 seine Stunde zu schwimmen, nach welcher er schmelzt und ver-
 schwindet.

Du hast ihre Tage gezählt; nicht fern ist ihr Ende,
 und sie, ihren Söhnen gleich, sterblich; nur der Veränderung

Yet they doat on her, as the World and They
were both Eternal, Solid; THOU, a Dream.

They doat, on What? *Immortal Views* apart,
a Region of Outsides! a Land of Shadows!
a fruitful Field of flow'ry Promises!
a Wilderness for Joys! perplext with Doubts,
and sharp with Thorns! A troubled *Ocean*, spread
with bold Adventurers, their *All* on Board;
No second Hope, if here their Fortune frowns;
Frown soon it *must*. Of various Rates they sail,
of Ensigns various; All alike in This,
All restless, anxious; tost with Hopes, and Fears,
in calmest Skies; obnoxious All to Storm;
and stormy the most gen'ral Blast of Life:
All bound for Happiness; yet Few provide
the Chart of *Knowledge*, pointing where it lies;
or *Virtue's* Helm, to shape the Course design'd:
All more or less, capricious Fate lament,
now lifted by the Tide, and now resorb'd,
and farther from their Wishes, than before:
All, more or less, against each other dash,
to mutual Hurt, by Gusts of Passion driven,
and suff'ring more from Folly, than from Fate.

Ocean!

nicht so unterworfen, wie die: doch sind sie so heftig
in sie verliebt, als wären sie selbst und die Erde gleich ewig,
fest gegründet; und, **Du**, ein Traum.

Sie lieben, — und was denn?

Nimm den Blick ins Unsterbliche aus, eine Gegend der Schatten!
Aeusere Schalen! ein fruchtbar Feld des beblühten Versprechens!
wo sich die Freude in Wüsten verirrt! mit Zweifeln durchwachsen,
und den schärffsten Dornen besät! ein stürmendes Weltmeer,
wo so mancher Wagehals schifft, der sein Alles an Bord nimmt;
und nun weiter zu hoffen nichts hat, wenn hier ihn sein Schicksal
sauer ansieht: und das muß es, und bald sieht es sauer.

Schiffe von verschiedenem Range, verschiedenen Zeichen,
Alle gleich an Unruh, in Angst; beynt heitersten Himmel
alle hin und wieder geworfen von Furcht und von Hoffnung;
in Gefahr des Sturms; und wirklich im Sturm, nach des Lebens
hier am meisten gewöhnlichem Winde: Alle bestimmt
nach dem Lande des Glücks; doch mit der Karte der Weisheit,
die die Lage des Landes bezeichnet; — dem Steuer der Tugend,
ihrer Absicht gemäß, des Schiffes Lauf zu regieren,
wenige nur versehn: — Dann Alle, mehr oder minder,
voll von Klagen über ihr eigensinniges Schicksal,
ist mit der Fluth in die Höhe getrieben, ist mit der Ebbe
wider zurück verschlungen, und weiter entferneter, als jemals,
von dem Ziel ihrer Wünsche: und Alle, mehr oder minder
stoßen, wie sie der Leidenschaft Wirbel jagt, auf einander,
reiben unter einander sich auf, und leiden, durch Thorheit
mehr, als vom Geschick.

Ocean! Thou dreadful and tumultuous Home
 of Dangers, at eternal War with Man!
Death's Capital, where most he domineers,
 with all his chosen *Terrors* frowning round,
 (tho' lately feasted high at *) *Albion's* Cost)
 wide-op'ning, and loud-roaring still for more!
 Too faithful Mirror! how dost thou reflect
 the melancholy Face of human Life!
 The strong Resemblance tempts me farther still:
 and, haply, *Britain* may be deeper struck
 by *moral Truth*, in such a Mirror seen,
 which Nature holds for ever at her Eye.

Self-flatter'd, unexperienc'd, high in Hope,
 when *Young*, with sanguine Chear, and Streamers gay,
 we cut our Cable, launch into the World,
 and fondly Dream each Wind and Star our Friend;
 All, in some darling Enterprize embarkt:
 but where is he can fathom its Event?
 Amid a Multitude of artless Hands;
Ruin's sure Perquisite! her lawful Prize!
 Some steer aright; but the black Blast blows hard,

and

*) Admiral *Balchen*, &c.

Fürchterliche, tobende Heimath dieser Gefahren,
 ewig den Menschen bekriegendes Meer! du Hauptsitz des Todes,
 wo, durch nichts umschränkt, er herrscht: mit grimmigen Blicke
 schaut er um sich, vom ausgesuchtesten Schrecken begleitet,
 und, so viel es auch Albion *) kostete, jüngst ihn zu speisen,
 öffnet noch sein Rachen sich weit, und brüllet nach mehrerm!
 Nur zu treuer Spiegel! wie scheint des menschlichen Lebens
 trauriges Bild aus dir zurück! So völlig ihm ähnlich,
 daß es noch weiter mich lockt: es rührt moralische Wahrheit,
 in dem Spiegel gesehn, vielleicht Britannien stärker,
 den die Natur vor's Auge ihm hält.

Sein eigener Schmeichler,
 unerfahren, voll hoher Hoffnung, mit feuriger Freude,
 muntern Wimpeln, haut der Jüngling das Tau ab, und stürzt
 sich in die Welt, und erträumt verliebt in jedem Gestirne,
 jedem Winde sich einen Freund; und jeder begiebt sich
 kühn an Bord, und unternimmt ist dieses, bald jenes,
 jeder, was vor andern ihn reizt: doch, wo ist ein Weiser,
 wer erforscht den Grund des Ausgangs? Unter der Menge
 ungeschickter Hände, sich zum gewissen Verderben!
 fallen sie, ein billiger Raub! dem laurenden Schicksal
 schnell und unvermeidlich heim: zwar einige steuern

L 5

noch

*) Da eines der größten Kriegeschiffe, die Victoria, von 100 Canonen, auf welchem der Admiral Balchen in See gegangen war, unweit den Englischen Küsten mit mehr als 800 Menschen in einem schrecklichen Sturm unterging, ohne daß ein einziger Mann gerettet wurde.

and puffs them wide of Hope : With Hearts of Proof,
 full against Wind, and Tide, *some* win their Way ;
 and when strong Effort has deserv'd the Port,
 and tugg'd it into View, 'tis won ! 'tis lost !
 Tho' strong their Oar, still stronger is their Fate :
 They strike ; and, while they Triumph, they Expire.
 In Strefs of Weather, *Most* ; *Some* sink outright ;
 o'er them, and o'er their Names, the Billows close ;
 to-morrow knows not they were ever Born.
Others a short Memorial leave behind,
 like a Flag floating, when the Bark's ingulph'd ;
 it floats a Moment, and is seen no more :
 One CAESAR lives ; a Thousand are forgot.
 How Few, beneath auspicious Planets born,
 (Darlings of Providence ! fond Fate's Elect !)
 with swelling Sails make good the promis'd Port,
 with all their Wishes freighted ! Yet ev'n These,
 freighted with all their Wishes, soon complain ;
 free from Misfortune, not from Nature free,
 they still are Men ; and when is Man secure ?
 As fatal *Time*, as *Storm* ! the Rush of Years
 beats down their Strength ; their numberless Escapes
 in Ruin end ; And, now, their proud Success

noch geschickt, und recht; doch schwer, im schwarzen Orkane
 braus't die empörte Fluth und stößt von der Hoffnung ihr Fahrzeug
 weit hinweg: dort weiß ihr Muth die Probe zu halten;
 voll setzt er an, gegen Wellen und Wind, und setzet die Fahrt durch.
 Ist verdiente ihr angestrongtes Bestreben den Hafen,
 den sie dem Auge durch Rudern erjagt, und sieh, dieser Hafen
 ist gewonnen! ist verlohren! Stark war ihr Ruder,
 stärker, als das, ihr Geschick: sie scheitern: mitten im Siege
 trifft sie der Tod. — In widrigen Wettern sinken die meisten:
 manche so fort; dann über ihr Haupt, und über die Mahnen
 schließt die Welle sich zu; der nächste tagende Morgen
 kennt ihr vergangnes Daseyn nicht mehr. — Ein kurzes Ge-
 dächtniß

lassen andre zurück; so schwimmt, vom Schiffe getrennet,
 das die Tiefe begräbt, die Flagge eine Minute
 und sinkt: — Wenn ein CAESAR lebt, sind tausend vergessen.
 Wenigen strahlte bey ihrer Gebuhr ein gutes Gestirne;
 wenige, die die Vorsehung liebt, ein günstiges Schicksal
 unter seine Erwählten versetzt, erreichen den Hafen,
 dringen mit allen Wünschen befrachtet, mit schwellenden Seegeln
 glücklich hinein! Selbst diese, mit allen Wünschen befrachtet,
 klagen bald; vom Unglück frey, nicht von der Natur frey,
 bleiben sie immer noch Menschen, und wenn sind Menschen ge-
 sichert?

Wie der Sturm, so droht die Zeit! und stürzende Jahre
 schlagen die Kräfte zu Boden; unzählige Mahle gerettet,
 trifft auch sie zuletzt der Ruin: ihr trogendes Glück

pflanzt

but plants *new* Terrors on the Victor's Brow:
 What Pain to quit the World, just made their own,
 their Nest so deeply down'd, and built so high!
 Too low they build, who build beneath the Stars.

Woe then apart (if Woe apart can be
 from mortal Man), and Fortune at our Nod,
 the Gay! Rich! Great! Triumphant! and August!
 what are they? — The *most* happy (strange to say!)
 convince *me* most of human Misery:

What are they? Smiling Wretches of *To-morrow*!
 More wretched, *then*, than e'er their Slave *can* be;

Their treach'rous Blessings, at the Day of Need,
 like other faithless Friends, unmask, and sting:

Then, what provoking Indigence in Wealth!

What aggravated Impotence in Power!

High Titles, *then*, what Insult of their Pain!

If that sole Anchor, equal to the Waves,

Immortal Hope! defies not the rude Storm,

takes Comfort from the foaming Billow's Rage,

and makes a welcome Harbour of the Tomb.

This a *Sketch* of what thy Soul admires:

"But here (thou sayst) the Miseries of Life

„are

pflanzt dann auf die Stirn des Siegers nur neues Entsetzen.
Wie es sie schmerzt, aus der Welt zu gehn, die sie kaum sich ge-
wonnen!

wo sie so weich ihr Nest sich legten, so hoch es bauten!
So baut jeder, der unter die Sterne baut, immer zu niedrig.

Elend bey Seite gesetzt, (wenn Elend sterbliche Menschen
können bey Seite setzen,) uns steh das Glück zu Gebote;
dieser Fröhliche! Reiche! Große! der Sieger! und Herrscher!
sage, was sind sie? — Der glücklichste Mensch, so fremd es
auch klinget,

mir der allerstärkste Beweis des menschlichen Elends:
Sage, was sind sie? Lächelnde Arme des morgenden Tages!
Dann elender, als ihr niedrigster Sklave es seyn kann;
ihr verräthrisch Glück, wie andre treulose Freunde,
zieht die Larve in Tagen der Noth vom Gesichte und sticht sie:
Wie ist dann die bitterste Armuth in Schätzen und Reichthum!
doppelte Lasten der Ohnmacht in Macht! Erhabene Titel
dann ein Hohn ihrer Pein! wenn nicht der einzige Anker,
der was gegen die Wellen vermag, unsterbliche Hoffnung!
Trog dem wütenden Sturm beut, von der schäumenden Wellen
Wuth sich Trost erringt, und in dem ruhigen Grabe
einen gewünschten Hafen sich macht.

Steh! das ist der Ubrist
des, was deine Seele bewundert: — „Nein! ein Gemische,“
sagt LORRENZO; „verwirrte Haufen des menschlichen Elends
„unter

„are huddled in a Group. A more distinct
 „Survey, perhaps, might bring thee better News.„
 Look on Life's Stages: They speak plainer still;
 The Plainer They, the deeper wilt Thou sigh.
 Look on thy lovely Boy; in him behold
 the Best that can befall the Best on Earth;
 The Boy has Virtue by his *Mother's* Side:
 Yes, on FLORELLO look: a *Father's* Heart
 is tender, tho' the *Man's* is made of Stone;
 The Truth, thro' such a Medium seen, may make
 Impression deep, and Fondness prove thy Friend.

FLORELLO lately cast on this rude Coast
 a helpless Infant; now a heedless Child;
 to poor CLARISSA'S Throes, thy Care succeeds;
 Care full of Love, and yet severe as Hate!
 O'er thy Soul's Joy how oft thy Fondness frowns!
 Needful Austerities his Will restrain;
 as Thorns fence in the tender Plant from Harm.
 As yet, his *Reason* cannot go alone;
 but asks a sterner Nurse to lead it on.
 His little Heart is often terrify'd;
 the Blush of Morning, in his Cheek, turns pale;
 Its pearly Dew-drop trembles in his Eye;
 his harmless Eye! and drowns an Angel there.
 Ah! what avails his Innocence? The Task
 Injoin'd must discipline his early Powers;

„unter einander geworfen. Vielleicht, in genauerer Zeichnung
 „find ich ein besser Geschick. „Ueberschau die Bühnen des Lebens;
 höre, noch deutlicher reden sie dir; die deutliche Rede
 preßt noch tiefere Seufzer dir ab. — Sieh deinen SORRELLO,
 deiner Augen Lust; und in ihm des besten der Erde
 bestes Schicksal; Tugend in ihm, ein Erbtheil der Mutter.
 Ist das Herz des Menschen von Stein, so empfindet der Vater
 doch noch zärtlich; macht die Wahrheit tieferen Eindruck
 durch den Zwischenstand betrachtet, und zärtliche Liebe
 wird dein Freund. — —

An diese rauhe Küste geworfen,
 sich, als Kind, nicht zu helfen geschickt; und igo als Knabe
 unbedachtsam, nie auf der Hut; das ist dein SORRELLO!
 Deine Sorge folgt den Wehen der armen CLARISSA;
 Sorge voll Liebe, doch streng auch, wie Haß! Die Lust deiner
 Seele

trifft nicht selten ein ernster Blick des zärtlichen Vaters.
 Härte ist nöthig, den Willen zu bändigen, zäumende Dornen
 sichern die junge Pflanze vor Schaden. Seine Vernunft geht
 noch nicht allein; sie fordert zur Leitung strengere Wärter.
 Oft erschrickt sein kleines Herz; die Röthe des Morgens
 wandelt sich auf den Wangen in Bläß; da zittert die Perle
 in dem Auge, das sie bethaut; — ein Auge der Unschuld!
 wo sie einen Engel ertränkt. Ach! wozu die Unschuld?
 Aufgegebne Pflicht muß in ihm die Kräfte der Tugend
 früh zum Guten ziehn; SORRELLO lernet den Seufzer,

ehe

He learns to sigh, ere he is known to sin;
 guiltless, and sad! A Wretch before the Fall!
 How cruel this! More cruel to forbear.
 Our *Nature* such, with *necessary* Pains,
 we purchase Prospects of *precarious* Peace:
 Tho' not a *Father*, This might steal a Sigh.

Suppose him disciplin'd aright (if not,
 'twill sink our poor Account to poorer still);
 ripe from the Tutor, proud of Liberty,
 he leaps Inclosure, bounds into the World;
 The World is taken, after Ten Years Toil,
 like antient *Troy*; and all its Joys his own.
 Alas! the World's a Tutor more severe;
 its Lessons hard, and ill deserve his Pains;
 unteaching All his virtuous Nature taught,
 or Books (fair *Virtue's* Advocates!) inspir'd.

For who receives him into public Life?
Men of the World, the *Terræ-filial* Breed,
 welcome the modest Stranger to their Sphere,
 (which glitter'd long, at Distance, in his Sight)
 and, in their hospitable Arms, inclose:
 Men, who think nought so strong of the Romance,
 so rank Knight-errant, as a Real Friend:
 Men, that act up to *Reason's* Golden Rule,

eh man noch ihn sündigen sieht; nicht schuldig, und traurend!
 Elend, vor dem Fall! — O grausam! — seiner zu schonen
 noch grausamer. So ist der Mensch! mit nöthigen Schmerzen
 kauft er des ungewissen Friedens entfernete Aussicht:
 Auch dem, der kein Vater wäre, entpreßte dies Seufzer.

Und, wenn denn die Zucht dir gelingt, — wo nicht; o so
 schwindet
 die schon arme Berechnung noch mehr, so wirst du noch ärmer;
 wenn der Lehrer zur Reife ihn bringt, stolz auf seine Freyheit
 über die Schranken er setzt, und in die Welt sich hineinstürzt;
 hat er nach zehn sauren Jahren dies Troja erobert,
 ist ihre ganze Freude nun sein: welch ein strengerer Meister
 wird ihm, leider! die Welt, wie schwer ist's, was sie ihm aufgibt,
 schlecht verdient es seine Müh; sie vernichtet ihm Alles,
 jede Lehre der frommen Natur, und jeden Gedanken,
 womit ihn der Weise begeisterte, wenn er in Schriften
 auftritt und die Sache der schönen Tugend in Schutz nimmt.

Denn, wie tritt er öffentlich auf? Der Haufe empfängt ihn,
 Kinder der Welt, das Geschlecht der Erde! heißen den Jüngling,
 der noch fremd und blöde erscheint, in die Sphäre willkommen,
 die in der Ferne schon längst ihm geglänzet, und schließen ihn
 gastfren

in den schmichelnden Arm: nichts halten sie für so Romanisch,
 keiner ist mehr nach ihren Gedanken ein irrender Ritter,
 als ein wahrer Freund: sie folgen der güldnen Regel

all Weakness of *Affection* quite subdu'd:
 Men, that would blush at being *thought* sincere,
 and feign, for Glory, the *few* Faults they want;
 That love a Lye, where Truth would pay as well;
 as if, to Them, *Vice* shone her own Reward.

LORENZO! canst thou bear a shocking Sight?
Such, for FLORELLO'S Sake, 'twill now appear:
 See, the steel'd Files of season'd Veterans,
 train'd to the World, in burnisht Falshood bright;
 Deep in the fatal Stratagems of Peace;
 All soft Sensation, in the Throng, rubb'd off;
 all their keen Purpose, in Politeness, sheath'd;
 his Friends eternal — during Interest;
 his Foes implacable — when worth their while;
 At War with ev'ry Welfare, but their own;
 as wise as LUCIFER; and half as good;
 and by whom none, but LUCIFER; can gain —
 Naked thro' These (so common Fate ordains),
 naked of Heart, his cruel Course he runs,
 ung out of All, most amiable in Life,
 prompt Truth, and open Thought, and Smiles unfeign'd;
 affection, as his Species, wide-diffus'd;

noble

ihrer Vernunft, die jede Schwachheit zärtlicher Neigung tapfer bezähmt: sie würden sich schämen, in andrer Gedanken auch nur redlich zu scheinen, und dichten die wenigen Fehler, die sie nicht haben, zur Ehre sich an; sie ziehen der Wahrheit Lügen vor, selbst, wo die Wahrheit nicht schlechter bezahlt. So glänzt ihnen das Laster, als seine eigne Belohnung.

Sprich, **LORRINO**! kannst du den scheußlichen Anblick ertragen?

Scheußlich wird er nun dir seyn, wegen deines **SCORRELLO**: Schau! gestählte Scharen von Kriegern; alt an Erfahrung schicken sie sich in die Welt, der Welt zum Dienste erzogen, gehn sie im Schimmer der Falschheit daher; mit tiefen Gedanken schädlicher Kriegerlist, den Feind zum Frieden zu zwingen; Jede zarte Empfindung ist fort, ist in dem Gedränge weggerieben; jeder scharfe glänzende Anschlag in der Höflichkeit Scheide versteckt; seine ewige Freunde — wenn der Eigennuß will; seine unversöhnliche Feinde — wenn sichs der Mühe verlohnt; mit jedes Wohlfahrt im Kriege, nur mit ihrer eignen nicht; verschlagen, wie **SATAN**; halb nur so gut; bey denen niemand, als **SATAN**, gewinnt — Durch die läuft er, so will es ein Schicksal, das allen gemein ist, nackt, mit nacktem Herzen hinab, eine grausame Laufbahn! ihre Stacheln rauben ihm alles, was uns im Leben Lebenswehrt heißt, die fertige Wahrheit, den offenen Gedanken, Lächeln, das von Verstellung nicht weiß; die zärtliche Neigung, weit verbreitet, wie sein Geschlecht; den adelnden Anspruch

noble Presumptions to Mankind's Renown;
ingenuous Trust, and Confidence of Love.

These Claims to Joy (if Mortals Joy might claim)
will cost him many a Sigh; till Time, and Pains,
from the flow Mistress of this School, *Experience*,
and her Assistant, pausing, pale *Distrust*,
purchase a dear-bought Clue to lead his Youth,
thro' serpentine Obliquities of Life,
and the dark Labyrinth of human Hearts.
And happy! if the Clue shall come so cheap;
For, while we learn to fence with Public Guilt,
full oft we feel its foul Contagion too,
if less than heav'nly Virtue is our Guard.
Thus, a strange Kind of curst Necessity
brings down the sterling Temper of his Soul,
by base Alloy, to bear the Current Stamp,
below call'd Wisdom; sinks him into Safety;
and brands him into Credit with the *World*;
Where specious Titles dignify Disgrace,
and Nature's Injuries are Arts of Life;
Where brighter Reason prompts to bolder Crimes;
and Heav'nly Talents make Infernal Hearts;
That unsurmountable Extreme of Guilt!

auf Ruhm von dem ganzen Geschlechte; auf richtiges Zutraun, Liebe, die frey sich entdeckt. —

Das giebt ihm Recht, sich zu freuen,
(wenn ein Sterblicher Recht dazu hat!) das kostet ihm Seufzer,
und wie oft! bis Zeit und Mühe von der Erfahrung,
die in ihrer Schule den Menschen langsam belehret,
und von ihrem Gehülfen, dem blauen zögernden Mißtraun
theuer ihm den Faden erkaufet, durch die schlängelnde Krümme
dieses Lebens, dies Labyrinth der menschlichen Herzen,
wo in dicken Schatten er tappt, den Jüngling zu leiten.
Großes Glück! geringer Preis, wenn so noch erkaufet;
Denn, indem der Mensch es lernt, mit dem Laster zu kämpfen,
daß die Gesellschaft der Menschen beflecket, fühlt er zum öftern
selbst die Gewalt der Seuche an sich, wenn schwächere Jugend,
als die himmlische, ihn beschirmt. Unselig, höchst seltsam
so gezwungen, verliert die Seele durch schlechteren Zusatz
dann den Wehrt des lautern Metalls, und nimmt ein Gepräge,
wie es gangbar ist, an; auf Erden nennt man es Weisheit!
dann sinkt sie in Sicherheit hin, und empfähet das Brandmahl
zum Credit bey der Welt; wo Schein-und Titel der Schande
Wehrt ertheilen, wo der die Kunst zu leben versteht,
der die Natur verlegt; wo ihn vorzügliche Klugheit
zu noch kühnern Frevel reizet, und himmlische Gaben
machen ein höllisches Herz, der äußerste Gipfel, den Bosheit,
die nun nichts mehr bändigt, ersteigt! —

Poor MACHIAVEL! who labour'd hard his Plan,
forgot, that Genius needs not go to School;
forgot, that Man, without a Tutor wise,
his Plan had practis'd, long before 'twas writ.

The World's all *Title-page*, there's no *Contents*;

The World's all *Face*; the Man who shews his *Heart*,
is whooted for his Nudities, and scorn'd.

A Man I knew, who liv'd upon a Smile;
and well it fed him; he look'd plump and fair;
while rankest Venom foam'd thro' every Vein.

LORENZO! what I tell thee, take not ill!

Living, he fawn'd on ev'ry *Fool* alive;

and, Dying, curs'd the *Friend* on whom he liv'd.

To such Proficients thou art half a Saint.

In foreign Realms (for thou hast travell'd far)

how curious to contemplate Two State-Rooks,

studious their Nests to feather in a Trice,

with all the *Necromantics* of their Art,

playing the Game of *Faces* on each other,

making Court Sweet-meats of their latent Gall,

in foolish Hope, to steal each other's Trust;

Both cheating, both exulting, both deceived;

and, sometimes, both (let Earth rejoice) undone!

Their

Mit mühsamer Arbeit,

suchest du, armer **MACHJAWEL**! den Plan deiner Staats-
kunst,

und vergaßest, daß ein Genie der Schule nicht brauchet;

und vergaßest, daß der Mensch, ohn Anführer weise

lange zuvor den Plan schon befolgt, eh du ihn entwarfest.

Was ist die Welt? ganz bloß ein Titelblatt, ohne den Inhalt;

Was ist die Welt? ganz bloß ein Gesicht; und, zeigst du dein
Herze,

zischt sie dich aus, daß du es entblößest, wirst du verspottet.

Ehmahls hab ich jemand gekannt: er lebte von Lächeln;

und er pflegte und nehrte sich wol; nahm zu, sah schön aus;

aber ihm schäumte ein tödtendes Gift durch jegliche Ader. —

(Halt mir, **LORREZO**! die Predigt zu Gute!) Ein Schmeich-
ler im Leben,

jedes Thoren, der noch lebte; Ein Lästrer im Tode

jedes Freundes, von dem er gelebt. Mit solchen verglichen,

die in der Kunst so weit es gebracht, bist du halb noch ein Heilger.

Geh in fremde Reiche zurück, (du hast manches besuchet;)

Seltsamer Anblick! ein doppelter Habicht des Staates! und jeder
listig bemüht in einer Minute sein Nest zu bestedern.

Ganz wirkt ihre zaubernde Kunst, und, gegen einander

spielet Gesicht mit Gesicht; aus ihrer verborgenen Gasse

wird Confect der Höfe gemacht, in thöriger Hoffnung,

daß der eine dem andern des Fürsten Vertrauen entwende;

beide Betrieger, beide jauchzend, beide getäuschet;

und nicht selten, der Erde zum Glück, auch beide verlohren!

Their Parts we doubt not; but be That their Shame;
 Shall Men of Talents, fit to rule Mankind,
 stoop to mean Wiles, that would disgrace a Fool?
 and lose the Thanks of those few Friends they serve?
 For who can thank the Man, he cannot *see*?

Why so much Cover? It defeats itself.
 Ye, that know all Things! know ye not, Mens Hearts
 are therefore known, *because* they are conceal'd?
 For why conceal'd? — The Cause they need not tell,
 I give him Joy, that's aukward at a Lye;
 whose feeble Nature *Truth* keeps still in Awe;
 His Incapacity is his Renown.
 'Tis Great, 'tis Manly, to disdain *Disguise*;
 It shews our Spirit, or it proves our Strength.
 Thou sayst, 'Tis *needful*: Is it therefore *right*?
 Howe'er, I grant it some small Sign of Grace,
 to strain at an Excuse: And wouldst thou then
 escape that cruel *Need*? Thou may'st, with Ease;
 Think no Post *needful* that demands a Knave.
 When late our Civil Helm was shifting Hands,
 so P—— thought: Think better, if you can.

But

*) Der Herzog von Newcastle legte am 10ten Febr. 1745 sein
 Staats-Secretariat nieder; aber vier Tage darauf nahm er solches
 auch

Große Gaben! wer zweifelt daran? noch größere Schande;
Männer von hohen Talenten, geschickt ihr Geschlecht zu beherrschen,
steigen zu niedrigen Ränken herab, die Thoren ein Schimpf sind!
und den Dank der wenigen Freunde, denen sie dienten,
opfern sie auf? denn wer kann dem danken, den er nicht sehn kann?

Wozu nützt die viele Verstellung? sie schlägt sich selber.
Ihr, die ihr alles wißt! wißt ihr nicht, die Herzen der Menschen
werden eben dadurch bekannt, weil sie sich verstecken.
Warum verstecken sie sich? — Ist ihr Geständniß auch nöthig?
Glücklicher Mensch, der bey einer Lüge sich wunderbarlich stellet!
dessen schwache Natur die Wahrheit mächtig im Zaum hält!
Ohnmacht, Einfalt ist sein Ruhm, und edel, und männlich
über Verstellung weg zu denken; es zeigt, daß du Muth hast,
oder beweiset, du bist stark. Du sagst, sie ist nöthig:
Aber darum auch recht? Ein kleines Zeichen der Gnade
sey ihr gewährt; sie suche Entschuldigung, strenge nur immer
alle Kräfte an: Willst du dem grausamen Zwange
aus dem Wege gehn? Du kannst es, ohne viel Mühe.
Halt keine Stelle für nöthig, die einen Betrüger erfordert.
Als unlängst am Ruder des Staats die Hände gewechselt,
dachte **PERSAN** *) so: denk, wenn es möglich ist, besser.

M 5

Seltner

auch wieder an, nachdem der Graf von Granville, Mylord Car-
teret, die kurze Zeit über, diese Würde bekleidet hatte.

But This, how rare! the public Path of Life
is dirty: — Yet, allow that Dirt its Due,
it makes the Noble Mind more noble still:
The World's no Neuter; it will wound, or save;
our Virtue quench, or Indignation fire.

You say; the World, well known, will make a *Man*: —
The World, well-known, will give our Hearts to Heaven,
or make us *Demons*, long before we Die.

To shew how fair the World, *thy* Mistress, shines,
take *either* Part, sure Ills attend the Choice;
Sure, tho' not equal, Detriment ensues.
Not *Virtue*-self is Deify'd on Earth;
Virtue has her Relapses, Conflicts, Foes:
Foes, that ne'er fail to make her feel their Hate.
Virtue has her peculiar Set of Pains.
True; Friends to *Virtue*, *last*, and *least*, complain;
But if They Sigh, can Others hope to Smile?
If *Wisdom* has her Miseries to mourn,
how can poor *Folly* lead a happy Life?
And if *Both* suffer, what has Earth to boast,
where he *most* Happy, who the *least* Laments?
where *much*, *much* Patience, the most envy'd State,

and

Seltneß Beyspiel! Des Lebens Pfad von der Menge betreten,
ist voll Unflath: — er sey es, so wiederfahre dem Unflath
denn sein Recht, die edle Seele macht er noch edler.

Eine Partey ergreift die Welt, sie kann nicht neutral seyn;
sie verwundet oder erhält, verlöschet die Tugend
oder entflammt deinen Unmuth. Sie machet, sagt ihr, den
Menschen,

wenn man recht sie kennt: — Sie schenkt dein Herze dem Himmel,
wenn du recht sie kennst, oder macht den Menschen zum Satan,
lange zuvor, eh er stirbt.

Verlangt dich, im Glanz sie zu sehen,
diese deine Schöne, die Welt; erwähle von beiden
was du willst: die Wahl begleitet ein sicheres Uebel;
sichrer Schade folgt ihr nach, nur ist er verschieden.

Tugend in eigner Person wird nicht auf Erden vergöttert:
Tugend hat hier ihren Kampf, und Rückfall, und Feinde;
Feinde, deren Haß sie unausbleiblich empfindet.

Tugend hat Schmerz zum besondern Eigenthum; Schmerzen
in Menge;

zwar ihr Freund ist der letzte, der klagt, und klaget am mindsten;
aber seufzt ihr Freund, wer hat denn Hoffnung zur Freude?

Fällt der Weisheit Elend zum Loos, muß diese schon trauern,
wie kann denn die arme Thorheit glücklicher leben?

Leiden beide zugleich, was will die Erde sich rühmen?

wo der noch am glücklichsten ist, der am wenigsten klaget?

wo viel, viel Geduld der beneidenswürdigste Zustand

immer

and *some* Forgiveness, needs, the best of Friends?

For Friend, or happy Life, who looks not higher,
of neither shall he find the Shadow *here*.

The World's sworn Advocate, without a Fee,

LORENZO smartly, with a Smile, replies;

"Thus far thy Song is right; and All must own,

"Virtue *has her peculiar Set of Pains*. —

"And Joys peculiar who to Vice denies?

"If Vice it is, with Nature to comply:

"If *Pride*, and *Sense*, are so predominant,

"to *check*, not *overcome*, them, makes a Saint,

"can Nature in a plainer Voice proclaim

"*Pleasure*, and *Glory*, the Chief Good of Man?,"

Can *Pride*, and *Sensuality*, rejoice?

from Purity of Thought, all *Pleasure* springs;

And, from an humble Spirit, all our *Peace*.

Ambition, *Pleasure*! let us talk of These:

Of These, the PORCH, and ACADEMY, talk'd;

of These, each following Age had much to say;

yet unexhausted, still, the needful Theme.

Who

immer bedarf, und der beste Freund oft etwas Vergebung.
Suchst du denn dein Glück und den Freund nicht über den Sternen,
findest du auch nicht den Schatten ein Mal von beiden auf Erden.

Höhnischlächelnd erwiedert **LORENZO**, und tritt für die
Welt auf,

der er zum Dienst sich verschwor, die ihm doch den Dienst nicht
bezahlet :

“So weit geb ich dir Recht; und jeder muß es bekennen,

“Tugend hat zum besondern Eigenthum Schmerz — und
wer spricht denn

“je dem Laster sein Eigenthum ab? und — das ist die Freude!

“Wenn es Laster heißt, dem Wink der Natur zu gehorchen:

“Wenn denn Stolz und Sinnlichkeit so stark dich beherrschet,

“so wird der ein Heiliger seyn, der beide im Zaum hält;

“Ueberwindung bedarf es hie nicht. — So lautet die Stimme

“der Natur! so erklärt sie sich deutlich: Wollust und Ehre

“ist dein höchstes Gut!,,

Und hat die Sinnlichkeit Freude,
oder der Stolz? Ein reines Herz ist jedes Vergnügens
einzige Quelle, und allen Frieden giebt dir die Demuth.

Ehre und Lust! das singe mein Lied: was **STORER**
längstens,

was die **AKADEMIE** untersucht; was jedes Jahrhundert
so umständlich geforscht; und doch noch keiner erschöpfte:

Nöthige Lehren! wer sie predigt, redet zum Besten

seines

Who talks of *These*, to Mankind all at once
 he talks; for where the Saint from either free?
 Are these thy Refuge? — No; These rush upon thee;
 thy Vitals seize, and, *Vultur*-like, devour:
 I'll try, if I can pluck thee from thy Rock,
 PROMETHEUS! from this barren Ball of Earth;
 If *Reason* can unchain thee, thou art free.

And, first, thy *Caucasus*, Ambition calls;
 Mountain of Torments! Eminence of Woes!
 Of courted Woes! and courted thro' Mistake!
 'Tis not Ambition charms thee; 'tis a Cheat
 will make thee start, as *H—* at his *Moor*.
 Dost grasp at Greatness? First, know what it is:
 Think'st thou thy Greatness in *Distinction* lies?
 Not in the Feather, wave it e'er so high,
 by *Fortune* stuck, to mark us from the Throng,
 is Glory lodg'd: 'Tis lodg'd in the Reverse;
 in that which joins, in that which equals, All,
 the Monarch, and his Slave; — “A Deathless Soul,”
 “Unbounded Prospect, and Immortal Kin,
 “a Father God, and Brothers in the Skies;,”
 Elder, indeed, in Time; but less remote

in

*) Nach der Fabel ein Sohn des Japetus, wurde, weil er das Feuer vom Himmel raubte, auf Jupiters Befehl an den Berg Kaukasus, in Scythien, gefesselt. Ein Adler fraß alle Tage seine Leber
 die

seines ganzen Geschlechts: wo kann ein Heiliger rühmen
 ganz von beiden frey zu seyn. Ist das deine Zuflucht? —
 Nein! sie fallen gewaltsam dich an: die edelsten Theile
 sind ihr Ziel; da nagen sie dich, da fressen die Geier.
 Armer PROMETHEUS*)! von dem Felsen dich zu erretten,
 dieser unfruchtbaren Erde, wenn ichs nur könnte,
 wag ich mich; kann Vernunft noch was, so bist du in Freyheit.

Erst ruft mich dein Kaukasus auf, die Begierde nach Ehre.
 Welch ein Berg der Qual! entsetzliche Gipfel des Unglücks!
 Unglück, daß du dir erschmeichelst! aus Irrthum erschmeichelst!
 Ehre ist's nicht, die dich reizt; es ist ein Betrieger,
 und erschrecken wirst du vor ihm, wie vor seinem Mohnen
 H = = erschrock. Greiffst du nach Hobeit? Erst lerne sie kennen.
 Gehest du darin deine Größe, daß über andre
 unterscheidend dein Stand dich erhebt? Nein! nicht in der Feder
 liegt der Ruhm, so hoch sie auch wehe! die, vor dem Gedränge
 dich zu zeichnen, das Glück dir aufsteckt: Ganz etwas anders
 ist dein Vorzug; was alle gleich macht, alle verbindet,
 Fürsten und Sklaven; — "Ein Geist ohne Tod, ein Blick ohne

Schranken,

"in die Ewigkeit! ein Geschlecht in naher Verwandtschaft

"mit Unsterblichen; Gott, dein Vater; und Bruder im Himmel,

Älter, als du, der Zeit nach; weniger, als wir es denken

über

die des Nachts ihm wieder wuchs, aber auch so fort den Tag dar-
 auf, wieder weggefressen wurde, bis Herkules diesen Raubvogel
 erschoss, und ihn in Freyheit setzte.

in Excellence, perhaps, than thought by Man;

Why greater What can Fall, than What can Rise?

If still delirious, now, LORENZO! go;
and with thy full-blown Brothers of the *World*,
throw Scorn around thee; cast it on thy Slaves;
thy Slaves, and Equals: How Scorn cast on Them
rebounds on Thee! If Man is mean, as Man,
art thou a God? If *Fortune* makes him so,
beware the Consequence: A Maxim That,
which draws a monstrous Picture of Mankind,
where, in the Drapery, the *Man* is lost;
Externals flutt'ring, and the Soul forgot.
Thy greatest Glory, when dispos'd to boast,
boast *That* aloud, in which thy Servants share.

We wisely strip the Steed we mean to buy:
Judge we, in their Caparisons, of *Men*?
It nought avails thee, *Where*, but *What*, thou art;
All the Distinctions of this little Life
are quite! Cutaneous, foreign to the Man.
When, thro' Death's Streights, *Earth's* subtle Serpents creep,
which wriggle into Wealth, or climb Renown,
as crooked *Satan* the Forbidden Tree,
they leave their party-colour'd Robe behind,

all

über den Menschen an Würde erhaben: Warum ist jener, welcher fallen kann, größer, als dieser, der sich erhöhen kann?

Plagt dich der Ueberwitz noch, so geh; geselle, **LORENZO!** dich zu deinen Brüdern, den stolzen Kindern der Erde; wirf Verachtung rund um dich her; auf jene, die Sklaven; deine Sklaven, und dir gleich. Wie fällt die Verachtung von dem, den sie trifft, auf dich, dich selber zurücke! Ist der Mensch, als Mensch, so niedrig, willst du ein Gott seyn? Wenn zum Gott das Glück ihn macht, sey wegen der Folge auf der Hut: wie macht der Satz von unserm Geschlechte ein so scheußlich Bild, wo der Mensch in seinem Gewande sich verliert; im flatternden Puz, von außen geschmückt, wo man der Seele vergift. Wenn denn so sehr dich gelüstet, deine größte Ehre zu rühmen, so rühme dich dessen laut, was du, und der dir dienet, mit dir gemein hat.

Weislich entblößt der Käufer das Roß; ist billig, vom Menschen, wie er im prahlenden Puze erscheint, ein Urtheil zu fällen?

Nicht, wo — was, **LORENZO!** du bist, gereicht dir zum Vorthail;

Alles, wodurch das kleine Leben sich irgend mit Vorzug unterscheidet, ist Außenwerk, fremd, gehört nicht zum Menschen. Die verschmizten Schlangen der Erde, die in den Mammon hier hinein geschlichen, die dort, wie Satan, sich krümmend den verbotnen Baum, so Macht und Ehre erklimmen; wenn sie nun durch den engen Paß des Todes sich zwingen, lassen die Kleidung zurück, die nach den Parteyen sich färbet:

all that now glitters, while they rear aloft
their brazen Crests, and hiss at us below.

Of Fortune's *Fucus* strip them, yet alive;

Strip them of Body, too; nay, closer still,

away with all, but *Moral*, in their Minds;

and let, what then remains, impose their Name,

pronounce them Weak, or Worthy; Great, or Mean.

How mean that Snuff of Glory *Fortune* lights,

and *Death* puts out! Dost Thou demand a Test,

a Test, at once, infallible, and short,

of *real* Greatness? That Man Greatly lives,

whate'er his Fate, or Fame, who Greatly dies;

High-flush'd with Hope, where Heroes shall despair.

If *This* a true Criterion, Many Courts,

illustrious, might afford but few Grandees.

Th' Almighty, from his Throne, on Earth surveys

nought Greater, than an Honest, Humble Heart;

An Humble Heart, *His* Residence! pronounc'd

His second Seat; and Rival to the Skies.

The

*) Also spricht der Hohe und Erhabene, der in der Ewigkeit wohnet,
und des Nahme heilig ist: der ich in der Höhe und im Heiligthum
wohne,

noch, so lange ihr glänzender Kamm sich trotzig emporhebt,
 zischen sie auf uns herab, dann lassen sie alles, was schimmert,
 Streif sie lebendig; zieh die Schminke des Glückes herunter;
 zeuch den Körper selber herab! noch näher; nimm alles,
 alles hinweg: nur, was moralisch ist, bleibe der Seele.
 Was denn übrig bleibt, davon gieb ihnen den Rahmen,
 danach schäke sie, schwach oder würdig, klein oder erhaben.
 Wie klein ist das Töchtgen der Ehre, vom Glück entzündet,
 das der Tod auslöscht! Die Probe wahrhaftiger Hobeit,
 die nicht trlegt, und kurz ist zugleich, ist: willst du sie wissen?
 Der lebt groß, sein Ruhm und Geschick, sey, was es auch
 wolle,
 der groß stirbt; den hohe Hoffnung in Stunden begeistert,
 wo selbst Helden Verzweiflung quält. Ist dieses das Zeichen,
 das die Wahrheit, wie verlieren die prächtigsten Höfe
 manchen, der da glänzte! wie sind der Großen so wenig!

Gott schaut von dem Throne des Himmels zur Erde hernieder,
 und das Größeste, was er erblicket, ist eine Seele,
 die sich mit Demuth und Redlichkeit schmückt. Ein niedriges
 Herze
 ist sein Sitz *)! sein zweyter Tempel! bewirbt mit dem Himmel
 N 2 sich

wohne, und bey denen, so zerschlagenes und demüthiges Geistes
 sind, auf daß ich den Geist der Gedemüthigten, und das Herz der
 Zerschlagenen erquickte. Jes. LVII, 15.

The private Path, the secret Acts of Men,

if noble, far the noblest of our Lives!

How far above LORENZO'S Glory fits

th' illustrious Master of a Name *unknown*;

Whose Worth unrivall'd, and unwitness'd, loves

Life's sacred Shades, where Gods converse with Men;

And *Peace*, beyond the World's Conceptions smiles!

As Thou (now dark), before we part, shalt see.

But thy Great Soul this *skulking* Glory scorns.

LORENZO'S sick, but when LORENZO'S seen;

and, when he shrugs at public Bus'ness, lyes.

Deny'd the public Eye, the public Voice,

as if he liv'd on others Breath, he dies.

Fain would he make the World his Pedestal;

Mankind the Gazers, the sole Figure, He.

Knows he, that Mankind praise against their Will,

and mix as much Detraction as they can?

Knows he, that faithless *Fame* her Whisper has,

as well as Trumpet? That his Vanity

is so much tickled from not hearing *All*?

Knows this All-Knower, that from Itch of Praise,

or,

sich um gleichen Rang. Der Pfad, die Thaten des Menschen,
den er für sich geht, die er im Verborgenen ausübt,
wenn sie edel sind, adeln das Leben des Menschen am meisten!
Ueber den Ruhm, den **LORRENZO** behauptet, erhaben, und
prächtlich

sitzt der Eigenthümer des Namens, der nicht bekannt ist;
Ohne Zeugen, liebt sein Verdienst, mit keinem in Wettstreit,
heilige Schatten, wo sich Götter mit Menschen besprechen;
und ein Friede lächelt, der über alle Begriffe
dieser Welt sich erhebt! Noch ist dein Auge verfinstert:
Aber es soll die Wahrheit sehn, bevor wir uns scheiden.

Doch dein großer Geist sieht die sich versteckende Ehre
mit Verachtung an. Nur wenn **LORRENZO** gesehen wird,
ist **LORRENZO** nicht krank; und lüget, wenn bey Geschäften
er die Achseln zuckt. Versag ihm das Auge des Haufen,
der nach ihm blickt, die von ihm öffentlich redende Zunge!
sieh, er stirbt, als lebte er von anderer Odem.
Gern macht er sich ein Gestell aus der Welt; sein ganzes Ge-
schlechte
sollte bewundern ihn sehn, und Er das einzige Bild seyn.
Weiß er denn: es pflegt sein Geschlecht wider Willen zu rühmen
und mischt, wo es immer nur kann, Verleumdung in Ehre?
Weiß er, das ungetreue Gerücht spricht eben so leise
heimlich ins Ohr, als laut vor der Welt die Trompete erschallet?
Weiß er, was es ist, das seine Eitelkeit kitzelt?
daß sein Ohr nicht Alles vernimmt. Er, der Alles weiß, weiß er,

or, from an Itch more sordid, when he shines,
 Taking his Country by Five hundred Ears,
 Senates at once admire him, and despise,
 with modest Laughter lining loud Applause,
 which makes the Smile more mortal to his Fame?
 His *Fame*, which (like the mighty CAESAR), crown'd
 with Laurels, in full Senate, greatly falls,
 by *seeming* Friends, that honour, and destroy.
 We rise in Glory, as we sink in Pride:
 Where Boasting ends, there Dignity begins:
 And yet, mistaken beyond all Mistake,
 the blind LORENZO'S proud — of being Proud;
 and dreams himself Ascending in his Fall.

An Eminence, tho' fancy'd, turns the Brain;
 All Vice wants *Hellebore*; but of all Vice,
Pride loudest calls, and for the largest Bowl;
 Because, all other Vice unlike, it flies,
 in *Fact*, the Point, in *Fancy* most pursu'd.
 Who court Applause, oblige the World in *this*;
 they gratify Man's Passion to *refuse*.
 Superior Honour, when *assum'd*, is *lost*;
 Ev'n Good Men turn *Banditti*, and rejoice,
 like KOULI-KAN, in Plunder of the Proud.

Tho'

wenn die Sucht nach Ehre ihn ansteckt, oder Begierde,
die noch schimpflicher ist, ihn entflammt, sich im Glanze zu zeigen,
und er durch fünf hundert Ohren *) sein Vaterland einnimmt,
daß ihn der versammelte Rath bewundert, und spottet?
ein bescheiden Gelächter begleitet den lautesten Beyfall,
der das Lächeln seinem Ruhm noch tödtlicher machet.

Groß fällt, wie der mächtige CAESAR, mit Lorbern gekrönt,
dieser sein Ruhm, im vollen Rath, durch scheinende Freunde,
die ihn ehren, und stürzen. Wir steigen, wie wir an Hochmuth
fallen, an Ruhm: Wo Prahlen sich endigt, beginnet die Würde:
Und doch, — welch ein irriger Wahn, mehr irrig, als alles!
und doch ist LORRENZO so blind, daß er stolz — auf dem
Stolz thut,
und im Traume, wenn er dahin sinkt, dünkt ihm, er steige.

Höhe macht Schwindel, und ist sie auch nur ein Bild des
Gehirnes:

Jedes Laster bedarf den Arzt; am lautesten ruft ihn
unter allen der Stolz, und nach dem größten Becher;
weil er, jedem andern ungleich, wirklich das fliehet,
dem er, in der Einbildung, am eifrigsten nachjagt.
Wer sich um Beyfall bemüht, wird dadurch andern gefällig;
er befriedigt die Neigung der Menschen, das zu verweigern,
was er wünscht. Kaum, wenn er den Vorzug der Ehre sich anmaßt.
geht er verloren; der Redliche selbst wird hier ein Bandite;
froh, wie RUI-KAR, macht er sich auf, u. plündert den Stolz.

*) England stellet 489 Glieder zum Unterhause, und Wallis 24.

Tho' somewhat disconcerted, steady still
 to the *World's* Cause, with half a Face of Joy,
 LORENZO cries — "Be, then, *Ambition* cast;
 „*Ambition's* Dearer far stands unimpeach'd,
 „gay *Pleasure!* Proud *Ambition* is her Slave;
 „For Her, he soars at *Great*, and hazards *Ill*;
 „For Her, he fights, and bleeds, or overcomes;
 „and paves his Way, with Crowns, to reach Her Smile;
 „Who can resist her Charms? „ — Or, *should?* LORENZO!
 What Mortal shall resist, where Angels yield?
Pleasure's the Mistress of Ethereal Powers;
 For her contend the rival Gods above;
Pleasure's the Mistress of the World below;
 And well it is for Man, that *Pleasure* charms;
 How would All stagnate, but for *Pleasure's* Ray!
 How would the frozen Stream of Action cease!
 What is the Pulse of this so busy World?
 The Love of *Pleasure*: That, thro' ev'ry Vein,
 throws Motion, Warmth; and shuts out Death from Life.

Tho' various are the Tempers of Mankind,
Pleasure's gay Family holds All in Chains:
 Some most affect the Black; and some, the Fair;
 Some honest *Pleasure* court; and some, obscene.

Etwas verwirrt, doch immer ein Freund der vertheidigten
 Erde,
 blickt halb fröhlich sein Antlitz mich an, und rufet **LORRENZO**: —

„So mag denn die Begierde nach Ruhm ihre Sache verlieren;
 „aber kein Kläger kommt gegen dich auf, mir theurer, als Ehre,
 „muntere Lust! Ihr frohnt als Sklave der Stolze; der Ehr-
 geiz

„schwingt sich für sie zur Höheit empor, und waget das Unglück;
 „kämpft, und blutet, und sieget für sie; und pflastert mit Kronen
 „sich zu ihrem Lächeln den Weg. Dem mächtigen Reize
 „kann dem jemand widerstehn? — Wer sollt' es? **LORRENZO**!
 Wird ein Sterblicher da widerstehn, wo sich Engel ergeben?
 Wollust ist die geliebte Schöne der himmlischen Mächte;
 um sie kämpfen, wie Nebenbuhler, dort oben die Götter:
 Wollust ist die geliebte Schöne hienieden, auf Erden;
 und es ist des Menschen Glück, daß Wollust ihn reizet;
 Wie verhindert ihr Strahl, daß alles still steht und faulet!
 daß der Strom der Wirksamkeit erfrieret und aufhört!
 Was ist der Puls, der die so geschäftige Erde belebet?
 Liebe zur Wollust: die verbreitet durch jegliche Alder
 Wärme, Bewegung; und wehrt dem Tode den Zugang zum Leben.

Und die Denkungsart des Menschen sey noch so verschieden;
 dennoch legt das muntre Geschlecht, die Kinder der Wollust
 jeden in Fesseln: die Schwarze liebt der, und jener die Blonde:
 dieser frohnt der ehrbaren Lust, ein anderer der schnöden.

Pleasures *obscene* are various, as the Throng
of Passions, that can *err* in human Hearts;
mistake their Objects, or transgress their Bounds.

Think you there's but one Whoredom? Whoredom, All,
but when our *Reason* licenses Delight.

Dost doubt, LORENZO? Thou shalt doubt no more.

Thy Father chides thy Gallantries; yet hugs

an ugly, common Harlot, in the Dark;

a rank Adulterer with others Gold:

And that Hag, *Vengeance*, in a Corner, charms.

Hatred her Brothel has, as well as Love,

where horrid *Epicures* debauch in Blood.

Whate'er the Motive, *Pleasure* is the Mark:

For Her, the black Assassin draws his Sword;

For Her, dark Statesmen trim their Midnight Lamp,

to which no *single* Sacrifice may fall;

For Her, the Saint abstains; the Miser starves;

the *Stoic* proud, for Pleasure, Pleasure scorn'd;

For Her, *Affliction's* Daughters Grief indulge,

and find, or hope, a Luxury in Tears;

For Her, Guilt, Shame, Toil, Danger, we defy;

and, with an Aim *voluptuous*, rush on Death.

Thus universal her despotic Power,

And as her Empire wide, her Praise is just,

Patron of Pleasure! Doater on Delight!

I am

Mannigfaltig sind die unkeusch besleckenden Lüste;
wie das Gedränge der Leidenschaft ist, in menschlichen Herzen,
die den Irrweg geht, sich im Gegenstande betrieget,
oder in ihren Schranken nicht hält. Du meinst, die Unzucht
sey nur einer Art? Ohn Unterscheid, Alles; nur das nicht,
wo Vernunft dir Wollust erlaubt. Du zweifelst, LONZINO:
Zweifeln sollst du nicht mehr. Dir wirft in der Liebe dein Vater
Auschwelung vor; und ein heßlich Bild umarmt er im Schatten,
das mit jedem es hält. Der Ehebrecher, mit Golde;
andrer Eigenthum; und das alte Ungeheur, Rachsucht,
schmeichelt er dort im Winkel. Der Haß sowol, als die Liebe,
hat sein Hurhaus, wo abscheuliche Epikure
debauchiren, in Blut! Der Grund sey, was es auch wolle,
Lust ist allenthalben das Ziel: für sie zuckt der Mörder,
der im Hinterhalt schleicht, sein Schwerdt: die nächtliche Lampe
brennt dem schwarzen Staatsmann für sie; nicht einzelne Opfer
fallen ihm da: der Heilige lebt für sie so enthaltsam;
für sie hungert der Gelzhals sich todt; verachtet der Stolze,
jener Stoiker, Wollust, für Wollust; hängen die Töchter
der Betrübniß dem Trauren nach, und finden in Thränen,
oder hoffen da, prächtige Wollust; bieten der Sünde,
Schande, Gefahr, und Arbeit wir Trotz; und stürzen aus Wollust —
die ist das Ziel! — in den Tod. So allgemein und despotisch
ist ihr Reich.

Und gleich gegründet ihr Ruhm, als sich dieses
weit erstreckt. Du sprichst für die Wollust! du bist ins Vergnügen
heftig

I am thy Rival; Pleasure I profess;
Pleasure the Purpose of my gloomy Song.

Pleasure is nought but *Virtue's* gayer Name;
I wrong her still, I rate her Worth too low;
Virtue the Root, and *Pleasure* is the Flower;
and honest EPICURUS Foes were Fools.

But this sounds harsh, and gives the *Wise* Offence;
if o'erstrain'd Wisdom still retains the *Name*.

How knits *Austerity* her cloudy Brow,
and blames, as bold, and hazardous, the *Praise*
of *Pleasure*, to Mankind, *unprais'd*, too dear!

Ye modern *Stoics*! hear my soft Reply;

Their Senses Men *will* trust: We can't impose;
or, if we could, is Imposition right?

Own *Honey* sweet; but, owning, add this *Sting*;

„When mixt with Poison, it is deadly too.“

Truth never was indebted to a Lye.

Is nought but *Virtue* to be prais'd, as Good?

Why then is Health preferr'd before Disease?

What Nature loves is Good, without *our* Leave.

And where no future Drawback cries, „Beware;“,

Pleasure, tho' not from *Virtue*, *should* prevail.

'Tis Balm to Life, and Gratitude to Heaven;

How

heftig verliebt! und ich mit dir. Es ist Wollust mein Wahlspruch;
Wollust, dieses finstern Liedes Inhalt und Endzweck.

Was ist Wollust, als ein fröhlicher Name der Tugend?

Noch zu wenig gesagt; noch setz ich ihre Verdienste
viel zu niedrig herunter; die Wurzel ist Tugend, und Wollust
trägt sie zur Blüthe; welch ein Thor, der jemals dein Feind war,
redlicher EPJAKU!

Doch dies klingt hart, und der Weise
nimmt einen Anstoß daran; wenn übertriebene Weisheit
noch den Namen hat. Sie runzelt die wollige Stirne
mürrisch der Ernst, und tadelt, als kühn und viel zu gefährlich
dieses Lob der Wollust, die so schon unserm Geschlechte,
ungepriesen, theuer zu stehn kommt! Höret die Antwort,
Stoiker dieser Zeit! ich widerlege mit Sanftmuth;
Menschen wollen den Sinnen traun: Wir können nicht täuschen;
oder, könnten wir es, ist's hier erlaubt zu betriegen?

Süß ist der Honig; gib immer das zu: nur, wenn du es zu-
gibst,

denk an den Stachel dabei; „mit Gift vermischt ist er tödlich,“
noch nie ist die Wahrheit der Lüge verbunden gewesen.

Ist nichts als ein Gut zu preisen, außer der Tugend?

Wie behauptet denn ein Gesunder den Vorzug vor Kranken!

Alles, was die Natur liebt, ist gut, ohn unsre Erlaubniß,
und, wo nur kein künftiger Abschlag ruft und „dich warnet.“

Sollte nicht, wenn sie auch schon von der Tugend nicht abstammt,
ihren Rang die Wollust behaupten? Ein Balsam des Lebens,

und

How cold our Thanks for Bounties unenjoy'd!
 The *Love of Pleasure* is Man's Eldest-born,
 born in his Cradle, living to his Tomb;
Wisdom, her younger Sister, tho' more grave,
 was meant to *minister*, and not to mar,
 Imperial *Pleasure*, Queen of human Hearts.

LORENZO! Thou, her Majesty's renown'd,
 tho' uncoift, Counsel, learned in *the World*!
 Who think'st thyself a MURRAY, with Disdain
 May'st look on me. Yet, my DEMOSTHENESE!
 Canst thou plead *Pleasure's* Cause as well as I?
 Know'st thou her *Nature, Purpose, Parentage*?
 Attend my Song, and thou shalt know them all;
 and know Thyself; and know thyself to be
 (strange Truth!) the most abstemious Man alive.
 Tell not CALISTA; she will laugh thee dead;
 or send thee to her Hermitage with L——.
 Absurd Presumption! Thou, who never knew'st
 a serious Thought! shalt thou dare dream of Joy?
 No Man e'er found a *happy Life* by Chance;
 or yawn'd it into Being, with a Wish;

or,

und ein Dank, der dem Himmel gebührt; Wie kalt ist sonst dieser für ein ungenossen Gut. Die Liebe zur Wollust ist des Menschen Erstgebohrne; mit ihm in der Wiege sieht sie das Licht, und lebt mit ihm, bis er selber ins Grab geht; Weisheit, ihre jüngere Schwester, dochernster, wie diese, soll, — so war es die Absicht des Himmels ihr dienen; nicht hindern

was die Königin menschlicher Herzen, die Wollust, gebietet.

Der du ihre Majestet so rühmlich vertheidigst, obwol unverdeckt, erfahrner! der du die Welt kennst! und dir scheint, ein **MURRAY** *) zu seyn! mit Verachtung,

LORRISO!

magst du mich ansehen. Aber, mein **DEMOSTHENES!** sage,

kannst du so gut, als ich, die Sache der Wollust verfechten? kennst du ihre Natur, ihren Endzweck, ihre Verwandtschaft. Höre dies Lied! das lehrt dich alle; — und lehrt dich, dich selber — und die fremde Wahrheit kennen: Keiner auf Erden lebe so enthaltsam, wie du. O daß es **KLAUSTEN** nie erfahre; sie lachte dich todt, oder schickt dich ins Elend fort mit **L = =** in die Einsiedelei. O thörliger Anspruch! Du, der nie einen ersten Gedanken zu denken gewaget! solltest wagen, von Freude zu träumen? Ein glückliches Leben fand noch keiner von ungeschr; oder gähnte mit Wünschen

es ins

*) Ehemaliger General-Anwalt des Königes, und jetziger Lord Mansfield, ein Herr, dem seine Beredsamkeit großen Ruhm gebracht hat.

or, with the Snout of grov'ling *Appetite*,
e'er smelt it out, and grubb'd it from the Dirt.

An *Art* it is, and must be learnt; and learnt
with unremitting Effort, or be lost;
and leaves us perfect Blockheads, in our Bliss.

The Clouds may drop down Titles and Estates;

Wealth may seek Us; but *Wisdom* must be Sought;
sought before All; but (how unlike All else
we seek on Earth!) 'tis never sought in vain.

First, *Pleasure's* Birth, Rise, Strength, and Grandeur, see:

brought forth by *Wisdom*, nurs'd by *Discipline*,
by *Patience* taught, by *Perseverance* crown'd,

She rears her Head majestic; round her Throne
erected in the Bosom of the Just,
each Virtue, list'd, forms her manly Guard.

For what are *Virtues*? (Formidable Name!)

What, but the Fountain, or Defence, of Joy?

Why, then, commanded? Need Mankind Commands,
at once to *merit*, and to *make*, their Bliss? —

Great Legislator! Scarce so Great, as Kind!

If Men are rational, and love Delight,

Thy gracious Law but flatters human Choice;

In the Transgression lies the Penalty;

and they the most indulge, who most obey.

es ins Daseyn; oder spürte je mit dem Rüssel niedrig kriechender Laster auf, und wühlte aus Unflath sich es hervor. Es ist eine Kunst; man muß sie erlernen, und mit Fleiß, der niemals nachläßt — oder verlieren, und dann bleibt der Mensch, in Absicht auf seine Wolsahrt gänzlich dumm. Es trlesen die Wolken Güter und Bürden; Reichthum komme und suche uns auf; wir müssen die Weisheit —

müssen vor allen sie suchen; und, — wie verschieden von allem, was man auf Erden sucht! — sie suchte noch keiner vergebens.

Steh denn erst der Wollust Gebührt, und Ursprung, und Stärke!

und, wie erhaben sie sey. Ihre Mutter ist Weisheit, und Lehre zieht sie auf, Geduld unterrichtet, Beständigkeit krönt sie. Majestätisch hebt sich ihr Haupt; im Busen des Frommen ist ihr Thron; rund um ihn her wacht jegliche Tugend angeworben, die mannhafteste Huth! Denn sprich, was ist Tugend, furchtbarer Nahme! als ein Schutz oder Quelle der Freuden? Warum brauchts denn noch ein Gebot? Bedürfen wir Menschen ein Gebot, uns Glück zu verdienen, Glück zu erschaffen? beides zugleich! — Du großer Gesetzgeber! kaum so erhaben als du gütig bist! Sind Menschen vernünftig, ist Wollust ihnen von Wehrt; so schmeichelt nur dein gnädig Geseze ihre Wahl; so strast der Uebertreter sich selber; so schmeckt der die freyeste Lust, der am meisten gehorchet.

Of *Pleasure*, next, the final Cause explore;
its mighty *Purpose*, its important *End*.

Not to turn *Human* Brutal, but to build
Divine on Human, *Pleasure* came from Heaven.

In Aid to *Reason* was the Goddess sent;
to call up all its Strength by such a Charm.

Pleasure, first, succours *Virtue*; in Return,
Virtue gives *Pleasure* an eternal Reign.

What, but the Pleasure of Food, Friendship, Faith,
supports Life *Nat'ral*, *Civil*, and *Divine*?

'Tis from the Pleasure of Repast, we live;

'Tis from the Pleasure of Applause, we please;

'Tis from the Pleasure of Belief, we pray

(All Pray'r would cease, if unbeliev'd the Prize):

It serves ourselves, our Species, and our Gods;

and to serve more, is past the Sphere of Man.

Glide, then, for ever, Pleasure's sacred Stream!

Through *Eden*, as *Euphrates* ran, It runs,

and fosters ev'ry Growth of Happy Life;

makes a new *Eden* where it flows; — but such

as must be lost, LORENZO! by thy Fall,

Forsche weiter! Was ist die endliche Ursach der Wollust;
was setzt sie sich mächtig zum Ziel, zum wichtigsten Endzweck?
Nicht den Menschen in Vieh zu verwandeln, kam sie vom
Himmel;

Göttliches will sie auß Menschliche baun. Der Vernunft zur
Stütze

ward die Göttin gesandt; sie kommt: mit zauberndem Reize
ruft ihre ganze Stärke sie auf. Erst eilet der Tugend
Wollust zum Beystand; dann schenkt jene dieser das Kleinod
ewiger Herrschaft zum Lohn. Was als Vergnügen, das
Nahrung

oder Freundschaft, und Glaube, uns giebt, unterstützet dein Leben,
das du als Mensch, als Bürger, als Christ lebst? Wollust des
Mahles

ist's, die deinen Körper erhält; — und Wollust des Beyfalls,
die dich andern gefällig macht, — und Wollust des Glaubens,
die dich zum Gebete antreibt. Wäre kein Kleinod,
das der Glaube ergreift, wo würde jemand noch beten?
Wollust dient dir selber, und deinem Nächsten, und Gotte;
mehrern zu dienen, übersteigt die Sphäre des Menschen.
O so fließt — fließt ewig, ihr heiligen Ströme der Wollust!
Wie sich durch Eden der Euphrat ergoß, ergeußt sich ihr Wasser
und verpfl eget jedes Gewäch's des seligen Lebens;
und ein neues Eden entsteht, wohin es sich ausgeußt; —
aber auch geht dies neue Eden von neuem verlohren,
wenn du fällst!

What mean I by thy Fall? „ — Thou'lt shortly see,
 while Pleasure's *Nature* is at large display'd;
 Already sung her *Origin*, and *Ends*.
 Those glorious Ends, by Kind, or by Degree,
 when *Pleasure* violates, 'tis then a Vice,
 and Vengeance too; it hastens into Pain.
 From due Refreshment, Life, Health, Reason, Joy;
 From wild Excess, Pain, Grief, Distraction, Death;
 Heav'n's Justice *this* proclaims, and *that* her Love.
 What greater Evil can I wish my Foe,
 than his full Draught of Pleasure, from a Cask
 unbroach'd by *just Authority*, ungaug'd
 by *Temperance*, by *Reason* unrefin'd?
 A thousand Dæmons lurk within the Lee.
 Heav'n, Others, and Ourselves! Uninjur'd *These*,
 drink deep; the deeper, then, the more Divine;
 Angels are Angels from Indulgence *there*;
 'Tis unrepenting Pleasure makes a God.

Dost think thyself a God from other Joys?
 A Victim rather! shortly sure to bleed.
 The Wrong *must* mourn: Can Heav'n's Appointments fail?
 Can Man outwit Omnipotence? strike out
 a Self-wrought Happiness unmeant by *Him*
 who made Us, and the World we would enjoy?

Who

Was ist der Fall? bemerk' es, LORRENZO!

wenn ich die Natur der Wollust umständlich dir zeige;
deren Ursprung und Endzweck ich sang. Wenn irgend die
Wollust

diesen herrlichen Zweck verletzt, es sey nach den Graden,
oder der Art nach, dann wird sie Laster, rächt sich, und plötzlich
wandelt sie sich in Schmerz. Dir schenkt vergönnte Erfrischung
Leben, Gesundheit, Vernunft, und Freude; — wildes Ergößen,
Schmerz und Reue, Rasen und Tod: Dies predigt, der Himmel
handle gerecht; und jenes — gnädig. Wie könnt ich dem Feinde
ärger fluchen, als wenn ich ihm wünschte, Wollust zu trinken;
voll ihm eingeschenkt, aus jenem Fasse gezapfet,
daß er ansteckt, eigenmächtig, ohn Recht und Erlaubniß,
daß Enthaltbarkeit nicht ausmaß, und die Vernunft nicht
von den Hefen läutert, wo böse Geister bey tausend
sich im Hinterhalt lauernd verstecken. Doch, wo den Himmel,
und den Nächsten, und dich nichts verletzt, trink tief, und je tiefer
da du trinkst, je göttlicher ist dein Nektar. Der Engel
ist ein Engel durch vollen Genuß, den er da sich erlaubet:
Wollust, die den Genuß nicht bereut, macht Menschen zu Göttern.

Dünkst du dir ein Gott zu seyn durch andere Freuden?

Eher ein Opfer! wie gewiß, wie bald mußt du bluten.

Trauren muß, wer sich vergeht. Kann das, was der Himmel
festsetzt, fehlen? kann menschlicher Wiß den Allmächtigen meistern?

Fort mit einem Glück, das wir uns selber erschaffen?

das der nie zur Absicht hatte, der uns und die Erde,

Who forms an Instrument, ordains from whence
its Dissonance, or Harmony, shall rise.

Heav'n bid the Soul this mortal Frame inspire;

bid Virtue's Ray divine inspire the Soul

with unprecarious Flows of vital Joy;

and, without Breathing, Man as well might hope

for Life, as, without Piety, for Peace.

"Is *Virtue*, then, and *Piety* the same?," —

No; Piety is more; 'tis Virtue's Source;

Mother of ev'ry Worth, as That of Joy.

Men of the World this Doctrine ill digest;

'They smile at Piety; yet boast aloud

Good-will to Men; nor know they strive to part

what *Nature* joins; and thus confute Themselves.

With *Piety* begins all Good on Earth;

'Tis the First-born of Rationality.

Conscience, her first Law broken, wounded lies;

enfeebled, Lifeless, impotent to Good;

A feign'd Affection bounds her utmost Power.

Some we can't love, but for th' Almighty's Sake;

A Foe to GOD was ne'er true Friend to Man;

Some

die wir genießen wollen, erschuf. Ein Künstler, der weißlich
Instrumente baut, setzt, was zur Einrichtung nöthig,
fest, daß Dissonanzen entstehen, und harmonische Töne.
Gott hieß diese Seele den Bau der sterblichen Hütte —
hieß der Tugend göttlichen Strahl die Seele begeistern
mit gesichertem Zufluß von Freude, die Leben ihr mittheilt.
Gleich gegründet hoffte der Mensch ein Leben, ohn Odem,
als er, ohne Religion sich Frieden verheißet.

Ist's denn eins, Religion oder Tugend zu haben? —
Nein; Religion ist mehr; ist die Quelle der Tugend;
und die Mutter aller Verdienste, wie Tugend der Freude.
Aber mit Ekel vernimmt den Satz der eitle, das Weiskind!
lächelt, wenn er von Gottesfurcht hört; und wagt's doch, und
prahlet,
daß er ein Menschenfreund sey; und weiß nicht, was er be-
ginnet,

wenn er sich, was die Natur verband, zu trennen bestrebet:
So widerlegt er sich selbst! Was irgend Gut ist auf Erden
fängt mit Gottesfurcht an; der Kraft, vernünftig zu denken,
Erstgebohrne! Seit dem des Gewissens erste Befehle
Menschen brachen, liegt dies krank, verwundet; geschwächet,
ohne Leben, ohn Kraft zum Guten; erdichtete Liebe
ist das höchste, was es vermag. Und dem Menschen nicht
möglich,

daß er einige liebt, als um des Allmächtigen willen;
Feinde GOTTES waren nie mit wahrhaftiger Freundschaft

Some sinister Intent taints all he does;
and, in his Kindest Actions, he's Unkind.

On Piety, Humanity is built;
and, on Humanity, much Happiness;
and yet still more on Piety itself.

A Soul in Commerce with her GOD, is Heaven;
Feels not the Tumults and the Shocks of Life;
the Whirls of Passions, and the Strokes of Heart.

A Deity believ'd, is Joy begun;

A Deity ador'd, is Joy advanc'd;

A Deity belov'd, is Joy matur'd.

Each Branch of *Piety* Delight inspires;

Faith builds a Bridge from This World to the Next,
o'er Death's dark Gulph, and all its Horror hides;

Praise, the sweet Exhalation of our Joy,
that Joy exalts, and makes it sweeter still;

Pray'r ardent opens Heav'n, lets down a Stream
of Glory on the consecrated Hour
of Man, in Audience with the Deity.

Who worships the *Great God*, that Instant joins
the First in Heav'n, and sets his Foot on Hell.

Menschen geneigt; thun nichts, was sie thun, aus redlicher
Absicht,
und sind lieblos, wenn sie sich noch so liebevoll erzeigen.

Gottesfurcht! das ist der Grund, auf welchen der
Fromme
Menschenliebe; — und viel Glück auf diese erbauet;
doch auf Gottesfurcht selbst noch mehr. Mit GOTT in Ge-
meinschaft!

ist der Himmel; da fühlt der Geist die Tumulte und Stürme
dieses Lebens nicht mehr; da reißt der Leidenschaft Wirbel
nicht ihn fort; da trifft sein Herz keine tödliche Wunde.
Glaube, es sey ein Gott! das ist der Anfang der Freude;
bete, sie zu erhöhen, ihn an; und gieb ihr die Reife,
dadurch, daß du ihn liebst. Mit hohem Vergnügen begehrt
jeder Theil der Gottesfurcht; dein Glaube verbindet
diese mit jener Welt, schlägt Brücken über des Todes
schwarzes Thal, und versteckt dir den Anblick des Schre-
ckens.

Preis und Lob, der süße Duft empfundener Freude,
giebt ihr Zusatz, hebt sie empor, und macht sie noch süßer;
brünstiges Beten eröffnet den Himmel, Herrlichkeit strömet
auf die geheiligte Stunde herab, in welcher die Gottheit
Menschen Gehör ertheilt. Der sie verehrende Beter
ist mit dem Ersten des Himmels im Bund, und tritt auf die
Hölle.

LORENZO! when wast Thou at Church *before?*

Thou think'st the Service Long: But is it Just?

Tho' just, Unwelcome: Thou hadst rather tread

unhallow'd Ground; the Muse, to win thine Ear,
must take an Air less Solemn. She complies.

Good Conscience! at the Sound *the World* retires;

Verse disaffects it, and LORENZO smiles;

Yet has she her *Seraglio* full of Charms;

and such as Age shall Heighten, not Impair.

Art thou dejected? Is thy Mind o'ercast?

Amid her Fair Ones, thou the Fairest chuse,

to chase thy Gloom. — "Go, fix some weighty *Truth*;

„Chain down some *Passion*; do some *gen'rous Good*;

„teach *Ignorance* to see, or *Grief* to smile;

„correct thy *Friend*; befriend thy greatest *Foe*;

„Or, with warm Heart, and Confidence divine,

„spring up, and lay strong Hold on *Him* who made Thee, „ —

Thy Gloom is scatter'd, sprightly Spints flow;

Tho' wither'd is thy Vine, and Harp unstrung,

Dost call the Bowl, the Viol, and the Dance,

loud Mirth, mad Laughter! Wretched Comforters!

Physicians! more than Half of thy Disease.

Laughter,

Wenn, **LORRENZO**! hast du zuvor den Tempel besucht?

denn der Gottesdienst ist dir zu lang! Sprich, bist du ihn schuldig?

Er ist Pflicht! — und doch dir ungelegen! Du tratest lieber auf unheiligen Grund; dein Ohr zu gewinnen, zwingt sich die Muse zu weniger Ernst; verändert die Mine und will nicht so feierlich sehn: Ein gutes Gewissen! vor dem Worte fliehet die Welt; des schämt sich der Dichter; und **LORRENZO** lächelt; doch hat auch dies seine Schönen. Wie das volle Seraglio dich lockt! — und Reize, die Alter nicht verlegt, noch mehr erhöht. Bist du niedergeschlagen? ist die Seele bewölkt? Komm! wähle die Schönste der Schönen, und verjage den düstern Gram. — „Eine wichtige Wahrheit
„setze fest; zwing einen Affect, und leg ihn in Fesseln;
„edelmüthig thu Werke der Liebe; lehre die Einfalt,
„daß die blinde sieht, und Trauren lächelnde Freude;
„befre den fehlenden Freund; gewinne die tödlichsten Feinde;
„Schwinge mit feuriger Seele dich auf, mit göttlichem Zutraun
„und mit starken Händen ergreif, und halt ihn, und laß nicht
„Den, der dich schuf, — Dein Gram ist zerstreut, die Lebensgeister
fließen munter; auch wenn kein Weinstock ferner dir blühet,
keine Harfe mehr tönt.

Das Kelchglas, Spieler und Tänzer,
Iermende Lust her, rasendes Lachen! — leidige Tröster
rufst du auf! von Aerzten, wie die, schreibt mehr, als die Hälfte,
deiner

Laughter, tho' never censur'd yet as Sin,
 (Pardon a Thought that only *seems* severe)
 is half-immoral: Is it much indulg'd?
 By venting Spleen, or dissipating Thought,
 it shews a *Scorner*, or it makes a *Fool*;
 and sins, as hurting Others, or Ourselves.
 'Tis *Pride*, or *Emptiness*, applies the Straw,
 that tickles Little Minds to Mirth effuse;
 Of Grief as impotent, portentous Sign!
 the House of Laughter makes a House of Woe.
 A Man *triumphant* is a Monstrous Sight;
 A Man *dejected* is a Sight as Mean.
 What Cause for *Triumph*, where such Ills abound?
 What for *Dejection*, where presides a Power,
 who call'd us into Being to be Blest?
 So grieve, as conscious Grief may rise to Joy;
 So joy, as conscious Joy to Grief may fall.
 Most true, a wise Man never will be sad;
 But neither will sonorous, bubbling Mirth,
 a shallow Stream of Happiness betray:
 Too happy to be Sportive, He's Serene.

Yet wouldst thou laugh (but at thy own Expence),
 this Counsel strange should I presume to give —
 „Retire, and read thy *Bible*, to be Gay.”

There,

deiner Krankheit sich her! Zwar hat noch niemand das Lachen je als sündlich zu tadeln gewagt; doch — einen Gedanken, der nur strenge scheint, verzeih — es ist halb unmoralisch: zu viel Nachsicht, wenn es sich in Menschenhaß ausläßt, oder das Denken zerstreut, zeigt dort den beißenden Spötter, oder macht uns hier zu Thoren, und sündigt, wenn andre, oder uns selbst es verlegt. Stolz ist es oder das Leere, das den Halm ergreift, die kleine Seele zu klüßeln, und zum lauten Gelächter sie zwingt; ein schreckender Bote! Vorbedeutung von Gram, der eben so wenig das Maas hält, wenn das Haus des Lachens sich in ein Trauerhaus wandelt. Was ist der Mensch in diesem Triumph? ein scheußlicher Anblick; und so niedergeschlagen vom Schmerz — nicht minder verächtlich.

Hast du zum Triumph ein Recht bey Herren von Unglück? — Ursach, niedergeschlagen zu seyn, bey der Allmacht, die ins Daseyn Menschen rief, um Menschen zu segnen? Traure, mit Ueberzeugung, daß Trauren zur Freude sich heben — Freue dich, mit Ueberzeugung, daß Freude in Trauren sinken kann. So wahr ist, daß nimmer der Weise trauren wird; so wenig verräth aufbrausend und lermend seine Lust den seichten Strom des vertrocknenden Glückes. Zu beglückt zum Tändeln und Scherz ist er ruhig und heiter.

Willst du — aber auf deine eigne Kosten — doch lachen, wage ich es, und gebe den Rath, so seltsam er scheinet, — „Suche die Einsamkeit, lies die Schrift, und finde da Freude.“

Leh-

There Truths abound of sov'reign Aid to Peace;
 Ah! do not prize them less, because Inspir'd,
 as Thou, and Thine, are apt and proud to do.
 If *not* inspir'd, that pregnant Page had stood,
Time's Treasure! and the Wonder of the Wise!
 Thou think'st, perhaps, Thy *Soul* alone at Stake:
 Alas! — Should Men mistake thee for a *Fool*; —
 What Man of Taste for Genius, Wisdom, Truth,
 tho' tender of thy Fame, could interpose?
 Believe me, Sense, *here*, acts a double Part,
 and the true *Critic* is a *Christian* too.

But *These*, thou think'st, are gloomy Paths to Joy. —
True Joy in Sunshine ne'er was found at first;
 They, first, Themselves offend, who greatly please;
 and Travel only gives us sound Repose.
 Heav'n *sells* all Pleasure; Effort is the Price;
 the Joys of Conquest, are the Joys of Man;
 and *Glory* the victorious *Laurel* spreads
 o'er *Pleasure's* pure, perpetual, placid Stream.

There's a Time, when Toil must be preferr'd;
 or Joy, by mis-tim'd Fondness, is undone.
 A Man of *Pleasure* is a Man of *Pains*.
 'Thou wilt not take the Trouble to be Blest.

Lehren im Ueberfluß giebt sie dir, die sichersten Mittel,
Hülfe zur Ruhe. O! schätz ihren Wehrt nicht darum geringer,
weil sie Gott eingab, wie du und dein Anhang zu denken
so geneigt und stolz genug ist. Auch ohne den Vorzug
stände dies fruchtbare Buch, ein unschätzbar Kleinod der Zeiten!
würd' es des Weisen Bewundrung seyn! Du bist etwa der Mei-
nung,

nur deine Seele sey hier in Gefahr. Ach! — sollte aus Irrthum
man für einen Thoren dich ansehen; — könnte auch jemand
dein Vertheidiger seyn, der an Wiß, an Weisheit und Wahrheit
noch Geschmack hat, wär er auch noch so zärtlich besorget,
deine Ehre zu retten? Hier, glaube mirs, fällt dem Verstande
doppelt ein Loos, und ächte Kritik macht eifrige Christen.

Aber du klagst, wie ist der Weg zur Freude so finster! —
Wer wird wahre Freude zuerst im Sonnenschein finden?
Die mißfielen sich Anfangs selbst, die vor andern gefallen;
und Ruh zur Gesundheit folgt allein auf Bewegung.
Dir verkauft der Himmel die Lust; der Preis ist Bemühung.
Freuden, die wir uns erringen, sind Freuden für Menschen;
Und nur über Wollust, die rein, und still, und beständig
fortströmt, breitet der krönende Ruhm die Lorbern des Sieges.

Es giebt Zeiten, wo Arbeit und Müh den Vorzug behauptet,
oder heftige Liebe zur Unzeit tödtet die Freude:
Und das Kind der Wollust wird zum Kinde der Schmerzen.
Dich verdreußts, dir Mühe zu geben, glücklich zu werden!

Wirklich

False Joys, indeed, are born from Want of Thought;

From Thought's full Bent, and Energy, the *True*;

And that demands a Mind in equal Poize,

remote from gloomy Grief, and glaring Joy.

Much Joy not only speaks small Happiness,

but Happiness that shortly must expire.

Can Joy, unbottom'd in Reflection, stand?

and, in a Tempest, can Reflection live?

Can Joy, like Thine, secure itself an Hour?

Can Joy, like Thine, meet Accident unhock'd?

or ope the Door to honest Poverty?

or talk with threat'ning Death, and not turn pale?

In such a World; and such a Nature, *These*

are needful Fundamentals of Delight:

These Fundamentals give Delight *indeed*;

Delight, pure, delicate, and durable;

Delight, unshaken, masculine, divine;

a constant, and a sound, but *serious* Joy.

Is Joy the Daughter of Severity?

It is: — Yet far my Doctrine from Severe.

„Rejoice for ever:„ It becomes a Man;

exalts, and sets him nearer to the Gods.

„Rejoice for ever,“ *Nature* cries, “Rejoice;„

and drinks to Man, in her nectareous Cup,

mixt up of Delicates for ev'ry Sense;

to the great Founder of the bounteous Feast,

drinks Glory, Gratitude, eternal Praise;

And

Wirklich ist falsche Lust die Tochter des Mangels an Denken; wie ein Geist, der voll mit Kraft zum Gedanken sich spannet, wahre Freuden erzeugt; dazu gehört eine Seele, die im Gleichgewicht steht, so weit von schwarzer Betrübniß, als von blendender Wollust entfernt. Gehäufete Freuden sind die Zeichen des kleinen Glücks; und mehr, eines Glückes, das dem plötzlichen Tode sich naht. Kann Freude bestehen nicht auf Ueberlegung gegründet? und Ueberlegung leben, im Sturm? Kann Freude, wie deine, auch auf eine Stunde sicher seyn? — Kann Freude, wie deine, Gefahren begegnen, daß der Muth ihr nicht entfällt? — Der ehrlichen Armuth ihr Haus öffnen? — sich mit dem drohenden Tode besprechen, ohne blaß zu sehn? — Eine Welt und Naturen, wie diese, fordern das, zum unentbehrlichen Grunde der Freuden: und der Grund giebt wahres Vergnügen, lautere Wollust, dauerhaft, fein, die kein Zufall erschüttert, die männlich und göttlich ewig ist; gesunde Freude, aber die ernst steht.

Ist die Mutter der Freude denn Ernst? — Sie ist es: —
doch darum

meine Lehre bey weitem nicht strenge. „Sey allezeit fröhlich:“ Das ist des Menschen Hobeit und Pflicht, das setzt ihn den Göttern näher. „Sey fröhlich,“ ruft die Natur, „sey allezeit fröhlich!“ Und sie trinkt ihm zu, den Nektar, den sie im Becher ihm für jeden Sinn vom Besten und Süßesten mischet; trinkt — dem großen Bereiter des Mahls, der alles, und allen so im Ueberfluß schenkt! Ruhm, Dank und ewiges Lob zu;

And he that will not *pledge her*, is a Churl,

Ill firmly to support, *Good* fully taste,

is the whole Science of Felicity:

Yet *sparing pledge*: *Her* Bowl is not the Best

Mankind can boast. — “A rational Repast;

„Exertion, Vigilance, a Mind in Arms,

„a military Discipline of Thought,

„to foil *Temptation* in the doubtful Field;

„and ever-waking Ardor for *the Right*. „

’Tis *These*, first, give, then guard, a chearful Heart;

Nought that is *Right*, think Little; well aware,

what Reason bids, GOD bids; by *His* Command

how aggrandiz’d, the Smallest Thing we do!

Thus; *Nothing* is Insipid to the Wise;

to Thee, Insipid All, but what is *Mad*;

Joys season’d high, and tasting strong of Guilt.

„*Mad*! (thou reply’st, with Indignation fir’d)

„Of antient Sages proud to tread the Steps,

„I follow *Nature*. „ — Follow *Nature* still,

but look it be thine *own*: Is *Conscience*, then,

no Part of *Nature*? Is she not *Supreme*?

Thou Regicide! O raise her from the Dead!

Then, follow *Nature*; and resemble GOD.

When,

Groß und eigensinnig ist der, der ihr nicht Bescheid thut.

Stark sein Unglück tragen, und voll sein Gutes genießen,
das ist alles, was wir zum Glück zu wissen gebrauchen:

Aber mäßig thu ihr Bescheid! Ihr Kelch ist das beste,
des der Mensch sich rühmen kann, nicht. — „Ein Mahl, das den
Geist nehrt;

„strebende Kraft, und Munterkeit, eine Seele in Waffen,

„kriegerische, strenge Zucht, die den Gedanken im Zaum hält.

„daß er im zweifelhaften Gesechte dem Reiz der Versuchung

„Widerstand thue; ein Eifer, stets wach, zum Kampf für die
Tugend!„

Das giebt erst und erhält hernach ein fröhliches Herze.

Nichts, was Tugend ist, sey dir gering; bey allem bedenke,

was Vernunft gebiet, ist **GOTTES** Gebot; Wie erhöhet

sein Befehl unsre kleinste That! Die Zunge des Weisen

findet so nichts unschmackhaft; du Alles: dir ekelst,

nur, wo du rasen kannst, nicht; nur nicht bey'm Mahle der Freuden,

scharf gewürzt und stark vom Geschmack der reizenden Sünde.

„Rasen!„ — erwiedert **LORRENZO** hier, und brenne
vor Unmuth!

„Stolz darauf, die alten Weisen zum Muster zu nehmen

„folg ich, wie sie, der Natur.„ — Ihr folge ferner: nur sey es

deine eigne Natur: ist denn von ihr das Gewissen

nicht ein Theil? — dein höchster Monarch? — Du Königsmörder!

O weck von den Todten es auf! Dann geh der Natur nach

und sey gleich wie **GOTT**.

When, spite of *Conscience*, Pleasure is pursu'd,
Man's Nature is *unnaturally* pleas'd:
And what's Unnatural, is Painful too
at Intervals, and must disgust ev'n Thee!
The *Fact* thou know'st; but not, perhaps, the *Cause*.
Virtue's Foundations with the World's were laid;
Heav'n mixt her with our Make, and twisted close
her sacred Int'rests with the Strings of Life.
Who breaks her awful Mandate, shocks Himself,
His Better Self: And is it greater Pain,
our *Soul* should murmur, or our *Dust* repine?
And One, in their eternal War, *must* bleed.

If One *must* suffer, which should least be spar'd?
'The Pains of Mind surpass the Pains of Sense:
Ask, then, the Gout, What Torment is in Guilt.
The Joys of *Sense* to *Mental* Joys are mean:
Sense on the Present only feeds; the Soul
on Past, and Future, forages for Joy.
'Tis Hers, by Retrospect, thro' *Time* to range;
and forward *Time's* great Sequel to survey.
Could human Courts take Vengeance on the *Mind*,
Axes might rust, and Racks, and Gibbets, fall:
Guard, then, thy Mind, and leave the rest to Fate.

Ein unnatürlich Vergnügen
 schmeckt die Natur, wenn, lüstern, der Mensch, Trotz seinem
 Gewissen,
 nach Vergnügen strebt: Was unnatürlich, ist schmerzhaft
 wechselsweise, selbst dir zum Ekel! Du hast die Erfahrung;
 weißt du, vielleicht, schon die Ursach nicht. Gott legte der Tugend
 und der Erde Grund zugleich; sie mischte der Himmel
 in das Wesen des Menschen, verband mit den Fibern des Lebens,
 aufß genauste ihr heiliges Recht. Sich selber erschüttert,
 seinen edelsten Theil, wer, der Verehrung entgegen,
 welche sie heischt, die Befehle bricht: Und, macht es mehr Schmerzen,
 wenn die Seele murren, oder unser Staub sich beschweret?
 Ewig ist zwischen beiden der Krieg, und einer muß bluten.

Einer muß! wen sollen wir denn am wenigsten schonen?
 Schmerzen der Seele übertreffen Schmerzen der Sinne:
 Frage die Gicht: wie quält die Sünde? mit Freuden des Geistes
 in Vergleichung gestellt, sind sinnliche Freuden geringe:
 bloß von der Gegenwart nehren sich die; wenn jene die Zukunft
 und das Vergangne nach Wollust durchsucht. Hier blicket die
 Seele

hinter sich, läuft Jahrhunderte durch; dort vor sich, der Zeiten
 große Folgen über zu schaun. Wären menschliche Richter
 Seelen zu strafen geschickt, so mögten Beile verrosten,
 Foltern nicht seyn, und Galgen zerfallen. Sie zu bewachen
 steh auf der Hut, und überlaß das Andre dem Schicksal.

LORENZO! wilt thou never be a Man?

The Man is dead, who for the Body lives,
 lur'd, by the Beating of his Pulse, to list
 with ev'ry Lust, that wars against his Peace;
 and sets him quite at Variance with Himself,
 Thyself, first, Know; then Love: A *Self* there is
 of Virtue fond, that kindles at her Charms.

A *Self* there is, as fond of ev'ry Vice,
 while ev'ry Virtue wounds it to the Heart;
Humility degrades it, *Justice* robs,
 blest *Bounty* beggars it, fair *Truth* betrays,
 and godlike *Magnanimity* destroys.

This *Self*, when Rival to the Former, scorn;
 when not in Competition, kindly treat,
 defend it, feed it: — But when Virtue bids,
 tofs it, or to the Fowls, or to the Flames.
 And why? 'Tis Love of *Pleasure* bids thee bleed;
 Comply, or own Self-Love extinct, or blind.

For what is *Vice*? Self-Love in a Mistake:
 A poor blind Merchant buying Joys too dear.
 And *Virtue*, what? 'Tis Self-Love in her Wits,
 quite skilful in the Market of Delight.
 Self-Love's good Sense is Love of that dread Power,
 from whom Herself, and All she can enjoy.

Wißt du denn nie ein Mensch seyn? **LORRISO!** —

Wer für den Körper

lebt, ist todt, vom Reiz des schlagenden Pulses gelockt,
jeder den Frieden bekriegenden Lust Partei zu ergreifen;
daß er sich ganz mit sich selber entzweyt. Erst mußt du dich kennen;
und dann liebe dich. Ein Selbst von dir ist der Tugend
zärtlicher Freund, das entzündet ihr Reiz. Ein Selbst ist ins Laster
eben so heftig verliebt, und jede Tugend verwundet
tödtlich sein Herz; das Recht beraubt, die Demuth erniedrigt,
Wahrheit verräth, und fromme Liebe macht es zum Bettler,
göttliche Großmuth schlägt es zu Boden. Wo dieses mit jenem
um den Vorzug kämpft, verwirf dies Selbst mit Verachtung.
Wo es nicht gleichen Rang mit ihm sucht, begegne ihm freundlich,
nimm es in Schutz, gieb ihm Unterhalt: — Aber, wenn Tugend
gebietet,

fort mit ihm, den Vögeln zur Speise, der Flamme zum Raube.
Frägst du, warum? Die Liebe zur Wollust heißet dich bluten;
folge mir, — oder gesteh, die Liebe zu dir sey erloschen,
oder blind.

Denn, was ist Laster? irrende Liebe
zu uns selber; ein armer Kaufmann, welcher, verblendet,
seine Freuden zu theur sich kauft. Und was ist die Tugend?
Liebe zu uns mit Verstande gepaart, erfahren im Handel,
wie man Vergnügen erwirbt. Was macht die Liebe vernünftig?
Liebe zur majestätischen Allmacht, welche sie selber
und den ganzen Reichthum von Gütern schuf, die sie genießet.

Other Self-Love is but disguis'd Self-Hate;

more mortal than the Malice of our Foes;

A Self-Hate, *now*, scarce felt; *then* felt full-sore,

when Being, curst; Extinction, loud-implor'd;

and ev'ry Thing preferr'd to what we *are*.

Yet *this* Self-Love LORENZO makes his Choice;

and, in this Choice triumphant, boasts of Joy.

How is his Want of Happiness betray'd,

by Disaffection to the present Hour!

Imagination wanders far afield:

The Future pleases: Why? The Present pains. —

„But that's a *Secret*. „ — Yes, which all Men know;

and know from Thee, discover'd unawares,

Thy ceaseless Agitation, restless Roll

from Cheat to Cheat, impatient of a Pause;

What is it? — 'Tis the Cradle of the Soul,

from *Instinct* sent, to rock her in Disease,

which her Physician, *Reason*, will not cure.

A poor Expedient? yet thy Best; and while

it mitigates thy Pain, it *owns* it too.

Such are LORENZO's wretched Remedies!

The Weak have Remedies; the Wise have Joys.

Superior Wisdom is superior Bliss.

And

Liebe zu uns von andrer Art ist, nur in Verstellung Feindschaft gegen sich selbst; noch tödlicher, als die Bosheit unsrer Feinde; Haß gegen uns selbst kaum izzo empfinden; aber dann voll bitter gefühlt, wenn Menschen dem Daseyn fluchen; laut um Vernichtung flehn; und alles dem vorziehn, was sie sind.

Die Liebe zu sich wählt dennoch **LORRENZO**; triumphiret über die Wahl und rühmt sich der Freude. Steh, wie Unlust über gegenwertige Stunden seinen Mangel an Glück verräth! Weit schweift in Felder Einbildung aus: die Zukunft gefällt; denn die Gegenwart schmerzet. —

‘Ein Geheimniß!’ — Ja, das allen Menschen bekannt ist; durch dich selber bekannt, und, eh du dir es versahest, ihnen entdeckt. Stets in Bewegung, nimmer in Ruhe welzest du dich von Betrug zu Betrug; und ist’s dir nicht möglich, daß du eine Pause erträgst; Was ist dies Getümmel? — Eine Wiege, das Geschenk des Instincts an die Seele, die den armen Kranken bewegt, den sein Arzt, die Vernunft, nicht heilen will. Betrübtes Mittel! doch noch das Beste, so dir übrig bleibt, das deine Schmerzen dir lindert und den Schmerz zugleich gesticht.

Ja das ist, **LORRENZO** deine schlechte Arznei! Arznei bedürfen die Schwachen; wenn ein Weiser der Freuden sich rühmt. Erhabnere Weisheit

And what sure Mark distinguishes the Wise?
 Consistent Wisdom ever wills the Same;
 Thy fickle Wish is ever on the Wing.
 Sick of Herself, is *Folly's* Character.
 As *Wisdom's* is, a modest Self- Applause,
 A Change of Evils is thy Good supreme;
 nor, but in Motion, canst thou find thy Rest.
 Man's greatest Strength is shewn in standing still,
 The first sure Symptom of a Mind in Health,
 is Rest of Heart, and Pleasure felt at Home.
False Pleasure from Abroad her Joys imports;
 Rich from within, and Self-sustain'd, the *True*.
 The *True* is fixt, and solid as a Rock;
 Slipp'ry the *False*, and tossing, as the Wave.
This, a wild Wanderer on Earth, like CAIN;
That, like the fabled, Self-enamour'd Boy,
 Home-Contemplation her supreme Delight;
 She dreads an Interruption from without,
 smit with her own Condition; and the more
 intense she gazes, still it charms the more.

No Man is happy, till he thinks, on Earth
 there breathes not a more happy than Himself;
 Then Envy dies, and Love o'erflows on All;
 and Love o'erflowing makes an Angel Here.
 Such Angels All, intitled to repose
 on *Him* who governs Fate: Tho' Tempest frowns,

tho'

ist erhabner Glück. Welch Merkmaal, das nicht betrieget,
 unterscheidet sie? Sich nie widersprechende Weisheit
 wählt stets einerley; dein unbeständiges Wünschen
 flattert ewig umher. Sein selber müde zu werden
 ist der Thorheit Charakter; bescheidenen Beyfall
 giebt sich der Weise. Dem höchstes Gut ist Wechsel von Uebeln;
 nirgens kannst du Ruhe finden, als in der Bewegung.
 Seine größte Stärke beweiset der Mensch, wenn er still steht;
 und der erste sichere Beweis, daß die Seele gesund sey,
 ist ein ruhig Herz, und daheim gefühltes Vergnügen.
 Salsche Wollust holt aus der Fremde geborgete Freuden;
 wahre, Freuden, reich, aus uns selbst, die sich selbst unterstützen.
 Diese steht fest, wie ein Fels; aber jene ist schlüpfrig,
 stürmt und wirft dich, wie Wellen, umher: ist flüchtig, wie *WIND*,
 wandert sie auf der Erde. Der wahre, verliebt in sich selber,
 ein *NARCISSE*, wie in der Fabel, setzt in Betrachtung
 ihrer eignen Gestalt das höchste, beste Vergnügen;
 Fürchtet sich, von außen unterbrochen zu werden,
 denn ihr gefällt ihr eigener Stand; je mehr, je genauer,
 sie sich beschaut, desto mächtiger wird sie sich selber bezaubern.

Keiner ist glücklich, bis er, unter allen auf Erden,
 niemand glücklicher schätzt, als sich selbst: Dann lebet kein Neid mehr,
 dann ergeußt im vollen Strom sich die Liebe auf alle;
 und so überströmende Liebe macht Engel auf Erden.

Solch ein Engel ist jeder, der, auf den Regierer des Schicksals
 sich zu verlassen, das Recht erhielt. Es wüthen die Stürme!

tho' Nature shakes, how Soft to lean on Heaven!
to lean on *Him*, on whom Archangels lean!

With inward Eyes, and silent as the Grave,
they stand collecting ev'ry Beam of Thought,
till their Hearts kindle with Divine Delight;
For all their Thoughts, like Angels, seen of old
in ISRAEL'S Dream, come from, and go to, Heaven:
Hence, are *they* studious of sequestred Scenes;
while Noise, and Dissipation, comfort *Thee*.

Were all Men happy, Revellings would cease,
that Opiate for Inquietude within.

LORENZO! never Man was truly Blest,
but it compos'd, and gave him such a Cast,
as *Folly* might mistake for Want of Joy.

A Cast, unlike the Triumph of the Proud;
A modest Aspect, and a Smile at Heart.
O for a Joy from thy PHILANDER'S Spring!

A Spring perennial, rising in the Breast,
and Permanent, as Pure! no turbid Stream
of rapt'rous Exultation, swelling high;
which, like Land-floods, impetuous, pour awhile,
then sink at once, and leave us in the Mire.

es erschüttere die ganze Natur! wie sanft ist die Ruhe
 des, der auf den Himmel sich lehnt! an dessen Brust schlummert,
 auf den sich der Erzengel stützet! Still, wie die Gräber,
 und das Auge in sich kehrend, stehn solche und sammeln
 jeden Strahl des Gedankens, bis so, von göttlicher Wollust
 ihre ganze Seele entbrennt; denn jeder Gedanke,
 gleich den Engeln, die **ISRAEL** sah, im heiligen Traume,
 kommt vom Himmel, geht wieder zum Himmel. Mit brünstiger
 Sehnsucht

gehn sie darinn der Einsamkeit nach, wenn du im Tumulte,
 in Zerstreuung Trost dir suchst.

Der tobenden Freuden,

die, wie Mohn, des Geistes Unruh giftig betäuben,
 würde, wäre jeder beglückt, nicht eine mehr bleiben.
 Nie, **LORENZO**, war ein Mensch wahrhaftig beglückt
 und nicht bey dem Glück gesetzt: es gab ihm ein Wesen,
 das in ihrem irrigen Wahn für Mangel an Freude
 leicht die Thorheit erklärt. Ein Wesen, des Stolzen Triumphen
 gar nicht gleich; — bescheidne Blicke, Lächeln im Herzen.
 O wie wünsch ich dir eine Freude aus heiligen Quellen,
 wo sie unser **PSYCHANDER** geschöpft! dem ewigen
 Brunnen,

der in der Seele entspringt, so unvergänglich, als lauter!
 nicht ein trüber Strom von wild entzückenden Jauchzern
 hoch aufschwellend; gleich der Fluth anströmender Meere;
 ungestüm stürzt eine Zeitlang sie her, dann sinkt sie plötzlich,

und

What does the Man, who transient Joy prefers?

What, but prefer the Bubbles to the Stream?

Vain are all sudden Sallies of Delight;

Convulsions of a weak distemper'd Joy.

Joy's a fixt State; a Tenor, not a Start.

Bliss there is none, but *unprecarious* Bliss:

That is the Gem: Sell All, and purchase That.

Why go a begging to Contingencies,

not gain'd with Ease, nor safely lov'd, if gain'd?

At Good Fortuitous, draw back, and pause;

suspect it; what thou canst ensure, enjoy;

and nought but what thou giv'st thyself, is Sure

Reason perpetuates Joy that Reason gives,

and makes it as Immortal as herself:

To Mortals, nought Immortal, but their Worth.

Worth, conscious Worth! should *absolutely* reign;

and other Joys ask Leave for their Approach;

Nor, unexamin'd, ever Leave obtain.

Thou art all Anarchy; a Mob of Joys

und du steckst im Morast. Vergängliche Freuden erwählen
heißt den Strom verlassen, und Wasserblasen ihm vorziehen.

Eitel ist eine jede Lust, die plötzlich hervorbricht,
eine Verzückerung des schwachen Vergnügens kränklicher Freude.
Freude ist stark, gesetzt; an einander hangend, kein Zufall
eines, der auffährt. Glück ist nichts, als Glück, das von Wechsel
nichts, und nichts von Unbestand weiß, und das uns gewiß
bleibt.

Die ist das Kleinod: Alles gieb weg, und erkaufe dir diese.
Warum gehst, was bettelst du von Veränderung und Zufall
Dinge, die du so sauer gewinnst, mit Gefahr, zum Verderben,
wenn du sie endlich gewonnen hast, liebst?
Ist's ein Gut des Ohngesehrs, so zieh dich zurücke,
steh still, überlege; es sey dir verdächtig; nur jene,
die du dir sichern kannst, geneuß; und nichts ist gesichert,
als was du dir selber giebst. Vernunft macht die Freuden,
die Vernunft schenkt, ewig — unsterblich, wie sie es selbst ist.
Nichts hat der Sterbliche, der nicht stirbt, als Wehrt und Ver-
dienste.

Wehrt, und Wehrt sein selbst sich bewußt! das sey der Rea-
gente,

der Despotisch herrsche; und jede andere Freude
bitte Erlaubniß, eh sie sich naht, von ihm; und erhalte
nie Erlaubniß, unbefragt, und ununtersuchet.

Du bist ganz Anarchie; ein Pöbel der Freuden in Aufruhr

greift

wage War, and perish in intestine Broils;

Not the least Promise of internal Peace!

No Bosom-Comfort! or unborrow'd Bliss!

Thy Thoughts are Vagabonds; All Outward-bound,
mid Sands, and Rocks, and Storms, to cruise for Pleasure;

If gain'd, dear-bought; and better miss'd than gain'd.

Much Pain must expiate, what much Pain procur'd.

Fancy, and *Sense*, from an infected Shore,

thy Cargo bring: and Pestilence the Prize.

Then, Such thy Thirst (insatiable Thirst!

By fond Indulgence but inflam'd the more!)

Fancy still cruises, when poor *Sense* is tir'd.

Imagination is the *Paphian* Shop,

where feeble Happiness, like VULCAN, Lame,

bids foul *Ideas*, in their dark Recess,

and hot as Hell (which kindled the black Fires),

with wanton Art, those fatal Arrows form,

which murder all thy Time, Health, Wealth, and Fame.

Wouldst thou receive them, Other Thoughts there are,

on Angel-Wing, descending from Above,

which These, with Art divine, would counterwork,

and form Celestial Armour for thy Peace.

greifst zu Waffen, führt Krieg, und kommt um im wilden Gefechte gegen sich selbst: Nichts ist, das hie dir Frieden verspreche! kein Trost für die Seele! und kein Glück, das du nicht borgest! Irrende Schwärmer sind deine Gedanken; und in die Fremde alle bestimmt, auf der Sandbank, zwischen Klippen, in Stürmen kreuzen sie aufs Vergnügen; wie theuer, wenn sie gewinnen, ist es erkaufte; wie wäre ihr Glück, wenn es ihnen entwischte, größer als der Gewinn. Was viele Schmerzen erwerben wird durch viele Schmerzen gebüßt. Vom giftigen Ufer bringt dir deine Phantasie und Sinne die Ladung; dein Gewinn ist Pest! Die armen Sinne ermüden; aber, so groß ist dein Durst, so unersättlich! je mehr ihm deine verliebte Nachsicht erlaubt, desto stärker entbrennt er; und noch kreuzt die Phantasie, von den Sinnen verlassen.

Was ist sie? die Paphische*) Werkstatt: lahm, wie VULCANUS,

fordert da das schwache Glück die schändlichen Ideen in den Hölen der Finsterniß auf, und — heiß wie die Hölle, welche die schwarze Gluth entzündet, schmieden sie Pfeile, tödlich Geschos, muthwillige Kunst! die Mörder des Reichthums, deiner Zeit, Gesundheit und Ehre. O! wenn du nur wolltest; andre Gedanken sind da — auf Flügeln der Engel von oben eilen sie, jenen mit göttlicher Kunst entgegen zu streben, schmieden sie dir, zu deiner Ruh, den himmlischen Panzer.

Schau,

*) Paphos, eine Stadt auf der Insel Cypern, wo die Venus einen Tempel hatte. Auf ihre Bitte verfertigte Vulkanus dem Aeneas seine Rüstung, die Virgilius beschreibt im 8. B. der Aeneide.
II Th. D

In *This* is seen Imagination's *Guilt*;
 But who can count her *Follies*? She betrays thee,
 to think in *Grandeur* there is something Great.
 For Works of curious Art, and antient Fame,
 thy Genius hungers, elegantly pain'd;
 and foreign Climes must cater for thy Taste.
 Hence, What Disaster! — Tho' the Price was paid,
 that persecuting Priest, the *Turk* of *Rome*,
 whose Foot (ye Gods!) tho' cloven, must be kiss'd,
 detain'd thy Dinner on the *Latian* Shore;
 (Such is the Fate of honest Protestants!)
 and poor *Magnificence* is starv'd to Death.
 Hence just Resentment, Indignation, Ire! —
 Be pacify'd; if *outward* Things are Great,
 'tis Magnanimity Great Things to scorn;
 pompous Expences, and Parades august,
 and Courts; that insalubrious Soil to Peace.
 True Happiness ne'er enter'd at an Eye;
 true Happiness resides in Things unseen.
 No Smiles of *Fortune* ever blest the Bad,
 nor can her Frowns rob *Innocence* of Joys;
 That Jewel wanting, Triple Crowns are poor:
 So tell his *Holiness*, and be Reveng'd,

Pleasure, we both agree, is Man's chief Good;
 our only Contest, What deserves the Name.

Give *Pleasure's* Name to nought, but what has pass'd
 th' authentic Seal of *Reason* (which, like *YORKE*,

demurs

Schau, so sündigt die Einbildungskraft; wer zählt ihre Thorheit?

Die Berrätherin reizt dich, in Pracht was Großes zu suchen.
 Fein in Kenntniß, quält dein Gente sich, hungrig auf Werke
 großer Gunst, berühmt durchs Alterthum; fremden Provinzen
 zwingst du Nahrung ab für deinen Geschmack. Welch ein Unglück! —
 Schon war alles bezahlt, da schob der verfolgende Priester,
 jener Türke zu Rom, er, dessen gespaltene Klauen
 Ruß und Anbetung heischt, dir dort an Latiens Ufer —
 das ist ehrlicher Protestanten gewöhnliches Schicksal!
 deine Mahlzeit auf, und arme Pracht hungert zu Tode.
 Daher kommt gerechte Empfindlichkeit, Unmuth und Rachsucht! —
 Sieh dich zufrieden; hat das Aeußerliche denn Hoheit,
 so wirds Großmuth seyn, daß du die Hoheit verachtest;
 Pomp in Aufwand, Pracht, die sich zeigt, und Höfe; ein Boden;
 der dem Frieden so ungesund ist. Wahrhaftiges Glück
 kam nie durch das Auge zum Menschen. Wahrhaftiges Glück
 wohnt in Dingen, die du nicht siehst. Fortuna mag lächeln,
 nie wird dadurch ein Böser beglückt: Fortuna mag ernst sehn,
 noch nie raubte ihr zürnender Blick der Unschuld die Freude.
 Dreyfache Kronen sind arm, wenn dieses Kleinod nicht da ist:
 Sage ihrer Heiligkeit das! so kannst du dich rächen.

Wir sind eins; das höchste Gut des Menschen ist Wollust:
 Ueber das streiten wir nur. Was verdienet den Namen?
 Nenne Wollust nichts, als was das authentische Siegel
 der Vernunft erhält, (die, was dies Siegel verlangt,

demurs on what it passes), and defies
the Tooth of Time; when past, a Pleasure still;
Dearer on Trial, Lovelier for its Age,
and doubly to be priz'd, as it promotes
our Future, while it forms our Present, Joy.
Some Joys the Future overcast; and some
throw all their Beams that Way, and gild the Tomb.
Some Joys endear Eternity; some give
abhorr'd Annihilation dreadful Charms.
Are rival Joys contending for thy Choice?
Consult thy *whole Existence*, and be safe;
That Oracle will put all Doubt to Flight.
Short is the Lesson, tho' my Lecture long;
Be Good — and let Heav'n answer for the rest.

Yet, with a Sigh o'er all Mankind, I grant
in this our Day of Proof, our Land of Hope,
the *Good Man* has his Clouds that intervene;
Clouds, that *obscure* his sublunary Day,
but never conquer: Ev'n the *Best* must own,
Patience, and *Resignation*, are the Pillars
of human Peace on Earth. The Pillars, These:

But

wohl bedächtig, wie *XORR* *), untersucht,) — und dem Zahn der
Zeit trogt;

auch vergangen noch Wollust bleibt; geprüft, noch theurer,
und je älter, der Liebe mehr wehrt; und doppelt dir kostbar,
als, indem es dir gegenwertige Freuden erschaffet,
Freuden der Zukunft dir befördert. Manches Vergnügen
zieht, wie Wolken, sich über sie her; doch werfen auch Freuden
besser Art nur dorthin Strahlen; das Grab ist verguldet,
und nun wird dir die Ewigkeit wehrt. Schau andre! ein Abscheu
kleiden sie an; die Vernichtung erscheint im schrecklichen Schmucke.
Streiten bey dir sie um Vorzug und Wahl? Befrage dein Daseyn!
Zieh ganz, eh du bestimmst, es zu Rathe; dann bist du gesichert.
Jeden Zweifel schlägt dies Dracul, und er entfliehet.

Kurz ist die Lehre, so lang auch mein Lied: Sey fromm — und
das andre

Welle dem Himmel anheim!

Doch ich gesteh es, und seufze
über mein ganzes Geschlecht, — in diesen Tagen der Probe,
diesem Lande der Hoffnung sind trübe Wolken! sie treten
zwischen den Frommen und sein Glück; sie verdunkeln die Tage,
die wir leben, hie unter dem Monde; — doch siegen sie nimmer.
Auch der Beste muß bekennen, Geduld, und Ergebung
sind die Säulen, der Grund des Friedens für Menschen auf Erden.
Sind es — aber gleich weit von dir, wie jene entfernt

*) Der vorige Groß-Kanzler von England.

But those of SETH*) not more remote from Thee,
 till *this* Heroic Lesson thou hast learnt;
 To frown at *Pleasure*, and to smile in *Pain*,
 Fir'd at the Prospect of unclouded Bliss,
 Heav'n in Reversion, like the Sun, as yet
 beneath th' Horizon, cheers us in this World;
 It sheds, on Souls susceptible of Light,
 the glorious Dawn of our Eternal Day.

„This (says LORENZO) is a fair Harangue:
 „But can Harangues blow black strong Nature's Stream;
 „or stem the Tide Heav'n pushes thro' our Veins,
 „which sweeps away Man's impotent Resolves,
 „and lays his Labour level with the *World*? „

Themselves Men make their Comment on Mankind;
 and think nought *is*, but what they find at Home:
 Thus, Weakness to Chimæra turns the Truth.
 Nothing romantic has the Muse prescrib'd.
 **) Above, LORENZO saw the Man of Earth,
 the *Mortal Man*; and wretched was the Sight.
 To balance that, to comfort, and exalt,
 Now see the *Man Immortal*: Him, I mean,
 who lives as Such: whose Heart, full-bent on Heaven,
 leans

*) In a former Night.

die, der Sage nach, **SETZ** *) errichtete; bis du es lernest,
was dem Held geziemt; mit ernstem Blick auf die Wollust,
auf den Schmerz mit Lächeln zu sehn. Dein Erbe, der Himmel,
wenn des unumwölkten Glückes Aussicht dich anfeurt,
heltert in dieser Welt schon dich auf, wie die kommende Sonne,
unter dem Horizont noch versteckt, — und geußt auf die Seele,
fähig des Lichts, vom ewigen Tage das glänzende Roth aus.

„Prächtige Worte!“, sagt **LORENZO**: „doch trieben
auch Worte

„je den Strom der Natur zurück; oder hielten die Fluth auf,
„die, selbst auf des Himmels Gebot, die Ufern mir aufschwellt,
„alle des nichts vermögenden Menschen Entschlüsse hinweg-
schwemmt,
„seine ganze Arbeit zerreißt, und der Erde sie gleich macht?“

Menschen machen sich selbst zur Auslegung ihres Geschlechtes;
und nach ihrer Meinung ist nichts, als was in der Heimath
jeder vor sich sieht: So wandelt Schwäche die Wahrheit
in Chimären. Es ist kein Roman, was die Muse dir vorschrieb.
Oben **) sahst du das Kind der Erde, den sterblichen Menschen:
Welch ein Jammer! — Dir zum Trost, und dich zu erheben
sieh, zum Gegengewichte von ihm, den unsterblichen Menschen:
ihn, der als ein Solcher lebt; des Herz nach dem Himmel
voll gerichtet, ganz dahin sich lehnt, mit kräftigem Zuge

D 4

*) Welche dieser Erzvater nach der Sage soll errichtet und seine Erfindungen darauf geschrieben haben. Eine Fabel, die Josephus erzählt in den Jüd. Alt. 1. B. IV. C.

**) In der vorigen Nacht.

leans all *that* Way, his Byas to the Stars.

The World's dark Shades, in Contrast set, shall raise

His Lustre more; tho' bright, without a Foil:

Observe his awful Portrait, and admire;

Nor stop at Wonder; Imitate, and live.

Some Angel guide my Pencil, while I draw,

what nothing less than Angel can exceed,

A Man on Earth devoted to the Skies;

like Ships in Seas, while *in, above* the World.

With Aspect mild, and elevated Eye,

behold him seated on a Mount serene,

above the Fogs of *Sense*, and *Passion's* Storm;

All the black Cares, and Tumults, of This Life,

like harmless Thunders, breaking at his Feet,

excite his Pity, not impair his Peace.

Earth's genuine Sons, the Sceptred, and the Slave,

a mingled Mob! a wand'ring Herd! he sees,

bewilder'd in the Vale; in All unlike!

His full Reverse in All! What higher Praise?

what stronger Demonstration of the Right?

The Present all *Their* Care; the Future, *His*.

When Public Welfare calls, or Private Want,

They

zu den Sternen sich hebt. Die schwarzen Schatten der Erde, im Contrast dagegen gestellt, erhöhen noch stärker den ihm eignen Glanz; schon hell, auch ohn einen Absatz. Schau das verehrungswürdige Bild mit verdienter Bewundrung: doch bewundre nicht nur; such nachzuahmen und lebe.

Engel! führt mir die Hand, mit einem glücklichen Pinsel das zu mahlen, was kein Wesen, kleiner als Engel, übertrifft: Ein Mensch, in der Welt, der dem Himmel sich weihet, gleich den Schiffen in See, — wenn auf, auch über der Erde.

Sanft von Blick, und mit gen Himmel sich richtendem Auge schau ihn dort! — da ist sein Sitz auf heitern Gebirgen, über der Leidenschaft Sturm und alle Nebel der Sinne weit erhöht; die schwarzen Tumulte, die Sorgen des Lebens brechen, wie nicht, treffende Donner, ihm unter den Füßen; er empfindet — der Anblick jammert ihn — aber es leidet seine Ruhe nichts. Der ächten Kinder der Erde, dort Monarchen und Sklaven hier, ein Gemische von Pöbel! irrende Heerden! sieht er unten, da gehen im Thale sie, verwildert, umher; in Allem ganz nicht ihm ähnlich! Ganz das Widerspiel! Sprich, welche Ehre ist größer? giebt's auch einen stärkern Beweis für Recht und für Tugend?

Ganz sind jene besorgt für die Gegenwart; — er für die Zukunft.

Wenn das Wohl des Vaterlands ruft, oder einzelner Bürger

They give to Fame; His Bounty *He* conceals.
Their Virtues varnish Nature; *His*, exalt.
 Mankind's Esteem *They* court; and *He*, his Own.
Theirs, the wild Chace of *false* Felicities;
His, the compos'd Possession of the *true*.
 Alike throughout is *His* consistent Peace,
 all of one Colour, and an even Thread;
 While party-colour'd Shreds of Happiness,
 with hideous Gaps between, patch up for *Them*
 a Madman's Robe; each Puff of *Fortune* blows
 the Tatters by, and shews their Nakedness.

He sees with other Eyes than *Theirs*: Where *They*
 behold a *Sun*, *He* spies a *Deity*;
 What makes *Them* only Smile, makes *Him* Adore.
 Where *They* see *Mountains*, *He* but *Atoms* sees;
 An *Empire*, in *His* Balance, weighs a *Grain*.
They Things Terrestrial worship, as Divine;
His Hopes Immortal blow them by, as Dust,
 that dims his Sight, and shortens his Survey,
 which longs, in Infinite, to lose all Bound.
 Titles and Honours (if they prove his Fate)
He lays aside to find his Dignity;
 No Dignity *They* find in aught besides.
They triumph in Externals (which conceal
 Man's real Glory), proud of an Eclipse.
 Himself too much *He* prizes to be Proud,

and

Dürftigkeit steht, geben jene dem Ruhm; — verbirgt er die Wohlthat.

Seine Tugend erhöht die Natur; — die ihre mit Firniß überzleht. Sie schmeicheln der Welt, sich Lob zu erwerben; — er sucht Beyfall von sich selbst. Wild jagen in Haufen jene ein falsches Glück; — wenn er wahrhaftige Güter ruhig besitzt. Sein fester Friede, in allem sich ähnlich, ist ganz einerley an Farbe, und eben im Faden; — wenn dort allerley Lumpen des Glücks, buntfarbige Flicken einen heßlich durchlöcherten Rock, die Kleidung des Unsinn, jenen zusammen stücken, und jedes Lüftgen des Schicksals von einander sie weht, und ihre Blöße dir zeigt.

Mit ganz andern Augen sieht er, als jene: sie Sonnen, wo er, eine Gottheit entdeckt. Wo jene nur lächeln, betet er an. Und sieht, wo sie Gebirge entdecken, Sonnenstäubchen; auf seiner Wage sind Reiche, gewogen, Körner des Sandes. Sie ehren die Welt, und was in der Welt ist, gleich als wären es Götter, die seine unsterbliche Hoffnung weg, zur Seite, wie Staub verweht, der das Auge bewölket, und den Blick abkürzt, der, in unendlichen Fernen, alle Gränzen, weit über sie weg, zu verlieren sich sehnet. Titel und Ehren, wär es sein Loos, bey Seite gelegt, findet er Würden, auch ohn die; und jene den Vorzug einzig in äusern Wehrt. Das ist ihr Triumph, was des Menschen wirklichen Ruhm versteckt, auf Schatten, die sie verfinstern, thun sie stolz. Er schätzt sich selbst zu edel zum Hochmuth; über-

and nothing thinks so great in Man, as *Man*.

Too dear *He* holds his Int'rest, to neglect

another's Welfare, or his Right invade;

Their Int'rest, like a Lion, lives on Prey.

They kindle at the Shadow of a Wrong;

Wrong *He* sustains with Temper, looks on Heaven,

nor stoops to think his Injurer his Foe;

Nought, but what wounds his Virtue, wounds his Peace.

A cover'd Heart *Their* Character defends;

A cover'd Heart denies *Him* half his Praise.

With Nakedness *His* Innocence agrees;

while *Their* broad Foliage testifies their Fall.

Their No-Joys end, where *His* full Feast begins;

His Joys create, *Theirs* murder, future Bliss.

To triumph in Existence, *His* alone;

And *His* alone, triumphantly to think

his *true* Existence is not yet begun.

His glorious Course was, Yesterday, complete;

Death, then, was welcome; yet Life still is Sweet.

But nothing charms LORENZO, like the firm,
undaunted Breast — And whose is that high Praise?

They yield to Pleasure, tho' they Danger brave,

and shew no Fortitude, but in the Field;

If there they shew it, 'tis for Glory shewn;

überzeugt, daß nichts am Menschen so groß als der Mensch sey. Für sein Recht zu zärtlich besorget, läßt er aus Trägheit nie des Nächsten Glück aus der Acht, vergreift sich, gewaltsam, nie an ihm; ihr Eigennuß lebt, wie Löwen, vom Raube. Schon der Schatten eines Unrechts setzt sie in Flammen; wenn er Unrecht gelassen erträgt, zum Himmel emporschaut, nie so tief heruntersfällt, den, der ihn beleidigt, sich als Feind zu denken; was seine Tugend verwundet, und nichts außer dies, wird seinen Frieden verwunden. Ein bedecktes Herz schützt und vertheidigt ihr Ansehn; ein bedecktes Herz beraubt ihn halb seines Ruhmes; er geht nackend in Unschuld einher; verbreitete Blätter sind bey ihnen Zeugen des Falles. Ihr Ueding der Freude hört da auf, wo bey ihm das Mahl der Wollust sich anhebt; seine erschafft, und ihre mordet den Segen der Zukunft. Sich triumphirend des Daseyns zu freuen, ist ihm nur gegeben, und nur ihm, triumphirend zu denken: das wirkliche Daseyn fängt sich nicht auf Erden an. Die Laufbahn der Ehre hätt' er schon gestern vollendet; da war der Tod ihm willkommen; doch bleibt auch das Leben ihm süß.

Nichts rühret LORRISO

so stark, als ein unbeweglicher Muth und ein Herze, das vor keinem Feinde erschrickt. — Wer erwirbt sich den Vorzug? Jene fallen von Wollust besiegt; sie trugen Gefahren; aber nirgends zeigt ihre Tapferkeit sich, als im Felde; nur um Ehre zeigt sie sich da: eine Stärkung des Herzens,

die

nor will that Cordial always Man *Their* Hearts.

A Cordial *His* sustains, that cannot fail;

By Pleasure unsubdu'd, unbroke by Pain,

He fares in that Omnipotence he trusts.

All-bearing, All-attempting, till he falls;

and when he falls, writes VICI on his Shield.

From Magnanimity, all *Fear* above;

From nobler Recompence, above *Applause*;

which owes to Man's *short* Out-look all its Charms.

Backward to credit what he never felt,

LORENZO cries, — „Where shines this Miracle?

„From what Root rises this *Immortal Man*? „

A Root that grows not in LORENZO'S Ground;

The Root dissect, nor wonder at the *Flower*.

He follows Nature (not like *) Thee); and shews us
an uninverted System of a Man.

His *Appetite* wears *Reason*'s golden Chain,

and finds, in due Restraint, its Luxury.

His *Passion*, like an Eagle well-reclaim'd,

is taught to fly at nought, but Infinite.

Patient his *Hope*, un-anxious is his *Care*;

his *Caution* fearless, and his *Grief* (if Grief

the Gods ordain) a Stranger to Despair.

*) See Page 226. Line 19:

die nicht immer zu Männern sie macht: ihn belebet ein Herztrauf,
 der beständig wirkt; ununterbrochen durch Schmerzen,
 unüberwunden von Lust, und selig durch die Gemeinschaft
 mit der Allmacht, welcher er traut. So trägt er alles,
 waget alles, bis er fällt, und schreibt: **ICH BIN SIE
 GEL**!

sich im Fallen aufs Schild. Durch Großmuth über die Furcht
 weg;

über alles, was Beyfall heißt, und die ganze Bezaubrung
 von des Menschen Auge erhält, das schwach und nur kurz sieht,
 durch weit edlern Lohn.

Was er nie empfand, das will **LORÉNZO** nicht glauben, —
 „Und wo,“ ruft er, „glänzt dies Wunder? und was ist die Wurzel,
 „aus der dein unsterblicher Mensch ins Leben hervorsproßt?“
 Freylich wächst sie nicht auf deinem Boden, **LORÉNZO**!
 komm! zergliedre sie, so wird dich die Blüthe nicht wundern.

Nicht wie du,*) folgt er der Natur. Das System eines Menschen
 zeigt er unverkehrt, und leget seiner Begierde
 güldne Ketten der Vernunft an; findet im Zwange,
 der ihm gezemt, ein Mahl der Lust. Wie sich Adler gewöhnten,
 lehrt er die Leidenschaft nur nach dem Unendlichen fliegen:
 hoffet mit Geduld, und sorget ohn sich zu ängsten,
 steht, von Furcht frey, auf der Sur, weiß mitten im Schmerze,
 wenn sein Gott ihm Schmerz bestimmt, von keiner Verzweiflung.

Und

*) S. oben auf der 227. Seite die 22. Zeile.

And why? — Because Affection, more than meet.
 His Wisdom leaves not disengag'd from Heaven.
 Those secondary Goods that smile on Earth,
 he, loving in *Proportion*, loves in *Peace*.
 They most the World enjoy, who least admire.
 His *Understanding* 'scapes the common Cloud
 of Fumes, arising from a boiling Breast.
 His Head is clear, because his Heart is cool,
 by worldly Competitions uninflam'd.
 The mod'rate Movements of his Soul admit
 distinct Ideas, and matur'd Debate,
 an Eye impartial; and an even Scale;
 Whence Judgment sound, and unrepenting Choice.
 Thus, in a double Sense, the *Good* are wise;
 on its own Dunghil, wiser than the *World*.
 What, then, the World? It *must* be doubly weak;
 Strange Truth! as soon would they believe their *Creed*.

Yet thus it is; nor otherwise *can* be,
 so far from aught Romantic, what I sing.
 Bliss has no Being, Virtue has no strength,
 but from the Prospect of immortal Life.
 Who think Earth all, or (what weighs just the same)
 who care no farther, *must* prize what it yields;
 fond of its Fancies, proud of its Parades.

Who

Und warum? — eine stärkere Neigung, als sich geziemet,
läßt nicht seine Weisheit zurück, die vom Himmel sich trennet.
Jedes Gut vom zweyten Rang, das auf Erden uns anlacht,
liebt er, weil er nach seinem Maass es liebet, in Ruhe.

Der genießt am meisten der Welt, der am mindesten bewundert.
Sein Verstand entflieht der gemeinen Wolke von Dünsten,
die aus jener kochenden Brust zum Gehirn emporsteigt.

Hell ist sein Haupt, denn das Herz ist kühl; kein Rangstreit der
Erde

hat es in Flammen gesetzt. Gemäßigt bewegt sich die Seele:
das gestattet ihm, deutlich zu denken, reif zu erwegen,
unparteilich alles zu sehn: auf ebener Schale
wiegt er nach dem Wehrt es ab, zum richtigen Urtheil
und zur Wahl, die ihn nimmer gereuet. Auf doppelte Weise
ist der Fromme klug; und klüger, als es die Welt ist,
selbst auf ihrem Haufen von Mist. Was muß denn die Welt seyn?
Doppelt schwach; das folgt nothwendig, so sehr auch die Wahrheit
Menschen befremdet, die eben so bald den Glauben bekennen.

Doch verhält sichs so; und Fann sich nicht anders verhalten;
so ist mein Lied von allem entfernt, was nach dem Roman schmeckt.
Ganz das Wesen des Glücks und ganz die Stärke der Tugend
fehlt da, wo die Aussicht fehlt ins unsterbliche Leben.

Ist dein Alles die Welt, oder — was von gleichem Gewichte, —
geht dein Sorgen nicht weiter, als sie, so mußt du das schätzen,
was die Erde dir giebt, in deren phantastisches Spielwerk
du so verliebt — auf deren Pomp du albern so stolz thust.

Who thinks Earth nothing, *can't* its Charms admire;

He can't a Foe, tho' most malignant, hate,

because that Hate would prove his greater Foe.

'Tis hard for *Them* (yet who so loudly boast

Good-will to Men?) to love their dearest Friend;

For may he not invade their *Good Supreme*,

where the least Jealousy turns Love to Gall?

All shines to *Them*, that for a Season shines.

Each Act, each Thought, *He* questions, "What its Weight,

„its Colour what, a Thousand Ages hence? „ —

And what *it there* appears, he deems it *now*.

Hence, pure are the Recesses of his Soul.

The God-like Man has nothing to conceal.

His Virtue, constitutionally deep,

has *Habit's* Firmness, and *Affection's* Flame;

Angels, ally'd, descend to feed the Fire;

and *Death*, which Others flays, makes him a God.

And now, LORENZO! Bigot of this World!

Wont to disdain poor Bigots caught by Heaven!

Stand by thy *Scorn*, and be reduc'd to *Nought*:

For what art Thou? — Thou Boaster! While *thy* Glare

thy gaudy Grandeur, and mere worldly Worth,

like

Ist dir die Erde ein Nichts, so kannst du sie nimmer bewundern,
wie sie auch reizt; so kannst du die tödlichsten Feinde nicht hassen;
denn der Haß ist dein ärgerer Feind! — Wenn jenen es schwer
fällt,

(und wer hat sich doch mehr der Menschenliebe gerühmet?)
auch den liebsten der Freunde zu lieben: denn, könnte nicht dieser
irgend es wagen, ihr höchstes Gut in Anspruch zu nehmen,
wo der kleinste Gedanke von Ehrsucht, Liebe in Feindschaft,
süße Zärtlichkeit in Vermuth und Galle verwandelt?
Alles glänzt den Kindern der Welt, was Minutenlang glänzet.
Jede That und jeden Gedanken befraget der Weise:
„Was, wenn tausend Jahrhundert vergangen, ist denn seine Farbe,
„sein Gewicht?“ — Nach der Gestalt, die dann es behauptet,
schätzt er seinen izzigen Wehrt: und lauter ist folglich
seiner Seele verborgenster Grund. Gott ähnliche Menschen
wissen von Geheimnissen nichts. In ihr Wesen gegründet,
tief gelegt, hat ihre Tugend der Fertigkeit Feste,
und der Neigung Gluth; mit ihnen verwandt, steigt der Engel
zu den Brüdern herab, und nehet die himmlische Flammen;
und ein Tod, der jene erschlägt, macht diese zu Göttern.

Nun, LORRENZO! der du so abergläubisch die Welt ehrst!
so gewohnt, des Aberglauben der Armen zu lachen,
die der Himmel fängt! bleib immer bey deiner Verachtung
und sey Nichts. — Denk, was bist du? — Du Prahler! — von
ferne,
wie ein weit verbreiteter Nebel, rühret dein Schimmer,

like a broad Mist, at Distance, strikes us most;

and, like a Mist, is Nothing when at Hand;

His Merit, like a Mountain, on Approach,

swells more, and rises nearer to the Skies,

by Promise, *now*, and, by Possession, *soon*,

(too *soon*, too *much*, it cannot be) his Own.

From this thy just *Annihilation* rise,

LORENZO! rise to *Something*, by Reply.

The World, thy Client, listens, and expects;

and longs to crown thee with immortal Praise.

Canst thou be silent? No; for *Wit* is Thine;

and Wit talks *most*, when *least* she has to say,

and *Reason* interrupts not her Career.

She'll say — *That Mists above the Mountains rise;*

and, with a thousand Pleasantries, amuse;

She'll sparkle, puzzle, flutter, raise a Dust,

and fly Conviction, in the Dust she rais'd.

Wit, how delicious to Man's dainty Taste!

'Tis precious, as the Vehicle of *Sense*;

but, as its Substitute, a dire Disease.

Pernicious Talent! Flatter'd by the World,

by

deine bunte Hoheit und nichts als irdische Würde
 uns am meisten, und ist, wie der Nebel, ein Nichts in der Nähe:
 wenn, je näher du kommst, sein Wehrt stets höher sich hebet,
 wie Gebirge; stets näher zu seinem Himmel emporsteigt;
 seinem Eigenthum: hier schon sein, durch Glauben in Hoffnung;
 dort — und nie zu bald und nimmer zu viel — im Besitze.

O erhebe dich aus deiner gerechten Vernichtung:
 widerlege mich; werde dadurch, **LORENSO!** zu Etwas.
 Lauschend steht dein Client, die Welt, in großer Erwartung:
 wie sie sich sehnt, dich mit unsterblichen Lorbern zu krönen!
 Kannst du schweigen? Nein; du hast Witz; Witz redet am meisten,
 wo er am wenigsten reden kann, und läßt, wenn er fortrennt,
 sich durch keine Vernunft unterbrechen. — Wie lautet die Ant-
 wort?

„Nebel schwingt über Gebirge sich auf!„ — Sein scher-
 zender Einfall,
 und noch tausend dazu, zum Zeitvertreibe, zum Aufschub,
 halten dich hin; er funktelt, er hat dich verwirret, er flattert
 um dich her, und macht viel Staub, und flieht Ueberzeugung
 in dem Staube, den er sich macht.

Die verzärtelte Zunge! —

Wie schön schmeckt ihr Witz! — Ja, kostbar, wenn dem Verstande
 beygegeben, als Arzneyen für Kranke ein Zusatz;
 womit man sie nimmt; an dessen Stelle gesetzt,
 ihm ein wütendes Gift. Ein Talent, dem Menschen zum Unglück!

by the blind World, which thinks the Talent rare.

Wisdom is rare, LORENZO! Wit abounds;

Passion can give it; sometimes *Wine* inspires
the lucky Flash; and *Madness* rarely fails.

Whatever Cause the Spirit strongly stirs,
confers the Bays, and rivals thy Renown.

For thy Renown, 'twere well, was This the worst;

Chance often hits it; and, to pique thee more,

see *Dulness*, blund'ring on Vivacities,

shakes her Sage Head at the Calamity,

which has expos'd, and let her down to Thee.

But *Wisdom*; awful Wisdom! which inspects,

discerns, compares, weighs, separates, infers,

seizes the Right, and holds it to the last;

How rare! In Senates, Synods, fought in vain;

or if *there* found, 'tis sacred to the Few;

While a lewd Prostitute to Multitudes,

frequent, as Fatal, *Wit*: In Civil Life,

Wit makes an Enterpriser; *Sense* a Man.

Wit hates Authority; Commotion loves,

and thinks herself the Lightning of the Storm.

In *States*, 'tis dangerous; in *Religion*, Death:

Shall *Wit* turn Christian, when the Dull believe?

Sense

Schmeichelnd frohnt ihm die Welt, die Blinde! und hält es für
selten.

Weisheit, **LORINZO!** ist selten, nicht Witz; des siehst du die
Menge!

ihn gebiehet der Affect, ohn Mühe; und öfters begeistert
dich zum glücklichen schimmernden Einfall der Wein; und dem
Unsinn

wird er selten entsprechen. Was irgend mit mächtigem Reize
deine Geister bewegt, giebt hier den Lorbeer, und streitet
unter sich selbst um deinen Ruhm: Ein Glück noch für diesen,
wäre nur nichts ärger, als das! — Oft trifft ihn der Zufall;
dir zum größern Verdruß, sich dort die Dummheit; wie albern
sie sich in muntern Scherzen verräth, und anstößt, und stolpert!
weislich den Kopf wirft bey dem Unfall, der es verursacht,
daß sie so sich bloß gab, und zu dir sich herabließ.

Aber Weisheit, würdige Weisheit! die über den Menschen
Aussicht führt, unterscheidet, vergleicht, wägt, theilet, und folgert,
Recht und Tugend ergreift, und bis ans Ende es fest hält, —
selten ist die! Im Rath, in Synoden sucht man vergebens;
oder, triffst du ja sie noch an, den Wenigen heilig;
wenn sich, so oft und zum Unglück, Witz dem größten Haufen,
der ihn schändet, ergiebt: Witz machet in der Gesellschaft
einen Berwegnen, der unternimmt: Verstand, einen Menschen.
Ansehn und Ernst ist dem Wize verhaßt; der liebt das Getümmel,
der steht im Wetter nach seinen Gedanken sich für den Blitz an.
Wie gefährlich wird er dem Staat; wie führt er zum Tode
die Religion! wird je sich Witz zum Christen bequemen,

Sense is our *Helmet*, *Wit* is but the *Plume*;

The *Plume* exposes, 'tis our *Helmet* saves.

Sense is the *Di'mond*, weighty, solid, sound;

when cut by *Wit*, it casts a brighter Beam;

Yet, *Wit* apart, it is a *Di'mond* still.

Wit, widow'd of *Good Sense*, is worse than Nought.

It hoists more Sail to run against a Rock.

Thus, a *Half CHESTERFIELD* is quite a Fool;

whom *dull* Fools scorn, and bless their Want of *Wit*.

How ruinous the Rock I warn thee shun,

where *Sirens* sit, to sing thee to thy Fate!

A *Joy*, in which our *Reason* bears no Part,

is but a *Sorrow* tickling, ere it stings.

Let not the *Cooings* of the *World* allure thee;

Which of her Lovers ever found her True?

Happy! of this bad *World* who little know; —

And yet, we much must know her, to be *Safe*.

To *know* the *World*, not *love* her, is thy Point;

She gives but Little, nor that Little, long.

There is, I grant, a Triumph of the Pulse;

a Dance of Spirits, a mere Froth of Joy,

our *thoughtless Agitation's* idle Child,

that mantles high, that sparkles, and expires,

leaving the Soul more vapid than before.

wenn die Einfalt glaubt? Verstand ist der Helm, Witz die Feder;
diese setzt den Gefahren dich aus, und jener errettet.

Jener, ein Demant, hat sein Gewicht, ist fest, ohn Fehler;
und wird, wenn der Witz ihn schleift, noch glänzender spielen:
aber bleibt, auch ohn den Witz, noch immer ein Demant.

Witz, wenn vom Verstande getrennt, ist nichts, und noch schlim-
mer;

spannt die Segel stärker und stärker, an Felsen zu scheitern.

Halb ein CHESTERSIELD wird so ganz zu einem Thoren;
ihn verhöhnt der dümmere Thor, und preiset sich glücklich,
daß der Witz ihm fehlt.

Ich warne dich, meide die Klippen!

wie leicht scheitert man da, wo diese Sirenen sich zeigen,
dich zum Tode zu singen! Wo an der Freude Vernunft nicht
Theil hat, ist sie ein Schmerz, der kitzelt, eh noch der Stachel
weh dir thut. O laß die Welt, ihr Schmachten, ihr Zartthun,
nicht ins Garn dich ziehn; fand ein einziger, welcher sie liebte,
je sie treu? Die böse Welt nur wenig zu kennen

ist ein Glück! — doch, viel sie zu kennen, ist unvermeidlich,
will man sicher seyn. Zu kennen, nicht sie zu lieben,
darauf kommt es an; sie giebt dir wenig, sie giebet
dieses wenige dir nicht lange. Es ist, ich gesteh es,
ein Triumph des Pulses, ein Tanz der Geister des Lebens,
Schaum der Freude, ein bloßer Schaum, der wilden Bewegung,
die nicht denkt, eitle Gebuhr! hoch wirft er die Blasen,
funkelt und stirbt, und läßt die Seele noch schaler, als vormals.

An *animal* Ovation! such as holds
 no Commerce with our *Reason*, but subsists
 on Juices, thro' the well ton'd Tubes, well-strain'd;
 A nice Machine! scarce ever tun'd aright;
 and when it jars — thy *Syrens* sing no more,
 thy Dance is done; the *Demi-god* is thrown
 (short Apotheosis!) beneath the *Man*,
 in coward Gloom immers'd, or fell Despair.

Art thou yet *Dull enough* Despair to dread,
 and startle at Destruction? If thou art,
 accept a Buckler, take it to the Field;
 (A Field of Battle is this mortal Life!)
 When Danger threatens, lay it on thy Heart;
 A single Sentence Proof against the *World*.
 „Soul, Body, Fortune! Ev'ry Good pertains
 „to One of these; but prize not All alike;
 „The Goods of Fortune to thy Body's Health,
 „Body to Soul, and Soul submit to God.,,
 Wouldst thou build lasting Happiness? Do This;
 Th' inverted *Pyramid* can never stand.

Is this Truth doubtful? It outshines the Sun;
 Nay, the Sun shines not, but to shew us This.

Kleiner Triumph, des Körpers, zu Fuß *)! in keiner Verbin-
dung

mit der Vernunft: von Säften erhält er sich, welche der Körper
durch die Canäle gespannter Fibern ihm abseigt und zuführt;
zarte Maschine! kaum je recht gestimmt; entsteht dann ein Mis-
laut —

so singt deine Sirene nicht mehr, dein Tanz ist zu Ende;
unter den Menschen stürzt, nach kurzer Vergöttrung! der Halb-
gott

hier in feige Schwermuth, dort in grause Verzweiflung.

Hast du doch noch Einfalt genug, Verzweiflung zu fürchten,
aufzufahren vor der Zerstörung? Wohlan, so empfange
hier den Schild, und geh zu Felde; dies sterbliche Leben
ist ein Feld der Schlacht! — und, wenn Gefahren dir drohen,
leg ihn ans Herz; eine einzige Lehre, doch hält sie die Probe
gegen die Welt: „Leib, Seele, und Glück! Auf eines von diesen
„geht ein jedes Gut; doch merke, der Wehrt ist verschieden;
„Güter des Glückes setze der Gesundheit des Körpers,
„deinen Körper der Seele nach, die Seele der Gottheit.
Soll der Bau deiner Wohlfahrt bestehn, ist dieses die Regel;
Kehrst du die Pyramide um, so kann sie nicht stehen.

Zweifelst du noch? Der Wahrheit Licht verdunkelt die Sonne;
ja, nur dazu scheint die Sonne, dies dir zu zeigen:

dieses

*) Wie in der so genannten Ovation von den Römischen Feldherrn
geschah; wogegen sie bey einem großen Triumph auf einem Sieges-
wagen nach dem Capitolio fuhren.

The single Lesson of Mankind on Earth.
And yet — Yet, what? No News! Mankind is mad;
Such mighty Numbers list against the Right,
(And what can't Numbers, when bewitch'd, atchieve!)
They talk themselves to Something like Belief,
that all Earth's Joys are Theirs: As *Athen's* Fool
grinn'd from the Port, on ev'ry Sail his Own.

They grin; but wherefore? And how long the Laugh?
Half Ignorance, their Mirth; and Half, a Lye;
To cheat the World, and cheat Themselves, they smile.
Hard either Task! The most Abandon'd own,
that *Others*, if Abandon'd, are undone:
Then, for Themselves, the Moment *Reason* wakes,
(And Providence denies it long Repose)
O how laborious is their Gaiety!
They scarce can swallow their ebullient Spleen,
scarce muster Patience to support the Farce,
and pump sad Laughter, till the Curtain falls.
Scarce, did I say? Some cannot sit it out;
Oft their own daring Hands the Curtain draw,
and shew us *what* their Joy, by their Despair.

dieses einzige hat der Mensch auf Erden zu lernen.
Und doch — doch! was? Keine Neuigkeit! doch sind wir Menschen
abermüdig; unzählbare Haufen ziehn gegen die Tugend
angeworben ins Feld, (und was vermögen nicht Haufen,
wenn bezaubert?) und schwätzen sich selber so etwas, das Glauben
ähnlich sieht, vor: Ganz sey die Freude der Erde ihr eigen!
Eben so lachte der Thor zu Athen, und sah in dem Hafen
jedes Schiff für sein Eigenthum an.

So lachen auch jene:

Aber warum? Und sage, wie lange denn dauret dies Lachen?
Halb ist ihre Lust Unwissenheit; halb eine Lüge;
ist ein Lächeln, womit sie die Welt und sich selber betriegen.
Beides ihnen zur Last! Der Allerverruchteste bekennet,
andre, deren Leben verrucht ist, gehen verlohren:
Und sie selbst, so bald die Vernunft in ihnen erwachet,
(lange erlaubt ihr die Vorsehung nicht, im Schlummer zu liegen,)
o wie sauer erringen sie Lust! Kaum haben sie Kräfte,
den Verdruß der kochenden Milz hinunter zu schlucken,
kaum so viel Geduld, als es, dies ihr albernes Nachspiel
durchzusetzen, bedarf, kaum so viel trauriges Lachen
mit Gewalt erschöpft, als nöthig ist, bis der Vorhang
niederfällt. Kaum, hab ich gesagt? Nein! Einige halten
bis ans Ende nicht aus, und wagens, mit eigenen Händen
oft, den Vorhang niederzuziehn: und ihre Verzweiflung
zeigt es uns, was sie für Freuden gehabt.

The clotted Hair! gor'd Breast! blaspheming Eye!
 its impious Fury still alive in Death! —
 Shut, shut the shocking Scene. — But Heav'n denies
 a Cover to such Guilt; and so should Man.
 Look round, LORENZO! see the reeking Blade,
 th' invenom'd Phial, and the fatal Ball;
 the strangling Cord, and suffocating Stream;
 the loathsome Rottenness, and foul Decays
 from raging Riot (flower Suicides!)
 and *Pride* in these, more execrable still! —
 How horrid All to Thought! — But Horrors, these,
 that vouch the Truth; and aid my feeble Song.

From *Vice*, *Sense*, *Fancy*, no Man can be blest:
 Bliss is too great, to lodge within an Hour:
 When an Immortal Being aims at Bliss,
 Duration is essential to the Name.
 O for a Joy from *Reason*! Joy from That,
 which makes Man *Man*; and, exercis'd aright,
 will makes him *more*: A *Bounteous* Joy! that gives,
 and promises; that weaves, with Art divine,
 the richest Prospect into present Peace:
 A Joy *Ambitious*! Joy in common held

with

Die zerrissenen Haare!

blutende Brust! Gott lästerndes Auge! Wut gegen den Höchsten,
die in dem Auge im Tode noch lebt! — Zieh, zieh mir den Vorhang
vor dem scheußlichen Schauplatz zu! — Doch solche Verbrechen
stellt der Himmel bloß; und sollte der Mensch sie bedecken?

Schau, **LORRISO!** rund um dich her! hier rauchende
Dolche;

dort den Giftkelch; tödtendes Bley, erdrosselnde Stricke,
den ersaufenden Strom; und Fäulniß zum Ekel, und Körper
langsam scheußlich ausgezehrt durch rasendes Schwelgen;
(auch ein Selbstmord! nur der nicht so plötzlich erwürgt.)
und, was noch entsetzlicher, selbst ein Stolz auf dies Morden! —
Alles wie scheußlich nur zu denken! — doch redet der Abscheu
für die Wahrheit und stützt mein Lied, das noch dir zu schwach singt.

Sinnlichkeit, Laster und Phantasie macht Menschen nicht
glücklich:

Wohlfahrt ist für Stunden zu groß. Unsterblichen Wesen,
die sich bestreben, selig zu seyn, soll anders der Nahme
mehr seyn, als ein Wort, ist Dauer und Fortgang nothwendig.
Freude, erzeugt von Vernunft, ist mein Wunsch! Und Freude,
die Tochter

des, was Menschen zu Menschen erschafft; und, richtig gebraucht,
über die Menschheit hebt: und milde bereichernde Freude,
die giebt und verspricht; mit Kunst und göttlichen Händen
guldne Aussicht webt zum gegenwertigen Frieden:

Freude, stolz auf Ruhm und voll von Begierde nach Ehre!

in

with Thrones ethereal, and their Greater far:

A Joy high-privileg'd from Chance, Time, Death!

A Joy, which *Death* shall double! *Judgment*, crown!

Crown'd higher, and still higher, at each Stage,

thro' blest Eternity's long Day; yet still,

not more remote from *Sorrow*, than from *Him*,

whose lavish Hand, whose Love stupendous, pours

so much of Deity on guilty Dust.

There, O my LUCIA! may I meet thee *There*,

where not Thy Presence can improve my Bliss!

Affects not This the *Sages of the World*?

Can nought *affect* them, but what *fools* them too?

Eternity, depending on an Hour,

makes *serious Thought* Man's Wisdom, Joy, and Praise.

Nor need you blush (tho' sometimes your Designs

may shun the Light) at your Designs on Heaven:

Sole Point! where *over-bashful* is your Blame.

Are you not *Wise*? — You know you are: Yet hear

One Truth, amid your num'rous Schemes, mislaid,

in Gemeinschaft mit Thronen des Himmels, und dem, der noch
 mehr ist,
 über die Himmel der Himmel erhöht! Und Freude, zum Vorrecht
 gegen Unfall, Zeit und Tod von oben gesichert,
 Freude, die der Tod verdoppelt! der Richter bekrönt!
 und stets höher und höher sie krönt, auf jeglichem Schauplatz
 durch der seligen Ewigkeit lange unendliche Tage;
 doch noch immer nicht mehr von Trauren, als jenem, entfernt,
 dessen mild beglückende Hand und erstaunliche Liebe
 hie so viel von seiner Gottheit auf sündigen Staub geußt.
 Dort, meine LUCIA! — das ist mein Wunsch! — dir dort zu
 begegnen,
 wo, selbst deine Gegenwart nicht, mein Glück mir erhöht.

Rührt euch, Weise der Erden! dies nicht? Kann nichts denn
 euch rühren,
 als das, was zugleich euch bethört? Der ernste Gedanke
 wird, weil hier von einer Stunde die Ewigkeit abhängt,
 Menschen zur Weisheit, zur Freude, zum Ruhm. Ihr dürft nicht
 erröthen,
 (wenn schon sonst euer Absehn mit Recht nicht selten das Liche
 scheut,)
 auf den Himmel ein Absehn zu haben: der einzige Vorwurf!
 wo es tadelhaft wäre, wenn Menschen zu viel erröthen.
 Seid ihr nicht Weise? — Ihr wißt, daß ihrs seid! Doch hört
 eine Wahrheit —
 unter der Menge von euren Planen liegt sie verworfen,

or overlook'd, or thrown aside, if Seen;

„Our Schemes to plan by *This* World, or the *Next*,

„is the sole Difference between Wise, and Fool.,,

All *worthy Men* will weigh you in *this* Scale;

What Wonder, then, if *They* pronounce you *light*?

Is *their* Esteem alone not worth your Care?

Accept my simple Scheme of *Common Sense*:

Thus, save your Fame, and make *Two* Worlds your Own.

The World *replies* not; — but the World *persists*;

and puts the *Cause* off to the longest Day,

planning *Evasions* for the Day of Doom.

So far, at that *Re-bearing*, from Redress,

they then turn *Witnesses* against Themselves,

Hear That, LORENZO! Nor be wise To morrow.

Haste, Haste! A Man, by Nature, is in Haste;

For who shall answer for another Hour?

It is highly prudent, to make *One* sure Friend;

and That thou canst not do, this Side the Skies.

Ye Sons of Earth! (nor willing to be more!)

Since *Verse* you think from Priestcraft somewhat free,

thus

oder ihr sehet über sie hin, oder, wenn ihr sie sehet,
werft ihr ganz sie weg: „Nach dieser Welt oder der Zukunft
„Plane zu machen, das allein unterscheidet den Weisen
„von dem Thoren.“ Auf der Wage wird jeder euch wägen,
der selbst weise und tugendhaft ist. Was Wunder, wenn diese;
wie sie euch finden, ihr Urtheil sprechen, daß ihr zu leicht seid!
Schon ist ihre Achtung allein wehrt eures Bestrebens.

Meinen Plan wählt, den ohne Kunst die gesunde Vernunft
macht;

Rettet so euren Ruhm und macht zwö Welten euch eigen.

Nichts erwiedert die Welt, und schweigt; — und dennoch
beharrt sie,

schleibt die Untersuchung auf bis zum längsten der Tage
und macht Plan auf Plan, wie sie dem Richter entgehe.

Aber, so unerseßlich ist bey'm neuen Verhöre
dann der Schade, den sie sich thut, daß die Ausflucht, die Pläne
dort als Zeugen gegen sie stehn. Das höre, **LORENZO!**
Seh nicht Morgen erst weise. Eil', eile! Was ist dem Menschen
mehr natürlich, als daß er eilt; denn, wer ist dir Bürge,
daß noch eine Minute dir wird? Der handelt höchst klüglich;
der sich einen sichern Freund zu erwerben bestrebet;
Hier erwerben kannst du ihn nicht, nicht außer dem Himmel.

Kinder der Erde! — mehr wollt ihr nicht seyn! von Priester-
betrüge

Haltet ihr Dichter so ziemlich noch frey: drum wagt sich die Muse

thus, in an Age so gay, the Muse plain Truths
 (Truths, which, at Church, you *might* have heard in Prose)
 has ventur'd into Light; well-pleas'd the Verse
 should be forgot, if you the Truths retain;
 and crown her with your Welfare, not your Praise.
 But *Praise* she need not fear: I see my Fate;
 And headlong leap, like CURTIUS, down the Gulph.
 Since many an ample *Volume*, mighty *Tome*,
 must die; and die Unwept; O Thou minute,
 Devoted *Page*! go forth among thy Foes;
 Go, nobly proud of Matyrdom for Truth,
 and die a double Death: Mankind, incens'd,
 denies thee long to live: Nor shalt thou rest,
 when thou art dead; in *Stygian* Shades arraign'd
 by LUCIFER, as Traitor to his Throne;
 And bold Blasphemer of his Friend,—THE WORLD;
 The WORLD, whose Legions cost him slender Pay,
 and *Volunteers*, around his Banner swarm;
 Prudent, as PRUSSIA, in her Zeal for GAUL.

„Are all, then, Fools?„ LORENZO cries. — Yes, All,
 but such as hold *this* Doctrine (new to Thee);

„The

in der fröhlichen Zeit ans Licht; mit Freymuth und deutlich spricht sie Wahrheit, die der Tempel in Prose euch predigt, hättet ihr da sie hören gewollt; und ist es zufrieden, daß die Welt ihr Lied vergißt, wenn ihr nur die Wahrheit, die es enthält, nicht vergesset. Mit eurem Glück sich zu krönen, das ist ihr Wunsch; sie sucht kein Lob. Lob darf sie nicht fürchten: denn ich seh mein Geschick; und stürze, dem CIXTUS ähnlich,

hin, in den Abgrund, wo so viele größere Werke, mancher starke Band, und ohne beweinnet zu werden, sterben muß. Geh, kleines Blat! zum Tode verdammet, unter den Feind; mit edlem Stolz auf die Ehre, ein Märtrer für die Wahrheit zu seyn, und stirb eines doppelten Todes: Sieh! wie aufgebracht ist mein Geschlecht! das lange zu leben, dir nicht erlaubt: auch hast du dann nicht Hoffnung zu ruhen, bist du schon todt. Vor der Hölle Gericht, in Stygischen Schatten,

klaget SATAN dich, als seines Thrones Verräther, — als den Verwegnen an, der seine Freundin gelästert: Das ist die Welt; ihre Legionen kosten dem Fürsten wenigen Gold; Freywillige schwärmen um seine Pantere, flug wie PREUSSEN, da es so eifrig für GARRETT fochte.

„Und sind Alle denn Thoren?“, ruft hier LORRENB —

Ja, Alle,

nur der nicht, der diese (dir neue) Lehre behauptet;

„The Mother of true Wisdom is the *Will*;„

The noblest *Intellect*, a Fool without it.

World-Wisdom much has done, and more may do,

in Arts and Sciences, in Wars, and Peace;

But Art and Science, like thy Wealth, will leave thee,
and make thee twice a Beggar at thy Death.

This is the *most* Indulgence can afford: —

„Thy *Wisdom* All can do, but — make thee *Wise*.„

Nor think this Censure is severe on Thee;

Satan, thy Master, I dare call a Dunce.



„Wahre Weisheit habe den Willen des Menschen zum Vater.,,
Ohn ihn wird der Verstand, der am edelsten denkt, zum
Thoren.

Viel hat irdische Weisheit gethan, und vermag noch ein mehrers
in Gelehrsamkeit und Künsten, in Krieg und in Frieden;
Doch Gelehrsamkeit und Kunst verläßt dich, wie Reichthum,
und dann machen sie dich zum doppelten Bettler im Tode.
Was ist das Urtheil über dich? Der gelindeste Ausspruch;
„Alles vermag deine Weisheit, nur nicht — dich weise
zu machen.“

Halte den Vorwurf nicht für zu scharf; ich wag es, den Satan,
dessen Lehrling du bist, selbst einen Thoren zu nennen.



NIGHT THE NINTH AND LAST.

~ ~ ~
THE
CONSOLATION.

CONTAINING AMONG OTHER THINGS
A MORAL SURVEY

OF THE
NOCTURNAL HEAVENS,
AND

A NIGHT-ADDRESS TO THE
DEITY.

HUMBLY INSCRIBED
TO HIS GRACE THE DUKE OF NEWCASTLE,
ONE OF HIS MAJESTY'S PRINCIPAL SECRETARIES
OF STATE.

— — *Fatis contraria Fata rependens.*
VIRG.



Die neunte und letzte Nacht.



Der Erbst.

Enthält unter andern
eine moralische Betrachtung
des nächtlichen Himmels,
und
ein Nachtgebet

an die

G D E E H E Z Z.

Dem

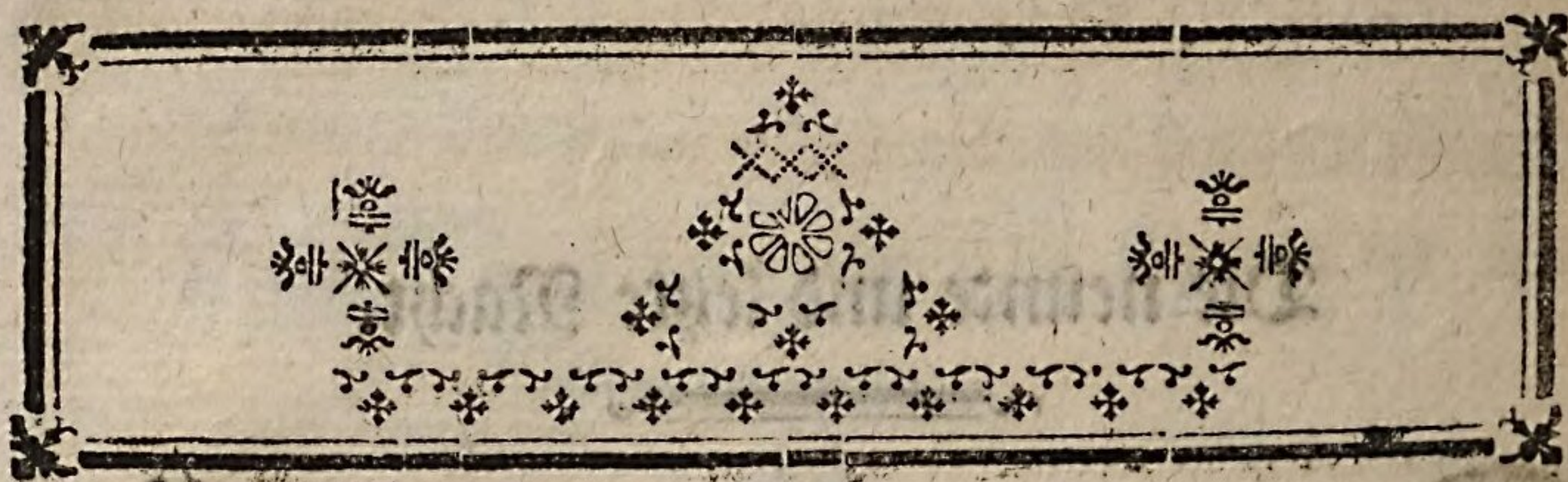
Herzog von Newcastle,

Königlichem Staats-Secretär

zugeschrieben.

— — *Fatis contraria Fata rependens.*

VIRG.



NIGHT THE NINTH AND LAST.

THE
CONSOLATION.



AS when a Traveller, a long Day past
in painful Search of what he cannot find,
at Night's Approach, content with the next Cot,
there ruminates, awhile, his Labour lost;
then cheers his Heart with what his Fate affords,
and chants his Sonnet to deceive the Time,
till the due Season calls him to Repose:

Thus I, long-travell'd in the Ways of Men,
and dancing, with the rest, the giddy Maze,
where *Disappointment* smiles at *Hope's* Career;
Warn'd by the Languor of Life's Evening Ray,
at length have hous'd me in an humble Shed;
where, future Wand'ring banish'd from my Thought,
and waiting, patient, the sweet Hour of Rest;

I chase



Die neunte und letzte Nacht.

Der Trost.



Wie nach langem verstrichnem Tage, ermüdet, ein Wandrer,
der noch immer mühsam sucht, und ohne zu finden,
wenn die Nacht sich naht, mit der ersten Hütte zu-
frieden,

eine Zeitlang seine vergebliche Müh überdenket,
dann mit dem, was das Schicksal ihm giebt, sein Herz sich erquicket,
er ein Lied anstimmt, und die lange Weile hinweg singt,
bis die nöthige Stunde der Ruh zum Schlummer ihn abrufet:
so ich, der die Wege der Menschen nun lange durchirret,
und mit andern mich durch die labyrinthischen Cirkel
in den Schwindel getanzt, wo die betrogene Hoffnung
mir am Ende der Laufbahn lacht; vom ermattenden Strahle,
den noch kaum der Abend des Lebens mir zuwirft, gewarnet,
wähl' ich mir endlich ein niedriges Dach; hier wird der Gedanke
meiner noch künftigen Pilgrimschaft verbannt, ich erwarte
mit Geduld des süßen Schlaß erquickende Stunden;

und

I chase the Moments with a serious Song.

Song sooths our Pains; and Age has Pains to sooth.

When Age, Care, Crime, and Friends embrac'd at Heart,
torn from my bleeding Breast, and *Death's* dark Shade,
which hovers o'er me, quench th' ethereal Fire;

Canst thou, O *Night*! indulge One Labour more?

One Labour more indulge! Then sleep, my Strain!

till, haply, wak'd by *RAPHAEL'S* golden Lyre,
where Night, Death, Age, Care, Crime, and Sorrow, cease;
to bear a Part in everlasting Lays;

Tho' far, far higher set, in Aim, I trust,

symphonious to this humble Prelude *here*.

Has not the Muse asserted *Pleasures pure*,
like those Above; exploding other Joys?

Weigh what was urg'd, *LORENZO*! Fairly weigh;
and tell me, hast thou Cause to triumph still?

I think, thou wilt forbear a Boast so bold,

But if, beneath the Favour of Mistake,

thy Smile's sincere; not more sincere can be

LORENZO'S Smile, than my Compassion for him.

The Sick in *Body* call for Aid; the Sick

in *Mind* are covetous of more Disease;

and when at *worst*, they dream themselves quite *well*.

To *know* ourselves diseas'd, is Half our Cure.

When *Nature's* Blush by *Custom* is wip'd off,

and

und vertreibe die Zeit mit einem ernstern Gesange.

Der stillt unsern Schmerz; und Alter hat Schmerzen zu stillen.

Jahre, Kummer, und Stunde, aus Herz geschlossene Freunde
mir von der blutenden Brust gerissen und schwarze Schatten, —
jenes Todes, der über mir schwebt, verlöschen ein Feuer,
das vom Himmel entbrennt. O wenn du ein Mal noch könntest,
ein Mal wolltest, o Nacht! zu einer Arbeit mir hold seyn:
dann, dann schlafe, mein Saitenspiel, bis einst, wie ichs hoffe,
RAPSAELS goldne Leiter dich weckt, wo Sorgen, und Alter,
Nacht, Tod, Sünde und Gram aufhört, in ewige Chöre
einzustimmen; zwar weit, weit höher an Inhalt und Endzweck,
doch Symphonien zu dem, was hier in Demuth es vorspielt.

Denn, vertheidigte nicht gereinigte Wollust die Muse,
jener gleich, die der Himmel schmeckt; und verdammt die Freuden
andrer Art? O wäge, LORRENZO! auf ebener Wage,
wäge meinen Beweis, und sprich, ob du noch zum Triumphe
Ursach hast? ich denke, du giebst den verwegenen Ruhm auf;
doch ist, von dem Irrthum begünstigt, unter dem Irrthum
nicht deine lächelnde Mine verstellt; so wisse, dein Lächeln
kann nicht unverstellter seyn, als, LORRENZO, mein Mitleid.
Kranke Körper fordern den Arzt; und, wer an der Seele
niederliegt, wünscht, noch kränker zu werden: oder er träumet,
in der allerhöchsten Gefahr, vollkommne Gesundheit.
Wer selbst seine Schwachheit erkennt, dem ist halb schon geholfen.
Streicht Gewohnheit der Natur die Röthe vom Antlitz;

hat,

and Conscience, deaden'd by repeated Strokes,
has into *Manners* naturalized our *Crimes*;

The Curse of Curses is, our Curse to love;

to triumph in the Blackness of our Guilt

(as *Indians* glory in the deepest Jet);

and throw aside our *Senses* with out *Penitence*.

But, grant no Guilt, no Shame, no least Alloy;

Grant Joy and Glory, quite unsully'd, *Thine*;

Yet, still, it ill deserve's *LORÉNZO'S* Heart.

No Joy, no Glory, glitters in thy Sight,

but, thro' the thin Partition of an Hour,

I see its Sables wove by *Destiny*;

and *that* in Sorrow bury'd; *this*, in Shame;

While knowling *Furies* ring the doleful Knell;

and *Conscience*, now so soft thou scarce canst hear

her Whisper, echoes her eternal Peal.

Where, the prime Actors of the *last Year's* Scene;

Their Port so proud, their Buskin, and their Plume?

How many *sleep*, who kept the World awake

with

hat, durch wiederholte Schläge des Mörders betäubet,
das Gewissen unter guten Sitten dem Laster
schon sein Bürgerrecht ertheilt; dann flucht sich der Sünder
mit dem schwersten Fluch; denn er liebet, was ihm ein Fluch ist!
und triumphiret im schwarzen Verbrechen, wie sich ein Wilder
desto mehr damit weiß, je mehr die Sonne ihn schwarz brennt:
und wirft seine Vernunft hinweg, und mit ihr — seinen Frieden.

Doch nimm alle Schuld auch weg, und alles, was Schimpf
heißt,

allen Zusatz, auch den kleinsten; Freude und Ehre
glänze völlig unbesleckt; doch übel verdienet
dies, **LORRISO!** dein Herz. Denn, schimmert auch eine
der Freuden,
irgend ein Ruhm, der dein Auge entzückt, dem nicht das
Schicksal
schon sein Todtenkleid webt? Ich seh es, ich seh durch die Schei-
dung

einer Stunde! — jene in Kummer, diesen in Schande!
das wird beiden ihr Grab! und heulende Furien läuten
fürchterlich die Glocken dazu; und es giebt dein Gewissen,
spricht es schon so leise ist, daß kaum du es hörst,
was es dir sagt, in ewigen Schlägen den Nachhall zurücke.

Wo sind, die die Hauptpersonen der Scenen gespielt
in dem verstrichenen Jahre, — ihr stolzes Brüsten, die Federn,
der den Held bezeichnende Schuh? — Wie manche entschlafen,
welche

with Lustre, and with Noise! Has *Death* proclaim'd

a Truce, and hung his fated Lance on high?

'Tis brandish'd still; nor shall the *present Year*

be more tenacious of her human Leaf,

or spread of feeble Life a thinner Fall.

But needless *Monuments* to wake the Thought;

Life's *gayest* Scenes speak Man's Mortality;

Tho' in a Style more florid, full as plain,

as *Mausoleums, Pyramids, and Tombs.*

What are our noblest Ornaments, but *Deaths*

turn'd Flatterers of Life, in Paint, or Marble,

the well-stain'd Canvas, or the featur'd Stone?

Our Fathers grace, or rather haunt, the Scene.

Joy peoples her Pavilion from the Dead.

„*Protest Diversions!* cannot These escape?„ —

Far from it: These present us with a Shroud;

and talk of *Death*, like Garlands o'er a Grave.

As some bold Plunderers, for bury'd *Wealth*,

we ransack Tombs for *Pastime*; from the Dust

call up the sleeping Hero; bid him tread

the Scene for our Amusement: How like Gods

welche mit Glanz und Tumult die Welt so wachsam erhielten!
 Beut der Tod einen Stillstand an, und ist seine Lanze
 etwa gesätigt, hängt er sie hoch? — noch schwingt er sie immer:
 auch sein Menschenlaub behauptet dies Jahr nicht fester;
 auch da fällt das schwache Leben nicht dünner zu Boden.

Aber bedarfs auch Gräber und Steine, die Seele zu wecken?
 Selbst die fröhlichsten Scenen des Lebens beweisen: Es sterbe!
 Blumiger drückt ihr Stil dies aus, doch eben so deutlich,
 als dort Mausoleen, und Pyramiden, und Gräber.
 Unser edelster Schmuck, was ist er? In Formen verändert
 jeder ein Tod, durch Farben und Marmor ein Schmeichler des
 Lebens,

hier auf Leinwand schön gemahlt, oder dort in den Zügen,
 die der Stein erhält! So schmücken den Schauplag der Söhne
 ihre Väter, — oder, besser zu reden, als Geister
 wandern sie um uns; und die Freude bevölkert mit Todten
 sich ihr Reich.

Aber herrschende Lust, die wird doch entwischen?
 Weit gefehlt! Auch Leichenkleider sind ihre Geschenke,
 auch sie reden vom Tode zu dir, wie Blumen auf Gräbern.
 Jenen Berwegnen gleich, die nach begrabenen Schätzen
 unter den Todten gewühlt, so plündern wir Grabmal und Steine
 uns zum Zeitvertreib; rufen vom Staube den schlummernden
 Held auf;

uns zur Veränderung, auf unser Geheiß, betritt er den Schauplag:

we sit; and, wrapt in Immortality,
 shed gen'rous Tears on Wretches born to die;
Their Fate deploring, to forget *our Own!*

What, all the Poms and Triumphs of our Lives,
 but Legacies in Blossom? Our lean Soil,
 luxuriant grown, and rank in Vanities,
 from Friends interr'd beneath; a rich Manure!
 Like other Worms, we banquet on the Dead;
 Like other Worms, shall we crawl on, nor know
 our present Frailties, or approaching Fate?

L O R E N Z O! such the Glories of the World!
 What is the World itself? *Thy* World? — A Grave.
 Where is the Dust that has not been alive?
 The Spade, the Plough, disturb our Ancestors;
 From human Mould we reap our daily Bread.
 The Globe around Earth's hollow Surface shakes,
 and is the Cieling of her sleeping Sons.
 O'er Devastation we blind Revels keep;
 Whole bury'd Towns support the Dancer's Heel.
 The *Moist* of human Frame the Sun exhales;
 Winds scatter, thro' the mighty Void, the *Dry*;
 Earth repossesses Part of what she gave,

Und wir Götter sitzen, und schaun, und hüllen inzwischen
 uns in Unsterblichkeit ein, und vergießen edele Thränen
 über Arme, die ihre Gebühr zum Tode bestimmte;
 und beweinen, um unser Geschick zu vergessen, das ihre!

Was ist jeder Pomp und alle Triumphe des Lebens?

Ein Vermächtniß der Todten in Blüthe. Der magere Boden,
 den wir baun, trägt reichlich, mit Eitelkeiten bewachsen,
 kostbar mit darunter beerdigten Freunden gedünget!
 Also macht sich, gleich Würmen, der Mensch sein Gastmal von
 Todten;

kriecht denn auch, wie ander Gewürm, fort, ohn es zu wissen
 welche Schwachheit ihn igt, welch Schicksal künftig begleite!

Das, **LORNZO!** ist die Gestalt der Pracht dieser Erde!
 Was die Welt selbst? Deine Welt? — Ein Grab. Oder ist auch
 irgend ein Staub, der nicht ehemals gelebt? Der Pflug, und die
 Schaufel

stören der ruhenden Väter Gebeine: von menschlichem Moder
 erndten Menschen ihr tägliches Brodt. Die Kugel erschüttert
 rund um der Erden gehölzte Fläche und dient ihren Söhnen,
 die darunter schlafen, zur Decke. Beym blinden Gelage
 schwärmen wir über der Verwüstung; tanzet der Tänzer
 dort auf ganzer Städte Grab. Hier ziehet die Sonne
 Säfte aus menschlichen Körpern empor, und macht sie zu Dünsten,
 streuet die festern Theile der Wind durchs mächtige Leere,
 nimmt die Erde, was sie gab, zum Theil und von neuem

and the freed Spirit mounts on Wings of Fire;
Each Element partakes our scatter'd Spoils;
As Nature, wide, our Ruins spread; Man's *Death*
inhabits all Things, but the Thought of Man.

Nor Man alone; his breathing Bust expires,
his Tomb is mortal; Empires die: Where, now,
the *Roman? Greek?* They stalk, an empty Name!
Yet few regard them in this useful Light;
tho' half our Learning is *their* Epitaph.
When down thy Vale, unlock'd by Midnight Thought,
that loves to wander in thy Sunless Realms,
O *Death!* I stretch my View; what Visions rise!
what Triumphs! Toils imperial! Arts divine!
in wither'd Laurels glide before my Sight!
What Lengths of far-fam'd Ages, billow'd high
with human Agitation, roll along
in unsubstantial Images of Air!
The melancholy Ghosts of dead Renown,
whisp'ring faint Echoes of the World's Applause,
with penitential Aspect, as they pass,
all point at Earth, and hiss at human Pride,
the Wisdom of the *Wise*, and Prancings of the *Great*.

But

In Besitz; befreit sich der Geist auf Flügeln des Feuers:
So theilt jedes Element die zerfliehende Beute!
so verbreiten, weit, wie die Natur, sich die Trümmern des Menschen.
Allenthalben wohnt Tod, nur nicht in des Menschen Gedanken.

Und nicht nur der Mensch, auch sein beseelter Marmor
stirbt, sein Grab vergeht; auch Königreiche sind sterblich.
Wo ist Rom igt? — Griechenland, wo? — Da wandeln auf
Stelzen,

beide einher — ein leerer Name! Nur wenige sehn sie
in dem nützlichen Lichte; und doch ist, was der Gelehrte
heutiger Zeiten weiß, zur Hälfte, beiden die Grabchrift.
Wirfst, o Tod! dein Thal hinab, das mir der Gedanke
dieser Mitternacht aufschleußt, dem in deinem Gebiete,
das kein Licht der Sonnen bestrahlt, zu wandern gelüftet,
in die Ferne mein Auge den Blick — o was für Erscheinung!
welche Triumphe! fürstliche Thaten! und göttliche Künste!
gleiten in verwelkenden Lorbeern vor mir hinunter!
Welche Strecken weit berühmter Jahrhunderte wälzen
hoch, durch so manches Getümmel der Menschen in Wellen empöret,
sich in Schattenbildern der Luft, ohn Wesen und Daseyn!
Melancholisch erscheinende Geister, Leichen des Nachruhms,
reden leise im schwachen Nachhall den Beyfall der Erde;
alle zeigen mit reuendem Blick, so wie sie vorbeugehn,
auf den Erdball und bezischen den Hochmuth der Menschen,
hier die Weisheit des Weisen, und dort das Bäumen des Großen.

But, O LORENZO! far the rest above,
 of ghastly Nature, and enormous Size,
 One Form assaults my Sight, and chills my Blood,
 and shakes my Frame. Of *One* departed World
 I see the mighty Shadow: oozy Wreath
 and dismal Sea-weed crown her; o'er her Urn
 reclin'd, she weeps her desolated Realms,
 and bloated Sons; and, weeping, prophecies
Another's Dissolution, soon, in Flames.
 But, like CASSANDRA, prophecies in vain;
 in vain, to Many; not, I trust, to Thee.

For, know'st thou not, or art thou loth to know,
 the great Decree, the Counsel of the Skies?
Deluge and *Conflagration*, dreadful Powers!
 Prime Ministers of Vengeance! Chain'd in Caves
 distinct, apart the Giant Furies roar;
 Apart; or such their horrid Rage for Ruin,
 in mutual Conflict would they rise, and wage
 eternal War, till One was quite devour'd.
 But not for *This*, ordain'd their boundless Rage:
 When Heav'n's inferior Instruments of Wrath,
War, Famine, Pestilence, are found too weak
 to scourge a World for her enormous Crimes,

These

Aber, **LORRENZO!** weit mehr, als alle übrige, schrecklich und in Riesengestalt, stürmt dort ein Bild auf mein Auge, daß mein Blut mir friert, mein ganzer Körper erschüttert. Schau, wie der mächtige Schatten der Einen verschiedenen Erde, um die Scheitel mit Moos bekränzt und traurigem Seeschilf, über die Urne sich lehnt, in Thränen, um die Zerstörung ihres Reichs und die tausend Mal tausend ersäusten Söhne! weinend der Andern den Untergang prophetisch verkündigt, die, nun bald, in Flammen zergeht; — Wie **KASSANDRA** *), vergebens; manchen vergebens; o daß sie nicht dir auch umsonst prophezeie!

Weißt du nicht, oder bist du noch zu träge, zu wissen, jenes große Decret, den festen Rathschluß des Himmels, Uberschwemmung und Brand, erschreckliche Ruthen der Allmacht!

oberste Diener der Rache! in abgesonderten Hölen an die Klippen geschmiedet, gigantische Furien! brüllend! jede weit von der andern entfernt! denn, so entseßlich toben sie nach Ruin! daß beide sonst gegen einander sich empörten, sich beide bekämpften im ewigen Kriege, bis ganz eine die andre verzehrt. Nicht dazu bestimmte Gott die unumschränkte Wut des zürnenden Himmels: Kleinere Ruthen, Blutvergießen und Hunger, und Seuchen sind oft noch zu schwach für ausgelassne Verbrechen,

L 4

eine

*) Des Priamus Tochter. Diese Trojanische Prinzessin weissagte, wie die Fabel erzählt, das Schicksal ihrer Vaterstadt, ohne Glauben zu finden. S. Virg. Aen. II, 246. u. a.

These are let loose, alternate! Down they rush,
 Swift and Tempestuous, from th' eternal Throne,
 with irresistible Commission arm'd,
 the World, in vain corrected, to destroy,
 and ease Creation of the shocking Scene.

Seest thou, LORENZO! what depends on Man?

The Fate of Nature; as *for* Man, her *Birth*.

Earth's Actors change *Earth's* transitory Scenes,

and make Creation groan with human Guilt.

How must it groan, in a new Deluge whelm'd,

but not of Waters! At the destin'd Hour,

by the loud Trumpet summon'd to the Charge,

see, all the formidable Sons of Fire,

Eruptions, Earthquakes, Comets, Lightnings, play

their various Engines; All at once disgorge

their blazing Magazines; and take, by Storm,

this poor terrestrial Citadel of Man.

Amazing Period! when each Mountain-Height

out-burns *Vesuvius*; Rocks eternal pour

their melted Mass, as Rivers once they pour'd;

Stars rush; and final *Ruin* fiercely drives

her Ploughshare o'er Creation! — While aloft,

more than Astonishment! if more *can* be!

eine sündige Welt zu geißeln: dann, aus dem Kerker
Wechselsweise befreit, stürzt eine von diesen, in Stürmen,
plötzlich vom ewigen Thron mit strengem Befehle gewaffnet,
unwiderstehbar — zerstört die umsonst gezüchtigte Erde
und erlöst die Natur von dem scheußlichen Anblick.

Siehst du, **LORRINO!** was vom Menschen abhängt?

— Das Schicksal

der Natur: wie für den Menschen diese gebühren.

Die hier ihre Rollen zu spielen, den Schauplatz der Erde
stolz betreten, wechseln der Erde vergängliche Scenen,
und entpressen der Schöpfung Seufzer bey ihren Verbrechen.
Wie wird einst sie seufzen, in neuen Fluthen verschwemmet,
nicht mit Wassern! zu der vom Himmel bestimmten Stunde,
wenn die Posaune Gottes ertönt, und zum Angriff sie aufruft:
Schau die ganze erschreckliche Schaar der Kinder des Feuers,
berstende Schlunde, die lebende Erde, Kometen und Blitze
donnern ihr mannigfaltig Geschütz; speyn Strahlen und Flammen,
auf ein Mal und alle zugleich; und erobern, im Sturme,
diese arme Citadelle des Menschen, die Erde!

Furchtbarer Zeitpunkt! wenn der Gipfel von jedem Gebirge
schrecklicher, als ein Vesuvius brennt; wenn von ewigen Felsen
die zerschmelzende Masse, wie 150 Flüsse, herabströmt;
Sterne fallen; der letzte Ruin dann über die Schöpfung
stolz die Pflugschaar treibt! — Und dann, zu mehr als Erstaunen!
wo mehr möglich ist! — dort oben! — von diesem verschieden,

Far other *Firmament* than e'er was seen,
 than e'er was thought by Man! Far other *Stars!*
 Stars animate, that govern these of Fire;
 Far other *Sun!* — A Sun, O how unlike
 the Babe at *Bethle'm!* How unlike the Man
 that groan'd on *Calvary!* — Yet *He* it is;
 That Man of Sorrows! O how chang'd! What Pomp! —
 In Grandeur terrible, All Heav'n descends!
 and Gods, ambitions, triumph in His Train.
 A swift Archangel, with his golden Wing,
 as Blots and Clouds, that darken and disgrace
 the Scene divine, sweep Stars and Suns aside.
 And now, all Dross remov'd, Heav'n's own pure Day;
 full on the Confines of our *Æther*, flames.
 While, (dreadful Contrast!) far, how far beneath!
 Hell bursting, belches forth her blazing Seas,
 and Storms sulphureous; her voracious Jaws
 expanding wide, and roaring for her Prey.

LORENZO! welcome to this Scene; the Last
 in Nature's Course; the First in Wisdom's Thought.
This strikes, if aught can strike thee; *This* awakes
 the most Supine; *This* snatches Man from Death.
 Rouse, rouse, LORENZO, then, and follow me,

where

ein ganz ander Sirmament, als das Auge des Menschen
je erblickt, sein Gedanke es denkt! Ganz andre Gestirne!
Geister! beseelt! die diese und ihre Flammen beherrschen.
Eine Sonne! ganz anders wie die — Und, o! wie verschieden
von dem Kinde, das Bethlehem sah! von dem Manne verschieden,
der auf Golgatha, dem Berge des Todes, geächzet! —

Doch Er selbst; der Mann der Schmerzen! O wie verändert!
Welch ein Pomp! Der ganze Himmel in schrecklicher Hoheit
steigt hernieder! Ihm folgen die triumphirenden Götter,
auf die Ehre stolz. Und schnell streicht einer der Thronen,
mit dem goldnen Fittig, als Flecken und schwarzes Gewölke,
das den göttlichen Schauplatz entehrt, den Himmel verfinstert,
Sterne und Sonnen hinweg. Nun säubert er alles von Schlacken,
und nun flammt, voll an den Gränzen des Aethers der Erde,
rein des Himmels eigener Tag. Aber dort, in der Tiefe,
weit hinab — ein Contrast zum Entsetzen! — im verstickten Ab-
grund

spent die Hölle ein flammendes Meer, und Stürme von Schwefel,
sperrt den gefräßigen Rachen weit auf, und brüllet nach Raube.

Auf dem Schauplatz sey mir willkommen! dem Lauf der Na-
tur nach

ist er der letzte, dem Gedanken des Weisen der Erste,
den er betritt. Dies rührt dich gewiß, wenn etwas dich rühret;
Dies ermuntert den schläfrigsten Menschen; dies reißt ihn dem Tode
aus dem Rachen. Auf! Auf! **LORRENZO**: verlaß den
Schlummer;

Folge

where Truth, the most momentous Man can hear,
loud calls my Soul, and Ardor wings her Flight,
I find my Inspiration in my Theme;
The Grandeur of my Subject is my Muse.

At Midnight, when Mankind is wrapt in Peace,
and worldly Fancy feeds on golden Dreams;
To give more Dread to Man's most dreadful Hour,
at Midnight, 'tis presum'd, this Pomp will burst
from tenfold Darkness; sudden, as the Spark
from smitten Steel; from nitrous Grain, the Blaze,
Man, starting from his Couch, shall sleep no more!
The Day is broke, which never more shall close!
Above, around, beneath, Amazement All!
Terror and Glory join'd in their Extremes!
Our GOD in Grandeur, and our World on Fire!
All Nature struggling in the Pangs of Death!
Dost thou not hear her? Dost thou not deplore
her strong Convulsions, and her final Groan?
Where are we now? Ah me! The Ground is gone,
on which we stood, LORENZO! While thou may'st,
provide more firm Support, or sink for Ever!
Where? How? From whence? Vain Hope! It is too late!

Where,

Folge mir, dort, wo, laut, meinen Geist die wichtigste Wahrheit,
die der Mensch je hören kann, ruft; mit Eifer beflügelt
hebt er sich — werd ich von meinem Gegenstande begeistert,
und die Majestet des Vorwurfs wird mir zur Muse.

Wenn zur Mitternacht, in stolzen Frieden gehüllet,
das Geschlecht der Erde noch schläft, und weltlich phantastisch
sich mit guldnen Träumen speist; daß die schrecklichste Stunde
noch dem Menschen erschrecklicher werde, — so viel zu vermuthen
Gott uns hier erlaubt — bricht dann, aus zehnfachen Schatten,
plötzlich, wie aus dem getroffenen Stahl der erschaffene Funke,
oder vom tödlichen Pulver die Gluth, — der prächtige Tag an!
fährt der Mensch auf von dem Lager, wo er sich nimmer
wider, zu schlafen, legt! beginnt ein Morgen des Tages,
den kein Abend beschließt! Und Alles, oben, im Abgrund,
rund um ihn her, ist Alles Erstaunen! Und Ehre und Schrecken,
beide, so weit sie auch immer getrennt, sind nun in Verbindung!
GOTT in Majestet, und diese Erde in Flammen! —
Ganz die Natur dann ächzend im Kampf: sie ringt mit dem Tode!
Hörst du sie nicht? beweinst du nicht die starke Verzückung,
ihren letzten Seufzer? — Wo sind wir? — wo nun? — Wir
Arme!

Schon entweicht der Grund, der uns hielt. Ach! suche, LE-
RENZO!

weil du noch hier suchen kannst, dir stärkere Stützen:
oder du sinkst auf ewig dahin! — Wo? — Wie? — Und von
wannen?

Where, where, for Shelter, shall the Guilty fly,
when Consternation turns the *Good Man* pale?

Great Day! for which all other Days were made;

For which *Earth* rose from *Chaos*, *Man* from *Earth*;

And an Eternity, the Date of Gods,

descended on poor Earth-created Man!

Great Day of Dread, Decision, and Despair!

At Thought of Thee each sublunary Wish

lets go its eager Grasp, and drops the World;

and catches at each Reed of Hope in Heaven.

At *Thought* of Thee! — And art thou *absent* then?

LORENZO! No; 'tis Here; — it is begun; —

Already is begun the Grand Affize,

in Thee, in All: Deputed Conscience seales

the dread Tribunal, and forestalls our Doom;

Forestalls; and, by forestalling, proves it *Sure*.

Why on Himself should Man *void* Judgment pass?

Is idle *Nature* laughing at her Sons?

Who *Conscience* sent, her Sentence will support,

and GOD Above assert That GOD in Man.

Eitle Hoffnung! Nun zu spät! Wo, wo, sich zu retten,
soll der Sünder fliehn, wenn der Fromme zittert und blaß wird.

Großer Tag! Für dich schuf Gott alle übrigen Tage;
stieg aus dem Chaos die Erde hervor; und der Mensch aus
der Erde;

kam die Ewigkeit, die Berechnung des Daseyns für Götter,
auch zum armen, aus Erde gebildeten, Menschen hernieder!

Großer Tag der Angst, des Endurtheils, der Verzweiflung!

wenn dich der Gedanke denkt, läßt jeder der Wünsche
unter dem Monde begränzt, was noch so fest er umspannte,
fahren — und dann entsinkt ihm die Welt; dann hascht er voll
Sehnsucht

jedes Rohr der Hoffnung im Himmel! — So bald er an dich denkt! —
bist du denn noch von uns entfernt? Nein; Hier schon; **WO**

KENNT! —

schon begonnen; schon hob sie sich an, die große Versammlung
zum Gericht, in Dir, in Allen: schon steigt das Gewissen,
Gottes Abgeordneter, auf, zum furchtbaren Richtstuhl
und verkündigt den Spruch; und, indem es so ihn verkündigt,
giebt es dir den stärksten Beweis der gewissen Vollziehung.
Wozu sollten über sich selber ein Urtheil, das nichts ist,
Menschen fällen? — Spielt die Natur, und lacht ihrer Söhne?
Der es sandte, unterstützt den Spruch des Gewissens,
und des Himmels, **GOTT** wird den **GOTT** im Menschen
verfechten.

Thrice happy They! that enter *now* the Court
Heav'n opens in their Bosoms: But, how rare,
Ah me! That Magnanimity, how rare!
What Hero, like the Man who stands Himself;
Who dares to meet his naked Heart alone;
Who hears, intrepid, the full Charge it brings,
resolv'd to silence future Murmurs There?
The Coward flies; and, flying, is undone.
(Art thou a Coward? No): The Coward flies;
thinks, but thinks slightly; asks, but fears to *know*;
Asks, "*What is Truth?*", with PILATE; and retires;
dissolves the Court, and mingles with the Throng;
Asylum sad! from Reason, Hope, and Heav'n!

Shall, All, but Man, look out with ardent Eye,
for that great Day, which was ordain'd *for* Man?
O Day of Consummation! Mark supreme
(If Men are wise) of human Thought! nor least,
or in the Sight of Angels, or their KING!
Angels, whose radiant Circles, Height o'er Height,

Order

Drey Mahl selige! Jene, die igt den Nichtplatz betreten,
den der Himmel hier in ihrem Busen eröffnet:

Aber, wie selten — wir armen Geschöpfe! — wie selten die

Großmuth,

die sich stellt! Und kommen auch Helden mit dem in Vergleichung,

der sich selbst hier Stand hält; seinem entblößeten Herzen

hier allein zu begegnen, sich traut; den Muth nicht verlieret,

wenn er die volle Klage nun hört, die es gegen ihn einbringt,

und sich entschließt, sein künftiges Murren zum Schweigen zu

bringen?

Feige stehn; — und, wer flieht, ist verlohren. Bist du feige?

Nein; — Der Feige flieht; er denkt, und denkt mit Leichtsinne;

forscht, voll Furcht vor dem, was er wissen will; fragt: „Was

ist Wahrheit?“

wie **PLATON** *), und eilet davon; befiehlt der Versamm-

lung,

aus einander zu gehn, und mischt sich unter den Pöbel;

traurige Freystadt! gegen Vernunft, und Hoffnung, und Himmel!

Sieht denn Alles, nur nicht der Mensch, mit brennendem Auge

nach dem großen Tage, den Gott dem Menschen bestimmte?

Tag der Vollendung! Untriegliches Ziel der denkenden Seele!

(wenn der Mensch noch weise denkt,) und nichts geringer

in dem Auge des Engels und ihres **KÖNIGS** Auge!

Engel, die in strahlenden Sirkeln, höher und höher,

Ordnung

*) S. Jo. XVIII, 38.

Order o'er Order, rising, Blaze o'er Blaze,
 as in a Theatre, surround This Scene,
 intent on Man, and anxious for his Fate.

Angels look out for Thee; for Thee, their LORD,
 to vindicate His Glory; and for Thee,
Creation universal calls aloud,
 to dis-involve the *moral* World, and give
 to *Nature's* Renovation brighter Charms.

Shall Man alone, whose Fate, whose *final* Fate,
 hangs on that Hour, exclude it from his Thought?
 I think of nothing else; I see! I feel it!
 All *Nature*, like an Earthquake, trembling round!
 All *Deities*, like Summer's Swarms, on Wing!
 All basking in the full Meridian Blaze!
 I see the JUDGE inthron'd! The flaming Guard!
 The Volume open'd! Open'd ev'ry Heart!
 A Sun-beam pointing out each secret Thought!
 No Patron! Intercessor none! Now past
 the sweet, the clement, Mediatorial Hour!
 For Guilt no Plea! To Pain, no Pause! no Bound!
 Inexorable, All! and All, Extreme!

Nor

Ordnung auf Ordnung, und Glanz über Glanz, nach Kreisen,
sich heben,

und, wie eine Bühne, den großen Richtplatz umschließen,
heften auf den Menschen den Blick; starr, ängstlich besorget
um sein Schicksal. Engel sehn aus nach Dir, und ihr

HERRSCHER,

seine Ehre zu retten, nach Dir; und ganz das Gebiete
seiner Schöpfung ruft dir laut, die umwickelnde Hülle
von der moralischen Welt hinweg zu nehmen, mit Reizen,
schöner, als die sie besaß, die erneute Natur zu beschenken.

Soll der Mensch der einzige seyn, der aus den Gedanken
eine Stunde verbannt, von der sein Schicksal, sein Ende
abhängt? — Ich gedenke sonst nichts; ich seh sie! ich fühle!
Ganz die Natur, wie die bebende Erde, rund um mich zittern!
Ganz den Haufen der Götter, wie Heere des Sommers, be-
flügelt!

Alle spielen im vollen Strahl der Sonne des Mittags!
seh den RICHTER auf dem Thron! die flammende Wache!
das sich öffnende Buch! und jedes Herze sich öffnen!
Sonnenstrahlen schießen auf jeden Gedanken der Seele,
der sich verbarg! Und kein Beschützer! keiner vertritt sie!
Nun ist sie fort, die süße, die gnädige Stunde des Mittlers!
Nichts entschuldigt die Schuld! Nichts hemmt! nichts beschrän-
ket die Marter!

Unerbittlich ist Alles! Und Alles das Auserwählte! — —

Nor Man alone; the Foe of GOD and Man,
 from his dark Den, blaspheming, drags his Chain,
 and rears his brazen Front, with Thunder scarr'd;
 receives his Sentence, and *begins* his Hell.

All Vengeance *past*, now, seems abundant Grace:
 Like Meteors in a stormy Sky, how roll
 his baleful Eyes! He curses whom he dreads;
 and deems it the first Moment of his Fall.

'Tis *present* to my Thought! — And yet where is it?
Angels can't tell me; Angels cannot *guess*
 the *Period*; from *created* Beings lock'd
 in Darkness. But the *Process*, and the *Place*,
 are less obscure; for These may *Man* inquire.
 Say, Thou great Close of human Hopes and Fears!
 Great Key of Hearts! Great Finisher of Fates!
 Great End! and Great Beginning! Say, Where art Thou?
 Art thou in *Time*, or in *Eternity*?

Nor in *Eternity*, nor *Time*, I find Thee.
 These, as Two Monarchs, on their Borders meet,
 (Monarchs of All elaps'd, or unarriv'd!)
 as in Debate, how best their Pow'rs ally'd
 may swell the Grandeur, or discharge the Wrath,
 of HIM, whom both their Monarchies obey.

Time,

Und nicht nur der Mensch; — der Feind von GOTT und
vom Menschen,
er, der aus dem schwarzen Kerker entgegen ihm lästert,
schleppt die Ketten, hebt sie hoch, die eiserne Stirne,
die der Donner gebrandmarkt, empfängt vom Richter das Urtheil,
und fängt seine Hölle nun an. Die vergangnen Gerichte
scheinen ihm ist überschwengliche Gnade: gleich einem Lichtstrahl
an dem stürmenden Firmament, wie blitzet sein Auge
Gift und Tod! — Er flucht dem Gott, vor dem er erschricket,
und hält diese für die erste Minute des Falles.

Gegenwertig schaut sie mein Geist! — Und dennoch, wo ist sie?
Auch kein Engel entdeckt mir dies; kein Engel erräth es;
Finsterniß hüllet den Zeitpunkt ein, und jedem Erschaffnen
ist die Stunde versiegelt. Allein der Ort, die Gerichtsform,
nicht so dunkel; sie vermag der Mensch zu erforschen.

Sage, du großer Beschluß der Furcht und der Hoffnung des
Menschen!

Großer Schlüssel der Herzen! und großer Bollender des Schicksals!
Großes Ende! Großer Anfang! Sage, wo bist Du?

In der Zeit? In der Ewigkeit? Nicht diese, nicht jene
zeigt dich mir. Wie zweien Monarchen begegnen sich beide
an den Gränzen ihres Gebiets, (Monarchen von Allem,
was verschwunden, oder noch nicht ist!) zum wichtigen Rathschlag
mit vereinigter Macht, nach wohlgetroffenen Planen,
DESSEN Majestet zu erhöhen und Grimm zu vollziehen,
dem ihr ganzes Reich und seine Beherrscher gehorchen.

Time, this vast Fabric for him built (and doom'd
with him to fall) *now* bursting o'er his Head;
His Lamp, the Sun, extinguish'd; from beneath
the Frown of hideous Darkness, calls his Sons
from their long Slumber; from Earth's heaving Womb,
to second Birth; contemporary Throng!

Rous'd at One Call, upstarting from One Bed,
prest in One Croud, appall'd with One Amaze,
he turns them o'er, *Eternity!* to thee.

Then (as a King depos'd disdains to live)
he falls on his own Scythe; nor falls *alone*;
His greatest Foe falls with him; *Time*, and He
who murder'd all *Time's* Offspring, *Death*, expire.

TIME was! **ETERNITY** now reigns alone!
Aweful Eternity! offended Queen!
And her Resentment to Mankind, how just!
With kind Intent, soliciting Access,
how often has she knock'd at human Hearts!
rich to repay their Hospitality,
How often call'd! and with the Voice of God!
yet bore Repulse, excluded as a Cheat!
A Dream! while foulest Foes found Welcome *there*!
A Dream, a Cheat, *now*, all Things, but *her* Smile.

Sieh, wie die Zeit, da nun der unermessliche Pallast,
 ihr erbaut, und einst mit ihr zu fallen, bestimmet,
 über sie einstürzt; ihre Fackel, die Sonne, verlöschet;
 unter dem grimmigen Blick des ungeheur scheußlichen Dunkels
 aus dem langen Schlummer die Schaar ihrer Kinder hervorrust;
 aus dem empor sich hebenden Schooß ihrer Mutter, der Erde,
 zu der zweyten Gebuhr; ein nun gleich zeitig Gedränge!
 das auf eine Stimme erwachet, von einem Lager
 aus dem Schläfe fährt; in einen Tumult, auf einander,
 und von einem Erstaunen gerührt wird, alle vermacht sie,
 Ewigkeit! dir. Dann, wie ein Monarch, der Krone beraubet,
 dem zu leben verdreüßt, in ihre eigene Sichel
 stürzt sie sich selber, u. fällt nicht allein; der ihr größter Feind war;
 Er, der Mörder! der ihr ganzes Geschlecht erwürgte,
 mit ihr, beide, die Zeit und der Tod, in einem Ruine.

ZEIT war! nun herrscht **EWIGKEIT** allein! o wie
 furchtbar!

eine beleidigte Majestet! wie gegen uns Menschen
 ihre Rache gerecht! Oft klopfte, in gnädiger Absicht,
 und um Zutritt flehend, sie an die menschliche Herzen!
 Reich, dem, der sie gastfrey empfängt, es wohl zu vergelten,
 rief sie — wie oft! — mit **GOTTES** Stimme! — und ward
 nicht gehört,

abgewiesen, ausgeschlossen, als ein Betrieger.

Wie ein Traum! und die schändlichsten Feinde statt ihrer willkommen!
 Nun ist alles Betrug und alles Traum, außer ihr Lächeln.

For, lo! her twice ten thousand Gates thrown wide,
 as thrice from *Indus* to the frozen Pole,
 with Banners, streaming as the *Comet's* Blaze,
 and Clarions, louder than the *Deep* in Storms,
 sonorous as Immortal Breath can blow,
 pour forth their Myriads, Potentates, and Powers,
 of Light, of Darkness; in a middle Field,
 wide, as *Creation!* populous, as wide!
 A neutral Region! there to mark th' Event
 of that great Drama, whose preceding Scenes
 detain'd them close Spectators, thro' a Length
 of Ages, rip'ning to this grand Result;
 Ages, as yet unnumber'd, but by GOD;
 who now, pronouncing Sentence, vindicates
 the Rights of Virtue, and His own Renown.

ETERNITY, the various Sentence past,
 assigns the sever'd Throng distinct Abodes.
 Sulphureous, or Ambrosial: What ensues?
 'The Deed predominant! the Deed of Deeds!
 which makes a Hell of Hell, a Heav'n of Heav'n.
 The *Goddeſs*, with determin'd Aspect, turns
 her adamant Key's enormous Size
 thro' Destiny's inextricable Wards,
 deep driving ev'ry Bolt, on both their Fates.
 Then, from the Crystal Battlements of Heaven,

down,

Schau! weit ihre zwanzig tausend Pforten sich öffnen,
 drey Mal die Länge vom Indus hinauf zum erfrorenen Pole;
 die Pantere strömen daher, wie ein Schweif des Kometen,
 ihre Posaune schallt lauter nach, als die stürmende Tiefe,
 einen Klang, von jener unsterblichen Odem beseelet:
 Myriaden gießen sie aus, Potentaten und Kräfte
 hier des Lichts, der Finsterniß dort; auf ein Feld in der Mitte,
 weit, wie die Schöpfung! und die ganze Weite bevölkert!
 ein Gebiet von keiner Partei! da der wichtigen Handlung
 Ausgang anzuschau'n, wie sie bey dem, was vorherging,
 jede Scene gemerkt, die ihr ganzes Auge beschäftigt,
 Längen von manchen Jahrhunderten durch, zu dem großen Erfolge
 eine sich reisende Zeit! bisher noch zählte sie niemand
 außer GOTT, des entscheidender Spruch die Rechte der Tugend
 und den Ihm gebührenden Ruhm dann mächtig vertheidigt.

Ist das verschiedene Urtheil gefällt, dann welfet den Haufen,
 welche sich trennen, die EWIGKEIT zum verschiedenen
 Wohnplatz,

Schwefel und Pech, oder himmlische Lust an; und, wichtige Folge!
 geht mit voller Kraft der allmächtige Spruch in Erfüllung,
 welcher die Hölle zur Hölle macht, den Himmel zum Himmel.
 Mit gefestem Blick dreht, unerbittlich, die Göttinn
 ihren ungeheuren diamantenen Schlüssel
 in den Kerker, der sich in ewige Krümmen verlieret,
 und treibt tief die Riegel hinein zum doppelten Schicksal.
 Dann von jener krystallinen Höh, den Pasteten des Himmels,

down, down, she hurls it thro' the dark Profound,
 ten thousand thousand Fathom; there to rust,
 and ne'er unlock her Resolution more.

The Deep resounds, and Hell, thro' all her Glooms,
 returns, in Groans, the melancholy Roar.

O how unlike the Chorus of the Skies!
 O how unlike those Shouts of Joy, that shake
 the whole *Ethereal*! How the Concave rings!
 Nor strange! when Deities their Voice exalt;
 and louder far, than when *Creation* rose,
 to see *Creation's* godlike Aim, and End,
 so well accomplish'd! so divinely clos'd!
 To see the mighty *Dramatist's* last Act
 (as meet) in Glory rising o'er the rest.
 No fanfy'd GOD, a GOD, *indeed*, descends,
 to solve all *Knots*; to strike the *Moral* home;
 to throw full Day on darkest Scenes of *Time*;
 to clear, commend, exalt, and crown the Whole.
 Hence, in one Peal of loud, eternal Praise,
 tho' charm'd Spectators thunder their Applause;
 and the vast Void beyond, Applause resounds.

WHAT THEN AM I? —

Amidst, applauding Worlds,
 and Worlds celestial, is there found on Earth,

A peevish,

stürzt sie ihn zehntausend Mahl tausend Klaftern hinunter,
 durch die schwarze Tiefe hinab, daß da er verroste,
 und nun ihren festen Entschluß nichts wiederum aufschleußt.
 Und die Tiefe schallt, und durch alle Gebiete der Schatten
 seufzt mit melancholischen Brüllem die Hölle zurücke.

O wie ungleich dem Chor der Himmel! den Jubeln der Freude,
 die den ganzen Aether erschüttern! Hör, wie das Gewölbe
 widerschallt! Kein Wunder! wo Götter die Stimme erheben;
 weit, weit lauter, als da aus dem Chaos die Schöpfung her-
 vorstieg,

um den göttlichen Zweck der Schöpfung so wol vollendet,
 ihr der Gottheit würdiges Ende, den Ausgang, zu sehen!
 wie der höchste dramatische Dichter die letzte Handlung
 herrlicher, wie sichs geziemt, über das, was vorher ging, erhebet.
 Nicht ein eingebildeter **GOTT** — der wahrhaftig ein **GOTT**
 ist,

steigt aus den Wolken zur Erde herab, und löset die Knoten;
 legt die Tugend mit Nachdruck ans Herz; die dunkelsten Scenen
 setzt er voll ins Licht und klärt das Vorspiel der Zeit auf;
 preiset, erhöht, und krönt das Ganze. Da steht vor dem Schauplatz
 und erstaunt der unzählbare Haufe, und donnert den Beyfall
 laut in ewigen Jubeln ihm zu; da schallet die Tiefe
 und den Beyfall wiederholt das unendliche Leere.

WAS BIST DU DANN? — läßt sich noch unter
 jauchzenden Welten,
 himmlischen Welten, auf Erden, in murrenden Dissonanzen,

eine

A peevish, dissonant, rebellious String,
 which jars in the grand Chorus, and *Complains?*
Censure on *Thee*, LORENZO! I suspend,
 and turn it on *Myself*; how greatly due!
 All, All is *Right*; by GOD ordain'd or done;
 and who, but GOD, resum'd the Friends *He* gave?
 And have I been *Complaining*, then, so long?
Complaining of His Favours; Pain, and Death?
 Who, without Pain's Advice, would e'er be Good?
 Who, without Death, but would be Good in vain?
 Pain is to save from Pain; All Punishment,
 to make for Peace; and Death to save from Death;
 and Second Death, to guard immortal Life;
 to rouse the Careless, the Presumptuous awe,
 and turn the Tide of Souls another Way;
 By the same Tenderness Divine ordain'd,
 that planted *Eden*, and high bloom'd for Man,
 a fairer *Eden*, endless, in the Skies.

Heav'n gives us Friends to bless the *present* Scene;
 resumes them, to prepare us for the *next*.

All Evils *Natural* are *Moral* Goods;
 All Discipline, *Indulgence*, on the Whole.
 None are unhappy; All have Cause to smile,

but

eine rebellische Saite sich hören, und klagt, so verstimmet,
 in dies majestätische Chor? Mein Tadel, LONZINO!
 trifft nicht dich, wie bisher; ich selbst verdiene hier Vorwurf!
 und verschone mich nicht. Was GOTT that oder bestimmte,
 Alles, Alles ist Recht; Wer nahm, als GOTT, mir die Freunde,
 die Er gab? Was hab ich denn so lange geklagt?

über seine Gnade geklagt; über Trübsal und Sterben?
 Würde der Mensch, dem Trübsal nicht rath, auch jemals wol
 fromm seyn?

Würde der Fromme nicht, ohne den Tod, vergebens hier fromm
 seyn?

Schmerz kommt, uns vom Schmerz zu befreyn; und jegliche
 Strafe,

daß du Frieden suchst; und Tod, dich vom Tode zu retten;
 und der Andre Tod bewacht unsterbliches Leben;
 ruft aus dem Schlummer den Sorglosen auf, erhält den Berwegnen
 ehrerbietig, und lenkt die Fluth der strömenden Seele
 einen bessern Weg; von eben der zärtlichen Gottheit
 festgesetzt, die das erste Eden gepflanzt, und ein zweytes,
 noch ein schöner Eden, das ewig bleibt, für den Menschen
 mit weit prächtign Blumen geschmückt, bereitet — im Himmel.

Freunde gibt uns Gott, die izzigen Scenen zu segnen;
 und nimmt Freunde, auf die künftigen uns zu bereiten.
 Ein moralisch Gut ist jedes natürliche Uebel;
 jede Strafe, wenn von uns im Ganzen betrachtet,
 Nachsicht, Gnade. Unglück hat niemand; jedermann Ursach,
 fröhlich

but such as to Themselves That Cause deny.

Our *Faults* are at the Bottom of our *Pains*;

Error, in *Act*, or *Judgment*, is the Source

of endless Sighs: We *sin*, or we *mistake*;

and *Nature* tax, when false *Opinion* stings.

Let impious Grief be banish'd, Joy indulg'd;

But chiefly *then*, when Grief puts in her Claim.

Joy from the *Joyous*, frequently betrays,

oft lives in Vanity, and dies in Woe.

Joy, *amidst Ills*, corroborates, exalts;

'Tis Joy, and Conquest; Joy, and Virtue too.

A noble Fortitude in *Ills* delights

Heav'n, Earth, Ourselves; 'tis Duty, Glory, Peace.

Affliction is the Good Man's shining Scene;

Prosperity conceals his brightest Ray;

As *Night* to Stars, *Woe* Lustre gives to Man.

Heroes in Battle, Pilots in the Storm,

and Virtue in Calamities, admire.

The Crown of Manhood is a Winter-Joy;

An Evergreen, that stands the *Northern Blast*,

and blossoms in the Rigour of our Fate.

fröhlich zu sehn, nur die nicht, der die Ursach der Freude
selbst sich entziehn. Und, haben wir Schmerz, was anders als

Sünde,

ist die Ursach? Irrthum in Thaten, oder im Urtheil
wird die Quelle unendlicher Seufzer: Wille wirkt Sünde,
und falsch denkt der Verstand; dann klagt der Mensch die Na-
tur an,

wenn er den Stachel des Irrthums fühlt. Verbanne ein Trauren,
daß die Gottheit beleidigt; genuß der Freude; vornemlich
dann, wenn Trauren ein Recht an dir sucht. Denn Freude aus

Freude

wird oft zum Verräther, lebt eitel, stirbet in Unglück.

Aber Freude, mit Nebeln umgeben, erhöht und stärket;

die ist Freude und Sieg zugleich; ist Freude und Tugend:

Edelmüthige Tapferkeit im Unglück giebt Wollust

dort dem Himmel, der Erde hier, und uns selber; ist Ehre,

Pflicht und Friede. Scenen der Trübsal sind, wo der Fromme

voll im Glanz erscheint; sein hellster Strahl verbirgt sich

hinter dem Glück; wie die Nacht der Sternen, so giebet das

Leiden

Menschen ihr Licht. Bewundre den Held, den Schiffer, die Tugend,

jene in Schlachten und Sturm, und diese im Kampf mit dem

Unglück.

Was hier Muth und Männlichkeit krönt, sind Freuden des Winters,

ist ein Immergrün, heut Troß dem stürmenden Nordwind,

und blüht in der rauhen Luft des strengsten Schicksals.

'Tis a prime Part of Happiness, to know
 how much Unhappiness *must* prove our Lot;
 A Part which few possess! I'll pay Life's Tax,
 without one rebel Murmur, from this Hour,
 nor think it Misery to be a *Man*;
 Who thinks *it is*, shall never be a *God*.
 Some Ills we wish for, when we wish to live.

What spoke *proud Passion*? — “*) Wish my Being lost!,”
 Presumptuous! Blasphemous! Absurd! and False!
 The Triumph of my Soul is, — That I *am*;
 And therefore that I *may* be — *What?* LORENZO!
 Look Inward, and look Deep; and deeper still;
 Unfathomably deep our Treasure runs
 in golden Veins, thro' all Eternity!
 Ages, and Ages, and succeeding still
 new Ages, *where* this Phantom of an Hour,
 which courts, each Night, dull Slumber, for Repair,
 shall wake, and wonder, and exult, and praise,
 and fly thro' Infinite, and All, unlock;
 and (if deserv'd) by Heav'n's redundant Love,

made

*) Referring to the First Night.

Einer der wesentlichsten Theile zum Glück ist, zu wissen, wie viel Unglück dir zum nöthigen Loose bestimmt sey; wenige nur besitzen den Theil! von dieser Minute will ich, ohne rebellisch zu murren, die Abgibt des Lebens gern bezahlen; — will ich nicht für ein Elend es halten, daß ich ein Mensch bin; nie wird sich der zum Engel erheben, dem das Elend heißt. Der wünscht sich einiges Leiden, der dies Leben wünscht.

Was sprach ich stolz im Affecte? —

„Wünsche, *) nicht zu seyn!“, O Frevel! Lästerung! Unsinn! Lügen und Irrthum! — Ich bin! das ist der Triumph meiner Seele;

und darum auch das der Triumph meiner Seele: ich soll seyn! Und **LORRENZO!** was? — Schau in dich, — tief — und noch tiefer —

immer tiefer hinein. In unermesslichen Gründen läuft dein Schatz, die Adler des Goldes, durch alle Aeonen jener Ewigkeit! wo in unaufhörlichen Kreisen ein Jahrhundert ans andre geknüpft, dies Bild, das auf Stunden hier der Erde erschien, das jede Nacht sich Erquickung für den ermüdeten Leib vom sinnlosen Schlummer erschmeichelt, einst wacht, und sich wundert, und schaut, und jauchzet, und preiset und nun durchs Unendliche fliehet, und Alles aufschleuht; und selbst durch die überströmende Liebe der Gottheit,

wenn

*) Bezieht sich auf die erste Nacht.

made half-adorable itself, adore;

And find, in Adoration, endless Joy!

where Thou, not Master of a Moment *here*;

frail as the Flow'r, and fleeting as the Gale,

may'st boast a *whole Eternity*, enrich'd

with All a *kind Omnipotence* can pour.

Since ADAM fell, no Mortal, un-inspir'd,

has ever yet conceiv'd, or ever shall,

how kind is GOD, how Great (if Good) is MAN.

No Man too largely from Heav'n's Love can hope,

if what is *hop'd* he labours to *secure*.

Ills? — There are none: *All-Gracious!* none from *Thee*;

From *Man* full Many! Num'rous is the Race

of blackest Ills, and those Immortal too,

begot by *Madness* on fair *Liberty*;

Heav'n's Daughter, Hell-debauch'd! *Her Hand* alone

unlocks Destruction to the Sons of Men,

fast barr'd by *Thine*; high wall'd with Adamant,

guarded with Terrors reaching to this World,

and cover'd with the Thunders of Thy Law;

Whose Threats are *Mercies*, whose Injunctions, *Guides*;

assisting, not restraining, *Reason's Choice*;

Whose Sanctions, *unavoidable Results*

from Nature's Course, indulgently reveal'd;

wenn es dessen sich wehrt gemacht, halb der Anbetung würdig,
Anbetung opfert, und findet in ihr unendliche Freude.

Wo Du, hier, auf der Erde kein Herr von einer Minute,
welkend, wie die Blume verblüht, und gleich Wasser verschleifend,
dich einer ganzen Ewigkeit rühmst, bereichert mit Allem,
was an Segen die gnädigste Allmacht über dich ausgeußt.

Seit dem ADAM fiel, hat, unbegeistert vom Himmel,
nie ein Sterblicher es gedacht, wird nie er es denken,
wie GOTT gnädig, und wie groß der MENSCHE, wenn er
fromm ist;

nie verspricht sich dieser zu viel von der Liebe des Himmels,
ist er nur bemüht, den Besiz der Hoffnung zu sichern.

Uebel? — sind keine: Nein, gnädigster Gott! Du mach-
test kein Uebel;

Aber Herr von Uebeln der Mensch! Ein zahlreich Geschlechte
schwarzer Kinder, auch unsterblich, zeuget der Unsinn
mit der geschändeten Schöne, der Freyheit; Höllische Unzucht,
die die Tochter des Himmels befleckt! Den Kindern der Menschen
schließt sie mit verdammter Faust das Thor des Verderbens
auf, das Deine Hand mit festen Riegeln bewahrte;
fest wie hoch, mit Diamanten ummaurt, von Schrecken bewachet,
die in diese Welt sich erstreckt, mit deines Gesetzes

Donnern bedeckt, wo Drohung Erbarmen, deren Befehle
Sührer des Menschen sind, die Wahl der Vernunft zu befördern,
nicht ihr Einhalt zu thun; das nichts bestimmte, nichts festsetzt,
als die nach dem Lauf der Natur unvermeidliche Folgen

If unreveal'd, more Dang'rous, nor less Sure.

Thus, an indulgent Father warns his Sons,

"Do This; Fly That,, — nor always tells the Cause;

Pleas'd to reward, as Duty to his Will,

a Conduct needful to their own Repose.

Great GOD of Wonders! (if, Thy *Love* survey'd,

aught else the Name of Wonderful retains)

What *Rocks* are *These*, on which to build our Trust?

Thy Ways admit no Blemish; none I find;

Or This alone — "*That none is to be found.*,"

Not One, to soften *Censure's* hardy Crime;

Not One, to palliate peevish *Grief's* COMPLAINT,

who, like a *Dæmon*, murm'ring, from the Dust,

dares into Judgment call her Judge. — SUPREME!

For *All* I bless Thee; Most, for the *Severe*;

*) *Her* Death — *my own* at Hand — the fiery Gulph,

that flaming Bound of Wrath Omnipotent!

It thunders; — but it thunders to preserve;

It strengthens what it strikes; its wholesome Dread

averts the dreaded Pain; its hideous Groans

*) LUCIA.

join

gnädig dem Menschen entdeckt; unendlich mehr ihm gefährlich,
und darum nicht minder gewiß, ohn diese Entdeckung.
Also warnt den geliebten Sohn ein zärtlicher Vater,
"Jenes vermeide; dies mußt du thun!," — doch fügt er die Ursach
den Befehlen nicht bey; und lohnet das als Gehorsam
gegen sich, was des Kindes Glück und Ruhe erfordert.

Großer GOTT! du wunderbarer! wenn nach der Be-
trachtung

deiner Liebe noch etwas verdient, ein Wunder zu heißen;
welche Felsen legst du zum Grunde von unserm Vertrauen?
Deine Wege sind ohne Wandel; wo gilt hier ein Vorwurf?
oder es müßte ein Vorwurf seyn, — "Daß keiner hie Statt
hat."

Nicht Eins, den verwegnen Frevel des Tadlers zu mildern;
Nicht Eins, daß der eigensinnig KLAGENDEN Trübsal
zur Entschuldigung sey, die, gleich dem gefallenen Geiste,
aus dem Staube murmelt, und ihren Richter zu richten,
sich vermißt. — Für Alles; für deine Strenge am Meisten
sag ich, SCHWESTER! dir Dank; für Ihren *) — für
meinen eignen

schon sich nahenden Tod — für jenen Abgrund des Schwefels,
deines allmächtig flammenden Grimms! Er donnert; — und
donnert,

daß er rette; und stärkt, den er trifft; sein heilendes Schrecken
wendet die gefürchtete Pein; sein scheußliches Aechzen

Æ 3

mit

*) Der Ehegattin des Verfassers LUCIA.

join Heav'n's sweet Hallelujahs in thy Praise,
 Great Source of Good *alone!* How kind in All!
 In Vengeance kind! *Pain, Death, Gehenna, SAVE,*

Thus, in thy World material, *Mighty Mind!*
 Not that alone which *solaces*, and *shines*,
 the *Rough* and *Gloomy*, challenges our Praise.
 The *Winter* is as needful as the *Spring!*
 the *Thunder*, as the *Sun*; a stagnate Mass
 of Vapours breeds a pestilential Air:
 Nor more propitious the *Favonian* Breeze
 to Nature's Health, than purifying Storms;
 The dread *Volcano* ministers to Good.
 Its smother'd Flames might undermine the World.
 Loud *Ætnas* fulminate in Love to Man;
Comets good Omens are, when duly scann'd,
 and, in their Use, *Eclipses* learn to shine.

Man is responsible for *Ills* receiv'd;
 Those we call *wretched* are a chosen Band,
 compell'd to refuge in the *Right*, for Peace,
 Amid my List of Blessings infinite,
 stand This the foremost, "*That my Heart has bled.*,"
 'Tis Heav'n's last Effort of Good will to Man;

When

mit dem süßen Hallelujah der Himmel verbunden
spricht dein Lob, du große Quelle von nichts, als was Gut ist!
Gütig in Allem, in Rache! Schmerz, Tod und Hölle **MACHST**
SEZIG.

So in deiner Körperwelt, Allmächtiges Wesen!
ruft nicht das allein, was tröstet und glänzet, mein Lob auf;
auch das Raube, das Sinstre! Gleich nöthig ist Winter und
Frühling;
Donner und Sonne; die Masse von Dünsten fault, wenn sie
still steht;
ihre Brut ist vergiftende Luft; sanft hauchende Weste
fördern nicht mehr die gesunde Natur, als ein läuternder Sturm-
wind;
Berge speyn Gluth zum Besten der Erde, damit nicht die Flamme
eingesperrt sie untergräbt. Der brüllende Aetna
donnert und blizt seine Wetter herauf, aus Liebe zum Menschen;
recht bemerkt, wird selbst ein Komet zum guten Propheten;
wol gebraucht, auch Sonne und Mond verfinstert dir scheinen.

Ist dein Uebel Gottes Geschenk, so wisse die Gottheit
fordert Rechnung von deinem Verhalten; Man nennet sie Elend;
aber Leidende sind die Auserwählten des Himmels,
die die Welt zwang, ihre Ruh in der Tugend zu suchen.
In dem Verzeichniß unendlicher Güter, womit mich Gott segnet,
steht dies oben an: „Es hat mein Herze geblutet.,“
Also strengt, dem Menschen geneigt, der gnädige Himmel

When *Pain* can't bless, Heav'n quits us in Despair.

Who fails to grieve, when just Occasion calls,

or grieves too much, deserves not to be blest;

Inhuman, or Effeminate, his Heart;

Reason absolves the Grief, which *Reason* ends.

May Heav'n ne'er trust my Friend with Happiness,

till it has taught him how to bear it well,

by previous Pain; and made it *safe* to *smile*!

Such Smiles are mine, and *such* may they remain;

nor hazard their Extinction, from Excess.

My Change of *Heart* a Change of *Style* demands;

The CONSOLATION cancels the COMPLAINT,

and makes a Convert of my guilty Song.

As when o'er-labour'd, and inclin'd to breathe,

a panting Traveller, some rising Ground,

some small Ascent, has gain'd, he turns him round,

and measures with his Eye the various Vale,

the Fields, Woods, Meads, and Rivers, he has past;

and, satiate of his Journey, thinks of Home

endear'd by Distance, nor affects more Toil;

Thus I, tho' small, indeed, is that Ascent

the Muse has gain'd, review the Paths she trod;

various, extensive, beaten but by Few:

and, conscious of her Prudence in Repose,

pause; and with Pleasure meditate an End,

tho'

alle Kräfte zuletzt noch an; und wenn auch kein Unglück
Menschen beglückt, dann giebt er sie auf, dann muß er verzweifeln.
Wer nicht trauret, wo ein Vorwurf Trauren erfordert,
oder zu viel, verdient kein Glück; des Herz ist nicht menschlich,
oder weiblich; Vernunft entschuldigt den Gram, den sie endet.
Himmel! vertrau meinem Freunde kein Glück, bevor ihn nicht
Trübsal,

es wol zu ertragen, gelehrt; es ihm sicher gemacht hat,
daß er lächelt! Solch Lächeln ist mein, das mußte mir bleiben;
keine Ausschweifung setze es je in Gefahr des Todes.
So verändert sich Sprache und Herz; so vernichtet die
KUNST,
welche ich sang, der TRÖST, und befehrt die sündige Muse.

Wie von Arbeit matt, voll Sehnsucht, Athem zu schöpfen,
reichend, der Wanderer, irgend eine Höhe gewinnt,
einen kleinen Hügel ersteigt, umherschaut, sein Auge
dann das mannigfaltige Thal, die Auen, Gehölze,
Wiesen und Flüsse hinter sich mißt; und, müde der Reise,
seine Heimath denkt, ihm desto theurer, je weiter
noch entfernt, und nun nicht mehr auf neue Gefahren,
neue Unternehmungen sinnt; so schau ich vom Hügel —
ist gleich nur die Höhe gering, die die Muse hinan klimmt! —
auf die betretenen Pfade zurück; wie verschieden, wie weit sie
ausgebreitet, wie von so wenigen nur sie besucht sind;
und, mir bewußt, wie flug sie thut, die Ruhe zu suchen
steh ich still; und denke mit Lust das Ende des Liedes,

tho' still remote; so fruitful is my Theme.
 thro' many a Field of *Moral*, and *Divine*,
 the Muse has stray'd; and much of Sorrow seen
 in human Ways; and much of *False* and *Vain*;
 which none, who travel this bad Road, can miss.
 O'er *Friends deceas'd* full heartily she wept;
 of *Love Divine* the Wonders she display'd;
 prov'd Man *immortal*; shew'd the *Source of Joy*;
 the *grand Tribunal* rais'd; assign'd the Bounds
 of *human Grief*: In *few*, to close the Whole,
 the moral Muse has shadow'd out a Sketch,
 though not in Form, nor with a R A P H A E L-Stroke,
 of *Most* our Weakness needs *believe*, or *do*,
 in this our Land of Travel, and of Hope,
 for Peace on *Earth*, or Prospect of the *Skies*,

What then remains? — Much! much! a mighty Debt
 to be discharg'd: These Thoughts, O NIGHT! are Thine;
 From Thee they came, like Lovers secret Sighs,
 while Others slept. So, CYNTHIA (Poets feign)
 in Shadows veil'd, soft-sliding from her Sphere,
 her Shepherd chear'd; of Her enamour'd less,
 than I of Thee. — And art Thou still unsung,
 Beneath whose Brow, and by whose Aid, I sing?
 Immortal Silence! — Where shall I begin?

Where

ist es gleich noch fern! und sein Vorwurf immer noch fruchtbar.
 Manches Gefilde der Tugend und Gottheit hat sie durchwandert;
 viel Betrübt's hat sie erblickt auf den Wegen der Menschen
 und viel Falsches und Eitles; dem nie ein Wanderer entgeht,
 der die böse Straße reist: — Ueber scheidende Freunde
 herzlich geweint; die Wunder der göttlichen Liebe entdeckt;
 den unsterblichen Menschen bewahrt; die Quelle der Freuden
 angezeigt; sich vor den erhabnen Richter gestellet;
 und der Traurigkeit Schranken bestimmt; zum Beschlusse des
 Ganzen,

hat die moralische Muse, zwar nicht das völlige Bildniß,
 oder wie RAPSAEL mahlt, doch einen Abriß schattiret,
 der das meiste entwarf, was der Mensch, das schwache Geschöpfe,
 hier ein Pilgrim, in dem Lande der Wallfahrt und Hoffnung
 glauben und thun muß, zum Frieden auf Erden, zum Recht
 an den Himmel.

Was ist übrig? — Viel! noch viel! gewaltige Schulden
 abzutragen: Dein, o NACHT! sind diese Gedanken;
 sie entsprangen von dir, wie geheime Seufzer der Liebe,
 wenn ein andrer schläft. So, nach den Sagen der Dichter,
 steigt von jenen Sphären des Himmels, im Schleier der Schatten,
 CYTHRA leise herab, und schmeichelt dem glücklichen Schäfer,
 der sie nicht so zärtlich, als ich dich liebe, geliebt hat.
 Bist du noch unbefungen, du, deren Aufsicht und Beystand
 mein Lied stimmt, unsterbliche Stille! — Wo soll ich be-
 ginnen,

und

Where end? Or how steal Music from the Spheres,
to sooth their Goddess?

O majestic NIGHT!

Nature's great Ancestor! *Day's* Elder-born!

and fated to survive the transient Sun!

by Mortals, and Immortals, seen with Awe!

A starry Crown thy Raven Brow adorns,

an azure Zone thy Waist; Clouds, in Heav'n's Loom

wrought thro' Varieties of Shape and Shade,

in ample Folds of Drapery divine,

thy flowing Mantle form, and, Heav'n throughout,

voluminously pour thy pompous Train.

thy gloomy Grandeurs (*Nature's* most august,

inspiring Aspect!) claim a grateful Verse;

and, like a sable Curtain starr'd with Gold,

drawn o'er my Labours past, shall close the Scene.

And what, O Man! so *worthy* to be sung?

What more prepares us for the Songs of Heaven?

Creation of Archangels is the Theme!

What, to be sung, so *needful*? What so well

Celestial Joys prepare us to sustain?

The Soul of Man, HIS Face design'd to see,

who gave these Wonders to be seen by Man,

und wo enden? wie Harmonien den Sphären entwinden,
daß mein Gesang ihrer Göttin gefalle? —

Majestätische NACHT! Regentin, eh die Natur war!
Ältere Schwester des Tages! vom Schicksal länger zu leben,
als die schwindende Sonne, bestimmt! dich schauen mit Ehrfurcht
Sterbliche und Unsterbliche an! eine Krone von Sternen
schmückt dein schwarzes Haupt, ein himmelblaufarbiger Gürtel
deinen Leib, in der Werkstatt des Himmels, zu Schatten und
Bildung

mannigfaltig wechselnder Art, und göttlich gewirkt,
ist aus Wolken dein Mantel gemacht; er fließet in Falten
weit entlang, und, über den ganzen Himmel verbreitet,
zieht ihr Schweif sich prächtig daher. Das Finstre Erhabne —
welch ein majestätischer Anblick, und, wie begeisternd!
fordert ein dankbar Lied; der schwarze Vorhang, mit Sternen
reich besäet, über die nun vollendete Arbeit
zugezogen, ende die Handlung und schließe den Schauplatz.

Und was ist, o Mensch! so würdig, besungen zu werden?
was bereitet besser uns vor zu den Chören des Himmels?
Schöpfung ist der Erzengel Lied! Und was ist so nöthig,
daß man es singe? was bereitet, himmlische Freuden
zu ertragen, besser uns vor? Die Seele des Menschen,
einst DES Antlitz zu schauen bestimmt, der menschlichen Augen
diesen Schauplatz voll Wunder eröffnet, sieht hier schon zum
Voraus

große

has *here* a previous Scene of Objects *great*,
 on which to dwell ; to stretch to that Expanse
 of Thought, to rise to that exalted Height
 of Admiration, to contract that Awe,
 and give her whole Capacities that Strength,
 which best may qualify for *final* Joy.
 The more our Spirits are enlarg'd on *Earth*,
 the deeper Draught shall they receive of *Heaven*.

Heav'n's KING! whose Face unveil'd consummates Bliss;
 redundant Bliss! which fills that mighty Void,
 The whole Creation leaves in human Hearts!
 THOU, who didst touch the Lip of JESSE'S Son,
 wrapt in sweet Contemplation of these Fires,
 and set his Harp in Concert with the Spheres!
 While of Thy Works *Material* the Supreme
 I dare attempt, assist my daring Song.
 Loose me from *Earth's* Inclosure, from the *Sun's*
contracted Circle set my Heart at large;
 Eliminate my Spirit, give it Range
 thro' Provinces of Thought yet unexplor'd,
 Teach me, by this stupendous Scaffolding,
 Creation's golden Steps, to climb to THEE.
 Teach me with *Art* great *Nature* to controul,
 and spread a Lustre o'er the Shades of Night.

große Scenen, wobey sie verweilen soll; ihre Gedanken auf den Umfang weit zu verbreiten, erhabne Stufen jener Verwundrung hinaanzusteigen, an heilige Ehrfurcht sich zu gewöhnen, und allen Kräften die Stärke zu geben, die sie zu jenen erwarteten Freuden am besten geschickt macht. Denn je mehr auf Erden der Geist sich erweitert und ausdehnt, desto tiefer schmeckt er den ihn tränkenden Himmel.

O DU, des nicht mehr in Schleier sich hüllendes Antlitz höchste Seligkeit ist, und Seligkeit, die überschwenglich jenes mächtige Leere ausfüllt, das im Herzen der Menschen auch die ganze Schöpfung noch läßt! **BEZAHRER** des Himmels!

der DU **JESSES** Sohn, wenn dieser flammenden Sterne süße Betrachtung hoch ihn entzückt, die Lippen berührtest und, zur Harmonie mit ihren Sphären, die Harfe deines Sängers gestimmt! wenn ich an das Höchste der Werke deiner Körperwelt mich wage, hilf du dem Gesange. Löse mich aus den Schranken der Erde, führe die Seele aus dem engen Cirkel der Sonne; in weitere Räume hebe den Geist, erlaub ihm den Blick in Gedanken, die Reise durch Provinzen, die noch der Mensch nicht besucht, nicht erforschet. Lehre mich, auf dem Wundergerüste, die guldnen Staffeln deiner Schöpfung auf — zu **DIA** — in die Höhe — zu klimmen. Lehre mich, die große Natur durch Kunst zu bezwingen, und hier über die Schatten der Nacht einen Glanz zu verbreiten.

Stuhl

Feel I Thy kind Assent? And shall the *Sun*
be seen at *Midnight*, rising in my Song?

LORENZO! come, and warm thee: Thou, whose Heart,
whose *little* Heart, is moor'd within a Nook
of this obscure Terrestrial, Anchor weigh.

Another Ocean calls, a *nobler* Port;

I am thy Pilot, I thy prosp'rous Gale.

Gainful thy Voyage thro' yon azure Main;

Main, without Tempest, Pirate, Rock, or Shore;

and, whence thou may'st import *eternal* Wealth;

and leave to *beggar'd* Minds the *Pearl* and *Gold*.

Thy Travels dost thou boast o'er foreign Realms?

Thou *Stranger* to the *World*! thy Tour *begin*:

thy Tour thro' *Nature's* universal Orb.

Nature delineates her whole Chart at large,

on soaring Souls, that sail among the Spheres;

And *Man* how purblind, if unknown the Whole!

Who circles spacious *Earth*, then travels *here*,

shall own, He never was from *Home* before!

Fühl ich deinen gnädigen Wink? Und zeigt sich die Sonne,
dieser Mitternacht? geht sie auf in meinem Gesange?

Komm, **LORRENZO**! und fange die Gluth: wie klein,
und wie niedrig

denkt dein Herz, das, einen Knoten weit, hier vor der Erde
in der Finsterniß fest sich setzt! auf, lichte den Anker.

Ein ganz ander Meer wartet dein, ein besserer Hafen
dahin nimm zum Führer mich an, zum günstigen Winde.

O wie viel gewinnt dir die Fahrt durch jene Gewässer
des dir offenen Firmaments! kein Sturm und kein Räuber,
keine Klippen und kein Ufer ist da dir gefährlich;
ewigen Reichthum bringest du von dannen zurücke,
und gönnst immer verarmenden Seelen ihr Gold, ihre
Perlen.

Rühmst du deiner Reisen dich noch in fremde Provinzen?
und bist in der Welt so fremd! zeuch aus und besieh dich;
geh die allgemeinen Kreise der ganzen Natur durch.

Ihre Charte zeichnet sie uns, vollkommen und deutlich
in die Seele, die sich empor schwingt, unter den Sphären
weit herumschiffet; wie ganz blind muß denn nicht der Mensch
seyn,

wenn dem ungeachtet das Ganze ihm unbekannt bleibet!

Hättest du auch die ganze geräumige Erde umreiset,
dennoch, wenn du nachher auch diese Gegend besuchtest,
mußt du gestehn, du habest noch nie die Heimath verlassen!

Come, my *) PROMETHEUS, from thy pointed Rock
of *false* Ambition if unchain'd, we'll mount;

We'll, *innocently*, steal celestial Fire,
and kindle our Devotion at the *Stars*;

A Theft, that shall not chain, but set thee free.

Above our Atmosphere's intestine Wars,
rain's Fountain-Head, the Magazine of Hail;
Above the Northern Nests of feather'd Snows,
the Brew of Thunders, and the flaming Forge
that forms the crooked Lightning; 'bove the Caves
where infant Tempests wait their growing Wings,
and tune their tender Voices to That Roar,
which soon, perhaps, shall shake a Guilty World;
Above misconstru'd Omens of the Sky,
far travell'd Comets calculated Blaze;
elance thy Thought, and think of *more* than *Man*.
Thy Soul, till now, contracted, wither'd, shrunk,
blighted by Blasts of *Earth's* unwholsome Air,
will blossom *here*; spread all her Faculties
to these bright Ardors; ev'ry Pow'r unfold,
and rise into Sublimities of Thought.
Stars teach, as well as shine. At Nature's Birth,

thus,

*) Night the Eighth.

Komm, mein PROMETHEUS *)! vom spitzigen Felsen
 der triegenden Ehrsucht
 endlich entfesselt, steig mit mir empor! entwende mit Unschuld
 himmlisches Feuer: von Sternen entzündet brenne die Undacht.
 Das ist ein Raub, der fesselt dich nicht; er giebt dir die Freyheit.

Ueber diesen sich selber bestürmenden Luftkreis der Erde,
 über des Regens Urquell und die Kammern des Hagels,
 über den nördlichen Sitz der befiederten Flocken des Schnees,
 über das Haus, wo der Donner aufbraus't, die flammende
 Schmiede,
 die die gekrümmten Blitze formirt; und über die Hölen,
 wo, noch Kinder, die Stürme den wachsenden Fittig erwarten,
 und die zarte Stimme zu jenem Brüllen bereiten,
 das, vielleicht nun bald, den sündigen Erdball erschüttert;
 über die uns gedeutete Zeichen des leuchtenden Himmels
 und den berechneten Strahl des elliptisch irren Kometen
 schwinde dein Geist sich hinauf und denke, was mehr, als ein
 Mensch ist.

Noch bisher in der Enge, beschränkt, verweltet, verfallen
 in der rauhen Luft, womit die Erde dich anhaucht,
 die so ungesund! wird die Seele frisch wieder hier aufblühn;
 alle Kräfte auf diese glänzenden Feuer verbreiten,
 alles Vermögen entwickeln, und, das Erhabne zu denken,
 auf gen Himmel steigen; wo Sterne glänzen und lehren.
 Also, da die Natur entstand, gab ihnen der Schöpfer

*) S. die achte Nacht.

thus their Commission ran — “Be kind to *Man*,”

Where art thou, poor benighted Traveller!

The *Stars* will light thee; tho’ the *Moon* should fail,

Where art Thou, more benighted! more astray!

In Ways immoral? The *Stars* call thee back;

and, if obey’d their Counsel, set thee right.

This Prospect vast, what is it? — Weigh’d aright,

’tis Nature’s System of Divinity,

and ev’ry Student of the *Night* inspires.

’Tis *elder* Scripture, writ by GOD’s own Hand;

Scripture authentic! uncorrupt by Man.

LORENZO! with my *Radius* (the rich Gift

of Thought nocturnal!) I’ll point out to thee

its various Lessons; some that may surprise

an Un-adept in Mysteries of NIGHT;

Little, perhaps, expected in *her* School,

nor thought to grow on Planet, or on Star.

Bulls, Lions, Scorpions, Monsters here we feign;

Ourselves more monstrous, not to see what here

exists *indeed*; — a Lecture to Mankind,

What

den Befehl. — „Seid Freunde des Menschen! „ So komm denn,
du Pilgrim!

Armer, den die Nacht überfällt! dir leuchten die Sterne;
fehlte dir gleich der Mond. Wo ist mehr Nacht! und mehr
Irrthum!

als im Laster, das dich verführt? Dich rufen die Sterne:
komm zurück! — und leiten dich recht, wofern du mir folgest.

Diese unermessliche Weite, was ist sie? — betrachtet,
wie es sich geziemt, ein System der Gottesgelahrtheit,
das die Natur verfaßt, das jede Seele begeistert,
welche die Schule der Nacht mit Lehrbegierde besucht.
Eine Schrift, der Offenbarung ältere Schwester,
von GOTT selbst geschrieben; die Urschrift! Hände der
Menschen

haben hie nichts verfälscht. Mit diesem Stabe, **LORENZO!**
den, ein kostbar Kleinod! nächtliches Denken mir schenkte,
will ich seine mannigfaltige Lehren dir zeigen;
manche vielleicht ein Wunder für die, die zu ihrem Geheimniß
noch die heilige **NACHT** nicht welhte; und wider Ver-
muthen,

daß die Schule sie lehrt; nicht auf Planeten und Sternen,
als da wachsende Pflanzen, gesucht: wo Stiere und Löwen,
Skorpionen und Ungeheure die Menschen sich dichten;
und selbst mehr ein Ungeheuer sind! wenn sie das nicht erblicken
was da wirklich ist; — die heilsame Lehre für Menschen.

What read we *here*? — Th' Existence of a GOD?

Yes; and of other Beings, Man above;

Natives of *Æther*! Sons of higher Climes!

And, what may move LORENZO's Wonder more,

ETERNITY is written in the Skies.

And whose Eternity? — LORENZO! *Thine*;

Mankind's Eternity. Nor FAITH alone,

VIRTUE grows here; *here* springs the sov'reign Cure

of almost ev'ry Vice; but chiefly *Thine*;

Wrath, Pride, Ambition, and impure Desire.

LORENZO! Thou canst wake at Midnight too,

tho' not on *Morals* bent: *Ambition, Pleasure!*

those Tyrants I for Thee so *) lately fought,

afford their harass'd Slaves but slender Rest.

Thou, to whom Midnight is *immoral* Noon,

and the Sun's noon-tide Blaze, prime Dawn of Day;

Not by thy Climate, but capricious Crime,

commencing one of our *Antipodes!*

In thy nocturnal Rove, one Moment halt,

'twixt Stage and Stage, of Riot, and Cabal,

and

*) Night the Eighth.

Was ist der Inhalt; was lesen wir hie? — Das Daseyn
der GOTTESZEIT? —

Ja; und andrer weit über uns Menschen erhabener Wesen;
denen der Himmel ihr Vaterland ist! in höherer Gegend
als die Erde erzeugt! und, was, LORRENZO! weit mehr noch
deine Bewunderung reizt, die EWIGKEIT steht hier ge-
schrieben.

Wessen Ewigkeit? — die deine, LORRENZO! des Menschen;
deines ganzen Geschlechts. Hier wächst bey GLAUBEN
auch TUGEND;

und unfehlbar hellende Kräuter für jegliches Laster
blühn hier auf; hauptsächlich für die, an welchen du krank liegst,
Rache und Stolz, Begierde nach Ehre, beschmutzende
Wollust.

Auch LORRENZO vermags! du kannst zu Mitternacht
wachen,

obwol nicht der Tugend geweiht: denn Ehrgeiz und Wollust,
jene Tyrannen, die ich für dich unlängst *) noch bekämpfte,
gönnen ihren gemarterten Sklaven nur wenige Ruhe.

Dir wird Mitternacht ein Mittag des Lasters, der Sonne
voller Mittagsstrahl zum ersten Anbruch des Tages;

nicht der Himmelsstrich, dein aberwitziger Frevel

hat dich in einen von unsern Gegenfüßern verwandelt!

Eine Minute steh still in deinen nächtlichen Schwermen,

zwischen dem doppelten Schauplatz von Lerm u. Intrigue; und hebe,

*) In der achten Nacht.

and lift thine Eye (if bold an Eye to lift,
if bold to meet the Face of injur'd Heav'n)
to yonder Stars: For other Ends they shine,
than to light Revellers from Shame to Shame,
and, thus, be made Accomplices in Guilt.

Why from yon Arch, that Infinite of Space,
with Infinite of lucid Orbs replete,
which set the living Firmament on Fire,
at the first Glance, in such an Overwhelm
of Wonderful, on Man's astonisht Sight,
rushes OMNIPOTENCE? — To curb our *Pride*;
our *Reason* rouse, and lead it to that Power,
whose Love lets down these Silver Chains of Light;
To draw up Man's *Ambition* to *Himself*,
and bind our *chaste Affections* to His Throne.
Thus the Three Virtues, least alive on Earth,
and welcom'd on Heav'n's Coast with most Applause,
an *Humble, Pure, and Heav'nly-minded* Heart,
are *here* inspir'd: — And canst thou gaze too long?

wenn du es wagen darfst, dein Auge dahin zu erheben,
wenn du so kühn bist, jenem Himmel entgegen zu gehen,
den du beleidigst, das Auge empor, zu jenen Gestirnen:
Sie erschuf der Ewige zu ganz anderer Absicht,
als dem Berruchten von Schande zu Schande zu leuchten, und
mit ihm
Theil, als wären sie seine Genossen! ans Laster zu nehmen.

Warum stürzt von jenem Gewölbe, aus Räumen ohn Ende,
mit unzählbarn, unendlichen, glänzenden Kugeln erfüllet,
die dies lebende Firmament in Feuer setzen,
gleich beym ersten Blick, und so gewaltsam durch Wunder
auf das staunende Auge des Menschen die ALLMÄCHT
hernieder? —

Unserm Stolz ein Gebiß anzulegen; die Seele zu wecken,
daß sie Vernunft gebrauche, zum Ersten der Wesen zu leiten,
der aus Liebe die Silberketten des Lichtes herabhängt,
um des Menschen Ehrbegierde dadurch zu sich selber
in die Höhe zu ziehn, und unsre züchtrige Liebe
fest mit seinem Thron zu verbinden. Die dreysfache Tugend,
welche auf Erden am wenigsten lebt, bewillkommt der Himmel
dort in seinem Gebiete mit dem vollkommensten Beyfall
und begeistert damit dich hier, und machet dein Herze
Feusch, voll Demuth, himmlisch gestimmt: — Und kannst du
zu lange
aufmerksam und lehrbegierig den Himmel hinanschau'n?

Nor stands thy *Wrath* depriv'd of its Reproof,
or un-upbraided by this radiant Choir.

The Planets of each System represent
kind Neighbours; mutual Amity prevails;
sweet Interchange of Rays, receiv'd, return'd;

enlight'ning, and enlighten'd! All, at once,
attracting, and attracted! Patriot like

none sins against the Welfare of the Whole;

But their reciprocal, unselfish Aid,
affords an Emblem of *Millennial* Love.

Nothing in Nature, much less *conscious* Being,
was e'er created solely for Itself:

Thus Man his *sov'reign* Duty learns in this
material Picture of Benevolence.

And know, of all our supercilious Race,
thou most inflammable! Thou Wasp of Men!

Man's angry Heart, *inspected*, would be found
as rightly set, as are the starry Spheres;

'Tis *Nature's* Structure, broke by stubborn *Will*,
breeds all that un-celestial Discord *there*.

Wilt thou not feel the Bias *Nature* gave?

Canst thou descend from Converse with the Skies,
and seize thy Brother's Throat? — For what — a Clod,

Auch dein Zorn entgeht dem Vorwurf, den er verdiente,
hier nicht, auch ihn stellt dieß glänzende Heer zur Rede;
Was sind die verbundnen Planeten in jedem Systeme?
Einer guten Nachbarschaft Bild, die Freundschaft und Liebe
gegenseitig beherrscht; ein süßer Wechsel der Strahlen;
sie empfangen, und geben zurück; sie werden erleuchtet,
und erleuchten selbst! Und Zug und Druck in Verbindung
giebt zugleich ihnen allen den Hang und gegen einander!
Patrioten! — nicht einer verletzt die Wohlfahrt des Ganzen;
ihre gegenseitige, unetgennüßige Hülfe
giebt ein Bild der tausendjährigen Liebe im Himmel.
Nichts in der ganzen Natur, am wenigsten denkende Wesen,
ihrer selbst sich bewußt, war je für sich nur erschaffen.
Also lerne der Mensch den besten Theil seiner Pflichten
hier im Körperlichen Bilde liebreicher Gesinnung.

Der du unter allen von unserm stolzen Geschlechte
am geschwindesten brennst! Du Wespe von Menschen! Dein
Herze,
dieses zornige Herz war eben so richtig geordnet —
wer hineinschaut, findet es, — als die Sphären der Sterne.
Aber den Bau der Natur bricht dein hartnäckiger Wille
und erzeugt die ganze Brut von Kindern der Zwietracht,
wenig dem Himmel gleich! Willst du den Hang nicht empfinden,
den die Natur giebt? Kannst du den Umgang des Himmels
verlassen,
und des Bruders Kähle ergreifen? — Um was? — Eine Scholle,
einen

an Inch of *Earth*? The *Planets* cry, "Forbear.,,"

They chase our double Darkneſs; *Nature's* Gloom
and (kinder ſtill!) our *intellectual* Night.

And ſee, *Day's* amiable Siſter ſends
her Invitation, in the ſoſteſt Rays
of mitigated Luſtre; courts thy Sight,
which ſuffers from her Tyrant-Brother's Blaze,
Night grants thee the full Freedom of the Skies,
nor rudely reprimands thy liſted Eye;
With *Gain*, and *Joy*, ſhe bribes thee to be wiſe,
Night opes the nobleſt Scenes, and ſheds an Awe,
which gives thoſe venerable Scenes full Weight,
and deep Reception, in th' intender'd Heart;
While *Light* peeps thro' the Darkneſs, like a Spy;
and Darkneſs ſhews its Grandeur by the Light,
Nor is the *Profit* greater than the *Joy*,
if human Hearts at glorious Objects glow,
and Admiration can inſpire Delight.

What ſpeak I more, than I, This Moment, feel?
With pleaſing Stupor firſt the Soul is ſtruck

einen Fingerbreit Erde? „Halt ein!“, ruft jeder Planete;
und vertreibt eine doppelte Nacht; natürliche Schatten
und, noch gütiger! auch die Finsterniß unsers Verstandes.

Sieh, **LORENZO!** die liebenswürdige Schwester des
Tages

ladet dich ein, im sanftesten Strahl des gemilderten Glanzes;
und bemüht sich um deinen Blick, den ihr Bruder tyrannisch
durch sein stärkeres Feuer verletzet. Die Nacht vergönnt dir
völlige Freyheit, den Himmel zu schaun, und, ohne mit Härte
ihren Vorwurf zu ertragen, hebet dein Auge
sich empor; Gewinn und Freude ist die Belohnung,
die sie dir heut, dich weiser zu machen. Den prächtigsten Schau-
platz

schleußt sie auf, und füllt dich mit Ehrfurcht, welche dem Schau-
platz,

schon an sich der Verehrung so würdig! sein volles Gewicht giebt,
und dem zärtlich schmelzenden Herzen noch tiefer ihn einprägt;
wenn, wie mit spähendem Auge das Licht durch die Schatten den
Blick wagt

und majestätisch zwischen dem Licht das Dunkel hervorblickt.
Und gleich groß, wie den Vortheil hieben, empfinden wir Freude,
wenn sonst noch das menschliche Herz ein Vorwurf in Gluth setzt,
der so prächtig sich zeigt und Bewundrung mit Wollust begeistert.

Was spricht hie der Mund, das nicht mein Herze empfindet?
Erst rührt angenehmes Erstaunen mächtig die Seele,

von

350 THE COMPLAINT. ETC.

(Stupor ordain'd to make her truly Wife!)

Then into Transport starting from her Trance,
with Love, and Admiration, how she glows!

This gorgeous Apparatus! This Display!

This Ostentation of creative Power!

This Theatre! — what Eye can take it in?

By what divine Incantment was it rais'd,

for Minds of the first Magnitude to launch

in endless Speculation, and adore?

One Sun by Day, by Night *Ten thousand* shine;

and light us deep into the DEITY,

How boundless in Magnificence and Might!

O what a Confluence of ethereal Fires,

from Urns un-number'd, down the Steep of Heaven,

streams to a Point, and centres in my Sight!

nor tarries *there*; I feel it at my *Heart*.

My Heart, at once, it humbles, and exalts!

lays it in Dust, and calls it to the Skies.

Who sees it unexalted? or unaw'd?

Who sees it, and can stop at what is seen?

Material Offspring of OMNIPOTENCE!

Inanimate, All animating Birth!

Work worthy *Him* who made it! Worthy Praise!

All Praise! Praise *more* than human! nor deny'd

Thy Praise *Divine*! — But tho' Man, drown'd in Sleep,

with-holds his Homage, not *alone* I wake;

bright Legions swarm unseen, and sing, unheard

by

von der Gottheit bestimmt, wahrhaftig sie weise zu machen!
dann, wenn aus dem Wundergesicht in Entzückung sie auffährt,
wie entbrennt sie da und glüht vor Bewundrung und Liebe!
Prächtige Bühne! verbreiteter Schmuck! und sichtbare Probe
jener alles erschaffenden Macht! Du Schauplatz der Gottheit! —
Kann ein Auge dich fassen? Durch was für ein mächtiges Zaubern
brachte dein Gott dich ins Seyn, daß, bey Gedanken ohn Ende
Geister vom obersten Range, in diese Meere sich stürzen,
Anbetung ihm weihn? Wo Eine Sonne des Tages,
strahlen zehntausend bey Nacht, und werden jede ein Leitstern
in die Tiefen der **GOTTHEIT**; die, unumschränket an Ehre,
dort in ewiger Allmacht thront. Aus unzählbaren Urnen
stürzen vom jähen Firmament ätherische Flammen,
in ein ander fließend zu einem Puncte hernteder,
strömen ins Auge, verbinden sich da! doch ohne Verweilen;
auch im Herzen fühl ich die Gluth. Sie erniedrigt die Seele
und erhebt sie; wirft sie in Staub, und ruft sie gen Himmel.
Wer schaut, den dies nicht erhebt, und zur Ehrfurcht bewege?
Wer schaut, und kann still dabey stehn, was sein Auge erblicket?
Körperliche Gebuhr der Alles schaffenden **ALLMACHT**!
Unbeseeltes Kind des Himmels, das alles beseelet!
Deines Meisters würdiges Werk! und würdig des Lobes!
alles Lobes! — des mehr, als menschlichen! das auch von Göttern
ungepriesen nicht bleibt! — Wenn gleich, vom Schlummer be-

rauschet,

meine irdischen Brüder anigt ihr Lob dir versagen,
wache ich doch nicht allein, denn Heere von glänzenden Geistern,

by mortal Ear, the glorious Architect,
 in This His universal Temple hung
 with Lustres, with innumerable Lights,
 that shed Religion on the Soul; at once,
 the *Temple*, and the *Preacher*! O how loud
 it calls Devotion! genuine Growth of *Night*!

Devotion! Daughter of Astronomy!

An *undevout* Astronomer is *mad*.

True; All Things speak a GOD; but in the Small,
 Men trace out *Him*; in Great, *He* seizes Man;
 seizes, and elevates, and raps, and fills
 with new Inquiries, 'mid Associates new.
 Tell me, ye Stars! ye Planets! tell me, all
 ye Starr'd, and Planeted, Inhabitants! What is it?
 What are these Sons of Wonder? Say, proud Arch!
 (within whose azure Palaces they dwell)
 built with Divine Ambition! in Disdain
 of Limit built! built in the Taste of Heaven!
 Vast Concave! Ample Dome! Wast thou design'd
 a meet Apartment for the DEITY? —
 Not so; That Thought alone thy State impairs,
 thy *Lofty* sinks, and shallows thy *Profound*,
 and streightens thy *Diffusive*; dwarfs the Whole,
 and makes an Universe an *Orrery*.

ob du schon sie nicht siehst, und ein sterblich Ohr sie nicht höret,
 fliegen und singen ihr himmlisches Lied dem König der Ehre,
 hier in diesem allgemeinen Tempel der Gottheit,
 den unzählbare Fackeln erleuchten, und in die Seele
 Religion ausgießen; zugleich ein Tempel und Priester!
 Wie laut ruft er die ächte Tochter der Schatten, die Andacht!

Andacht! Tochter der Astronomie! Ein Kenner der Sterne
 ohn dich ist ein rasender Mensch. Zwar, aus allen Geschöpfen
 leuchtet ein **GOTT**; doch in den kleinen spürt ihm der Mensch nach;
 in den Großen ergreift Gott ihn: bemächtigt sich seiner,
 hebt ihn empor, und entzückt und füllt mit neuen Gedanken,
 die noch tiefer forschen, ihn an, in neuer Gesellschaft.
 Sagt mir, ihr Sterne! ihr Planeten! sagt, dieser Planeten
 Bürger, Bewohner der Sterne! sagt: Was ist dies? Was sind sie,
 diese Kinder der Wunder? und du, in dessen Pallästen,
 die dein Himmelblau schmückt, sie wohnen, prächtiger Boge!
 Bau zur Ehre der Gottheit! und Raum und Schranken zum Troge!
 im Geschmack des Himmels erbaut! Unermeßlich Gewölbe!
 Welt sich verbreitende Burg! vielleicht eine schickliche Wohnung
 für die **GOTTSEIT**? — Nein; nur der Gedanke verletzet
 deine Pracht, stürzt deine Höhe, machet die Tiefen
 deines Abgrunds selcht, zieht deine Weite zusammen,
 wandelt dieses Ganze zum Zwerg, zum Orrerey*) Weltten.

Über

*) Eine Maschine, welche die verschiedenen Bewegungen der Weltkörper unsers Systems in kleinem vorstellt.

But when I drop mine Eye, and look on Man,
Thy Right regain'd, thy Grandeur is restor'd,
O *Nature!* wide flies off th' expanding Round.
As when whole Magazines, at once, are fir'd,
the smitten Air is hollow'd by the Blow;
The vast Displosion dissipates the Clouds;
Thock'd Æther's Billows dash the distant Skies;
Thus (but far more) th' expanding Round flies off,
and leaves a mighty Void, a spacious Womb,
might teem with new Creation; re-inflam'd
thy Luminaries triumph, and assume
Divinity themselves. Nor was it strange,
Matter high-wrought to such surprising Pomp,
such godlike Glory, stole the Style of Gods,
from Ages dark, obtuse, and steep'd in *Sense*;
For, sure, to *Sense*, they truly are divine,
and half-absolv'd Idolatry from Guilt;
nay, turn'd it into Virtue. Such it *was*
in those, who put forth all they had of *Man*
unlost, to lift their Thought, nor mounted higher;
But, weak of Wing, on Planets perch'd; and thought
what was their Highest, must be their Ador'd.

Uber, senkt sich mein Auge herab und schaut auf den Menschen,
dann gewinnst du von neuem dein Recht, dann stellt deine Hoheit
sich, Natur! wieder her; die ausgebreitete Feste
fliehet, wie weit! — So dort, auf ein Mal, von Flammen ergriffen
ganze Magazine von Pulver: es schüttert von Schlägen
die getroffene Luft; vom gewaltigen Knalle zerrissen
fliehn die gescheuchten Wolken davon; des empöreten Aethers
stürmende Gluth schlägt die Wogen hin, an den entfernten Luft-
kreis;

So, und noch weit schrecklicher fliehet die Feste des Himmels,
läßt ein mächtig Leeres, den weiten Raum einer Mutter,
fähig, mit neuen Schöpfungen schwanger zu gehn; im Triumphe
glänzt, von neuem entflammt dein Gestirn; es maßt die Gottheit
selbst sich an. Kein Wunder! zu dem erstaunlichen Pompe
so erhaben ausgearbeitet, so göttlich mit Ehre
von dem Schöpfer geschmückt, entwandte den Titel der Gottheit
die Materie leicht von jenen verdunkelten Zeiten,
wo ein stumpfer Verstand und jähe Sinnlichkeit herrschte;
Denn wahrhaft sind sie göttlich dem Sinn, und, danach betrachtet,
halb Abgötterey nur Sünde; ja gar eine Tugend.

Tugend, bey denen, die, was von der Menschheit sie noch nicht
verlohren,

alles mit vollen Kräften gebraucht, den Gedanken zu heben
der nicht höher stieg: mit schwachem Fittig auf Sternen
niedersank, und, was er, als das Höchste, erreichet,
höchster Ehre würdig geschätzt.

But They how *weak*, who could no higher mount?
And are there, then, LORENZO! Those, to whom
Unseen, and Unexistent, are the Same?
and if Incomprehensible is join'd,
who dare pronounce it Madness, to *believe*?
Why has the mighty BUILDER thrown aside
all Measure in His Work; stretch'd out His Line
so far, and spread Amazement o'er the Whole?
Then (as He took Delight in wide Extremes),
deep in the Bosom of His Universe,
dropt down that *reas'ning* Mite, that Insect, *Man*,
to crawl, and gaze, and wonder at the Scene? —
That Man might ne'er presume to plead Amazement
for Disbelief of Wonders in *Himself*.
Shall GOD be less miraculous, than what
His Hand has form'd? Shall *Mysteries* descend
from *Un-mysterious*? Things more Elevate,
be more familiar? Uncreated lie
more obvious than Created, to the Grasp
of human Thought? The *more* of Wonderful
is heard in *Him*, the *more* we should assent.
Could we conceive *Him*, GOD He could not be;

O schwaches Geschöpfe,
 daß nicht höher stieg! Und giebt's, **LORRISO**! noch Menschen,
 deren Verstand für ein's es hält, dem Auge unsichtbar
 und nicht wirklich seyn? — Und, wenn dazu nicht begreiflich,
 die sich vermessen, was Glauben heißt, für Unsinn zu schelten?
 Warum warf der mächtige **MISER** Circul und Maasstab
 ganz bey seinen Werken zur Seite; streckte die Schnur aus,
 weit, ins Unermeßliche; breitete über dies Ganze
 solch Erstaunen aus? warf dann, nachdem er Gefallen
 an dem hat, was, weit entfernt, in äußersten Gränzen,
 gegen einander steht, tief in den Busen der Welten,
 die er schuf, den vernünftigen Wurm, das Insect, den Men-
 schen,

da zu kriechen, starr zu sehn, und sich zu verwundern? —
 Darum, daß der Mensch sich nie frech auf Erstaunen beriefe,
 zur Entschuldigung, um keine Wunder zu glauben,
 die er in sich selber entdeckt. Oder, sollte die **GOTTSCH**
 weniger wunderbar seyn, als was die Gottheit hervorbringt?
 Soll von dem ein Geheimniß entstehen, der selbst kein Ge-
 heimniß?

Je erhabner ein Wesen ist, auch desto bekannter
 es dem Menschen seyn? das Unerhoffte ihm leichter
 und mehr dem Gedanken begreiflich, als das Erschaffne?
 Nein! Je mehr dein Ohr vernimmt von Wundern der Gottheit,
 desto mehr gebührt dir zu glauben. Er könnte nicht **GOTT**
 seyn,

wenn ihn unser Gedanke begriffe: Er könnte nicht **GOTT** seyn,

or *He* not GOD, or we could not be *Men*.

A GOD alone can comprehend a GOD;

Man's Distance how immense! On *such* a Theme,

know This, LORENZO! (seem it ne'er so strange)

Nothing can *satisfy*, but what *confounds*;

nothing, but what *astonishes*, is *true*.

The Scene thou seest, attests the Truth I sing,

and ev'ry Star sheds Light upon thy Creed.

These Stars, this Furniture, this Cost of Heaven,

if but *reported*, thou hadst ne'er believ'd;

But thine *Eye* tells thee, the *Romance* is true.

The Grand of Nature is th' Almighty's Oath,

in *Reason's* Court, to silence *Unbelief*.

How my Mind, op'ning at this Scene, imbibes

the moral Emanations of the Skies,

While nought, perhaps, LORENZO less admires!

Has the Great Sov'reign sent Ten thousand Worlds

to tell us, *He* resides above them All,

in Glory's unapproachable Recess?

And dare *Earth's* bold Inhabitants deny

the sumptuous, the magnific Embassy

a Moment's Audience? Turn we, nor will hear

from

oder wir nicht Menschen. Denn GOTT kann GOTT nur begreifen.

Welch ein unermesslicher Abstand, der von der Gottheit Menschen entfernt? In Lehren von ihr, das wisse, LOR-
KERVIO!

scheint es dir auch noch so fremd, — thut nichts uns Genüge, was nicht unser Denken verwirret; ist nichts eine Wahrheit, was nicht in Erstaunen setzt. Sieh hier die Beweise in den vor dir liegenden Scenen: Die Sterne sind Zeugen! Jeder setzt deinen Glauben ins Licht. Den kostbaren Aufwand, diesen prächtigen Schmuck der Himmel, — gesetzt das Gerüchte machte nur durch Erzählen ihn kund, nie würdest du glauben. Aber dein eignes Auge bezeugt, wie wahr der Roman sey. Das Erhabne der Natur, des Allmächtigen Eidschwur zwinget im Gericht der Vernunft, daß der Unglaube schweige.

Wie eröffnet sich hier mein Geist! der morallische Ausfluß strömt vom Himmel, und tränkt die heilig durstende Seele, wenn, LORERVIO, vielleicht nichts minder, als dieses, bewundert!

Diese zehntausend Systeme von Welten, des großen Monarchen majestetische Boten an uns, erzählen der Erde, hoch über alle sey sein Thron, in entferntem Glanze, dem kein sterbliches Auge sich naht! — Und ihre Bewohner wagen frech, und weigern, auch nur auf eine Minute, der Gesandtschaft Gehör, die mit unendlichem Aufwand, mit unglaublicher Pracht erscheint? — Und fahren den Rücken!

360 THE COMPLAINT. ETC.

from whom they come, or what they would impart
 for Man's Emolument; sole Cause that stoops
 their Grandeur to Man's Eye? LORENZO! rouse;
 Let Thought, awaken'd, take the Lightning's Wing,
 and glance from East to West, from Pole to Pole,
 Who sees, but is confounded, or convinc'd?
 renounces *Reason*, or a GOD adores?
 Mankind was sent into the World to *see*:
 Sight gives the Science needful to their Peace;
 That obvious Science asks *small* Learning's Aid,
 Wouldst thou on Metaphysic Pinions soar?
 or wound thy Patience amid Logic Thorns?
 or travel History's enormous Round?
 Nature no such hard Task enjoins: She gave
 a Make to Man directive of his Thought;
 A Make set upright, pointing to the Stars,
 as who should say, "Read thy chief Lesson there,"
 Too late to read this Manuscript of Heaven,
 when, like a Parchment-Scroll, shrunk up by Flames,
 it folds LORENZO'S Lesson from his Sight.

Lesson how various! Not the GOD alone,
 I see His *Ministers*; I see, diffus'd

und wir wollen nicht hören, von wem sie kommt; was zum Besten
 unsers Geschlechts ihr Antrag sey, die einzige Ursach,
 daß sich ihre Majestet zum Auge des Menschen
 so herabläßt! Auf, **LORISO!** vertreibe den Schlummer,
 deine ganze Seele erwache; gieb dem Gedanken
 Flügel der Blitze; von Morgen nach Abend, von Pole zu Pole
 schleße dein Blick. Wer ist nicht verwirrt, wer nicht überzeuget,
 der hier schaut? wer entsagt der Vernunft, oder betet nicht
GOTT an?

Menschen gab der Schöpfer der Erde, und Augen zu sehen:
 und die Wissenschaft, der sie zum Frieden bedürfen,
 theilt das Auge uns mit; Erkenntniß, die jedem sich darbeut,
 wenig Gelehrsamkeit darf. Auf metaphysischem Flitzig
 lüftet dich, hoch in die Wolken zu fliegen? unter den Dornen
 logikalisch künstlicher Schlüsse deinen geduldig
 denkenden Geist außs Blut zu verwunden? den mächtigen Umkreis
 der Geschichte durch zu wandern? Saure Bemühung!

Die Natur befohl es dir nicht: sie schenkte dem Menschen
 einen Bau, der denkenden Seele Führer und Richtschnur:
 aufrecht schaut sein Körper empor, und wels't zu den Sternen
 und ruft laut ihm zu: "Dort lies die nöthigsten Lehren."
 Zu spät, erst alsdann die Handschrift des Himmels zu lesen,
 wenn dies aufgewickelte Buch, von Flammen ergriffen,
 in einander fällt, und deinem Auge der Inhalt entfliehet.

O wie mannigfaltig ist der! wie viel sind der Lehren!
 Hier erblickt mein Auge Gott, und sieht seine Diener;

in radiant Orders, Essences sublime,
of various Offices, of various Plume,
in heav'nly Liveries, distinctly, clad,
Azure, Green, Purple, Pearl, or downy Gold,
or all commix'd; they stand, with Wings outspread,
list'ning to catch the Master's least Command,
and fly thro' *Nature*, ere the Moment ends;
Numbers innumerable! — Well conceiv'd
by *Pagan*, and by *Christian*! O'er each Sphere
Presides an Angel, to direct its Course,
and feed, or fan, its Flames; or to discharge
other high Trust unknown. For who can see
such Pomp of Matter, and imagine, *Mind*,
for which *alone* Inanimate was made,
more sparingly dispens'd? That nobler Son,
far liker the great SIRE! — 'Tis thus the Skies
inform us of Superiors numberless,
as much in *Excellence*, above Mankind,
as above *Earth*, in *Magnitude*, the Spheres.
These, as a Cloud of Witnesses, hang o'er us;
In a throng'd Theatre are all our Deeds;
Perhaps, a Thousand Demigods descend
on ev'ry Beam we see, to walk with Men.
Aweful Reflection! Strong Restraint from Ill!

Yet,

glänzende Ordnungen, weit verbreitet, erhabne Wesen;
 wie verschieden an Amt und Geschäft, im bunten Gefieder
 himmlischer Livren, und jeder anders gekleidet,
 Lichtblau, Grün, oder Purpur, in Federn wie Gold oder Perlen,
 oder alles vermischt; mit ausgebreitetem Fittig
 stehn sie und horchen; (auch die geringsten Befehle der Gottheit
 faßt ihr Ohr,) und fliegen, eh eine Minute sich endet,
 die Natur durch; ein Heer ohn Zahl! — von Heiden und Christen
 wol begriffen. Jede Sphäre regieret ein Engel,
 lenket ihren Lauf, ernehrt oder kühlt ihre Flammen;
 oder hat sonst ein wichtig Amt, das Gott ihm vertraute.
 Ist die Materie schon von ihm so prächtig erbauet,
 wie wir sie sehn: wer glaubt denn wol, daß, sparsam, die Gottheit
 weniger Geister schuf, für die doch alles erschaffen,
 was nicht lebt? Für sie, für seine weit edlere Kinder,
 mehr ihm ähnlich, nach dem großen VATER gebildet! —
 So belehrt uns der Himmel, es seyn unzählige Schaaren,
 Geister, vom erhabensten Rang, über unser Geschlechte,
 gleich vorzüglich an Gaben erhöht, als gegen die Sphären
 sich die kleinere Erde verlehret. Sieh! Wolken von Zeugen
 hängen und wälzen sich über dein Haupt; ein gedrängeter Schau-
 platz

hört, sieht, alles, was du thust, merkt jegliche Handlung;
 Und bey tausenden steigen vielleicht, unter Menschen zu wandeln,
 halbe Götter vom Himmel auf jedem Strahle hernieder,
 den das Auge bemerkt. Gedanke, bey welchem die Seele
 staunt! — und ein Zaum, der mächtig den Sünder vom Bösen zurück
 hält.

Und

Yet, *here*, our Virtue finds still stronger Aid
from these ethereal Glories *Sense* surveys.
Something, like Magic, strikes from this blue Vault;
with just Attention is it view'd? We feel
a sudden Succour, un-implor'd, unthought;
Nature herself does Half the Work of *Man*.
Seas, Rivers, Mountains, Forests, Deserts, Rocks,
the Promontory's Height, the Depth profound
of subterranean, excavated Grotts,
black brow'd, and vaulted high, and yawning wide
from *Nature's* Structure, or the Scoop of *Time*;
If ample of Dimension, vast of Size,
ev'n *These* an aggrandizing Impulse give;
Of solemn Thought enthusiastic Heights
ev'n *These* infuse. — But what of Vast in *These*?
Nothing; — or we must own the Skies forgot.
Much less in *Art*. — Vain *Art*! Thou Pigmy-Power!
How dost thou swell, and strut, with human Pride,
to shew thy Littleness! What childish Toys,
thy watry Columns squirted to the Clouds!
Thy bason'd Rivers, and imprison'd Seas!
Thy Mountains moulded into Forms of Men!
Thy Hundred-gated *Capitals*! Or Those
where Three Days Travel left us much to ride;
Gazing on Miracles by Mortals wrought,

Und noch mächtiger ist der Beystand, den Tugend hier findet; wenn der Sinn die strahlende Pracht der Himmel beschauet. Wie mit einer bezaubernden Kraft rührt dieses Gewölbe, und sein Blau; wenn, wie sichs geziemt, die Seele hier nachdenkt, fühlen wir plötzlich, wo wir nicht flehten, und nicht es gedachten, Hülfe; und thut die Natur halb das Geschäfte des Menschen. Seen und Ströme, Berge, Wälder, Wüsten und Klippen; dort die Höhen von Vorgebürgen, hier Tiefen und Abgrund dieser ausgehöhlen, unterirdischen Grotten und ihr schwarzer Gipfel, und ihre hohen Gewölbe und ihr weiter Schlund, ein Bau der Natur, oder Hölen, ausgegraben durch die Zeit; die das Auge nicht ausmüßt, wo sich Tiefe in Tiefe verliert, auch diese beleben schon zu großen Gedanken die Seele; und gießen in Strömen die begeisternde stehende Fluth erhabner Begriffe in sie aus. — Was haben sie Großes? — Nichts; — aber gesteh es, daß du dabey die Himmel vergaßest. Und Kunst noch viel minder. — Eitle Kunst! Du Kraft der Pygmäen! Wie aufgeblasen gehst du strohend dort einher im menschlichen Hochmuth, und verräthest, wie klein du bist! Welch kindisches Spielwerk, deine Wasserseulen hin in die Wolken gesprühet! in Canäle geleitete Flüsse, gefangene Seen! oder zu Menschen gebildete Berge? mit hundert Thoren prangende Städte! und die kein Reuter auf muthigen Rossen in drey Tagen durchtritt, *) und wo das staunende Auge Wunderwerke der Sterblichen sah, hier Bogen des Sieges,

anges

*) Ninoveh. Jon. III, 3.

Arches triumphal, Theatres immense,

or nodding *Gardens* pendent in Mid-Air!

Or *Temples* proud to meet their GODS Half-way!

Yet *These* affect us in no common Kind.

What then the Force of such superior Scenes?

Enter a Temple, it will strike an Awe:

What Awe from This the DEITY has built?

A *Good Man* seen, tho' silent, Counsel gives:

The touch'd Spectator wishes to be Wise:

In a bright Mirror His own Hands have made,

Here we see Something like the Face of GOD.

Seems it not then enough, to say, LORENZO!

to Man abandon'd, "*Hast thou seen the Skies?*,"

And yet, so thwarted Nature's kind Design

by daring Man, he makes her sacred Awe

(That Guard from Ill) his Shelter, his Temptation

to more than common Guilt, and quite inverts

Celestial Art's Intent, The trembling Stars

see Crimes gigantic, stalking thro' the Gloom

with Front erect, that hide their Head by Day,

and making Night still *darker* by their Deeds.

Slumb'ring in Covert, till the Shades descend,

ungeheure Theater dort, und schwebende Garten
 hangend in der Luft! oder stolz sich hebende Tempel,
 die den halben Himmel hinauf ihren Göttern begegnen!
 Und doch fühlt sich bey dem Lande die Seele bewegt.
 Wie viel stärker ruhen denn jene erhabnere Scenen?
 Schon ein Tempel, den du besuchst, erfüllt dich mit Ehrfurcht:
 Welche Ehrfurcht heischt denn der, den dort in der Höhe
 sich die GOTTZEIT baut. Auch schweigend giebt schon ein
 Frommer

dem Rath, der ihn nur sieht: gerühret, wünscht bey dem Anblick
 dieser weise zu seyn: Hier, in dem glänzenden Spiegel,
 ihrer eignen Hände Werk, erblickest du Etwas,
 gleich dem Angesichte der GOTTZEIT. Dünket, LO-
 KENBO!

dir denn nicht die Frage genug an den Sklaven der Bosheit:
 "Hast du die Himmel gesehn?,"

Aber so verkehrt der Frevler den gütigen Endzweck
 der Natur, daß dies heilige Graun, so gegen die Laster
 sie zur Wache uns gab, zu ungewöhnlicher Bosheit
 eine misbrauchte Freystadt ihm wird, und Reizung zur Sünde;
 und er ganz die Kunst und Absicht des Himmels verdrehet.
 Zitternd schaun die Sterne, mit stolz sich erhebendem Antlitz
 Riesen, Verbrechen! im Finstern daher gehn, welche des Tages
 noch ihr Haupt versteckten, und lzt durch verübete Schandthat
 diese heilige Schatten der Nacht noch schwärzer gefärbet.
 Und kaum fällt ihr Dunkel herab, so erwachet vom Schlummer,
 der

Rapine and Murder, link'd, now prowl for Prey.

The Miser earths his Treasure; and the Thief,
watching the Mole, half-beggars him ere Morn.

Now *Plots*, and foul *Conspiracies*, awake;

and, muffling up their Horrors from the Moon,

Havock and Devastation they prepare,

and Kingdoms tott'ring in the Field of Blood.

Now Sons of Riot in Mid-Revel rage.

What shall I do? — Suppress it? or proclaim? —

Why *sleeps* the Thunder? Now, LORENZO! now,

his best Friend's Couch the rank Adulterer

ascends secure; and laughs at Gods and Men.

Prepost'rous Madmen, void of Fear or Shame,

lay their Crimes bare to these chaste Eyes of Heaven;

Yet shrink, and shudder, at a Mortal's Sight.

Were Moon, and Stars, for Villains *only* made?

to *guide*, yet *screen* them, with tenebrious Light?

No; they were made to fashion the Sublime

of human Hearts, and *wiser* make the *Wise*.

Those Ends were answer'd once; when Mortals liv'd

of Stronger Wing, of Aquiline Ascent

in Theory Sublime. O how unlike

those Vermin of the Night, this Moment sung,

who crawl on *Earth*, and on her Venom feed;

Those

der es bedeckt, ein verbunden Paar, der Mord und die Raub-
sucht,

und sucht Beute auf. Der Geiz verscharrt seinen Mammon;
schon bewacht den Maulwurf der Dieb, und macht noch vor Morgen
ihn zum halben Bettler. — Und Rotten u. schwarze Verschwörung
machen sich auf, verummnen ihre entsetzliche Thaten
vor dem Monde, bereiten Ruin, Zerrüttung und Umsturz,
wankende Staaten auf Feldern voll Blut. Und Kinder des Schwel-
gens

rasen in mitternächtlichem Schwermen, O! was beginn' ich? —
Unterdrück ichs? — rufe ich laut? — Warum schläft der Donner?
Ist, LORENZO! ist bestelzt der schändliche Sünder
sicher das Lager des besten Freundes; und Götter und Menschen
sind des Lachenden Spott. Verkehrt und rasend entblößet,
nun ganz ohne Furcht und Scham, der freche Verbrecher
jede Frevelthat euch, keusche Augen des Himmels!
wenn er zusammenfährt, und ihm schaudert, wo Sterbliche zuschaun,
Sind die Sterne, der Mond nur da für frevelnde Sünder?
und dieß schimmernde Licht ein sie verbergender Leitstern?
Nein; Gott schuf sie, das Erhabne menschlicher Herzen
auszubilden, und den Weisen noch weiser zu machen.

Ehmals ward die Absicht erfüllt; da lebten noch Menschen
die ein stärkerer Gittig empor hub, wenn sie, wie Adler,
ihre hohen Plane verfolgten: den Nacht-Insecten
ungleich, die ich ist sang; wie niedrig kriecht dieß Gewürm
an der Erde im Staube daher und lecket sein Gift auf!

'Those antient Sages, *Human Stars!* They met
 their Brothers of the *Skies*, at Midnight Hour;
 their Counsel ask'd; and, what they ask'd, *obey'd*
 The *Stagirite*, and *PLATO*, He who drank
 the poison'd Bowl, and He of *Tusculum*,
 with Him of *Corduba* (immortal Names!)
 in these Unbounded, and *Elysian*, Walks,
 an Area fit for *GODS*, and Godlike Men,
 they took their nightly Round, thro' radiant Paths
 by *Seraphs* trod; instructed, chiefly, thus,
 to tread in Their bright Footsteps here Below;
 to walk in Worth still brighter than the *Skies*.
 There, they contracted their Contempt of *Earth*;
 of Hopes eternal kindled, There, the Fire;
 There, as in near Approach, they glow'd, and grew
 (Great Visitants!) more intimate with *GOD*,
 more worth to *Men*, more joyous to *Themselves*.
 Thro' various *Virtues*, they, with Ardor, ran
 the *Zodiac* of their learn'd, illustrious Lives.

In *Christian* Hearts, O for a *Pagan* Zeal!

A needful, but opprobrious Pray'r! As much

our

Weise der alten Zeit, und Sterne unter den Menschen
 suchten dazumal, in mitternächtlichen Stunden,
 ihre Brüder, ein himmlisch Geschlecht! sich Rath's zu erholen;
 und sie folgten gegebenem Rath. So der von Stagira, *) —
 PLATO, — der den Gistfelch trank **) — der sein Tuscu-
 luni ***) suchte, —
 und, nach ihm, den Corduba †) gab — unsterbliche Namen!
 wählten sich diese unumschränkten Elysischen Gänge,
 weite Räume für GÖTTER und Göttern ähnliche Menschen,
 nahmen da ihren nächtlichen Weg, durch strahlende Pfade,
 welche der Seraph betritt; hauptsächlich dadurch belehret,
 schon hienieden in ihre glänzende Stapsen zu treten;
 in Verdiensten einher zu gehn von prächtigerm Glanze,
 als die Himmel; — gewöhnten sich da, mit Verachtung die Erde
 anzusehn; — entbrannten da von ewiger Hoffnung —
 glühten da, je näher sie kamen, desto vertrauter
 durch den großen Besuch, stets mehr bekannt mit der GOTT-

SEIT

desto mehr den Menschen wehrt, und immer sich selber
 mehr zur Lust. Durch mannigfaltig wechselnde Tugend
 ließen von göttlichem Eifer entflammt, sie, weise und glänzend,
 ihres Lebens himmlische Bahn.

O mögte die Inbrunst
 eines Heiden nicht Christen entstehen! Erfrorene Herzen!

Na 2

euch

*) Aristoteles.

**) Sokrates.

***) Cicero.

†) Seneca.

our *Ardor* Less, as Greater is our *Light*.

How monstrous This in *Morals*! Scarce more strange

would this *Phænomenon* in Nature strike,

a *Sun*, that froze us, or a *Star*, that warm'd.

What taught these Heroes of the Moral World?

To These thou giv'st thy *Praise*, give *Credit* too.

These Doctors ne'er were pension'd to deceive thee;

and *Pagan* Tutors are thy Taste. — They taught,

That, Narrow Views betray to Misery:

That, Wise it is to comprehend the Whole:

That, *Virtue* rose from Nature, ponder'd well,

the single Base of *Virtue* built to Heaven:

That, GOD, and Nature, our Attention claim:

That, Nature is the Glass reflecting GOD,

as, by the Sea, reflected is the Sun,

too glorious to be gaz'd on in his Sphere:

That, Mind immortal loves immortal Aims:

That, boundless Mind affects a boundless Space:

That, Vast Surveys, and the Sublime of Things,

euch zur Schande muß ich den Wunsch thun. Von göttlichem

Lichte

so viel schwächer entbrannt! Wo ist im Reiche der Sitten
auch ein Abenteuer größer, als dieß? kaum mehr zum Entsetzen
sähe der Mensch im Reich der Natur die fremde Erscheinung,
eine Sonne, bey der man erfriert, einen Stern, der erwärmte.

Sage, was lehrten sie denn die Helden und Muster der Tugend?
Schädest du deines Ruhms sie wehrt? gieb ihnen auch Beyfall.
Diese Lehrer bestach kein Gold zu deiner Verführung;
unter heidnischer Zucht zu stehn ist nach deinem Geschmacke. —
Daß ein eingeschränkter Blick dein Unglück verrathe:
daß ein Weiser das Ganze umspannt: daß der Ursprung der Tugend
die Natur sey, und die Natur, wenn richtig erwogen,
dieser Tugend einziger Grund, die zum Himmel hlanbaut:
daß GOTT und Natur des Menschen Achtsamkeit fordre:
daß die Natur ein Spiegel, aus dem das Bildniß der GOTT-

HEIT

wiederstrahlt, wie vom Krystall der Wasser die Sonne,
die zu stark uns glänzt, als daß ein sterbliches Auge
sie in ihrer Sphäre beschäue; daß Seelen, erschaffen,
ewig und unsterblich zu seyn, auch das nur, was ewig
und unsterblich, zum Zweck erwählen: — ein Geist ohne

Schranken

einen Raum ohne Schranken erstrebe: — je größer der Schau-
platz,

je erhabner sein Gegenstand ist, desto näher der Gottheit

the Soul assimilate, and make her Great:

That, therefore, Heav'n her Glories, as a Fund
of Inspiration, thus spreads out to Man.

Such are their Doctrines; *Such* the *Night* inspir'd.

And what more true? What Truth of greater Weight?

The Soul of Man was made to walk the Skies;
Delightful Outlet of her Prison *Here!*

There, disincumber'd from her Chains, the Ties
of Toys terrestrial, she can rove at large;

There, freely can respire, dilate, extend,
in full Proportion let loose all her Powers;
and, *undeluded*, grasp at something Great.

Nor, as a Stranger, does she wander *There*;
but, wonderful *Herself*, thro' Wonder strays;

contemplating *their* Grandeur, finds *her own*;
dives deep in their Oeconomy divine,

sits high in Judgment on their various Laws,
and, like a Master, judges not amiss.

Hence greatly pleas'd, and justly proud, the Soul
grows conscious of her Birth celestial; breathes
more Life, more Vigour, in her native Air;
and feels herself *at home* among the Stars;
and, feeling, emulates her Country's Praise.

What call we, then, the Firmament, LORENZO? —

As Earth the Body, since, the Skies sustain

komme die Seele! das mache sie groß! — und das sey der Endzweck, warum so, zum unerschöpflichen Quell von Begeisterung für den Menschen, dies Firmament den glänzenden Schauplatz ihm eröffne. — Das lehrten sie; das gab ihnen die Nacht ein.

Was ist wahrer, als dies? und was von mehrerm Gewichte?
Ja! die Seele ward erschaffen, am Himmel zu wandeln,
dabin geht sie mit Lust aus diesem ihrem Gefängniß
los gelassen! genießt der Freyheit, wandert geräumig
da von ihren Ketten entbündet, womit an die Erde
weltlicher Tand sie hestet; schöpft Lust, erweitert und breitet
ganz sich aus, läßt allen Kräften in vösligem Maaße
freyen Lauf; und, ungetäuscht, ergreift sie, was Groß ist.
Nicht als Fremdling wandert sie dort; sie selber ein Wunder,
schweift durch jene Wunder herum; ein Schauplatz der Hobeit,
der ihr ihre eigne entdeckt; und göttliche Ordnung!
senkt sich in den Abgrund hinein; und setzt sich erhaben
wie zum Urtheil, über ihre verschiedne Geseze
und spricht, wie ein Meister, nicht falsch. In erhabenster Wollust,
mit gerechtem Stolz wird ihrer himmlischen Abkunft
sich die Seele bewußt, und athmet mehr Leben, mehr Stärke
in der Luft ihres Vaterlands ein, und fühlet die Heimath
unter den Sternen; und strebt in der hohen Empfindung
nach dem Ruhm, den die Heimath giebt.

Was ist denn, LORÉNZO!

und wie nennst du das Firmament? — Wie die Erde den Körper

the Soul with Food, that gives immortal Life,

Call it, The noble Pasture of the *Mind*;

which, there expatiates, strengthens, and exults,

and riots thro' the Luxuries of Thought.

Call it, The Garden of the DEITY,

blossom'd with Stars, redundant in the Growth

of Fruit ambrosial; *moral* Fruit to Man.

Call it, The Breast-plate of the true High-Priest,

ardent with Gems oracular, that give,

in Points of highest Moment, right Response;

and ill neglected, if we prize our Peace.

Thus, have we found a *true* Astrology;

Thus, have we found a new, and noble Sense,

in which *alone* Stars govern human Fates.

O that the *Stars* (as some have feign'd) let fall

Bloodshed, and Havock, on embattled Realms,

and rescu'd *Monarchs* from so black a Guilt!

BOURBON! this Wish how gen'rous in a Foe!

Wouldst thou be Great, wouldst thou become a God,

and stick thy deathless Name among the Stars,

for mighty Conquest's on a Needle's Point?

Instead of forging Chains for *Foreigners*,

Bastile thy Tutor; Grandeur All thy Aim?

As yet thou know'st not what it is: How Great,

how Glorious, *then*, appears the *Mind* of Man,

when

so neßrt dieß mit Speise den Geist zum unsterblichen Leben.

Nenn es die edle Weide der Seele, die, wenn sie da wandelt,
stark wird, jauchzt, und von überfließender Lust den Gedanken
göttlich berauschet. Nenn es den Garten, das Eden der **GOTT-**
HEIT,

reich mit Sternen beblümt, und voll von edlem Gewächse,
mit Ambrosischen Früchten der Tugend für Menschen gesegnet.
Nenn es des wahren hohen Priesters glänzendes Brustschild;
da strahlt Licht und Recht! da giebt sein göttlicher Ausspruch
in den wichtigsten Fällen dir Rath; sich zum Unglück verwirft ihn
thörig der Mensch, der auf sein Glück noch einigen Wehrt setzt.

So entdecken wir die ächte Kenntniß der Sterne;
so den neuen und edlen Verstand, die einzige Deutung,
wie dieß himmlische Heer des Menschen Schicksal regieret.
O daß die Sterne, wie man dichtet, auf kämpfende Reiche,
Blutvergießen und Untergang schütteten, ihre Monarchen
von der schwarzen Schuld zu befreyn! **BOURBON!** nimm
den Wunsch an:

edelmüthig thut ihn dein Feind! Verlangt dich nach Hoheit;
willst du ein Gott seyn; soll dort, unter unsterblichen Sternen,
einst dein Nahme glänzen; durch Ruhm von mächtigen Siegen
auf einer Nadelspitze erstrebt? Statt Ketten zu schmieden,
die du fremden Völkern bestimmtest, sey die Bastille
deines Anführers Lohn: Geht ganz auf Hoheit dein Endzweck?
O! noch weißt du, was Hoheit ist, nicht: Erhaben und glänzend
strahlt erst dann ein Geist, wenn in der Seele des Menschen

when in it All the Stars, and Planets, roll!
and what it *seems*, it *is*: *Great* Objects make
Great Minds, enlarging as their Views enlarge;
Those still more Godlike, as *These* more Divine.

And *more* divine than *These*, thou canst not see.
Dazled, o'erpow'r'd, with the delicious Draught
of miscellaneous Splendors, how I reel
from Thought to Thought, inebriate, without End!
An *Eden*, This! a PARADISE *unlost*!
I meet the DEITY in ev'ry View,
and tremble at my Nakedness before Him?
O that I could but reach the *Tree of Life*!
For *Here* it grows, unguarded from our Taste;
No *Flaming Sword* denies our Entrance *Here*;
would Man but gather, he might *live for ever*.

LORENZO! much of *Moral* hast thou seen.
Of curious Arts art thou more fond? Then mark
the *Mathematic* Glories of the Skies,
in Number, Weight, and Measure, All ordain'd.
LORENZO's boasted Builders, *Chance*, and *Fate*,

aller Sterne, aller Planeten Laufbahn sich abdrückt!
und sie ist, was sie scheint zu seyn. Ein erhabner Vorwurf
macht erhaben, die Seele erweitert sich, wie sie die Aussicht
immer weiter und weiter erstreckt; und jene der Gottheit
stets mehr gleich, je mehr mit Gott sich diese beschäftigt.

Und was kannst du göttlicher sehn? Ueberwältigt, geblendet
von dem süßen Trank der mannigfaltigen Strahlen
taumelt, von einem Gedanken zum andern, berauschet, die Seele
ohne Ausgang dahin! — im **PARADIESE** der Unschuld,
die kein Fall verlohrt! — in jedem Blicke entdeck ich
GOTT — und erzittere, so nackt mich zu sehn! Zum Baume des
Lebens!

den zu erreichen! — wie wünscht ich mir das! — Dort ist er ge-
pflanzt

und kein Hüter wehrt den Genuß; kein flammender Cherub
lagert sich, dir mit hauendem Schwerte den Eingang zu weigern;
Wer nur sammeln will, hat das Vorrecht, ewig zu leben. *)

Viel moralisches hast du gesehn. — Oder bist du, **LE-
RENTZU!**

mehr in Künste und Wissen verlehrt? so komm, und bemerke
auch die mathematische Pracht des glänzenden Himmels,
in Maas, Zahl, Gewicht, durchs Ganze herrschende Ordnung.
Immer bau deine Schlösser in Luft, behalte die Meister,
die du so rühmst, dein Ohngefähr, dein eisernes Schicksal!

und

*) 1 Mos. III, 22. f. Off. XXII, 14.

are left to finish his æreal Towers;
Wisdom, and *Choice*, their well-known Characters
 Here deep impress; and claim it for their Own.
 Tho' splendid All, no Splendor void of Use!
Use rivals *Beauty*: *Art* contends with *Power*;
 No wanton Waste, amid effuse Expence;
 The Great O E C O N O M I S T adjusting All
 to prudent Pomp, magnificently Wise.
 How rich the Prospect! and for ever new!
 and *newest* to the Man that views it *most*;
 For Newer still in Infinite succeeds.
 Then, These æreal Racers, O how swift!
 how the Shaft loiters from the strongest String!
Spirit Alone can distance the Career.
 Orb above Orb ascending without End!
 Circle in Circle, without End, inclos'd!
 Wheel within Wheel; E Z E K I E L! like to Thine!
 Like Thine, it seems a Vision, or a Dream;
 tho' *seen*, we labour to believe it *true*!
 What Involution! What Extent! What Swarms
 of Worlds, that laugh at *Earth*! immensely Great!
 Immensely distant from each other's Spheres!
 What then, the wond'rous *Space* thro' which they roll?
 At once it quite ingulphs all human Thought;
 'tis Comprehension's absolute Defeat;

und vollende mit ihnen dein Werk. In untrüglichen Zügen
tiefprägt Wahl und Weisheit sich ein, und behauptet den Anspruch
auf sein Firmament. Hier glänzet Alles — und alles
glänzt zum Nutzen; Kunst streitet mit Macht; und Nutzen
mit Schönheit.
Nichts bey dem erstaunlichen Aufwand muthwillig verschwendet;
Prächtig weise, vernünftig im Pomp bestellet den **SCHICKSAL**
seines ganzen Reichs der große Beherrscher mit Ordnung.
Herrliche Aussicht! — ewig neu! — und immer noch neuer
dem, der hier sich am meisten beschaut; — in unendlichen Reihen
folgt dem Neuen das Neuere nach! Ein himmlischer Weltlauf!
schnell über alles! Wie zaudert der Pfeil des stärksten Bogens,
der sein Ziel erschließt! Nur Geister messen die Laufbahn.
Kreise steigen auf Kreisen empor! und Circul in Circul
schließen ohn Ende sich ein! und Räder wälzen in Rädern,
deinen, **ESSENZ**! gleich! und scheinen ein Traum, ein
Gesichte; *)

Was das Auge sieht, wie hält der Glaube mit Mühe
das für wahr! Wie verbreitet! wie in einander gewickelt!
Welche Heere von wimmelnden Welten! — sie lachen der Erde!
unermesslich groß! in unermesslichen Sphären
eine von der andern entfernt! Wie mehr noch ein Wunder
jener Raum, durch welchen sie gehn? Ein völliger Abgrund!
wie verschlingt er jeden Gedanken der menschlichen Seele
ganz! auf ein Mal! — wie schlägt er alle Begriffe zu Boden!

Und

*) Ezechiel 1, 16. folg.

Nor think thou seest a wild Disorder here;
Thro' this illustrious Chaos to the Sight,
Arrangement neat, and chastest Order, reign.
The Path prescrib'd, inviolably kept,
upbraids the lawless Sallies of Mankind.
Worlds, ever thwarting, never interfere;
What Knots are ty'd! How soon are they dissolv'd,
and set the seeming marry'd Planets free!
They rove for ever, without Error rove;
Confusion unconfus'd! Nor less admire
this Tumult untumultuous; All on Wing!
In Motion, All! yet what profound Repose!
What fervid Action, yet no Noise! as aw'd
to Silence, by the Presence of their LORD;
or hush'd, by *His* Command, in Love to Man,
and bid let fall soft Beams on human Rest,
restless themselves. On yon cœrulean Plain,
in Exultation to *Their* GOD, and *Thine*,
they dance, they sing eternal Jubilee,
eternal Celebration of *His* Praise.
But, since their *Song* arrives not at our Ear,
their *Dance* perplex'd exhibits to the Sight
fair *Hieroglyphic* of *His* peerless Power.
Mark, how the *Labyrinthian* Turns they take,
the Circles intricate, and mystic Maze,
weave the grand Cypher of *Omnipotence*;
To *Gods*, how Great! how Legible to *Man*!

Und in nichts, so viel du auch siehst, herrscht wilde Verwirrung.
Durch dies ganze Chaos des Himmels, den glänzenden Schauplatz
siehst du alles mit Schönheit vertheilt, in heiligster Ordnung
unverleglich wandelt ein Stern nach der Vorschrift die Laufbahn
und beschämt ein vernünftig Geschlecht, das sündigt und ausschweift.
Stets sich schneidende Kreise von Welten, und keine der andern
je im Wege; ist Knoten schürzt, bald wieder gelöst,
und Planeten, die, wie es schien, sich verbanden, in Freyheit!
Ewig irrend, und ewig ohn Irrthum irrende Körper;
eine Verwirrung, wo nichts sich verwirrt! kein kleineres Wunder;
diese Tumulte sind ohne Tumult; und Alles im Fluge!
Alles bewegt sich! und doch dabey die tiefste Ruhe!
Wie mit Eifer im Werk, und kein Getöse! in Stille
ehrerbietig, vor der gegenwertigen **GOTTHEIT**;
oder, auf ihres Beherrschers Gebot, aus Liebe zum Menschen
still, schließt hier auf schlummernde Haupt in milderem Strahle
ein gemäßigt Licht von nimmer schlummernden Sternen.
Sieh in jenen Gesilden den Tanz! in jauchzenden Liedern
singen sie deinen und ihren **GOTT**, die ewigen Psalmen
feiren sein Lob! nur noch des Sterblichen Ohre nicht hörbar.
Doch entdeckt in durch einander laufenden Kreisen
deutlich ihr Hieroglyphischer Tanz dem lesenden Auge
seine mit nichts zu vergleichende Macht. Labyrinthische Gänge,
in einander verwickelte Circul, ein mystischer Irrlauf
alles schlingt in erhabnen Zügen den Namen der Allmacht;
wie selbst Göttern groß! und leicht zu lesen dem Menschen!

Leaves so much Wonder greater Wonder still?

Where are the Pillars that support the Skies?

What more than *Atlantean* Shoulder props

th' incumbent Load? What Magic, what strange Art,

in fluid Air these pond'rous Orbs sustains?

Who would not think them hung in golden Chains? —

And so they are; in the high Will of Heaven,

which fixes All; makes Adamant of Air,

or Air of Adamant; makes All of Nought,

or Nought of All; if *such* the dread Decree.

Imagine from their deep Foundations torn

the most gigantic Sons of Earth, the broad

and tow'ring *Alps*, all tost into the Sea;

And, light as Down, or volatile as Air,

their Bulks enormous dancing on the Waves,

in Time, and Measure, exquisite; while all

the Winds, in Emulation of the Spheres,

tune their sonorous Instruments aloft:

the Concert swell, and animate the Ball.

Would this appear amazing? What, then, Worlds,

in a far thinner Element sustain'd,

and acting the same Part, with greater Skill,

more rapid Movement, and for noblest *Ends*?

Wunder genug! und doch noch Raum für größere
Wunder?

Sage, wo sind sie, die den Himmel tragende Stützen?
und auf wessen, mehr als Atlas, mächtiger Schulter
ruht die gewaltsam drückende Last? die zaubernden Kräfte,
deren seltsame Kunst dies schwere Gewicht der Körper
aufrecht hält — in flüssiger Luft? da hängen die Kugeln,
wie an goldne Ketten, gelegt! — an den Willen des Himmels.
Alles gehorcht ihm; Luft wird Demant, oder den Demant
macht er zu Luft; macht Alles aus Nichts, oder Nichts aus
Allem;
wenn es sein schrecklicher Rathschluß bestimmt.

Reiß alle Giganten

aus der Erde fließtem Schooß; ihre Thürme, die Alpen,
weit in tausend Wurzeln verbreitet, stürz in den Abgrund!
leicht wie Federn, flüchtig als Luft, in richtigster Ordnung
tanze nach Zeit und Maaß ihr ungeheures Gewichte
auf den Wellen daher; es tönen die bräusenden Winde
laut, im Wettstreit mit den Sphären — es höre der Erdball
diese Concerte, und werde beseelt! — Erstaunlicher Anblick!
Noch erstaunlicher! ein Element, subtiler, als Wasser,
träget Welten! — da rollen sie her! — im schnellsten Circul,
mit unendlich größerer Kunst, zum edelsten Endzweck!

More *obvious* Ends to pass, are not these Stars
 the Seats Majestic, proud Imperial Thrones,
 on which angelic Delegates of Heaven,
 at certain Periods, as the SOV'REIGN nods,
 discharge high Trusts of *Vengeance*, or of *Love*;
 to cloathe, in outward Grandeur, Grand Design,
 and Acts most Solemn still more solemnize?

Ye Citizens of Air! what ardent Thanks,
 what full Effusion of the grateful Heart,
 is due from Man indulg'd in such a Sight!
 A Sight so noble! and a Sight so kind!
 It drops *new* Truths at ev'ry *new* Survey!
 Feels not LORENZO Something stir within,
 that sweeps away all Period? As These Spheres
Measure Duration, they no less inspire
 the Godlike Hope of Ages without End.
 The boundless *Space*, thro' which these Rovers take
 their restless Roam, suggests the Sister-Thought
 of boundless *Time*. Thus, by kind *Nature's* Skill,
 to Man un-labour'd, that important Guest,
 ETERNITY, finds Entrance at the Sight:
 And an *Eternity*, for Man ordain'd,
 or These his destin'd Midnight Counsellors,
 the *Stars*, had never whisper'd it to Man.

Daß zu übergehn, was jedem Gedanken begegnet:
sind nicht diese Sterne ein Sitz, erhabene Thronen,
himmlischer Majestet, — von wo die Gesandten der Gottheit,
Englische Geister, abgeordnet, dem Wink des MONARCHEN
unterthan, zur gesetzten Zeit die großen Befehle
seiner Reiche und Liebe vollziehn; in äußere Hoheit
kleiden sie so den wichtigen Plan, die prächtigste Feier
seiner Thaten noch mehr in Pracht!

Ihr Bürger des Himmels!

welch ein brünstiger Dank in voll sich ergießenden Strömen
eines Herzens nicht ohne Gefühl, gebührt euch vom Menschen,
den sein Gott mit dem Anblick begnadigt! voll Pracht und voll
Liebe!

Neue Lehren der Wahrheit bey jeder neuen Betrachtung
kommen von da zum Menschen herab! bekenn es, LORRENZO!
fühlst du nicht in deinem Herzen ein Etwas sich regen,
daß über alle Schranken sich hebt? Die himmlischen Sphären,
eine Maasse der Dauer und Zeit, begeistern die Seele
mit Gott gleicher Hoffnung und Anspruch auf Jahre ohn Ende.
Jener gränzenlose Raum, die unendliche Laufbahn
dieser niemals ruhenden Wandrer, giebt den Gedanken
einer gränzenlosen Zeit: denn beide sind Schwestern.
So, ohn alle Bemühung des Menschen, durch das Gesichte
bahnt zu ihm der EWIGKEIT, dem erhabenen Fremdling,
gütig die Natur den Weg. Ihm war sie bestimmt,
oder dieses nächtliche Heer, seine Rätke, die Sterne,

NATURE *informs*, but ne'er *insults*, her Sons.

Could she then kindle the most ardent Wish
to *disappoint* it? — That is Blasphemy.

Thus, of thy Creed a Second Article,
momentous, as th' Existence of a GOD,
is found (as I conceive) where rarely fought;
and thou may'st read thy *Soul immortal*, Here.

Here, then, LORENZO! on these Glories dwell;
Nor want the gilt, illuminated, Roof,
that calls the wretched *Gay* to dark Delights.

Assemblées? — This is one divinely bright;

Here, un-endanger'd in Health, Wealth, or Fame,
range thro' the fairest, and the SULTAN scorn.

He, wise as *Thou*, no *Crescent* holds so fair,

as That, which on his Turbant awes a World;
and thinks the *Moon* is proud to copy Him.

Look on her, and gain more than Worlds can give,
a Mind superior to the Charms of *Power*.

Thou muffled in Delusions of this Life!

Can yonder *Moon* turn Ocean in his Bed,

from Side to Side, in constant Ebb, and Flow,
and purify from Stench his watry Realms?

sagten von Ewigkeit nichts ihm ins Ohr. Nie höhnt ihre Kinder, sie belehrt, die **NATUR**. Ist's möglich, konnte sie Wünsche, brennende Wünsche entzünden, um brennende Wünsche zu täuschen? —

Nein! so würde Gott gelästert. Hier findet dein Glaube seinen zweiten Artikel, mit dem, der das Daseyn der **GOTTSZEIT** dir bewies, von gleichem Gewichte, und, falls ich nicht irre, wo der Mensch nur selten ihn sucht; Hier lieset dein Auge unwidertreibliche Gründe der Wahrheit: Dein Geist ist unsterblich.

So verweile der Geist sich denn hier, unter glänzenden Sonnen, und bey himmlischem Licht; und ohne noch Gold, ohne Strahlen eines erleuchteten Saals zu fordern, der muntre Verbrecher ruft zur schwarzen Lust. Was Asseembleen? — Der Himmel zeigt dir eine von göttlichem Glanz. Hier, ohne Gefahren der Gesundheit, des Vermögens, der Jugend, der Ehre irre von Schönen zu Schönen herum, und lache des **SULTANS**. Er, gleich weise, wie du, hält nichts so schön, als den Halbmond, seines Turbans furchtbaren Schmuck; in seinen Gedanken ist der Mond noch stolz darauf, nach ihm sich zu bilden. Diesen schau an, zu größerem Gewinn, als Welten dir geben: eine Seele, die über den Reiz von Zeptern und Herrschaft sich als Sieger erhebt. Du, tief in alles gehüllet, womit dieses Leben uns täuscht! kann jener Planete Oceane in ihren Betten von Seite zu Seite ununterbrochen zu Ebbe und Fluth so mächtig erheben, und dadurch sein Reich der Wasser vor Fäulniß bewahren?

and fails her *moral* Influence? Wants she Power
 to turn L O R E N Z O's stubborn Tide of Thought
 from stagnating on *Earth's* infected Shore,
 and purge from Nuisance his corrupted Heart?
 Fails her Attraction when it draws to Heaven?
 Nay, and to what thou valu'st more, *Earth's* Joy?
 Minds elevate, and panting for *Unseen*,
 and defecate from *Sense*, alone obtain
 full Relish of Existence un-deflower'd,
 the *Life* of Life, the *Zest* of wordly Bliss.
 All else on Earth amounts — to what? To *This*:
 "BAD to be *Suffer'd*; BLESSINGS to be *Left*:",
 Earth's richest Inventory boasts no more.

Of higher Scenes be, then, the Call obey'd.
 O let me gaze! — Of Gazing there's no End.
 O let me think! — Thought too is wilder'd *here*;
 In Mid-way Flight Imagination tires;
 Yet soon re-prunes her Wing to soar anew,
 her Point unable to forbear, or gain;
 So *great* the Pleasure, so *profound* the Plan!
 A Banquet, This, where Men, and Angels, meet,
 eat the same *Manna*, mingle Earth, and Heaven,
 How distant some of these nocturnal Suns!
 So distant (says the Sage), 'twere not absurd

und fehlt seinem Druck die Kraft zum moralischen Einfluß?
 Kraft, **LORRENS** schwellende Fluth der unbändigen Seele
 vom vergifteten Ufer der Erde herab zu lenken,
 daß kein faulender Sumpf sich sammle — von schädlichen Seuchen
 seinen verdorbenen Geist zu befreyn — Kraft, wenn er zum Himmel
 ja, zu dem, was dir mehr ist, als Himmel, zu Freuden der Erde
 dich empor zieht? Große Seelen, schmachkend von Sehnsucht,
 nach dem, was kein Auge entdeckt, von der Sinnlichkeit Hefen
 völlig geläutert, nur diese behaupten Geschmack an dem Daseyn,
 das nichts von der Blüthe verliert, dem Leben des Lebens,
 dem Orangensaft weltliches Glück. Das andre auf Erden
 alles läuft — und worauf denn? — hinaus: Auf **LEBEN** zum
 Leiden,

oder auf **GLÜCK**, die du verlassen mußt. Was auch die Erde
 je bey Schätzen ohn Ende sich rühmt, dies bleibt ihr Schicksal.

O so folge gehorsam dem Ruf erhabnerer Scenen!

Ja! ich will schauen! — mein Auge findet des Schauens kein Ende.

Ja! ich will denken! — auch der Gedanke verliert sich in Irren.

Mitten im Fluge ermüdet die Einbildung; fiedert den Fittig
 schnell, und schwingt sich von neuem empor; u. ist doch nicht tüchtig,
 daß sie hier ihr Ziel verläßt, oder dort es erreicht.

so verschwindet in Tiefen der Plan, so groß ist die Wollust!

Ein Banket, wo Menschen und Engel, nur einerley Manna
 zu genießen versammelt, wo Himmel und Erde vermischt ist.

Wie unendlich weit sind diese nächtliche Sonnen

von uns entfernt! — eine Ferne, so sagt der berechnende Weise,

to doubt, if Beams, set out at *Nature's* Birth,
are yet arrived at this so foreign World;
Tho' nothing half so rapid as their Flight,
An Eye of Awe and Wonder let me roll
and roll *for ever*: Who, can satiate Sight
in *such* a Scene? in such an Ocean wide
of deep Astonishment? Where Depth, Height, Breadth,
are lost in their Extremes; and where to count
the thick-sown Glories in this Field of Fire,
perhaps a *Seraph's* Computation fails.
Now, go, *Ambition!* boast thy boundless Might
in Conquest, o'er the Tenth Part of a Grain.

And yet LORENZO calls for Miracles,
to give his tott'ring Faith a solid Base.
Why call for Less than is *already* thine?
Thou art no Novice in Theology;
What is a *Miracle*? — 'Tis a Reproach,
'tis an implicit Satire, on Mankind;
And while it *satisfies*, it *censures* too.
To Common-Sense, Great *Nature's* Course proclaims
a DEITY: When Mankind falls asleep,
a *Miracle* is sent, as an Alarm,
to wake the Wold, and prove *Him* o'er again,
by *recent* Argument, but not more *strong*.
Say, Which imports more Plenitude of Power,

daß, ohn ungereimt zu werden, ein Zweifel entstehet, ob auch die dem Auge so fremden Systeme von Welten schon ein Strahl erreicht, der die Natur, in der Schöpfung ersten Minute, dort hin schoß; und ist irgend auch etwas halb nur so schnell, als ein fliegender Strahl? Es schauet das Auge voll von frommer Bewundrung umher, und heiligem Schauer — ewig umher! Wer sätigt den Blick in Scenen, wie diese, in dem weiten Ocean des tiefften Erstaunens, wo, sich ein ander entgegen gesetzt in den äußersten Gränzen, Tiefe, und Höhe, und Breite verliert; wo in der Berechnung dieser glänzenden Körper hier, in Gefilden des Feuers so dicht ausgesät, vielleicht ein Seraph noch fehlet. Nun geh, Ehrgeiz! rühm dich der Macht, in Siegen ohn Ende, wenn dein Schwerdt den zehnten Theil eines Sandkorns erobert.

Und noch forderst du Wunder, **LORREO!** zur festeren
Stütze

deines wankenden Glaubens? Und forderst etwas geringers, als du wirklich schon hast. Du bist ja sonst nicht ein Fremdling in der Theologie; was ist ein Wunder? — Ein Vorwurf, eine verdeckte Satire auf unser Geschlecht; indem es Menschen befriedigt, tadelt es sie. Dem gesunden Verstande, welchen jeder empfing, verkündigt das Daseyn der **GUTZEN** jener Lauf der großen Natur: dem schlummernden Menschen wird zum Alarm ein Wunder gesandt; es wecket die Erde und wiederholt in neuen Beweisen, aber nicht stärker, was sie rief: **Es ist ein GOTT!** Ist größere Allmacht,

or Nature's Laws to *fix*, or to *repeal*?

To *make* a Sun, or *stop* his Mid-Career?

to countermand his Orders, and send back

the flaming Courier to the frightened *East*,

warm'd, and astonish'd, at his Ev'ning Ray?

Or bid the *Moon*, as with her Journey tir'd,

in *Ajalon's* soft, flow'ry Vale repose?

Great Things are These; still Greater, to *create*-

From ADAM'S Bow'r look down thro' the whole Train

of Miracles; — Resistless is their Power?

They do not, *can* not; more amaze the Mind,

than This, *call'd* un-miraculous Survey,

if *duly* weigh'd, if *rationally* seen,

if seen with *human* Eyes. The *Brute*, indeed,

sees nought but *Spangles* here; the *Fool*, no more.

Say'st thou, "The Course of *Nature* governs All?,"

The *Course* of *Nature* is the *Art* of GOD.

The Miracles thou call'st for, *This* attest;

for say, Could *Nature* *Nature's* Course controul?

But, Miracles apart, who sees HIM not,

Nature's CONTROULER, AUTHOR, GUIDE, and END?

Who turns his Eye on *Nature's* Midnight Face,

but

der Natur Gesetz bestimmen oder vernichten?
 einer Sonne gebieten, zu seyn, oder mitten im Laufe
 Einhalt zu thun? dem flammenden Renner Gegenbefehle
 zu schicken, daß sein Abendstrahl zum Erstaunen
 jener östlichen Welt, die Morgenländer erwärme?
 oder dem Mond in Njalons *) sanften blumigen Thale,
 gleich als war er müde zu reisen, die Ruhe befehlen?
 Große Thaten; aber doch noch größer die Schöpfung.
 Schau von ADAMS festlichem Heil durch das lange Gefolge
 aller Wunder; — nichts widersteht der wirkenden Allmacht:
 Und doch werden, doch können sie nicht die staunende Seele
 mehr bewegen, als dieser gestirnte Schauplatz der Himmel,
 den der Mensch nicht-wunderbar nennt, wenn anders gehörig,
 wenn vernünftig du ihn beschaust, mit menschlichen Augen.
 Zwar das Thier sieht weiter hie nichts, als glimmende Funken?
 auch der Thor nicht mehr. „Es regiert, „ so sagt LORÉNSO,
 „alles der Lauf der Natur! „ Ihr Lauf ist die Kunst einer

GOTTSETZ.

Selbst die Wunder, die du verlangst, bezeugen dir dieses;
 denn sprich, kann die Natur den Lauf der Natur unterbrechen?

Und, auch Wunder bey Seite gesetzt, wer sieht nicht die

GOTTSETZ,

ihren AAMNÄESTJGERN HERREN, und SCHWE-
 PSER, und SUEZER, und EIDSWER?

Wer lenkt auf die Natur, und ihr mitternächtliches Anflitz

ie

*) Jos. X. 13.

but must inquire — “What Hand behind the Scene,

„What Arm Almighty, put these wheeling Globes

„in Motion, and wound up the vast Machine?

„Who rounded in his Palm these spacious Orbs?

„Who bowl'd them flaming thro' the dark Profound,

„numrous as glitt'ring Gems of Morning-Dew,

„or Sparks from populous Cities in a Blaze,

„and set the Bosom of *Old Night* on Fire?

„peopled her Desert, and made Horror *smile*? „

Or, if the Military Style delights thee,

(for Stars have fought their Battles, leagu'd with Man)

“Who marshals this bright Host? Enrolls their Names?

„Appoints their Post, their Marches, and Returns,

„punctual, at stated Periods? Who disbands

„these Vet'ran Troops, their final Duty done,

„if e'er disbanded? „ — HE, whose potent Word,

like the loud Trumpet, levy'd first their Powers

in *Night's* inglorious Empire, where they slept

in Beds of Darknefs; arm'd them with fierce Flames,

arrang'd, and disciplin'd, and cloath'd in Gold;

and call'd them out of *Chaos* to the Field,

where now they war with *Vice* and *Unbelief*.

je den Blick, und forschet nicht dabey: — „Wes gewaltige Hände
 „hinter den Scenen versteckt, und welche Arme der Allmacht
 „diese, wie Räder, sich wälzende Kugeln, dies göttliche Uhrwerk,
 „in Bewegung gesetzt, es aufgewunden? — Wer formte
 „diese Welten und gab ihnen erst den gewaltigen Umfang?
 „warf und wälzte sie flammend hinab durch die finstre Tiefe,
 „ohne Zahl, wie glänzende Perlen der thauende Morgen,
 „oder Flammen bevölkerter Städte, die Feuer verwüstet; —
 „setzte die Tiefen der Nacht in Glut? belebte die Wüsten,
 „wo ihr Thron war, und gebot dem Grausen, zu lächeln? „
 Oder gefällt dir's mehr, die Sprache des Krieges zu hören:
 (auch ein Stern ficht in der Schlacht im Bunde mit Menschen,)
 „Wer ist Marschall der glänzenden Heere? wer wirbt sie, und
 zeichnet

„ihre Nahmen ins Buch? bestimmt ihren Posten, und Aufbruch;
 „giebt das Zeichen, ruft sie zurück, so pünctlich, mit Ordnung?
 „Wer erläßt, wenn je die alten geübten Krieger
 „er des Dienstes erläßt, dies Heer, das seinem Beherrscher
 „Ehre macht durch Erfüllung der Pflicht? „ — ER, der in der
 Schöpfung

wie die Posaune, mächtig gebot, die Heere sich anwarb
 in dem unrühmlichen Reiche der Nacht, der Finsterniß Bette,
 wo sie schliefen; — waffnete sie mit Flammen des Grimmes,
 ordnete, übte die Schaar, in güldne Rüstung gekleidet,
 rief sie zum Streit mit dem, der nicht glaubt, und den Sklaven
 des Lasters

aus dem Chaos ins Feld. Zu diesem Heere der Gottheit

Komm!

O let us join This Army! Joining These,
will give us Hearts intrepid, at That Hour,
when *brighter* Flames shall cut a *darker* Night;
When these strong Demonstrations of a GOD
shall hide their Heads, or tumble from their Spheres,
and One *eternal* Curtain cover All!

Struck at *that* Thought, as new-awak'd, I lift
a more enlighten'd Eye, and read the Stars
to Man still more propitious; and their Aid
(tho' guiltless of Idolatry) implore;
nor longer rob them of their noblest Name.
O ye *Dividers of my Time!* Ye bright
Accomptants of my Days, and Months, and Years,
in your fair Kalendar distinctly mark'd!
Since that authentic, radiant Register,
tho' Man inspects it not, stands good against him;
Since *You*, and Years, roll on, tho Man stands still;
Teach me my Days to number, and apply
my trembling Heart to *Wisdom*; now beyond
all Shadows of Excuse for fooling on.
Age smooths our Path to Prudence; sweeps aside
the Snares, keen *Appetite*, and *Passion*, spread
to catch stray Souls; and Woe to That grey Head,
whose *Folly* would undo, what *Age* has done!
Aid, then, aid, All ye Stars! — Much rather, THOU,
Great ARTIST! THOU, whose Finger set aright

Komm! geselle mit mir dich ihm bey! Das gleeht dem Herzen
Muth in jener Stunde des Schreckens, da stärkere Blize
schießen in dickere Nacht, wenn diese mächtige Zeugen
ihres **GOTTES** die Häupter verstecken, von ihren Sphären
stürzen, und nun Ein ewiger Vorhang Alles bedeckt!

Der Gedanke donnert in mich! wie eben erwachend,
hebt sich erhellter mein Auge empor: ich lese die Sterne,
und noch günstiger strahlen sie mir; ich fleh sie um Beystand,
ohne Verbrechen der Abgötterey. Den edelsten Namen
raub ich euch nicht länger, ihr, die ihr mein Leben und Zeit theilt,
deren Glanz mir Tage, und Monden, und Jahre berechnet;
deutlich bezeichnet sie dem Menschen eur schöner Kalender!
Dies authentisch strahlende Buch, so wenig und selten
er hineinschaut, bleibt, was es ist, ein gültiger Zeuge
gegen ihn: der Mensch steh still; ihr eilt und die Jahre
fliegen mit euch. O lehret meine Tage mich zählen!
lehrt mein zitterndes Herz, daß es sich zur Weisheit gewöhne!
dem, auch jeder Schatten, entgeht, womit sichs entschuldigt,
ferner ein Thor zu seyn. Den Pfad zur Klugheit macht Alter
eben und sanft; entfernt das Netz, das, Seelen zu fangen,
wenn in der Irre sie gehn, Affect und scharfe Begierde
über sie verbreitet, und Weh dem betagten Haupte,
dessen Thorheit vernichten will, was Alter bewirkte.
O, so helfst, helfst, alle ihr Sterne! — Komm selbst mir zu Hülfe,
großer **KUNSTLER**! Du, des Finger dies herrliche Uhr-
werk

ganz

this exquisite *Machine*, with all its *Wheels*,
 tho' intervolv'd, exact; and pointing out
 Life's rapid, and irrevocable Flight,
 with such an *Index* fair, as none can miss,
 who lifts an Eye, nor sleeps till it is clos'd.
 Open *mine* Eye, Dread DEITY! to read
 the tacit Doctrine of thy Works; to see
 Things as they *are*, un-alter'd thro' the Glafs
 of worldly Wishes. *Time, Eternity!*
 ('Tis These, mis-measur'd, ruin all Mankind)
 Set them before me; let me lay them Both
 in equal Scale, and learn their various Weight.
 Let *Time* appear a *Moment*, as it is;
 And let *Eternity's* full Orb, at once,
 turn on my Soul, and strike it into Heaven.
 When shall I see far more than charms me Now?
 Gaze on Creation's Model in *Thy* Breast
 unveil'd, nor wonder at the Transcript more?
 When, This vile, foreign, Dust, which smothers All
 that travel *Earth's* deep Vale, shall I shake off?
 When shall my Soul her Incarnation quit,
 and, re-adopted to Thy blest Embrace,
 obtain her *Apotheosis* in THEE?

Dost think, LORENZO! this is wand'ring wide;
 no, 'tis directly striking at the Mark;

ganz mit allen Rädern geordnet; so wunderbar diese durch einander sich drehn, doch höchst genau sie berichtigt: wo des Lebens schnellen Flug, den nichts mir zurück ruft, ein so strahlender Zeiger bemerkt, daß ihn niemand verfehlet, der sein Auge empor hebt, und ihm, bis es sich schließt, keinen Schlummer erlaubt. O öffne mir, furchtbare **GOTT**,
SEIT! —

Du es mir selbst, die stille Belehrung in deinen Werken da zu lesen; die Dinge zu schaun, wie sie sind, unverändert durch das Glas der Wünsche der Welt. Was Ewig, was Zeit sey — (diese, wenn er falsch sie ausmißt, stürzen den Menschen in des Verderbens Abgrund hinab;) das stell mir vor Augen; das laß beides, auf gleiche Wage gelegt, mich wägen und den Unterscheid sehn: die Zeit, was sie ist, mir erscheinen, als ein Augenblick! der Ewigkeit volle Kreise auf ein Mahl der Seele sich zudrehn, und nach dem Himmel mächtig empor ziehn. O wenn seh ich weit mehr, als was ich noch mich reizt? — Wenn schau ich in Dir, das Urbild der Schöpfung, dort in deiner enthüllten Brust, wo nicht mehr die Abschrift mich in Erstaunen setzt? — Wenn schüttelst die Seele den schnöden fremden Staub ab, der den armen Wandrer ersticket, in der Erde niedrigem Thal? Wenn werd ich entkörpert, und dann wieder als Kind von deinen Armen umschlungen selig, vergöttert in DIR? —

Du denkst, ich schwärme, **LORRENZO!**
welt umher! — in geradester Linie eil ich zum Ziele.

To wake thy *dead Devotion* *) was my Point;
 And how I bless *Night's* consecrating Shades,
 which to a *Temple* turn an *Universe*;
 fill us with great Ideas, full of Heaven,
 and antidote the pestilential Earth!
 In ev'ry Storm, that either frowns, or falls,
 what an Asylum has the Soul in Pray'r!
 And what a Fane in *This*, in which to pray!
 And what a GOD must dwell in such a Fane!
 O what a Genius must inform the Skies!
 And is LORENZO'S Salamander-Heart
 cold, and untouch'd, amid these sacred Fires?
 O ye nocturnal Sparks! Ye glowing Embers,
 on Heav'n's broad Hearth! Who burn, or burn no more,
 who blaze, or die, as Great JEHOVAH's Breath
 or blows you, or forbears; assist my Song;
 pour your whole Influence; exorcise his Heart,
 so long possesst; and bring him back to *Man*.

And is LORENZO a Demurrer *still*?
Pride in thy Parts provokes thee to contest
Truths, which, contested, put thy *Parts* to Shame.
 Nor shame they more LORENZO'S *Head*, than *Heart*;

A faith-

*) Page 338.

Deine erstorbne Andacht zu wecken, das war die Absicht, *)
 und wie segn' ich diese, der Nacht, dich weihende Schatten,
 die dieß Ganze zum Tempel verwandeln; mit großen Gedanken
 unsre Seele füllen, sie voll vom Himmel begeistern,
 der mit ihrer Pest sie leicht ansteckenden Erde
 Gegengift sind! In jedem Sturm, er droh' oder falle
 auf dein Haupt, wie findest du im Gebet eine Freystadt!
 Und was für ein Tempel ist dies zum Beten erbauet!
 Und was für ein **GOTT**, der diesen Tempel bewohnet!
 Welch ein mächtiger Geist beseelt die flammenden Himmel!
 Und ist noch, **LORRENZO**, dein Herz mehr, als Salamander,
 kalt und unbewegt in diesem heiligen Feuer?
 Strahlen der Nacht! Ihr auf des unermesslichen Himmels
 Heerd, wie in Asche glimmende Funken! im Brand und noch lodernd,
 oder tobt und verlöscht, nachdem des **EWIGEN** Odem
 auf euch haucht, oder aufhört zu wehn; helft meinem Gesange;
 strömt mit vollem Einfluß mir zu; bannt endlich die Geister
 aus dem Besessnen; bringt mir **LORRENZO** als Menschen
 zurücke.

Und du gleibst noch immer nicht nach? Stolz auf deine Gaben
 fordert, diesen Gaben zum Schimpf, dich auf, daß du zweifelst,
 wo die Wahrheit ins Auge dir strahlt: dem Haupte, **LOR-**
RENZIO!
 und zugleich dem Herzen zur Schande. Ein Herz, das nicht
 glaubet,

Cc 2

wie

*) S. in dieser neunten Nacht. 339. Seite

A *faithless* Heart, how despicably Small!

Too Streight, aught Great, or Gen'rous, to receive!

Fill'd with an Atom! fill'd, and foul'd, with *Self*!

and *Self* mistaken! *Self*, that lasts an Hour!

Instincts and *Passions*, of the nobler Kind,

lie suffocated There; or *They* alone,

Reason apart, would wake high Hope; and open,

to ravish'd Thought, that *Intellectual* Sphere,

where *Order*, *Wisdom*, *Godness*, *Providence*,

their endless Miracles of Love display,

and promise All the truly Great desire.

The Mind that would be *happy*, must be *great*;

Great, in its *Wishes*; Great, in its *Surveys*.

Extended Views a narrow Mind extend;

push out its corrugate, expansive Make,

which, ere-long, *more* than Planets shall embrace.

A Man of *Compass* makes a Man of *Worth*;

Divine contemplate, and become *Divine*.

As Man was made for Glory, and for Bliss,

all Littleness is in Approach to Woe;

Open thy Bosom, set thy Wishes wide,

and let in *Manhood*; let in *Happiness*;

Admit the boundless Theatre of Thought

from Nothing, up to GOD; which makes a *Man*.

wie verächtlich klein ist das! wie, irgend noch etwas Großes und Edles zu fassen, zu enge! Ein Atomus füllt es! von sich Selbst voll und befleckt! Ein Selbst, das sich erleget! eine Stunde nur währt! Es erstickt Affecten und Triebe edlerer Art! sonst würden schon die, auch wäre Vernunft nicht, hohe Hoffnung erwecken, und dem entzückten Gedanken jene Sphären, wo der Verstand sich beschäftigt, eröffnen, wo dir Vorsehung, Ordnung, Weisheit und Güte ohn Ende ihre Wunder der Liebe verbreiten, und Alles versprechen, was der wahrhaftig Erhabne sich wünscht. Ein Geist, der sich sehnet, glücklich zu werden, muß groß und erhaben seyn; Groß in dem Wunsche;

groß in seiner Aussicht. Wo diese weit sich verbreitet, da verbreitet die Seele sich mit, und denkt nicht mehr enge; das treibt ihren elastischen Bau, der in Falten und Runzeln klein zusammen sinkt, aus einander, der mehr als Planeten bald umspannen wird. Ein Geist von verbreitetem Umfang giebt dem Menschen Wehrt und Verdienst. Die Gottheit,

LORÆNZO!

die sey deiner Betrachtung Ziel, und mache dich göttlich.

Wie der Mensch von Gott zum Ruhm und Segen erschaffen wie erniedriget es ihn ganz, wenn er sich dem Unglück und dem Elend naht! **LORÆNZO!** öffne den Busen; weit schick deine Wünsche umher, laß männliche Tugend und mit ihr das Glück in die Seele; mach sie zum Schauplatz der Gedanken, die nichts umschränkt vom Nichts bis zur **GOTT-SEIT!**

Take GOD from *Nature*, nothing Great is left;
Man's Mind is in a Pit, and nothing sees;
Man's Heart is in a Jakes, and loves the Mire.
Emerge from thy Profound; erect thine Eye;
see thy Distress! How close art thou besieg'd!
Besieg'd by *Nature*, the proud Sceptic's Foe!
Inclos'd by these innumerable Worlds,
sparkling Conviction on the darkest Mind,
as in a golden Net of PROVIDENCE,
how art thou caught, sure Captive of Belief!
From this thy blest Captivity, what Art,
what Blasphemy to Reason, sets thee free!
This Scene is Heav'n's indulgent Violence:
Canst thou bear up against this Tide of Glory?
What is Earth bosom'd in these ambient Orbs,
but, Faith in GOD impos'd, and press'd on Man?
Dar'st thou still litigate thy desp'rate Cause,
spite of these num'rous, awful, *Witnesses*,
and doubt the *Deposition* of the Skies?
O how laborious is thy Way to Ruin!

Laborious? 'Tis *impracticable* quite;
to sink beyond a *Doubt*, in this Debate,
with all his Weight of Wisdom, and of Will,

and

Dann bist du Mensch. Nimm GOTT der Natur! nichts
bleibet, das Groß sey.

In der Grube liegt die Seele, da, wo sie nichts sieht;
in der Pfütze versinkt das Herz und freut sich des Schlammes.
Hebe dich aus der Grube empor; schau auf — in die Höhe;
Sieh dein Elend! Wie bist du von allen Seiten belagert!
von der Natur, des stolzen Zweiflers Feindin, belagert!
in die Enge getrieben von diesen unzählbaren Welten,
die Ueberzeugung strahlen auch in die finsterste Seele,
wie schließt hier die VORSEHUNG dich in ihr güldenes
Netz ein,
wo du des Glaubens Gefangener wirst! Ein seliger Kerker!
Welche Kunst und was für Lästung gegen Vernunft ist,
die dich befreit! Dies ist der Schauplatz, wo dir der Himmel
gnädig Gewalt anthut. Ist's möglich? kannst du den Fluthen
dieses Glanzes noch widerstehn, der voll auf dich zuströmt?
Was ist unsre im Schooß der sie umgebenden Kreise
ruhende Erde, als ihren Bewohnern ein dringender Zeuge,
der zum Glauben an GOTT sie bewegt? Und du darfst dich er-
kühnen,
Trotz der Menge von würdigen Zeugen, dein Recht zu verfechten,
das so schlecht steht; und du ziehst, was der Himmel aussagt,
noch in Zweifel? O mühsamer Weg zu deinem Verderben!

Mühsam? ganz unwegsam vielmehr; in diesem
unter Zweifeln zu versinken bey allem Gewichte
seiner Weisheit, seines Willens und schändlicher Laster

and Crime flagitious, I defy a Fool.

Some wish they *did*; but *no* Man *disbelieves*.

GOD is a *Spirit*; *Spirit* cannot strike

these gross, material Organs; GOD by Man

as much is seen, as *Man* a GOD can see,

in these astonishing Exploits of Power.

What Order, Beauty, Motion, Distance, Size!

Concertion of Design, how exquisite!

how complicate, in their divine Police!

Apt Means! Great Ends! Consent to gen'ral Good! —

Each Attribute of these *material* Gods,

so long (and that with specious Pleas) ador'd,

a sep'rate Conquest gains o'er Rebel Thought;

and leads in Triumph the whole Mind of Man.

LORENZO! This may seem *Harangue* to Thee;

such All is apt to seem, that thwarts our Will.

And dost thou, then, demand a *simple* Proof

of this great Master-Moral of the Skies,

unskill'd, or dis-inclin'd, to read it *there*?

Since 'tis the Basis, and All drops without it,

take it, in One compact, unbroken Chain.

Such Proof insists on an attentive Ear;

'Twill not make One amid a Mob of Thoughts,

and, for thy Notice, struggle with the World.

Retire;

fordre den Thoren ich auf. Zwar mancher wünscht nicht zu glauben;

doch ist keiner, der wirklich nicht glaubt. Ein Geist ist die
GOTTSEIT;

Geister rühren die groben, die körperlichen Maschinen unsrer Sinne nicht; doch wird die **GOTTSEIT** von Menschen so viel gesehen, als Menschen die **GOTTSEIT** zu sehen vermögen, hier in diesen erstaunlichen Thaten der wirkenden Allmacht. Welche Ordnung, Bewegung und Schönheit, Abstand und Größe! wie vortrefflich ausgesucht ist hier in Gemeinschaft alles verbunden zu einem Zweck! — in dem göttlichen Staate mannigfaltig zusammengesetzt! — wie tüchtig die Mittel! groß der Endzweck! alles zum Besten des Ganzen bestimmt! — Jede Eigenschaft dieser materialischen Götter — lange als solche verehret, und unter dem scheinbarsten Vorwand — jede behauptet vor sich den Sieg, schlägt ihre Rebellen und führt im Triumph die ganze Seele gefangen.

Keine Reden! so denkt **LORRENZO**! so scheint uns alles, was mit unserm Willen nicht stimmt. Was ist dein Verlangen? Forderst du einen leichten Beweis der vornehmsten Lehre, die der Himmel zur Tugend dir giebt, wenn, dort sie zu lesen, Neigung oder Vermögen dir fehlt? Dies, dies ist der Grundsatz, und ohn ihn sinkt alles dahin; so nimm ihn in Einer festen, ununterbrochenen Kette. Doch wisse, er fordert ein bemerkendes Ohr; dem Pöbel andrer Gedanken will er nicht zugesellt seyn, nicht mit der Erde erst kämpfen,

Retire; — *The World* shut out; — *Thy Thoughts* call Home; —

Imagination's airy Wing repress; —

Lock up thy *Senses*; — Let no *Passion* stir; —

Wake all to *Reason*; — Let *her* reign alone; —

Then, in thy *Soul's* deep Silence, and the Depth

of *Nature's* Silence, Midnight, thus inquire,

as *I* have done; and shall inquire no more.

in *Nature's* Chanel, thus the Questions run.

“What am *I*? and from *Whence*? — *I* nothing know,

„but that *I am*; and, since *I am*, conclude

„Something *Eternal*: Had there e'er been *Nought*,

„*Nought* still had been: *Eternal* there *must* be. —

„But *What* *Eternal*? — Why not *Human Race*?

„And *ADAM's* Ancestors without an End? —

„That's hard to be conceiv'd; since ev'ry Link

„of that long chain'd Succession is so frail;

„can ev'ry *Part* depend, and not the *Whole*?

„Yet grant it True; *new* Difficulties rise;

„I'm still quite out at Sea: nor see the Shore.

„Whence *Earth*, and these bright *Orbs*? — *Eternal* too? —

„Grant *Matter* was *Eternal*; still these *Orbs*

„would want some Other Father; — Much Design

„is seen in all their *Motions*, all their *Makes*;

„Design

daß du da ihn endlich bemerkst. „Suche die Stille; —
laß die Welt nicht ein; — ruf deine Gedanken zu Hause; —
und beschneide der Phantasie den lustigen Fittig; —
Schleuß die Sinnen zu; — laß keine Affecten sich regen; —
Wache ganz und für die Vernunft; — sie herrsche alleine; —
Dann in tiefer Seelenstille, und, wenn die Natur schweigt,
forsche, zu Mitternacht: mit mir — so hab ich geforschet
und nun forsch ich nicht mehr. So leitet dich die Natur an.
Und, wenn noch du hören sie willst, so lauten die Fragen:

„Was bin ich? Wo kam ich her? — Nichts weiß ich, als
dieses,

„daß ich bin; — und dies mein Daseyn lehret mich schließen,
„daß ein Etwas sey, ein Ewiges Wesen: War jemals
„Nichts, so wäre dies Nichts noch ist: Was Ewiges muß seyn. —
„Aber welches? — Vielleicht ein ewig Geschlecht von Menschen?
„und vor ADAM Geschöpfe, wie er, in Reihen ohn Ende? —
„Unbegreiflich; da jedes Glied der verlängerten Kette
„so zerbrechlich ist: hängt denn ein Theil von dem andern,
„und das Ganze von niemand ab? Doch, laß es auch wahr seyn;
„neue Zweifel! noch immer irr ich, und finde noch immer
„nichts als offenbare See, und entdecke kein Ufer.
„Diese Erde, die glänzenden Kugeln, woher? — wie wir Menschen,
„auch sie ewig? — Gesezt, die Materie sey ohn Anfang,
„setzen die Sphären nicht einen von ihnen verschiedenen Vater
„immer voraus? — Was siehst du? den mannigfaltigsten Endzweck,
„hier in jeder Bewegung und dort in jeglichen Formen.

„End:

„*Design* implies *Intelligence*, and *Art*:

„*That* can't be from *Themselves* — or *Man*; *That*, *Art*

„*Man* scarce can comprehend, could *Man* bestow?

„And nothing Greater, yet allow'd, than *Man*. —

„Who, *Motion*, foreign to the smallest Grain,

„shot thro' vast *Masses* of enormous *Weight*?

„Who bid brute *Matter's* restive Lump assume

„such various *Forms*, and gave it *Wings* to fly?

„Has *Matter* innate *Motion*? Then each Atom,

„asserting its indisputable *Right*

„to dance, would form an *Universe* of *Dust*:

„Has *Matter* none? Then whence these glorious *Forms*,

„and boundless *Flights*, from *Shapeless*, and *Repos'd*?

„Has *Matter* more than *Motion*? Has it *Thought*,

„*Judgment*, and *Genius*? Is it deeply learn'd

„in *Mathematics*? Has it fram'd such *Laws*,

„which, but to guess, a *NEWTON* made immortal? —

„if so, how each *sage* Atom laughs at me,

„who think a *Clod* inferior to a *Man*!

„if *Art*, to form; and *Counsel*, to conduct;

„and *That* with greater far, than *Human Skill*;

„resides not in each *Block*; — a *GODHEAD* reigns. —

„Grant, then, *Invisible*, *Eternal*, *MIND*;

„*That* granted, All is solv'd. — But, granting *That*,

„draw I not o'er me a still darker *Cloud*?

Grant

„Endzweck hat Vernunft und Kunst zum Grunde: und diese
 „haben sie nicht von sich selbst, — noch vom Menschen; kann

dieser

„eine Kunst verleihn, die sein Verstand nicht begreift?

„Und doch find ich noch bisher nichts größers, als Menschen. —

„Wer schoß die dem kleinsten Sandkorn fremde Bewegung

„durch die ungeheure Last entsetzlicher Massen?

„Wer zog die so mannigfaltigen Formen dem trägen Klumpen

„roher Materie an, und gab ihr den Fittig zum Fliegen?

„Ist Bewegung ihr wesentlich? So wäre kein Staubgen,

„daß durch sein ungezweifelttes Recht auf Hüpfen und Tanzen

„nicht eine Welt aus Staub formirte. Ist diese Bewegung

„nicht ihr Eigenthum? Wie kamen die glänzenden Formen

„und der unumschränkte Flug aus Wesen, ohn Bildung,

„träge und still? Hat die Materie mehr als Bewegung?

„Hat sie Beurtheilungskraft, Genie, Vermögen zu denken?

„Ist sie tief mathematisch gelehrt? und machte Gesetze,

„daß ein **NEWTON** unsterblich wurde, der sie nur riethe? —

„Ist dies, wie lacht jeder weise Atomus meiner,

„daß ich ein Stück Erde für schlechter halte, als Menschen!

„Ist die bildende Kunst; und alles ordnende Klugheit;

„und dies beides mit größerm Geschick, als Menschen sich rühmen,

„nicht in jedem Klotz; — so gesteh, es herrscht eine **GOTT-**

SEIT —

„ein unsichtbarer ewiger **GEIST**; so löset das Räthsel

„ganz sich auf. — Doch geb ich dies zu, weit dunklere Wolken

„zieh ich selbst dann über mein Haupt! ich setze ein Wesen

„ewig

„Grant I not That which I can ne'er conceive?
 „A Being without Origin, or End! —
 „Hail, Human Liberty! There is no GOD —
 „Yet, Why? On either Scheme that Knot subsists;
 „Subsist it *must*, in GOD, or *Human Race*;
 „If in the Last, how many Knots beside,
 „indissoluble All? — Why chuse it *There*,
 „where, chosen, still subsist Ten thousand more?
 „Reject it, where, *That* chosen, all the Rest
 „dispers'd, leave *Reason's* whole Horizon clear?
 „This is not Reason's Dictate; *Reason* says,
 „close with the Side where *One* Grain turns the Scale;
 „What vast Preponderance is Here! Can Reason
 „with louder Voice exclaim — *Believe a GOD?*
 „And *Reason* heard, is the sole Mark of Man.
 „What Things Impossible must Man think True,
 „on any other System! And how strange
 „to *Disbelieve*, thro' mere Credulity!,,

If, in this Chain, LORENZO finds no Flaw,
 let it for ever bind him to *Belief*.

And where the Link, in which a Flaw he finds?

And, if a GOD there is, that GOD how Great!

How Great that POW'R, whose providential Care
 thro' these bright Orbs dark Centres darts a Ray!

„ewig mir unbegreiflich! ein Wesen ohn Anfang, ohn Ende! —

„Sey mir, Freyheit des Menschen, willkommen! Nun ist keine

GUTSSET. —

„Aber wie? In beiden Fällen bleibt der Knote;

„und muß bleiben, entweder in GOTT, oder unserm Geschlechte;

„Wenn in diesem, wie viele Knoten, und keiner auflösbar,

„außer dem? — Sprich, was bewegt dich, da ihn zu wählen,

„wo nach deiner Wahl zehntausend neue noch bleiben?

„da ihn zu verwerfen, wo, wenn man dieses sich wählte,

„jeder übrige sich zerstreut, und der ganze Gesichtskreis

„deiner Vernunft aufklärt? Nicht dies ist's, was sie dir vorschreibt.

„Dahin, sagt sie, wende dich, wo ein einziges Sandkorn

„auf der Wage den Ausschlag giebet. Sieh, was ist hier nicht

„für ein gewaltiges Uebergewicht. Rief auch die Vernunft dir

„je mit lauterer Stimme zu, eine GUTSSET zu glauben?

„Die zu hören ist das einzige Merkmal des Menschen.

„Welche Unmöglichkeiten bey jedem andern Systeme

„muß er nicht für wahr annehmen? Wie ist es nicht albern,

„so bloß aus Leichtgläubigkeit nicht glauben zu wollen! „

Findet LORRENZO in dieser Kette von Schlüssen nicht

Tadel,

o so fessele sie dich auf immer, so müßtest du glauben.

Und wo ist das Glied, da irgend ein Tadel zu finden? —

Und, ist denn ein GOTT, wie groß ist dieser! — das Wesen,

dessen ewige Macht und Vorsehungsvolle Bemühung

durch den schwarzen Mittelpunkt der glänzenden Kugeln

feine

Of *Nature* universal threads the Whole!
 And hangs *Creation*, like a precious Gem,
 tho' Little, on the Footstool of his Throne!

That Little Gem, how Large! A Weight let fall
 from a fixt Star, in Ages can it reach
 this distant *Earth*? Say, then, LORENZO! where,
 where, ends this mighty building? Where, begin
 the Suburbs of Creation? Where, the Wall
 whose Battlements look o'er into the Vale
 of Non-Existence? NOTHING'S strange Abode!
 Say, at what Point of Space JEHOVAH dropp'd
 his slacken'd *Line*, and laid His *Balance* by;
 Weigh'd *Worlds*, and measur'd *Infinite*, no more?
 Where, rears His *terminating Pillar* high
 its extra-mundane Head? and says, to Gods,
 in Characters illustrious as the Sun.

*I stand, the Plan's proud Period; I pronounce
 the Work accomplish'd; the Creation clos'd:
 Shout, all ye Gods! nor shout, ye Gods alone;
 Of all that lives, or, if devoid of Life,
 that rests, or rolls, ye Heights, and Depths, resound!
 resound! resound! ye Depths, and Heights, resound!*

seine Strahlen schoß! mit Kunst das große Gewebe
durch die ganze Natur spann! an den Schemmel des Thrones,
wo er sitzt, die Schöpfung hing, den kleinen, doch schönen
köstlichen Edelstein?

Wie von erstaunlicher Größe!

Wirf eine Last am Firmament von einer der Sonnen,
jenem Fixstern, zur Erde herab; Jahrhunderte fliehen,
ehe sie die Ferne erreicht. Wo, wo denn, sage, **LORAZO!**
endigt sich der gewaltige Bau? Und wo ist der Anfang
dieser Vorstadt seiner Schöpfung? Wo sind die Mauren,
da ins Thal des Nichts die Bastionen hinabschaun?
in des **NICHTS** uns fremde Wohnung! Wo ist in dem Raume
hie der Punkt, oder dort, da die Schnur der **EWIGE** weg warf,
und die Wage bey Seite gelegt; und nun nicht mehr Welten
und das Unendliche wog oder abmaß? Wo hebet der Pfeller,
mächtig sein Haupt, als Gottes Gränzstein, außer den Welten
und spricht so in Sonnengleich strahlenden Lettern zum Engel:

Schau in mir das stolze Ziel des Planes der Gottheit!
Ihr vollendet Werk; die Gränzen, das Ende der Schö-
pfung.

Jauchze, du ganze Versammlung der Götter! Es jauchze
mit ihnen,

alles was lebt, und das Leben nicht kennt; sich bewegt
oder ruhet,

Höhen und Tiefen! schallt Tiefen und Höhen; schallt wies-
der von Jubeln!

Hard are those Questions? — Answer *harder* still.

Is *This* the Sole Exploit, the Single Birth,

the Solitary Son, of *Pow'r Divine*?

Or has th' Almighty FATHER, with a Breath,

impregnated the Womb of distant *Space*?

Has *He* not bid, in various Provinces,

Brother-Creations the dark Bowels burst

of *Night* primæval; barren, now, no more?

And *He* the central Sun, transpiercing all

those *Giant-Generations*, which disport,

and dance, as *Motes*, in his Meridian Ray;

That Ray withdrawn, Benighted, or Absorb'd,

in that *Abyss of Horror*, whence they sprung;

While *Chaos* triumphs, repossess of All

rival *Creation* ravish'd from his Throne?

CHAOS! of *Nature* both the Womb, and Grave!

Think'st thou, my Scheme, LORENZO, spreads too wide?

Is *This* *extravagant*? — No; *This* is *just*;

Just, in *Conjecture*, tho' 'twere false in *Fact*.

If 'tis an Error, 'tis an Error sprung

Sind die Fragen schwer? — Noch schwerere fordern zur
Antwort

weiter dich auf. Ist dies die einzige göttlicher Thaten?
dieses alles, was Gott gebahr, und dies seiner **ALLMÄCHT**-
einziger Sohn? oder hat den Schooß des entfernteren Raumes
auch ein Hauch des Lebens von ihm, wie diesen, befruchtet?
Brachen nicht auf sein mächtiges Wort in andern Provinzen
Brüder dieser Schöpfung hervor, durch das innerste Dunkel
der vor der Zeit einst herrschenden Nacht; und machte die fruchtbar,
die unfruchtbar hieß? Er, die centralische Sonne,
welche die Riesengeschlechter durchdringt, die, als Zwerge und
Stäublein,

hin und her im Mittagsstrahl vor ihm spielen und tanzen.
Wenn der ihnen sich entzieht, überfiere die Nacht sie,
oder verschlunge der entsetzliche Abgrund sie wieder,
aus dem alles entsprang; triumphirte das Chaos von neuem
im Besitz von allem, was einst im mächtigen Weltstreit
ihrem Throne die Schöpfung entriß? Ein schreckliches **CHAOS!**
beides der Schooß und das Grab der Natur!

Der Abriß, **LORENZO!**

geht nach deinem Urtheil zu weit? weit über die Schranken
der gesunden Vernunft? — Mit nichten; Alles ist richtig;
Richtig, wäre der ganze Plan auch bloße Vermuthung
und von allem nichts wirklich. Gesezt, es sey denn ein Irr-
thum;

dieser Irrthum entspringt aus schöner, aus edler Wurzel,

from noble Root, High Thought of the MOST-HIGH.

But wherefore Error? Who can prove it such: —

He that can set OMNIPOTENCE a Bound.

Can Man *conceive* beyond what GOD can *do*?

Nothing, but *Quite Impossible*, is *Hard*.

He summons into Being, with like Ease,

a Whole *Creation*, and a single *Grain*.

Speaks He the Word? a Thousand Worlds are born! —

A Thousand Worlds? There's Space for Millions more;

And in what Space can his great *Fiat* fail?

Condemn me not, cold Critic! but indulge

the warm *Imagination*: Why condemn?

Why not indulge Such Thoughts, as swell our Hearts

with fuller Admiration of *That Power*,

who gives our Hearts with such high Thoughts to swell?

Why not indulge in *His* augmented Praise?

Darts not *His* Glory a still brighter Ray,

the less is left to *Chaos*, and the Realms

of hideous *Night*, where *Fancy* strays aghast;

And, tho' most *talkative*, makes no *Report*?

Still seems my Thought enormous? Think again, —

Experience 'Self shall aid thy lame Belief.

Glasses (that Revelation to the Sight!)

hohen Gedanken vom **SECHSTEN GOTT**! Doch, ist es
auch Irrthum?

Wer beweiset es? — nur der der ewigen **ALLMÄCHT**
Schranken zu setzen vermag. Oder, gehn des Menschen Begriffe
über das, was **GOTT** thun kann? Wird etwas ihm schwer seyn,
was nicht ganz unmöglich ist? Gleich leicht ruft sein Wille
ganze Systeme der Schöpfung und einzelne Körner des Sandes
in ihr Daseyn. Auf ein Wort der gebietenden Gottheit
werden tausend Welten geböhren! — nur tausend? — noch tausend,
Millionen! und wo ist der Raum, da sein mächtiges Werde
nicht mehr wirkt? Verdamme mich nicht, du kalter Tadler!
laß der erbigten Einbildung Freyheit: Warum verdammst du?
Häng ich einem Gedanken mit Unrecht nach, der das Herze
mit noch größrer Bewundrung erfüllt der ewigen Allmacht,
die dem Herzen die Wohlthat schenkte, von hohen Gedanken
ihrer Herrlichkeit voll zu werden? Häng ich mit Unrecht
ihrem vermehrten Lobe nach? und schießet ihr Glanz nicht
einen hellern Strahl, je weniger so dem Chaos
übrig bleibt, der scheußlichen Nacht, dem schwarzen Gebiete,
wo voll Schrecken die Einbildung irr' geht, und, noch so ge-
schwätzig,
nichts zu sagen weiß?

Scheint doch noch dieser Gedanke
dir ein Ungeheur? Denk nach, und denke von neuem; —
Die Erfahrung selbst hilft deinem hinkenden Glauben.
Führen nicht Gläser, die Offenbarung geschwächter Augen!

have they not led us in the deep Disclose
of fine-spun *Nature*, exquisitely *Small*.

And, tho' *demonstrated*, still *ill-conceiv'd*?

If, then, on the Reverse, the Mind would mount

in *Magnitude*, what Mind can mount too far,

to keep the Balance, and Creation poise?

Defect alone can err on such a Theme;

What is too Great, if we the *Cause* survey?

Stupendous ARCHITECT! THOU, THOU art All!

My Soul flies up and down in Thoughts of THEE,

And finds herself but at the Centre still!

I AM, Thy Name! *Existence*, all *Thine own*!

Creation's Nothing; flatter'd much, if styl'd

„*The thin, the fleeting Atmosphere of GOD.*„

O for the Voice — of What? of Whom? — What Voice

can answer to my Wants, in *such* Ascent,

as dares to deem One Universe too small?

Tell me, LORENZO! (for now *Fancy* glows,

Fir'd in the Vortex of Almighty Power)

Is not this Home-Creation, in the Map

of universal *Nature*, as a Speck,

uns in jene Tiefen hinein, wo das feine Gewebe
 der Natur, das unendlich Kleine, dem Blick sich enthüllt,
 der, bey aller Ueberzeugung schlecht es begreift?
 Wollte denn, im Gegensatz, zum Großen die Seele
 sich erheben, wo ist der Geist, der zu hoch sich empor schwingt,
 hier die Schale zu ebnen vermag, und die Schöpfung zu wägen?
 Gegenstände von dieser Art beleidigt nur Mangel,
 und zu wenig, heißt irrig gedacht. Kann etwas zu groß seyn,
 wenn du den Urheber denkst? DU, DU, erstaunlicher BAU-
 SAKK!

du bist Alles! hinauf und herab, von tausend Gedanken,
 die DICH denken, erfüllt, fliegt meine Seele, und bleibet
 doch nur immer dem Mittelpunct nah! — ICH BIN! ist dein
 Nahme:

Daseyn ganz Dein Eigenthum: ein Nichts diese Schöpfung!
 eine Schmeicheley, noch Ehre für sie, wenn ich sage,
 „sie sey ihres GOTTES dünner, vergänglicher Luftkreis.

Hätt ich doch Stimmen! — wessen? — von wem? — Denn
 wo ist die Stimme,
 die das, was ich wünsche, mir giebt, wenn die steigende Seele
 in den Höhen es wagt, und eine Welt noch zu klein schätzt?
 Sage, LORREISO! — denn nun glüh' ich ganz; igt haben
 die Wirbel

jener Allmacht die Seele entflammt — ist nicht die Schöpfung,
 diese Heimath, wo der Mensch wohnt, kaum wie ein Flecken
 in der Karte der ganzen Natur, wie hter auf dem Erdball,

like fair BRITANNIA in our little Ball;
 Exceeding fair, and glorious, for its Size,
 but, elsewhere, far out-measur'd, far outshone?
 In *Fancy* (for the *Fact* beyond us lies)
 canst thou not figure it, an *Isle*, almost
 too small for Notice, in the *Vast* of Being;
 Sever'd by mighty Seas of *un-built* Space,
 from other *Realms*; from ample *Continents*
 of higher Life, where nobler Natives dwell;
 Less *Northern*, less remote from DEITY,
 glowing beneath the *Line* of the SUPREME;
 Where Souls in Excellence make Haste, put forth
 luxuriant Growths; nor the late Autumn wait
 of *Human* Worth, but ripen soon to Gods?

Yet why drown *Fancy* in such Depths as these?
 Return, presumptuous Rover! and confess
 the Bounds of Man; nor blame them, as too small.
 Enjoy we not full Scope in what is *seen*?
 Full ample the Dominions of the Sun!
 Full glorious to behold! How far, how wide,
 the matchless Monarch, from his flaming Throne,
 lavish of Lustre, throws his Beams about him,
 farther, and faster, than a Thought can fly,
 and feeds his Planets with eternal Fires!
 This *Heliopolis*, by Greater far,
 than the proud Tyrant of the *Nile*, was built;

and

diesem kleinen Planeten, mein Land, die schönste der Inseln?
 Herrlich glänzt **BRITANNIEN** da, mit Vorzug, an Größe
 über andre — aber wie schwindet, außer der Erde
 ihre Größe und Pracht? So bilde in deinen Gedanken,
 (da das Wirkliche über uns ist,) ein Eiland im Umfang
 klein, der Bemerkung nicht wehrt, im Oceane der Wesen
 durch des unbebauten Raums gewaltige Meere
 fern von andern Reichen getrennt; dem weiten Gebiete
 fester Länder, wo edle Geschöpfe erhabener leben,
 nicht so nordlich, noch so weit von der **GOTTSZIT** entlegen,
 unter dem Mittagsstrich des **ALLERWÄRMSTEN** er-
 wärmet;

schnell in allem, was Vorzug heißt, schießt edel die Seele
 dort in Ueberfluß Früchte hervor, erwartet die Tugend
 nicht im späten Herbst, und wird geschwinder zum **GOTT** reif.

Doch was soll die Einbildung sich in den Tiefen verlieren?
 Eile, verwegner Wandrer! zurück, bekenne die Schranken
 deiner Menschheit; beschwere dich nicht, als seyn sie zu enge.
 Hat dein Auge nicht freyen Lauf in dem, was du siehst?
 Weit genug reicht der Sonne Gebiet; und dem schauenden Auge
 prächtig genug! Wie weit um sich her, und weit in die Ferne
 wirfst von seinem flammenden Thron, verschwendrisch im Glanze,
 dieser Monarch, dem keiner gleich kommt, Purpur und Strahlen,
 weiter und schneller, als fliegendes Denken; und ewiges Feuer
 nehret seine Planeten! Ein Größrer, als jener, am Nilus,
 war er auch noch so stolz, hat hier, zur Ehre der Sonne

and *He* alone, who built it, can destroy.

Beyond *this City*, why strays human Thought?

One Wonderful, enough for Man to know!

One Infinite, enough for Man to range!

One Firmament, enough for Man to read!

O what voluminous Instruction Here!

What Page of Wisdom is deny'd him? None;

If learning his chief Lesson makes him Wise.

Nor is *Instruction*, Here, our only Gain;

There dwells a noble *Pathos* in the Skies,

which warms our Passions, profelytes our Hearts.

How eloquently shines the glowing Pole!

With what Authority it gives its Charge,

remonstrating great Truths in Style sublime,

tho' Silent, Loud! heard Earth around; above

the Planets heard; and not unheard in Hell;

Hell has her Wonder, tho' too proud to praise.

Is *Earth*, then, more Infernal(Has she Those,

who neither *praise* (LORENZO!) nor *admire*?

LORENZO's Admiration, pre-engag'd,

ne'er ask'd the *Moon* One Question; never held

least Correspondence with a single Star;

ne'er rear'd an Altar to the *Queen of Heaven*

walking

Stadt *) und Tempel erbaut: und Er nur kann sie zerstören, der sie baute. Was läuft der Gedanke weiter im Irren über diesen Bau denn hinaus? Ein Schauplatz von Wundern ist dem Menschen zum Wissen genug! Ein Schauplatz ohn Ende ihm genug, in die Ferne zu gehn! Ein strahlender Himmel Menschen zu lesen genug! In wie viel Büchern und Theilen findet er Unterricht! Ist ein einziges Blatt der Weisheit ihm versagt? Nicht eins; macht anders den Menschen es weise, daß er die wichtigsten Lehren studiert. Belehrung und Wissen ist hier nicht allein der Gewinn; das edelste Pathos wohnt am Firmament, erwärmt zu Affecten die Seele, und bekehrt das Herz. Mit welcher Beredsamkeit glänzet der entflammte Pol! mit welchem Nachdruck empfiehlt er Menschen die Pflicht; wie spricht er erhaben die wichtigste Wahrheit und hält stark sie ihm vor: so still und doch laut! daß die Erde rund umher, und die obern Planeten, und unten die Hölle selber es hört; auch die hat Bewundrung, aber zu preisen, bleibt sie zu stolz. Und hat die Erde noch mehr von der Hölle, als die Hölle selber? hat Menschen, **LORRY**! so wenig zum Bewundern, als Preisen geneigt?

Auch deine Bewundrung

nahm ein andrer Gegenstand weg: so legte sie niemals eine Frage dem Monde vor; mit keinem der Sterne ließ sie in Unterredung sich ein; errichtete nimmer jener Königin des Himmels, **) die glänzend einhertritt,

einen

*) Die daher Heliopolis, das ist die Sonnenstadt, hieß.

**) Jerem. VII, 17. 18. XLIV, 17. 19.

walking in Brightness; or her Train ador'd.

Their *sublunary* Rivals have long since
engross'd his whole Devotion; *Stars* malign,
which made their fond *Astronomer* run mad;

darken his *Intellect*, corrupt his *Heart*;

cause him to sacrifice his Fame and Peace
to momentary Madness, call'd Delight.

Idolater, more gross than ever kiss'd
the lifted Hand to LUNA, or pour'd out
the Blood to JOVE! — O THOU, to whom belong
All Sacrifice! O Thou Great JOVE Unfeign'd!

DIVINE INSTRUCTOR! Thy *first* Volume, *This*,
for *Man's* Perusal, All in CAPITALS!

in *Moon*, and *Stars* (Heav'n's golden Alphabet!)
emblaz'd to seize the Sight; who *runs*, may *read*;
who *reads*, can *understand*. 'Tis Unconfin'd

to *Christian* Land, or *Jewry*; fairly writ,
in Language universal, to MANKIND;

A Language, Lofty to the Learn'd; yet Plain
to Those that feed the Flock, or guide the Plough,
or, from its Husk, strike out the bounding Grain.

einen Altar; oder betete je zu ihrem Gefolge.

Nebenbuhler hier unter dem Mond beschäftigten längst schon
deine Andacht ganz: ein böses Gestirn, und das jeden,
der es mit thöriger Liebe studirt, zum Ueberwitz bringet;
das verfinstert ihm den Verstand, befleckt sein Herze,
ist die Ursach, daß er dem Unsinn einer Minute
seine Ehre und Frieden aufopfert, und nennet es Wollust:
Gögendienst weit gröberer Art, als des, der die Hände
aufhob, und dem MONDE sie küßte*), oder mit Blute,
daß er vergoß, seinen JUPITER ehrte! — DU, welchem mit
Rechte

jedes Opfer gebührt! ERSAHER! nicht durch die Fabel
ein gedichteter Gott! Du HIMMELS BEGEGNEN-
DER MEISTER!

schenktest dies dein erstes Buch, daß Menschen es läsen;
schriebst es ganz in GROSSEN LETTERN! Monde
und Sterne

sind dein güldnes Alphabet am strahlenden Himmel,
wo es jeglich Auge entzückt; wer hineilt, kann lesen;
wer es liest, verstehn. Uneingeschränket auf Christen,
oder Israel; leserlich verständliche Rede,
allgemeine Sprache, an unser GANZES GESCHLECHT:
eine Sprache, Gelehrten erhaben; und jedem doch deutlich,
der die weidenden Heerden regiert, den schneidenden Pflug lenkt,
oder aus ihren Hülsen die springenden Körner heraus schlägt.

Eine

*) Habe ich das Licht an gesehen, wenn es hell leuchtete, und den
Mond, wenn er voll gieng? daß sich mein Herz heimlich beredet
lassen, daß meine Hand meinen Mund küßte? Hiob XXXI. 26. 27.

A Language, worthy the GREAT MIND, that speaks?

Preface, and Comment, to the Sacred Page!

which oft refers its Reader to the Skies,

as pre-supposing his First Lesson *there*,

and Scripture self a *Fragment*, That unread.

Stupendous Book of Wisdom, to the Wise!

Stupendous Book! and open'd, NIGHT! by Thee.

By Thee *much* open'd, I confess, O Night!

Yet *more* I wish; but *how* shall I prevail?

Say, gentle *Night!* whose modest, maiden Beams;

give us a *new* Creation, and present

the World's great Picture soften'd to the Sight;

Nay, Kinder far, far more Indulgent still,

say, Thou, whose mild Dominion's Silver Key

unlocks our Hemisphere, and sets to View

Worlds beyond Number; Worlds conceal'd by Day

behind the proud, and envious Star of Noon!

Canst thou not draw a deeper Scene? — And shew

the Mighty POTENTATE, to whom belong

these rich *Regalia* pompously display'd

to kindle that high Hope? Like Him of Uz,

I gaze around; I search on ev'ry Side —

O for

Eine Sprache, würdig des **GRÖSSEN GEISTES**, der
redet!

Vorbericht und Auslegung der heiligen Schriften!

die so oft ans Firmament den Leser verweisen;

denn sie setzen Menschen voraus, die dort an dem Himmel

ihre erste Belehrung suchten; wer diesen nicht liest,

dem ist selbst die Schrift noch unvollständig und Stückwerk.

Ein erstaunenswürdig Buch der Weisheit, dem Weisen!

Ein erstaunenswürdig Buch, das die **NACHT** uns eröffnet.

Viel durch sie auch mir eröffnet! doch sehnet mein Wunsch sich,
es noch weiter geöffnet zu sehn. Wie wird er befriedigt?

Sage mirs, gütige Nacht! in der, jungfräulich bescheiden,

eine neue Schöpfung uns strahlt, die das große Gemählde

dieser Welt in minderm Glanze dem Angesicht darstellt.

Du vielmehr, noch reicher an Liebe und gnädiger Nachsicht,

sage mirs, des silberner Schlüssel der sanftesten Herrschaft

diesen halben Circul der Himmel dem schauenden Auge

ausschleußt, und ohn Ende und Zahl ihm Welten entdeckt;

Welten, die hinter dem stolzen und neidischen Sterne des Mit-
tags

ihm sein Licht verbirgt! O kannst du die tiefern Scenen

nicht mir aufthun? — nicht den mächtigen **HERRSCHER** mir

zeigen,

ihn, den Eigenthümer des reichsten Schmucks seiner Würde,

prächt'ig verbreitet, die hohe Hoffnung in uns zu entzünden?

Gleich dem Fürsten von Uz seh ich starr, und suche, und forsche

rund

O for a Glimpse of HIM my Soul adores!

As the chas'd Heart, amid the desert Waste,
pants for the living Stream; for HIM who made her,
so pants the thirsty Soul, amid the Blank
of sublunary Joys. Say, Goddess! Where?

Where, blazes *His* bright Court? Where burns *His* Throne?

Thou know'st; for Thou art near Him; by Thee, round
His grand Pavilion, sacred Fame reports

the sable Curtain drawn. If not, can none

of thy fair Daughter-Train, so swift of Wing,
who travel far, discover where *He* dwells?

A *Star* His Dwelling pointed out *below*.

Ye Pleiades! Arcturus! Mazaroth!

And thou, *Orion!* of still keener Eye!

Say ye, who guide the Wilder'd in the Waves,
and bring them out of Tempest into Port!

On which Hand must I bend my Course to find *Him*?

These Courtiers keep the Secret of their KING;

I wake whole Nights, in vain, to steal it from them.

I wake; and, waking, climb *Night's* radiant Scale,
from Sphere to Sphere; the Steps by Nature set

rund um mich her *) — Ach, nur ein Schimmer von JHM, den
 die Seele
 betend im Staube verehrt! Wie früh gejaget die Hindin **)
 lechzend in der Wüste schreyt nach lebendigen Quellen;
 So der dürstende Geist in der Freuden hier unter dem Monde
 leeren Raum nach JHM, ihrem Schöpfer. Sage mir, Göttin!
 wo, wo strahlt sein glänzender Hof? wo flammen die Thronen?
 Das weißt du; so nah der Gottheit; dein dunkler Vorhang,
 wie die heilige Nachricht sagt, verhüllt des Erhabnen
 helles Gezelt. Und, wird mirs versagt, darf keine der Töchter —
 Kann der Schönen in deinem Gefolge, die schnell und im Fluge
 unermessliche Fernen besucht, nicht eine mir sagen,
 wo Er throne — des Wohnung ein Stern hienieden entdeckte?
 Sirius! Siebengestirne! leitender Pol! und Orion!
 du, des Auge noch schärfer blitzt! sagt, die ihr den Irren
 auf den Wellen als Führer dient, und, gütig, aus Stürmen
 sicher zum Hafen ihn bringt! O wohin, daß ich ihn finde,
 lenk ich die Fahrt? Die Diener des Hofes sind dem Geheimniß
 ihres MONARCHEN getreu; u. ich mag Nächte durch wachen;
 alles umsonst! sie entdecken mirs nicht.

Ich wache, und wachend
 klimmt das Auge von Sphäre zu Sphäre die strahlende Leiter
 dieser Nacht hinan; auf Tritten, die die Natur setzt,

daß

*) Ach! daß ich wüßte, wie ich ihn finden und zu seinem Stuhl kommen möchte. Hiob 33, 3. f.

**) Ps. 22, 1. 49, 2, 3.

for Man's Ascent; at once to *tempt* and *aid*;
To *tempt* his Eye, and *aid* his tow'ring Thought;
till it arrives at the *Great Goal* of all.

In ardent *Contemplation's* rapid Car,
from *Earth*, as from my Barrier, I set out.
How swift I mount! Diminish'd *Earth* recedes;
I pass the *Moon*; and, from her farther Side,
pierce Heav'n's blue Curtain; strike into *Remote*;
Where, with his lifted Tube, the subtil Sage
his artificial, airy Journey takes,
and to *Celestial* lengthens *Human* Sight.
I pause at ev'ry *Planet* on my Road,
and ask for HIM who gives their Orbs to roll,
their Foreheads fair to shine. From SATURN'S Ring,
in which, of *Earths* an Army might be lost,
with the bold *Comet*, take my bolder Flight,
amid those *sov'reign* Glories of the Skies,
of independent, native Lustre, proud;
The Souls of Systems! and the Lords of Life,
thro' their wide Empires! — What behold I now?
A Wilderness of Wonders burning round;
where *larger* Suns inhabit *higher* Spheres;
perhaps the *Villas* of descending Gods?
Nor halt I here; my Toil is but begun;

daß der Mensch sie besteige; zugleich eine Reizung und Hilfe; Reizung dem Auge, und Hilfe der Seele, die sich empor schwingt, bis der Gedanke die großen Schranken des Ganzen erteile.

In der Betrachtung, die mich entzündet, fliegendem Wagen
heb ich mich von der Erde hinweg, dem Anfang der Laufbahn,
schnell in die Höhe. Wie klein wird mir die! — und immer ent-
fernter;

schon den Mond vorbey; auf jener Seite der Kreise,
die er beschreibt, durchdring ich den blauen Vorhang des Himmels;
schieß in die Ferne; wohin, empor gerichtet das Auge,
künstlich, über den Luftkreis weg, den denkenden Weisen
reisen lehrt, den Blick verlängert, und menschliche Augen
wandelt in himmlische. Dann steh ich still bey jedem Planeten,
der mir begegnet, und frage nach JHM, der jeden die Kreise
durch zu wandern lehrt, und ihren Stirnen den Glanz giebt.
Von dem Ringe des SATURNUS, worin Heere von Erden
sich verlohren, hebt mit jenem kühnen Kometen
mich ein kühnerer Flug dort zu den glänzenden Häuptern
dieses Firmamentes, die, stolz, und niemand's Vasallen,
prächtigt, in angebohrnen Strahlen am Himmel einhergehn;
Seelen ihrer Systeme! und Herrn des verbreiteten Lebens
durch ihr weites Reich! — Ich schaue — was nun? Labyrinth,
voll von Wundern — in Gluth — um mich her, wo größere Sonnen
wohnen in höhern Sphären; vielleicht ein Lustschloß der
Götter,

wenn sie zur Erde gehn! — Noch kein Stillstand; die mühsame Reise

'tis but the Threshold of the DEITY;

Or, far beneath it, I am groveling still.

Nor is it strange; I built on a Mistake;

The Grandeur of His Works, whence *Folly* sought

for Aid, to *Reason* sets his Glory higher;

Who built thus high for Worms (mere Worms to *Him*;))

O where, LORENZO! must the BUILDER dwell?

Pause, then; and, for a Moment, here respire —

If human Thought can keep its Station Here.

Where am I? — Where is *Earth*? — Nay, where art Thou,

O *Sun*? — Is the Sun turn'd Recluse? — And are

His boasted Expeditions short to *Mine*? —

To *mine*, how short! On Nature's *Alps* I stand,

and see a Thousand Firmaments beneath!

A Thousand Systems! as a Thousand Grains!

So *much* a Stranger, and so *late* arriv'd,

how can Man's curious Spirit not inquire,

what are the Natives of this World sublime,

of this so foreign, un-terrestrial Sphere,

where Mortal, *untranslated*, never stray'd?

fängt kaum an; das ist nur die Schwelle vom Pallast der GOTT-
SEIT;

oder, noch weit unter diese erniedrigt, kriech ich im Thale.

Und kein Wunder; ich baute auf Irrthum; die Pracht seiner
Werke,

wo die Thorheit Hülfe sich borgte, setzt dem Verstande
seine Herrlichkeit höher. Wer Würmen — ein Wurm, nichts
weiter,

gegen ihn, ist der Mensch! — wer so hoch Würmen gebaut hat,
wo, o wo, LONAZO! wo wohnet der BALZAK
selber!

So steh still; — erholdich auf eine Minute. — schöpf Odem. —
Wenn ein Menschengedanke hier einen Ruhepunkt findet.
Wo bin ich? — und wo die Erde? — wo du, meine Sonne?
Welcher Winkel hält dich versteckt? — die erstaunlichen Ketten,
der du dich rühmst, was werden sie nun? ein Punkt gegen meine! —
Kleiner noch! Hier, auf Riesengebürgen, den Alpen der Welten,
steht mein Fuß, schaut unten mein Blick Firmamente bey Tausend!
Tausend Systeme! jedes ein Sandkorn! Sehr noch ein Fremdling,
und kaum angelangt, kann sich auch die Seele des Menschen,
die ein heiliger Fürwitz treibt, der Fragen enthalten?
Was sind sie, die Bürger der Welt, die der Schöpfer erhaben
in die Himmel gebaut, der mir so fremden, der Erde
wenig ähnlichen Sphäre, die noch der Sterblichen keiner,
den nicht Gott dahin versetzt, mit Augen erblickte.

„O Ye, as distant from my little Home,
 „as swiftest Sun-beams in an Age can fly!
 „far from my native Element I roam,
 „in Quest of New, and Wonderful, to Man.
 „What Province This, of *His* immense Domain,
 „whom All obeys? Or Mortals here, or Gods?
 „Ye Bord'ers on the Coasts of Bliss! What are you?
 „A Colony from Heav'n? Or, only rais'd,
 „by frequent Visit from Heav'n's neighbouring Realms,
 „to secondary Gods, and half-divine? —
 „Whate'er your Nature, *This* is past Dispute,
 „far other Life you live, far other Tongue
 „you talk, far other Thought, perhaps, you think,
 „than Man. How various are the Works of God!
 „But say, *What* Thought? Is *Reason* here inthron'd,
 „and absolute? Or *Sense* in Arms against her?
 „Have you *Two* Lights? Or need you no *reveal'd*?
 „Enjoy your happy Realms their golden Age?
 „And had your EDEN an abstemious EVE?
 „Our EVE'S fair Daughters prove their Pedigree,
 „and ask their ADAMS — '*Who would not be Wise?*'
 „Or, if your Mother *fell*, are you *Redeem'd*?
 „and if redeem'd — is your Redeemer *scorn'd*?
 „Is This your final Residence? If not,
 „change you your Scene, *Translated*? Or by *Death*?

„And

„Ihr, so weit von meiner kleinen Heimath entfernte,
 „als der schnellste Sonnenstrahl in Jahrhunderten fliehet!
 „Weit von meinem Elemente, in dem ich gebohren,
 „schweif ich umher, und suche, was Menschen ein Wunder, und
 neu ist.

„Was für eine Provinz der unermesslichen Staaten
 „des, dem alles gehorcht? Sind Sterbliche hier, oder Götter?
 „die ihr so nah an die Küste der Seligkeit gränzet! was seid ihr?
 „Colonisten des Himmels? oder durch öftre Besuche
 „von des Himmels benachbarten Reichen zu Untergöttern,
 „zu halbgöttlichen Wesen erhöht? — Doch, was auch eur Wesen,
 „dies ist gewiß, ihr lebt ein Leben, und redet, und denkt
 „anders vielleicht, als Menschen leben, und reden, und denken.
 „O wie mannigfaltiger Art sind die Worte der **GOTTES**!
 „Aber, was für Gedanken? Sitzt hier Vernunft auf dem Throne,
 „herrscht sie unumschränkt? oder macht sich Sinnlichkeit auch
 auf

„und ergreift empörend die Waffen? leuchtet auch hier
 „ein gedoppelt Licht? ist Offenbarung nicht nöthig?
 „Hat eur glücklich Reich den Genuß der guldnen Zeiten?
 „Hatte eur **EDEN** seine **EDEN**? war sie enthaltsam?
 „Unsrer Mutter schöne Töchter beweisen die Abkunft;
 „jede befraget ihren **ADAM** — Wer wollte nicht Flug seyn?
 „Oder fiel die eure, wie unsre? seid ihr erlöst?
 „wenn erlöst, — wird auch eur Erlöser verachtet?
 „Und ist das eur einziger Sieg? wo nicht, wie verändert
 „ihr den Schauplatz — durch Verpflanzung? müßet ihr sterben?

„And if by *Death*; *What Death*? — Know you *Disease*?
 „or horrid *War*? — With War, This fatal Hour,
 „EUROPA groans (so call we a small Field,
 „where Kings run mad). In *Our World*, DEATH deposes
 „*Intemperance* to do the Work of *Age*;
 „and, hanging up the Quiver *Nature* gave him,
 „as flow of Execution, for Dispatch
 „sends forth *Imperial* Butchers; bids them slay
 „their Sheep (the silly Sheep they fleec'd before),
 „and tofs him twice Ten thousand at a Meal.
 „Sit all *your* Executioners on Thrones?
 „With *you*, can Rage for Plunder make a GOD?
 „And *Bloodshed* wash out ev'ry other Stain? —
 „But You, perhaps, can't bleed: From Matter gross
 „Your *Spirits* clean, are delicately clad
 „in fine spun Æther, privileg'd to soar,
 „unloaded, uninfected; How unlike
 „the Lot of Man! How few of human Race
 „by their own *Mud* unmurder'd! How we wage
 „Self-War eternal! — Is your painful Day
 „of hardy Conflict o'er? Or, are you still
 „raw Candidates at School? And have you Those
 „who disaffect *Reverfions*, as with *Us*? —
 „But what are *We*? You never heard of *Man*?

„or

„welchen Tod? Und kennt ihr Krankheit? wißt ihr, was
Krieg sey?

„Ueber Krieg, das erschreckliche Uebel! — Tage des Jammers,
„seufzet **EUXOPIA** — so heißt bey uns ein kleines Gefilde,
„wo ein König oft raset. — Auf unsrer Erde versendet
„die Debauche, daß sie das Amt und die Stelle des Alters
„bey dem Menschen vertrete, der **TOD**; er hängt den Röcher,
„den die Natur ihm gab, als unzufrieden bey Seite,
„daß er langsam würgt, schickt zu geschwindern Morden
„Fürsten, als Würgengel aus, die, seinen Befehlen gehorsam,
„ihre Schafe, ein einfältig Thier, das vorher schon sie schunden,
„schlachten — und sieh, da werfen sie ihm zwey Mal zehn tausend
„auf ein einzig Banket vor. Sizen alle die Henker
„auch bey euch auf Thronen? macht rasende Wollust zu plündern
„dort auch Räuber zum **GOTT**? und waschen Ströme des
Blutes,

„daß er vergoß, von Flecken ihn rein? — doch wißt ihr vielleicht nicht,
„was Blut sey: von grober Materie ist eur Geist rein,
„fein gesponnener Aether eur Kleid, ein köstliches Leinwand!
„Euer das Vorrecht, empor zu steigen, ohne die Bürde,
„und ohn Gift! Wie ungleich ist das Schicksal des Menschen!
„und wie wenige seines Geschlechts, die ihr eigener Roth nicht
„mordet! — so führt den ewigen Krieg er gegen sich selber! —
„Ist bey euch der saure Tag des Kampfes vorüber?
„oder seid ihr noch rohe Candidaten der Schule?
„Habt auch ihr Geschöpfe, die mit verächtlichem Auge
„auf ihr Erbe sehn, wie manche bey uns? — Doch was sind wir?

„or *Earth*; the *Bedlam* of the Universe!
„Where *Reason* (un-diseas'd with *You*) runs mad,
„and nurses *Folly's* Children as *her own*;
„Fond of the Foulest. In the sacred Mount
„of *Holiness*, where *Reason* is pronounc'd
„*Infallible*; and *thunders*, like a God;
„ev'n *there*, by *Saints*, the *Dæmons* are outdone;
„What *These* think Wrong, our *Saints* refine to Right;
„and kindly teach *dull Hell* her own black Arts;
„SATAN, instructed, o'er their *Morals* smiles. —
„But *This*, how strange to *You*, who know not *Man*?
„Has the least Rumour of our Race arriv'd?
„Call'd *bere* ELIJAH, in his flaming Car?
„Past by you the good ENOCH, on his Road
„to those fair Fields, whence LUCIFER was hurl'd;
„who brush'd, perhaps, your Sphere, in his Descent,
„stain'd your pure crystal Æther, or let fall
„a short Eclipse from his portentous Shade?
„O! that the Fiend had lodg'd on some broad Orb
„athwart his Way; nor reach'd his present Home,
„then blacken'd *Earth* with Footsteps foul'd in Hell,
„nor wash'd in *Ocean*, as from ROME he past
„to BRITAIN'S Isle; *too, too*, conspicuous *There?*„

But

„Ihr habt nie von Menschen gehört, von der Erde, dem Tollhaus
 „dieses Systemes, wo Vernunft, die bey euch gesund blieb,
 „rasend wird, und Kinder des Unsinn's, als wären es ihre,
 „aufbringt, und am ärgsten besleckt am heftigsten liebet.
 „Selbst dort auf dem geweihten Berg, wo ein Heiliger thronet,
 „des Vernunft untrieglich heißt, und Göttern gleich donnert,
 „stand so mancher Heiliger auf, und that es dem Satan
 „weit zuvor: was diesem Laster heißt, machet durch Klügeln
 „sein Verstand zur Tugend, und lehrt die dümmere Hölle
 „als aus Freundschaft, diesen schwarzen ihm eigenen Kunstgriff.
 „Dann lacht bey der schönen Moral der belehrte **TEUSEL**. —
 „Alles dieses, wie fremd ist es euch, die ihr Menschen nicht kennet!
 „kam auch je das kleinste Gerücht von unserm Geschlechte
 „zu euch? sprach **ELZA** hier an im feurigen Wagen?
 „kam der fromme **ENOC** vorbei und sah auf der Reise
 „in die schönen Gefilde, aus welchen **SATAN** gestürzt ward,
 „der vielleicht auch eure Sphären auf seine Herabfahrt
 „mit berührte, auch eurem reinen krystallinen Aether
 „Flecken angehaucht, oder, eine kurze Verfinstung!
 „euch durch seinen Riesenschatten des Lichtes beraubte?
 „Hätte der höllische Geist doch einen leeren Planeten,
 „ihm im Wege, zur Wohnung erwählt; die izzige Heimath
 „nie erreicht, noch hier, mit Stapfen, geschwärzt in der Hölle,
 „unsre Erde besleckt, die auch kein Ocean wegwäscht,
 „wie er von **ROM** nach **ALBJON** ging, die da noch aniso
 „nur zu deutlich das Auge bemerket! „

But This is all Digression: Where is HE,
that o'er Heav'n's Battlements the Felon hurl'd
to Groans, and Chains, and Darknefs? Where is HE,
who sees Creation's Summit in a Vale?
HE, Whom, while Man is *Man*, he can't but seek;
and if he finds, commences *more* than Man;
O for a Telescope His Throne to reach!
Tell me, ye Learn'd on *Earth*! or Blest *Above*!
Ye searching, ye *Newtonian* Angels! tell,
where, your Great MASTER's Orb? His Planets, where?
Those *conscious* Satellites, those *Morning-Stars*,
First born of DEITY! from Central Love,
by Veneration most profound, thrown off;
by sweet Attraction, no less strongly drawn;
Aw'd, and yet *raptur'd*; *raptur'd* yet *serene*;
past Thought, illustrious, but with borrow'd Beams;
in still *approaching* Circles, still *remote*,
revolving round the Sun's eternal SIRE?
Or sent, in Lines direct, on Embassies
to Nations — in what Latitude? — Beyond
terrestrial Thought's Horizon! — And on what
high Errands sent? — Here *human* Effort ends;
and leaves me still a Stranger to *His* Throne.

Doch das ist zur Seite
 ansgeschweift: Wo ist ER, der über die Feste des Himmels
 diesen des Hochverraths schuldigen Geist in Aechzen und Ketten
 zur ewigen Finsterniß niederstürzte? Wo ER, der der Schöpfung
 höchste Gipfel im Thale sieht? ER, welchen so lange
 Menschen Menschen sind, sie suchen müssen; durch den sie
 mehr als Menschen beginnen zu seyn, wenn sie ihn gefunden?
 O wie wünscht ich ein Sebrohr mir, seinen Thron zu erreichen!
 Sagt es mir, ihr Weise der Erde! ihr, Selige oben,
 forsehende Geister, Tetrarchen der Engel! wo eures BESERR-

SCHEERS

großer Sonnenkreis sey? wo seine Planeten? Trabanten;
 Morgensterne,*) die erstgebohrnen Kinder der GOTTHEIT,
 Wesen mit Leben und Denken begabt, die die tiefste Ehrfurcht
 von der Liebe zum Mittelpunkt hie mächtig zurück treibt;
 dort ein süßer Zug nicht weniger kräftig hinanzischt;
 ehrerbietig, doch entzückt; entzückt und doch heiter;
 reich an unbegreiflichem Glanz, der doch nur erborgt ist;
 in stets mehr sich nähernden Kreisen, doch immer entfernt,
 hin und zurück um den ewigen VATER der Sonne sich wendend,
 oder in Parabol'n geschickt, als Gesandten der Gottheit
 an die Völker — in welcher Breite? — weit über die Circul
 irdischer Gedanken hinweg! — Was ist ihr Gewerbe? —
 Menschliche Kräfte hören hie auf; hie steh ich von ferne;
 noch ein Fremdling, noch sein Thron mir nicht im Gesichte!

O kein

*) Hiob 38, 7.

Full well it might! I quite mistook my Road.
Born in an Age more Curious than Devout;
More fond to fix the *Place* of Heav'n, or Hell,
than studious *this* to shun, or *that* secure.
'Tis not the *curious*, but the *pious* Path,
that leads me to my Point: LORENZO! know,
without or *Star*, or *Angel*, for their Guide,
who worship GOD, shall *find* Him. Humble *Love*,
and not proud *Reason*, keeps the Door of Heav'n;
Love finds Admission, where proud *Science* fails.
Man's Science is the Culture of his Heart;
And not to lose his Plumbet in the Depths
of *Nature*, or the more Profound of GOD.
Either to know, is an Attempt that sets
the Wisest on a Level with the Fool.
To fathom *Nature* (ill-attempted *Here*!)
past Doubt is deep Philosophy *Above*;
higher Degrees in Bliss Archangels take,
as deeper learn'd; the Deepest, learning still.
For, what a *Thunder* of Omnipotence
(So might I dare to speak) is *seen* in All!
In *Man*! in *Earth*! In more amazing *Skies*!
teaching this Lesson, *Pride* is loth to learn —
„Not *deeply* to *Discern*, not *much* to *Know*,
„Mankind was born to WONDER, and ADORE.,,

And

O kein Wunder! ich hatte ganz des Weges verfehlet:
 Menschen meiner Zeit sind reicher an Vorwitz, als Andacht;
 mehr geneigt, von Himmel und Hölle den Ort zu bestimmen,
 als der zu entfliehn, und jenes Besitz sich zu sichern,
 eifrig bemüht. Nicht Neubegierde, — Wege der Frommen
 bringen mich zum Ziel. **LORENZO!** wisse ohn Engel,
 ohne von Sternen geführet zu werden, findet die **GOTTSZEIT**,
 wer die Gottheit ehrt. Denn ehrerbietige Liebe,
 nicht die stolze Vernunft, steht an der Pforte des Himmels;
 Gott läßt Liebe zu, wo aufgeblasenes Wissen
 seines Zwecks verfehlt. Und der nur ist ein Gelehrter,
 der sein Herz sich zu bessern bemüht, nicht welcher das Senfbley
 in den Tiefen der Natur, im tieferen Abgrund
GOTTES verliert. Denn beides zu messen ist ein Bestreben,
 das dem Thoren die Weisesten gleich macht. Schlechte Versuche
 machen wir hie, die Natur zu ergründen! ein Werk für die
 Himmel;

oben noch tiefe Philosophie. Der seltigste Engel
 wird mehr selig, je tiefer er forscht; der tiefeste Forscher
 lernt noch immer. Welche Donner — ich wage den Ausdruck
 völlig mit Recht — welche Donner der Allmacht sehn wir in allem!
 in der Erde! im Menschen, im noch erstaunlichern Himmel!
 alle lehren, was der Stolz so ungern erlernet.

„Nicht zur tiefen Einsicht, nicht um vieles zu wissen,
 „**ANZUBETERN** sind Menschen gemacht und still zu **BE-
 WUNDERN.**“

And is there Cause for higher *Wonder* still,
than that which struck us from our past *Surveys*?
Yes; and for deeper *Adoration* too.
From my late airy *Travel* unconfin'd,
have I learn'd nothing?—Yes, LORENZO! This;
Each of these Stars is a Religious House;
I saw their Altars smoke, their Incense rise,
and heard *Hosannas* ring thro' ev'ry Sphere,
a Seminary fraught with future Gods.
Nature all o'er is consecrated Ground,
teeming with Growths Immortal, and Divine.
The Great PROPRIETOR'S all-bounteous Hand
leaves nothing waste; but sows these fiery Fields
with Seeds of Reason, which to Virtues rise
beneath His genial Ray; and, if escap'd
the pestilential Blasts of stubborn Will,
when grown mature, are gather'd for the Skies.
And is *Devotion* thought too much on Earth,
when Beings, so Superior, Homage boast,
and triumph in Prostrations to THE THRONE?

But wherefore more of Planets, or of Stars?
Æthereal Journeys, and, discover'd there,

Und du hast Grund zu noch größrer Bewundrung, als alles, was wir bisher noch sahn, in unsrer Seele erregte?

Ja; und tiefer anzubeten. Da ich noch eben unumschränkt in die Himmel mich aufschwung, hat mich die Reise nichts gelehrt? — Wie viel **LORRENZO**! die wichtige Wahrheit:

Jeder Stern ist ein Haus der Andacht; ich sah die Altäre, sah die heilige Gluth und sah den steigenden Weihrauch — hörte durch jede der Sphären die lauten Jubel erschallen, eine Pflanzstadt voll mit künftigen Göttern bevölkert sehet. So ist ganz das Gebiet der Natur ein heiliger Boden, *) schwanger von Früchten, die ewig leben, und göttlich hervorblühen. Nichts läßt die allgütige Hand des großen **BESITZERS** leer oder wüst; besäet alles, das ganze Gefilde Dieser Gluth, und Vernunft ist der Same, der unter der Wärme seines befruchtenden Strahls zu schönen Tugenden aufkeimt, und dem giftigen Hauch des widerspenstigen Willens selig entgangen, erndtet er, zur Reife gediehen, für die Himmel sie ein. Und Menschen glauben, daß Andacht noch zu viel auf Erden sey, wenn Wesen, unendlich höher als Menschen, es Ehre zu nennen, der Gottheit zu huldgen, und vor ihren **TRON** zu knien, des Engels Triumph ist?

Aber warum noch mehr von Sternen, Planeten und Sonnen? Himmlischen Reisen, da entdeckten zehntausend Welten,

und

*) Der Ort da du aufstehest, ist ein heilig Land! = Mos. 3, 6.

Ten thousand Worlds, Ten thousand Ways devout,

All *Nature* sending Incense to THE THRONE,

except the bold LORENZO'S of Our Sphere?

Op'ning the solemn Sources of my Soul,

since I have pour'd, like feign'd ERIDANUS,

my flowing Numbers o'er the flaming Skies,

nor see, of *Fancy*, or of *Fact*, what more,

invites the Muse — Here turn we, and review

our past Nocturnal Landfchape wide: — Then say,

say, then, LORENZO! with what Burst of Heart,

the Whole, at once, revolving in his Thought,

must Man exclaim, adoring, and aghast?

"O what a Root! O what a Branch is Here!

"O what a Father! What a Family!

"Worlds! Systems! and Creations! — And Creations,

"in One agglomerated Cluster, hung,

"*) Great VINE! On THEE, on THEE the Cluster hangs;

"The Filial Cluster! infinitely spread

"in glowing Globes, with various Being fraught;

"and drinks (Nectareous Draught!) Immortal Life.

"Or, shall I say (for *Who* can say enough?)

"a Constellation of Ten thousand Gems,

"(and, O! of what Dimension! of what Weight!)

*) *Job. 15, 1.*

und' zehntausend Wegen der Andacht? Sieh, die Natur, schickt
allenthalben Weihrauch zum **TSRON**! die kühnen **LORERN-**

ZOS

unsrer Sphäre nur nicht! Der Seele festliche Quellen
schloß ich auf; dem **EXIDANUS** *) gleich, der die Fabel be-
singt,

goß in Strömen mein Lied sich über die flammenden Himmel,
Nichts im Reiche der Einbildungskraft, des wirklichen locket
weiter die Muse. — Wir kehren zurück, und sehen die Landschaft,
diesen weit verbreiteten Schauplatz nächtlicher Schatten,
nochmahls an: — **LORERNZO**! mit welchem Ausbruch der
Seele

ruft ein Mensch, des denkender Geist auf ein Mal dies Ganze
überschaut, von Anbetung voll und heiligem Staunen?

Welche Wurzel und Zweige sind hier! welch ein Vater und Kinder!
Alle sein zahlreich Geschlecht! Systeme! Schöpfungen! Welten!
Alle hängen in einem zusammengedrängten Haufen,
„großer **WEINSTOCK**! **) alle an **DIX** — an **DIX**
diese Trauben;

„Deine Kinder! unendlich verbreitet in glühenden Kugeln,
„mannigfaltig mit Wesen erfüllt; und trinken den Nektar!
trinken unsterbliches Leben von dir. Oder sag' ich — wer saget
hier genug? — zehntausend Edelsteine, gehäufet
in ein einzig Gestirn, — wie weit! — von welchem Gewichte!

Ff 2

sind

*) Die Milchstraße am Himmel, der von den Alten mit dem Namen
dieses Flusses des heutigen Po bezeichnet wurde.

**) E. Joh. 15, 1 folg.

"set in One Signet, flames on the Right hand
 "of MAJESTY DIVINE! The *blazing Seal*,
 'That deeply stamps, on all created *Mind*,
 "indelible, *His* sov'reign Attributes,
 , OMNIPOTENCE, and LOVE! *That*, passing Bound:
 "And *This*, surpassing *That*. Nor stop we *Here*,
 "for Want of *Pow'r* in GOD, but *Thought* in MAN.
 "Ev'n *This* acknowleg'd, leaves us still in Debt;
 "If *Greater* aught, That Greater all is THINE,
 "DREAD SIRE! — Accept this *Miniature* of THEE;
 "and pardon an *Attempt* from Mortal Thought,
 "in which Archangels might have fail'd, unblam'd."

How such Ideas of th' ALMIGHTY's *Pow'r*,
 and such Ideas of th' ALMIGHTY's *Plan*,
 (Ideas not absurd) distend the Thought
 of feeble Mortals! Nor of *Them* alone!
 The Fulness of the DEITY breaks forth
 in *Inconceivables* to Men, and Gods.
 Think, then, O think; nor ever drop the Thought;
 How *low* must *Man* descend, when *Gods* adore! —
 Have I not, then, accomplish' my proud Boast?
 Did I not tell thee, "*) We would mount, LORENZO!
 "And kindle our Devotion at the *Stars*?"

sind ein helles Petschier, das an der Rechten der **GOTTSEIT**
MAJESTÄTISCH spielt! dies bläulich strahlende Siegel
 drückt tief jedem denkenden Geiste und unauslöschlich
 ihre herrschende Eigenschaft ein, die **ALLMÄCHT** und
LIEBE!

Jene, die alle Schranken, und diese, die selbst noch die Allmacht
 übersteigt — Hier stehen wir still, nicht, weil der **GOTTSEIT**
 Kraft fehlt; nein! dem **MENSCHEN** gebrichts an Stärke
 zu denken.

Ist noch irgend was größer als dies, das alles, das Größte,
MAJESTÄTISCHER VATER! ist **DEIN**, D laß
 dir's gefallen,

daß ich dieses Gemähld von **DIX** im Kleinen gewaget
 und vergib du einen Versuch mir sterblichen Menschen,
 dem der erste Engel, ohn Vorwurf, zu schwach zu klein bleibt.

So, bey solchen Begriffen der Kraft, Begriffen der Plane
 des **ALLMÄCHTIGEN** — (völlig gegründet, nicht un-
 gereimt denken

Sterbliche so!) Verbreitet sich die Seele des Schwachen!
 Und nicht sie allein! Schau, wie die Fülle der **GOTTSEIT**
 aus ins Unbegreifliche bricht für Menschen und Götter.
 Denke denn, denke; daß der Gedanke dir nimmer entfalle,
 Wie tief muß, wenn Götter knien, der Mensch — wie viel tiefer
 der sich erniedrigen! — Hab ich mich denn vergebens gerühmet?
 nicht erfüllet, was ich versprach: *) „Wir wollten, **LORRENSO!**
 „in die Himmel und unsre Andacht an Sternen entzünden?“

*) Siehe oben! S.

And have I *fail'd*? And did I *flatter* thee?

And art all Adamant? And dost confute

All urg'd, with One irrefragable *Smile*?

LORENZO! *Mirth* how miserable *Here*!

Swear by the *Stars*, by HIM, who made them, swear,

thy Heart, henceforth, shall be as pure as *They*:

Then *Thou*, like *Them*, shalt *shine*; like *Them*, shalt *rise*

from Low to Lofly; from Obscure to Bright;

by due Gradation, *Nature's* sacred Law.

The *Stars*, from whence? — Ask *Chaos* — He can tell.

These bright Temptations to Idolatry,

from *Darkness*, and *Confusion*, took their Birth;

Sons of *Deformity*! From fluid Dregs

Tartarean, first they rose to Masses rude;

and then, to Spheres opaque; Then dimly shone;

Then brighten'd; Then blaz'd out in *perfect Day*.

Nature delights in Progress; in Advance

from Worse to Better: But, when *Minds* ascend,

Progress, in Part, depends upon *Themselves*.

Heav'n aids Exertion; Greater makes the Great;

Ist mirs mislungen? Ward dir geschmeichelt? Bist du
ganz Demant?

Eine lächelnde Mine von dir, die nichts widerleget,
soll, LORRENZO! alles vernichten, was ich mit Gründen
dir ans Herz gelegt? Wie elend machst du dich lustig!

Schwer bey den Sternen, bey JHM, der die Sterne erschaf-
fen hat, schwere,

künftig wollst du rein seyn, wie sie: dann sollst du einst glänzen,
dann aus Tiefen zum Hohen, aus Schatten zum herrlichsten Lichte,
nach dem heiligen Gesetz der Natur in nöthigen Stufen,
auch dich erheben, wie sie. Denn wie entstanden die Sterne? —
Frage das Chaos: — das kann dir's sagen. Die schimmern-
den Kugeln,

mächtiger Reiz zur Abgötterey, empfingen ihr Wesen
bey der Geburt aus Finsterniß und öder Verwirrung:
noch ohn Schönheit und Form! dann aus dem flüssigen Hesen,
wie des Tartarus, *) hoben sie sich in rohe Klumpen;
dann in dunkle Sphären; dann schien, noch trübe, ihr Schimmer;
dann erhellten sie sich; dann strahlte in völligem Tage
herrlich ihr Licht! — So liebt die Natur in Stufen den Wachst-
hum;

steigt von Geringern zum Bessern empor: doch hängt bey Seelen
Schwung und Fortgang, wollen sie steigen, zum Theil von ihnen
selbst ab. Dann begnadigt mit seiner Hülfe der Himmel
ihr Bestreben, sein Beystand macht den Großen noch größer;

Es 4

wer

*) Bey den alten Fabeldichtern die Hölle, ein Wort, das jeden
schwarze, finstern Abgrund anzeigt.

The *voluntary* Little lessens more.

O be a *Man!* and thou shalt be a *God!*

And *Half Self-made!* — Ambition how Divine!

O Thou, ambitious of Disgrace alone!

Still undevout? Unkindled? — Tho' high-taught,

school'd by the Skies; and Pupil of the Stars;

Rank Coward to the *Fashionable World!*

Art thou *asham'd* to bend thy Knee to Heaven?

Curst Fume of Pride, exhal'd from deepest Hell!

Pride in *Religion* is Man's highest Praise.

Bent on Destruction! and in Love with Death!

Not all these Luminaries, quench'd at once,

were half so sad, as One benighted Mind,

which gropes for Happiness, and meets *Despair*.

How, like a Widow in her Weeds, the Night,

amid her glimm'ring Tapers, silent sits!

How sorrowful, how desolate, she weeps

perpetual Dews, and saddens Nature's Scene!

A Scene more sad *Sin* makes the darken'd Soul,

All Comfort kills, nor leaves one Spark alive,

Tho' blind of Heart, still open is thine Eye:

Why such Magnificence in all thou seest?

wer freywillig klein und zurück bleibt, macht er noch kleiner.
 Sey ein Mensch! so wirst du ein Gott und wirst es zur Hälfte
 durch dich selbst! — O himmlisch Bemühn, o und göttlicher
 Ehrgeiz!

Doch dein Ehrgeiz geht auf das nur, was dir ein Schimpf ist!
 Noch ohn Andacht! noch nicht entzündet? — Und doch so erhaben.
 in der Schule des Himmels belehrt; von Sternen geführt,
 bleibst du immer ein feiger Knecht der Welt und der Mode!
 heißt es deinem Stolz ein Schimpf, vor dem Himmel zu knien?
 O! verfluchter Dunst von Hochmuth, tief aus dem Abgrund
 haucht dir die Hölle ihn an! Die höchste Ehre des Menschen
 ist stolz auf Religion. Du strebst nach Verderben!
 bist verliebt in den Tod! — Nicht alle die glänzende Welten,
 wären sie alle und plötzlich verlöscht, sähn halb nur so traurig,
 als der Anblick Einer in Finsterniß irrenden Seele,
 die die Nacht überfiel! sie tappt nach Glück, — und Verzweiflung
 stößt ihr auf. Still sitzt die schweigende Nacht und beweinet,
 wie in schwarzer Kleidung die Wittwe, traurig, verlassen,
 glimmende Fackeln rund um sie her; und weinet ohn Ende
 Thränen des Thaus, und die ganze Natur ist ein Schauplatz des
 Jammers!

Noch weit trauriger ist der Schauplatz, wenn durch die Sünde
 schwarz, die Seele ihr Licht vermißt, die Sünde ihr Trost raubt,
 ganz ihn tödtet, und nicht ein Funke das Leben errettet.

Aber so blind dein Herz, steht noch das Auge dir offen:
 Warum legte in Alles was du erblicktest, der Schöpfer

Of *Matter's* Grandeur, know, One End is This,

to tell the *Rational*, who gazes on it —

„Tho' *That* immensely Great, still Greater *He*,

„whose Breast, capacious, can embrace, and lodge,

„unburden'd, Nature's Universal Scheme;

„Can grasp *Creation* with a *single* Thought;

„*Creation* grasp; and not exclude its SIRE,, —

To tell him farther — “It behoves him much

„to *guard* th' important, yet-depending, Fate

„of Being, brighter than a Thousand Suns:

„One single Ray of *Thought* outshines them all,, —

And if Man hears obedient, soon he'll soar

superior Heights, and on his purple Wing,

his purple Wing bedrop'd with Eyes of Gold,

rising, where *Thought* is now deny'd to rise,

look down *triumphant* on these dazzling Spheres.

Why then persist? — No Mortal ever liv'd

but, *dying*, he pronounc'd (when Words are true!)

the Whole that charms thee, absolutely Vain;

vain, and far worse! — Think Thou, with dying Men;

O *condescend* to think as Angels think!

O *tolerate* a Chance for Happiness!

Our Nature such, Ill Choice ensures Ill Fate;

and

Die unendliche Pracht. Ein Endzweck aller der Hohen
 dieser sichtbaren Welt war, dem vernünftigen Wesen,
 das sie beschaut, die Folge zu lehren: — "Ist sie unermesslich;
 "wie unendlich größer muß ER seyn, der die Systeme
 "dieser ganzen Natur in seine geräumige Brust faßt;
 "keine Bürde für ihn! sie einschließt, da sie beherbergt,
 "wenn er Einen Gedanken denkt, die Schöpfung umspannet,
 "ganz die Schöpfung umspannt; und ihren VATER nicht
 ausschließt" —

Weiter zu lehren — "Was des Menschen wichtigste Pflicht sey,
 "auf der Gut zu stehn, für das große noch nicht entschiedne
 "Schicksal seines Wesens, das tausend Sonnen an Glanze;
 "und ein einziger Strahl seines Denkens, alle zurückläßt."
 Wer gehorsam hört schwingt zu erhabneren Höhen
 bald sich hinan; sein Purpurner Fittig, mit Augen des Goldes
 häufig bestreut, hebt schnell sich dort, wohin dem Gedanken
 noch, in diesem Stande der Schwachheit, zu steigen versagt ist,
 daß triumphirend sein Blick auf die blendenden Sphären her-
 abschaunt.

Was bestehst du denn noch? — kein Sterblicher lebte, der
 sterbend —

— u. ein Sterbender spricht doch wahr! — nicht, was dich bezaubert,
 alles für höchst eitel erklärte; für eitel und schlimmer! —

Denke, wie die auf dem Todtbette! thun; O laß dich herunter
 zu den Engeln, wie Engel zu denken! O trage geduldig
 eine Möglichkeit des Glücks! So ist sie beschaffen
 unsre Natur: die üble Wahl und ein übel Schicksal

folgen

and Hell had been, tho' there had been no God.

Dost thou not know, my new Astronomer !

Earth, turning from the *Sun*, brings Night to Man?

Man, turning from his GOD, brings *endless* Night;

Where Thou canst read no *Morals*, find no *Friend*;

Amend no *Manners*, and expect no *Peace*.

How *deep* the Darkneſs! and the Groan, how *loud*!

And far, how far, from *lambent* are the Flames!

Such is LORENZO'S Purchase! Such his Praise!

The Proud, the Politic, LORENZO'S Praise!

Tho' in his Ear, and level'd at his Heart,

I've half read o'er the Volume of the Skies.

For think not Thou haſt heard all This from *me*;

My Song but echoes what Great *Nature* ſpeaks.

What has ſhe ſpoken? Thus the Goddeſs ſpoke,

thus ſpeaks for ever: — "Place, at Nature's Head,

"a Sov'reign, which o'er all Things rolls his Eye,

"extends his Wing, promulgates His Commands,

"but, above all, diffuſes endless Good;

"to whom, for ſure Redreſs, the Wrong'd may fly;

"the Vile, for Mercy; and the Pain'd, for Peace;

"By whom, the various Tenants of theſe Spheres,

"diverſify'd in Fortunes, Place and Powers,

"rais'd in Enjoyment, as in Worth they riſe,

"arrive

folgen einander gewiß; Und setzen, es könne kein Gott seyn
bliebe doch die Hölle. **LORRENZO!** Kenner der Sterne!
weißt du nicht, die Seite der Erde, die von der Sonne
sich hinwegdreht, bringt die Nacht? der Mensch der von **GOTTE**
sich hinwegdreht, ewige Nacht; da kannst du nicht lesen,
was zur Tugend führt, nicht Freunde mehr finden, nicht bessern
was der Beförderung an dir bedarf, nicht Frieden erwarten.
Diese Schatten wie sind sie so schwarz! wie laut die Seufzer!
und weit, o wie weit von einem Irrlicht verschieden
ihre Flammen! Das, **LORRENZO!** hast du erkaufet,
das ist dein Ruhm! du Stolzer, du Staatserfahrer **LORRENZO!**
dem ich ins Ohr, nach dem Herzen zielend, die Bücher des Himmels
halb verlas.

Denn nicht von mir sind alle die Lehren,
die dein Ohr vernahm. Mein Lied ist nichts als ein Echo
jener Stimmen der großen Natur: Was war ihr Inhalt?
Also sprach, und also spricht sie ewig die Göttin: —
"An die Spitze der Natur setz einen Monarchen,
"dessen Auge auf alles herabschaut, der über die Schöpfung
"seinen Fittig ausspannt, seine Befehle ihr kund thut,
"und vor allem unendlich viel Gutes durchs Ganze verbreitet,
"zu dem jeder Bedrängte flieht: da findet er Beystand,
"der Gequälte Ruh, und seinen Erbarmer der Sünder!
"durch den die so mannigfaltige Bewohner der Sphären,
"so verschieden in Bildung, und Siz, und Gütern, und Kräften
"im Genuß erhoben, wie jeder an Wehrt emporsteigt,
"endlich

"arrive at length (if worthy such Approach)
 "at that blest Fountain-Head, from which they stream;
 "where Conflict past redoubles present Joy;
 "And present Joy looks forward on Increase;
 "And That, on more; no Period! ev'ry Step
 "a double Boon! a *Promise*, and a *Bliss*."

How easy fits *this* Scheme on human Hearts!
 It suits their Make; it sooths their vast Desires;
Passion is pleas'd; and *Reason* asks no more;
 'tis Rational! 'Tis Great! — But what is *Thine*?
 It darkens! shocks! excruciates! and confounds!
 leaves us quite naked, both of Help, and Hope,
 sinking from Bad to Worse; few Years, the Sport
 of *Fortune*; then, the Morfel of *Despair*.

Say, then, LORENZO! (for 'Thou know'st it well)
 What's *Vice*? — Mere want of Compass in our Thought.
Religion, what? — The Proof of *Common-Sense*;
 How art thou whooted, where the *Least* prevails!
 Is it *my* Fault, if *these Truths* call thee *Fool*?
 And thou shalt never be *miscalld* by me.
 Can neither *Shame*, nor *Terror*, stand thy Friend?
 And art Thou *still* an Insect in the Mire?
 How, like thy Guardian Angel, have I flown;

Snatch'd

”endlich, wenn stes würdig sind, dem seligen Urquell,
”dessen Ausfluß sie waren, sich nahn; wo vergangener Leiden
”sauren Kampf die gegenwertige Freude verdoppelt;
”diese noch größern, — größere Freuden immer noch größer
”wachsenden Freuden entgegen schaun; ohn Ziel und ohn Gränzen!
”Jeder Schritt ein doppeltes Gut! Verheißung und Segen.”
Wie ist dieser Plan so bequem für menschliche Herzen!
ihrer Natur so gemäß, und ihre große Begierden
zu befriedigen so geschickt; der Affect wird vergnügt,
die Vernunft heischt nun nichts mehr; Wie groß! Wie vernünft-
tig! —

Aber dein Plan, — was ist der? Stockfinster! erschrecklich!
Quaal! und Schande! läßt uns ganz ohn Hülfe und Hoffnung;
Unglück mit mehr Unglück gehäuft; auf wenige Jahre
Menschen ein Ball des Glücks und dann — ein Raub der Vers-
zweiflung!

Sage mir denn — **LORRIZO!** du kennst es! — was ist
das Laster? —

Bloßer Mangel des ausgebreiteten Denkens der Seele.
Und Religion? — der Beweis des gesunden Verstandes:
O wie zischt ein jeder dich aus, der noch im geringsten
Raum ihm glebt! kann ich denn dafür, wenn die Wahrheiten alle
einen Thoren dich nennen? ich werde niemals dich schelten.
Und kann Scham denn eben so wenig, wie Schrecken, als Freunde
dir zur Seite stehn? und bleibst du immer im Unflath
noch Insect? Wie flog ich, als dein beschützender Engel;

snatch'd thee from Earth; escorted thee thro' all
 th' Ethereal Armies; walkt thee, like a God,
 thro' Splendors of first Magnitude, arrang'd
 on either Hand; Clouds thrown beneath thy Feet;
 close-cruis'd on the bright Paradise of GOD;
 and almost introduc'd thee to THE THRONE!
 And art Thou still carousing, for Delight,
 rank Poison; first, fermenting to mere *Froth*,
 and then subsiding into final *Gall*?
 To Beings of sublime, *immortal* Make,
 how shocking is all Joy, whose *End* is sure!
 Such Joy more shocking still, the more it *charms*!
 And dost thou chuse what ends, ere well-begun,
 And infamous, as Short? And dost Thou chuse
 (*Thou*, to whose Palate *Glory* is so sweet)
 to wade into *Perdition*, thro' *Contempt*,
 not of poor Bigots only, but thy *own*?
 For I have peep'd into thy cover'd Heart,
 and seen it blush beneath a boastful Brow;
 For, by strong Guilt's most violent Assault,
 Conscience is but *disabled*, not *destroy'd*.

O Thou most Aweful Being! and most Vain;
 Thy Will, how *frail*! how *glorious* is thy Power!
 Tho' dread ETERNITY has sown her Seeds
 of Bliss, and Woe, in thy despotic Breast;
 Tho' Heav'n, and Hell, depend upon thy Choice;
 A Butterfly comes cross, and Both are fled.

riß von der Erde dich; war dein Begleiter durch alle des Himmels unzählbare Heere; und führte, wie einen Gott dich, mitten durch glänzende Kugeln der ersten Größe, in Ordnung dir zu beiden Seiten gestellt; da welzten sich Wolken unter dir weg; da strichest du, dicht an der strahlenden Küste, **GOTTES** Paradiese vorbei; da warst du dem **TSAROW** fast nah! — und du trinkst noch aus Wollust dein Gift ein; tödtendes Gift; das in lauter Schaum und Blasen erst aufgährt, dann bald sinkt und zuletzt in lauter Galle sich setzt? Wesen zur Unsterblichkeit — so erhaben geschaffen, wie ist jede kurze, jede sterbende Freude ihnen ein Abscheu! und noch viel mehr, je mehr sie bezaubert! Und du wählst das, was sich endet, eh es gut anfieng? eben so schändlich, als flüchtig es ist? Und du, dessen Zunge Ehre so süß schmeckt, wählst einen Weg, auf dem du durch Schande ins Verderben wadest, nicht nur von armen Bigotten, — von dir selber beschimpft? Denn wisse, ich sah dir ins Herze, das so heimlich sich hält, und hinter der trogligen Stirne, wie erröthet es! auch die heftigsten Stürme der Bosheit schwächen zwar, doch werden sie nie das Gewissen vertilgen.

Majestätisches, aber zugleich höchst eitleles Wesen!

o wie ist dein Wille so schwach! so herrlich die Kräfte! Säte nicht die furchtbare Ewigkeit Samen des Elends und des Glücks ins monarchische Herz; hängt Himmel und Hölle nicht an deiner Wahl? — und sieh! ein Schmetterling fliehet, stößt dir auf, und beide sind fort. Ist dieses der Abriß

Is This the Picture of a Rational?

This Horrid Image, shall it be most Just?

LORENZO! No: It cannot, — *shall* not be,

if there is Force in *Reason*; or, in *Sounds*

chanted beneath the Glimpses of the Moon,

a Magic, at this planetary Hour,

when *Slumber* locks the gen'ral Lip, and Dreams

thro' senseless Mazes hunt Souls *un-inspir'd*.

Attend — The sacred Mysteries begin —

My solemn *Night-born* Adjuration hear;

Hear, and I'll raise thy Spirit from the Dust;

While the *Stars* gaze on this *Inchantment new*;

Inchantment, not Infernal, but Divine!

“By Silence, DEATH's peculiar Attribute;

„By *Darkness*, GUILT's inevitable Doom;

„By *Darkness*, and by Silence, Sisters dread!

„that draw the Curtain round NIGHT's ebon Throne,

„and raise Ideas, solemn as the Scene;

„By NIGHT, and all of Aweful, Night presents

„to *Thought*, or *Sense* (of Aweful much, to Both,

„the Goddess brings)! By These her trembling *Fires*,

„like VESTA's, ever-burning; and, like *hers*,

„sacred to Thoughts immaculate, and pure!

„By these bright Orators, that *prove*, and *praise*,

„and press thee to revere, the DEITY;

„perhaps

eines Vernünftigen? Scheußlich Bild! — vollkommen ihm ähnlich?
Nimmer: das kann es, — das muß es nicht seyn! Vermag sie
noch etwas

die Vernunft; und haben Töne, unter dem Schimmer
dieses Mondes, in dieser Planetenstunde gesungen,
da ein allgemeiner Schlummer die Lippen versiegelt,
und ein schwärmendes Heer von Träumen im sinnlosen Irrgang
unbegeisterte Seelen jagt, noch Kräfte zu zaubern,
so, LORRENZO! merk auf! — schon beginnt in heiligen Formeln
das Geheimniß — höre die feyerliche Beschreibung,
dieses Kind der Nacht; ich rufe mit Macht aus dem Staube
deine Seele; die Sterne sehn starr und mit Erstaunen, —
nicht die Hölle, die Unterwelt nicht, — den Himmel ist zaubern!

„BEY der Stille, die das Wesen des TODES bezeichnet;
„BEY der Finsterniß, der kein VERBRECHER entflieht;
„BEY der Finsterniß und Stille, den furchtbaren Schwestern!
„die den Vorhang um der NACHT geschwärzten Thron ziehn,
„und dir ernste, diesem Schauplatz ähnliche Bilder
„in die Seele prägen; — BEY dieser NACHT und bey allem,
„was je furchtbar dem Verstande, den Sinnen sie darstellt!
„(beiden zeigt sie des viel) BEY ihren zitternden Flammen
„dieser VERSTÄNDLICHEN ewigen Gluth, der Seele ge-
weihet,
„die von Flecken sich rein bewahrt. — BEY den glänzenden
Rednern,
„die beweisen, es sey ein GOTT, und jeder ein Herold
„seines Ruhms, die mächtig, den Gott zu verehren, dich dringen,

"perhaps, too, aid thee, when rever'd awhile,
"to reach *His* Throne; as *Stages* of the Soul,
"thro' which, at diff'rent Periods, she shall pass,
"refining gradual, for her final Height,
"and purging off some Dross at ev'ry Sphere!
"By this dark Pall thrown o'er the silent World!
"By the World's Kings, and Kingdoms, most renown'd,
"from short Ambition's *Zenith* set for ever;
"Sad Prefage to vain Boasters, now in Bloom!
"By the long List of swift Mortality,
"from A D A M downward to this Ev'ning Knell,
"which Midnight waves in *Fancy's* startled Eye;
"and flocks her with an hundred Centuries
"round *Death's* black Banner throng'd, in human Thought!
"By Thousands, *now*, resigning their last Breath,
"and calling Thee — wert Thou so wise to hear!
"By Tombs o'er Tombs arising; human Earth
"ejected, to make room for — human Earth;
"the Monarch's *Terror!* and the Sexton's *Trade!*
"By pompous Obsequies, that shun the Day,
"the *Torch* funereal, and the nodding *Plume*,
"which makes poor Man's Humiliation proud;
"Boast of our *Ruin!* Triumph of our *Dust!*
"By the damp Vault that weeps o'er Royal Bones;
"and

„und vielleicht, wenn du nun ihn verehrest, dein mächtiger Beystand,
 „die zu seinem Thron dich heben, als Stufen der Seele,
 „welche sie durchgeht, auf den verschiednen Bühnen des Lebens,
 „mehr und mehr sich läutert, die letzte Höhe hinanstelzt,
 „und in jeder Sphäre von ihren Schlacken sich lösmacht!

„Bey dem Leichentuch, das über der schweigenden Welt hängt!

„Bey den größten Fürsten der Welt, ihren Kronen und Zeptern,
 „die auf ewig vom kurzen Zenith der Ehre gestürzt

„traurige Boten des Schicksals sind noch blühender Ruhmsucht!

„Bey dem langen Todenregister der plötzlich Verschiednen
 „von dem Vater unsers Geschlechtes zum Sterbegeläute

„dieser Nacht, die der Phantasie erschreckenden Auge

„im Gesicht die Mitternacht zeigt, wo Leichen bey tausend

„um die schwarzen Paniere des Todes zur Seele sich drängen!

„Bey der Schaar, die izt den letzten Odem zurückgiebt

„und dir zuruft — wärest du nur so weise, zu hören!

„Bey dem Haufen von Gräbern auf Gräbern; der menschlichen
 Erde

„ausgeworfen, daß — menschliche Erde da Raum gewinne;

„des Monarchen Schrecken! der Todtengräber Gewerbe!

„Bey den prächtigen Leichengefolgen, welche den Tag scheun,

„der begleitenden Sackel, dem webenden Federbusche *),

„diesem Stolze unsers Ruins! und Triumph unsers Staubes!

„Bey den über Fürstengebeine thränenden Grüften

Gg 3

„und

*) womit in England fast bey jeder Beerdigung die Pferde vor dem Leichenwagen geschmückt sind.

"and the pale Lamp, that shews the ghastly Dead,
 "More ghastly, thro' the thick incumbent Gloom!
 "By Visits (if there are) from darker Scenes,
 "the gliding Spectre! and the groaning Grove!
 "By Groans, and Graves, and Miseries that groan
 "for the Grave's Shelter! By desponding Men,
 "senseless to Pains of Death, from Pangs of Guilt!
 "By Guilt's last Audit! By yon Moon in Blood,
 "the rocking Firmament, the falling Stars,
 "and Thunder's last Discharge, great Nature's Knell!
 "By SECOND *Chaos*; and ETERNAL *Night*" —
 BE WISE — Nor let PHILANDER blame my *Charm*;
 But own not ill discharg'd my double Debt,
Love to the Living; *Duty* to the Dead.

For know, I'm but Executor; *He* left
 this moral Legacy; *I* make it o'er
 by *his* Command; PHILANDER hear in me;
 and Heav'n in both. — If deaf to These, Oh! hear
 FLORELLO'S tender Voice; *His* Weal depends
 on *Thy* Resolve; it trembles at *Thy* Choice;
 For *His* Sake — love *Thyself*: Example strikes
 all human Hearts; a *bad* Example more;

More

„und dem blassen Schimmer der Lampe, die schreckende Todten
 „durch ein Dunkel, das dick drauf ruht, noch schreckender zeigt!
 „BEM Besuchen (wenn solche es giebt,) aus schwärzern Scenen,
 „schleichenden Geistern! ächzenden Heinen! BEMM Aechzen, bey
 Gräbern,

„und dem ängstlich seufzenden Jammer nach Ruh in dem Grabe!
 „BEM dem Sünder, der verzweifelt, den das Bewußtseyn
 „seiner Lasten quält, und gegen die Marter des Todes
 „fühllos macht! BEM dem letzten Verhör überführter Verbrecher!
 „BEM dem Monde im Blut! der erschütternden Feste des Himmels,
 „sinkenden Sternen, und letztem Donner, dem Todtengeläute
 „der Natur! BEMM ZWERTEN Chaos; den EWIGEN
 Schatten

„jener schwärzesten Nacht,“ — SEY WEISSE! — Daß nicht
 PSYCHANDER

dies mein Zauberlied table, daß unser Freund mir bezeuge,
 nun sey meine doppelte Pflicht — dem Lebenden Liebe;
 und Gehorsam gegen den Todten — nicht übel bezahlt.

Ich vollziehe nur sein Testament, denn von ihm kommt
 dies moralische Vermächtniß; wie er mir's befohlen,
 überliefr' ich es dir; in mir hör' deinen PSYCHANDER;
 in uns beiden den Himmel. — Und, bist du taub gegen beide —
 ach! so höre die zarten Stimmen deines SORRELLU;
 sein Wohl hängt an deinem Entschluß; du wählst und es zittert;
 ihm zum Besten — liebe dich selber. Es rühren Exempel
 alle menschliche Herzen; noch mehr ein böses, und noch mehr

More still a Father's; That ensures his Ruin.
As Parent of his Being, wouldst thou prove
th' unnatural Parent of his Miseries,
and make him curse the Being which thou gav'st?
Is *this* the Blessing of so fond a Father?
If careless of LORENZO! spare, Oh! spare,
FLORELLO'S Father, and PHILANDER'S Friend;
FLORELLO'S Father ruin'd, ruins Him;
And from PHILANDER'S Friend the World expects
a Conduct, no Dishonour to the Dead.
Let *Passion* do, what *nobler Motive* should;
Let *Love*, and *Emulation*, rise in Aid
to *Reason*; and persuade thee to be — Blest.

This seems not a Request to be deny'd;
Yet (such th' Infatuation of Mankind!)
'tis the most *Hopeless*, Man can make to Man.
Shall I, then, rise in Argument, and Warmth?
and urge PHILANDER'S posthumous Advice,
from Topics yet unbroach'd? —
But Oh! I faint! My Spirits fail! — Nor strange!
So long on Wing, and in no middle Clime;
to which my Great CREATOR'S Glory call'd:
And *calls* — but, now, in vain. *Sleep's dewy Wand*

has

eines Vaters; dereinst sein unausbleibliches Unglück.

Du, von dem das Leben ihm kam, willst, böse geartet,

der Natur entgegen ein Vater seines Verderbens,

Ursach werden, daß der Arme dies Leben verfluchet?

Segnet ein zärtlicher Vater so? Und bist du denn sorglos

um **LORREO**! — schone, ach! schone **SORRELO**'S

Vater

und **PSJANDERS** Freund; stürzt jenes Vater ins Unglück,

stürzt **SORRELO** mit; und von dem Freunde **PSJAN-**

DERS

hofft die Welt ein Leben, daß diesem Todten kein Schimpf sey.

Thu aus Affect, was du müßtest thun aus edleren Gründen.

Nacheifrung und Liebe steh auf, und eile, und helfe

der Vernunft; und berede dich ein Mal — glücklich zu werden.

Eine Bitte wehrt, daß man nicht zögert und ihr Gehör giebt! !

Aber, so sehr bethören wir uns! unter allen, was Menschen

je von Menschen flehn, hat diese die wenigste Hoffnung.

Soll ich mich dann mit Gründen und Feuer noch höher erheben?

mit noch ungebrauchten Beweisen, was dein **PSJANDER**

noch im Tode dir rath, aufdringen? —

O! — ich fühle mich schwach! — mir entsinken die Lebensgeister! —

Und kein Wunder; so lange im Fluge, so hoch erhaben

über die mittlere Gegend der Luft; wohin meines **SCHOE-**

PSERS,

des Allmächtigen, Ehre mich rief; und immer noch rufet —

Aber umsonst. Nie sink ich hin; die kraftlosen Glieder

has strok'd my drooping Lids, and *promises*
 my long-Arrear of Rest; the *downy God*
 (wont to return with our returning *Peace*)
 will *pay*, ere-long, and blest me with Repose.
 Haste, haste, sweet Stranger! from the Peasant's Cot,
 the Ship-boy's Hammock, or the Soldier's Straw,
 whence *Sorrow* never chas'd thee; with thee bring,
 not hideous Visions, as of late; but Draughts
 delicious of well-tasted, cordial, Rest;
 Man's rich Restorative; his balmy Bath,
 that supples, lubricates, and keeps in Play,
 the various Movements of this nice Machine,
 which asks such frequent Periods of Repair.
 When tir'd with vain Rotations of the Day,
Sleep winds us up for the succeeding Dawn;
 Fresh we spin on, till *Sickness* clogs our Wheels,
 or *Death* quite breaks the Spring, and Motion ends.
 When will it end with Me?

——“THOU only know'st,
 "THOU, whose broad Eye the *Future*, and the *Past*,
 "joins to the *Present*; making One of *Three*
 "to mortal Thought! THOU know'st, and THOU alone,
 "All-knowing!— All-unknown!— And yet Well known!
 "Near, tho' Remote! and, tho' Unfathom'd, Felt!
 "And, tho' Invisible, for ever Seen!
 "And Seen in All! The *Great*, and the *Minute*;

„Each

rührt die thauende Ruthe des Schlafes, und endlich verheißt er mir den langen Rückstand der Ruh; auf sanftem Gefieder kommt der Gott mit dem Frieden zurück, erstattet in kurzem mir die Schuld, und segnet mich sein erquickender Schlummer. Eile, holder Fremdling! ach eile, aus Hütten des Landmanns, aus des Schiffvolks hangenden Betten, vom Stroh des Kriegers, wo kein Gram dich je verjagt; und mit dir nicht, wie neulich, Schreckengesichte, den süßen Labetrunk völlig geschmeckter, herzerquickender Ruh, des Menschen köstliche Stärkung; sein balsamisch Bad, das dieser zarten Maschine so zusammengesetzte Bewegungen glatt und schmelzig und im Gange erhält: sie fordert den öfteren Wechsel einer periodischen Ruh im Umlauf des Tages, wo sie so eitel sich fortwälzt, ermüdet, windet der Schlummer für den kommenden Morgen sie auf; frisch laufen wir sürder, weiter und weiter; bis etwa eine Krankheit das Rad hemmt, oder der Tod zerbricht die Feder: dann hört die Bewegung ganz auf. Wenn, o wenn auch bey mir?

— „DU weißt es alleine,
 „DU, des weit verbreiteter Blick, was vergangen und künftig
 „an die Gegenwart knüpft, was unserm schwachen Verstande
 „dreyfach ist, in Eins verbindet! DU, weißt es, und DU nur,
 „Alles erkennender Gott! — Ganz unerkannt! — und den Deinen
 „dennoch wol bekannt! entfernt, und doch in der Nähe!
 „Unergründlich, doch gefühlt! Unsichtbar und dennoch
 „ewig in Allem! Von allen gesehen! Im Großen und Kleinen:
 „Jede

„Each Globe above, with its Gigantic Race,
„each Flow'r, each Leaf, with its small People swarm'd,
„(those puny Vouchers of OMNIPOTENCE!)
„to the First Thought, that asks, "*From whence?*," declare
„their common Source. THOU Fountain running o'er
„in Rivers of communicated Joy!
„Who gav'st us Speech for far, far humbler Themes!
„Say, by what Name shall I presume to call
„HIM I see burning in these countless Suns,
„as *Moses*, in the *Busb*? ILLUSTRIOUS MIND!
„The whole Creation, Less, far Less to Thee,
„than *That* to the Creation's ample Round.
„How shall I name THEE?—How my labouring Soul
„heaves underneath the Thought, too big for Birth!

„Great System of Perfections! Mighty Cause
„of Causes mighty! Cause uncaus'd! Sole Root
„of *Nature*, that luxuriant Growth of GOD!
„First Father of *Effects*! that Progeny
„of endless Series; where the golden Chain's
„last Link admits a Period, Who can tell?

„Father

„Jede Welt und ihre Bewohner, ein Riesengeschlecht!
 „jede Blume und jedes Laub, mit wimmelnden Heeren
 „kleiner Nationen bepflanzt, — auch diese, die Zwerge!
 „treten als Zeugen der **ALLMÄCHT** auf! ertheilen dir Ant-
 wort

„auf den ersten Gedanken, der fragt: „Woher?“ und entdecken
 „jenen Quell, aus dem sie alle ihr Wesen geschöpft.
 „Du, in Strömen von tausend mitgetheilten Freuden
 „überfließender Brunn! Herr, der uns Zunge und Sprache
 „Dinge zu nennen, verleihe, die weit, unendlich geringer,
 „unter dich erniedrigt stehn! O sage den Namen
 „sage, wie wag ichs, **ICH** zu nennen, der hie mir aus Sonnen
 „ohne Zahl entgegen glänzt, wie dort ihn sein Moses
 „sah! im feurigen Busch *) **SCHÖPST MÄCHTIGSTES**
SCHES WESEN!

„Dieser Schöpfung ganzer Bezirk ist weit, ist unendlich
 „kleiner, verglichen mit dir, als jener, gegen der Schöpfung
 „weitesten Umfang. Wie wenn ich **DICH**? — die kreisende Seele
 „quält sich unter Begriffen, die zur Gebühr ihr zu groß sind!

„Großes System von allem vollkommen! Mächtige Ursach
 „jeder andern, so mächtig sie ist! Du Quelle von diesen,
 „selbst aus keiner Quelle entsprossen! Einzige Wurzel
 „der Natur, dieser reich befruchteten Pflanze der **GOTTSEIT**!
 „Jeder Wirkung erster Vater! des großen Geschlechtes
 „dieser unendlichen Reihen; Wer sagt, wo der goldenen Kette
 letztes

*) 2 Mos. 3, 2. folg.

„Father of All that is or heard, or hears!

„Father of All that is or seen, or sees!

„Father of All that *is*, or *shall* arise!

„Father of this immeasurable Mass

„of *Matter* multiform; or dense, or rare;

„opaque, or lucid; rapid, or at Rest;

„minute, or passing Bound! In each Extreme

„of like Amaze, and Mystery, to man.

„Father of these bright Millions of the *Night*!

„of which the Least full Godhead had proclaim'd,

„and thrown the Gazer on his Knee—Or, say,

„Is Appellation higher still, Thy Choice?

„Father of *Matter's* Temporary Lords!

„Father of *Spirits*! Nobler Offspring! Sparks

„of high Paternal Glory; rich-endow'd

„with various Measures, and with various Modes

„of *Instinct*, *Reason*, *Intuition*; Beams

„more pale, or bright from *Day Divine*, to break

„the Dark of Matter *organiz'd* (the Ware

„of all *created* Spirit;) Beams, that rise

„each over other in superior Light,

„till the last ripens into Lustre strong,

„of

„letztes Glied ihnen Schranken und Ziel setzt? Vater von Allem,
 das gehört wird, oder selbst hört! Vater von Allem,
 was gesehen wird, oder selbst sieht! Vater von Allem,
 das ist, oder künftig entstehen wird! Vater der Maasse,
 die nichts ausmisst, der mannigfaltigen Formen
 dieser Materie; dicht oder locker; hell oder schattig;
 schnell sich bewegend, oder in Ruh; groß, über die Schranken
 aller Vorstellung weg, oder klein! Dem Menschen in beiden
 äusserst entgegen gesetzten Gränzen und Maassen der Dinge
 gleich erstaunenswürdig, und ihm ein ewig Geheimniß.

Vater der glänzenden Millionen, mit denen die Nacht prangt!
 deren geringste schon wäre vollkommen ein Herold der Gottheit,
 hätte allein schon dem, der schaut, die Kniee gebogen. —

Oder sage, wählst du dir noch höhere Rahmen?

Vater des Herrn der Körperwelt, dieser Edlen der Erde! *)

„Vater der Geister! des edleren Geschlechtes! den Funken der hohen
 „väterlichen Majestet; so köstlich begabet

„mit so mannigfaltigem Maaß, verschiedenen Arten

„des Instinctes, der Vernunft, der Erkenntniß, die anschaut,

„blasser, oder hellerer Abglanz des göttlichen Tages,

„durch die Finsterniß organischer Körper zu brechen,

„womit jeder erschaffne Geist sich beschäftigt und umgeht;

„Strahlen, wo jede über ein ander in stärkerem Lichte

„sich erheben, bis der letzte zum mächtigsten Glanz reift,

„der

*) Vielleicht eine Anspielung auf das Parlament, dessen Oberhaus
 in die geistlichen und weltlichen Lords spiritual and temporal abge-
 theilt wird.

„of next Approach to GODHEAD. Father fond
 „(Far fonder than e'er bore that Name on Earth)
 „of *intellectual* Beings! Beings blest
 „with Pow'rs to please THEE; not of passive Ply
 „to Laws they know not; Beings lodg'd in Seats
 „of well-adapted Joys, in diff'rent Domes
 „of this Imperial Palace for thy Sons;
 „of this proud, populous, well-policy'd,
 „tho' boundless Habitation, plann'd by THEE;
 „Whose several Clans their several Climates suit;
 „and Transposition, doubtless, would destroy.
 „Or, Oh! indulge, Immortal KING! indulge
 „a Title, less august indeed, but more
 „endearing; ah! how sweet in human Ears!
 „sweet in our Ears, and Triumph in our Hearts!
 „*Father of Immortality to Man!*
 „A Theme that *) lately set my Soul on Fire. —
 „And THOU the NEXT! yet Equal! THOU, by whom
 „That Blessing was convey'd; far more! was *Bought*;
 „Ineffable the Price! By whom all Worlds
 „were made; and One, redeem'd! Illustrious Light
 „from Light Illustrious! THOU, whose *Regal* Power,
 „Finite in *Time*, but Infinite in *Space*,
 „on

*) Night the Sixth, and Seventh.

"der am meisten der **GUTSART** naht. Du zärtlicher Vater,
 ("mehr als alle, die je auf der Erde den Namen verdienen,)
 "deiner vernünftigen Kinder, der Wesen, die du mit Kräften,
 "DICH zu gefallen, segnest; denn du erschufst sie nicht leidend,
 "zwangst nicht ihre Natur zu Gesetzen, die sie nicht kennen;
 "Wesen, in Sitze der Freuden gepflanzt, die ihnen gemäß sind;
 "in verschiedne Flügel des majestätischen Pallasts
 "deiner Kinder; der stolzen von DICH entworfenen Wohnung,
 "mit so vielen Völkern besetzt, so weislich regieret,
 "ob sie wol ins Unendliche geht, wo verschiednen Geschlechtern
 "ihr verschiedner Himmelsstrich paßt; und eine Verpflanzung
 "ihr gewisser Untergang wäre. Oder erlaube,
 "ach! erlaub' es, unsterblicher **KÖNIG**! — zwar hat die Be-
 nennung

"weniger Majestet, doch mehr, wodurch du mir theur bist, —
 "o wie süß dem Ohr des Menschen! süß schallend dem Ohre!
 "und des Herzens Triumph! — ich nenne dich Vater des Lebens,
 "meiner Unsterblichkeit! die ist das Kleinod, dessen Betrachtung
 "jüngst mir die ganze Seele entflammte*) — Und DU, der
 NÄCHSTE!

"doch ihm gleich! DU wandtest ihn zu, weit mehr! du erkauftest
 "unaussprechlich theur! — mit Blut! — mir Armen — den Segen
 "Du hast alle Welten gemacht; und Eine erlöset!
 "herrliches Licht vom herrlichen Lichte! DU König, des Allmacht
 "von der Zeit umgränzt, jedoch unendlich im Raume
 "fest

*) In der sechsten und siebenden Nacht.

"on more than adamantine Basis fix'd,
 "o'er more, far more, than Diadems, and Thrones,
 "inviolably reigns; the *Dread* of Gods!
 "And Oh! the *Friend* of Man! Beneath whose Foot,
 "and by the Mandate of whose awful Nod,
 "all Regions, Revolutions, Fortunes, Fates,
 "of High, of Low, of Mind, and Matter, roll
 "thro' the short Channels of expiring *Time*,
 "or shoreless Ocean of Eternity,
 "Calm, or Tempestuous (as *Thy Spirit* breathes,)
 "in absolute Subjection! — And, O THOU
 "the glorious THIRD! Distinct, not Separate!
 "Beaming from *Both!* with Both Incorporate!
 "And (strange to tell!) incorporate with Dust!
 "By Condescension, as Thy Glory, great,
 "enshrin'd in Man! Of human Hearts, if pure,
 "Divine Inhabitant! The Tie Divine
 "of Heav'n with distant Earth! by whom, I trust,
 "(if not inspir'd) uncensur'd this Address
 "to THEE, to THEM — To Whom? — *Mysterious Power!*
 "Reveal'd — yet unreveal'd! Darkness in Light;
 "Number in Unity! Our Joy! Our Dread!
 "The *Triple Bolt* that lays all Wrong in Ruin!
 "That animates all Right, the *Triple Sun!*
 "Sun of the Soul! her never-setting Sun!
 "Triune, Unutterable, Unconceiv'd,

"Abscon-

„fest auf einen Grund erbaut, der härter, als Demant,
 „über mehr, unendlich mehr, als Zepter und Thronen,
 „unverleglich herrscht; wie majestätisch den Göttern!
 „und des Menschen Freund! zu deinen Füßen, dem Winke,
 „den Befehlen der Majestet, womit du gebietest,
 „folgsam, wälzt sich jedes Land, und große Veränderung,
 „Glück und Schicksal der Hohen und Niedrigen, Seelen und Körper,
 „durch den kurzen Canal der schnell verfließenden Zeit fort,
 „oder den Ocean der aller Ufer beraubten
 „Ewigkeit, wie Dein Odem sie anhaucht, still oder stürmend,
 „unbedingt dir unterthan hin! — Und DU, göttlicher **DIKJTER**!
 „zwar verschieden, doch ungetrennt! ein Strahl, der von beiden
 „ausfließt! beiden einverleibet! und, — mehr noch ein Wunder!
 „einverleibt dem Staube! Groß dadurch, daß es dein Ruhm heißt,
 „dich herab zu lassen, und Menschen, sterbliche Menschen,
 „hier kein Heiligthum sind! Du, der gereinigten Seele
 „göttlicher Gast,,! und göttliches Band, wodurch sich der Himmel
 „mit der entfernten Erde verknüpft! der mich, wo nicht begeistert,
 „doch, — das traue ich, dieß mein Gebet nicht tadelt, womit ich
 „ist zu **DIK**, zu **ISRAEL** flehe. — zu wem? — O Geheimniß!
 „(o Macht, die kein Denken erforscht! Entdeckt — und noch dunkel!
 „Finstern im Licht! Mehr u. doch eins! Unsre Freude! u. Schrecken!
 „Dreyfach blitzender Strahl, der jedes Verbrechen zu Trümmern
 „nieder donnert! jede Tugend mit Leben und Wärme
 „mächtig begeisternde dreyfache Sonne! Sonne der Seelen,
 „die sich nie ihr entzieht! Dreyeiniger! Du, dessen Wesen
 „keine Zunge spricht, und kein Gedanke begreift!

"Absconding, yet Demonstrable, GREAT GOD!

"Greater than Greatest! Better than the Best!

"Kinder than Kindest! with soft *Pity's* Eye,

"or (stronger still to speak it) with *Thine Own*,

"from Thy bright Home, from that high Firmament,

"where THOU, from all Eternity, hast dwelt;

"beyond Archangels unassisted Ken;

"From far above what Mortals Highest call;

"From Elevation's Pinnacle; Look down,

"through — What? Confounding Interval! Thro' All,

"and more, than lab'ring *Fancy* can conceive;

"Thro' radiant Ranks of Essences unknown;

"Thro' Hierarchies from Hierarchies detach'd

"round various Banners of OMNIPOTENCE,

"with endless Change of rapturous Duties fir'd;

"Thro' wond'rous Beings interposing Swarms,

"all clust'ring at the Call, to dwell in THEE;

"Thro' this wide Waste of Worlds; this *Vista* vast,

"all fanded o'er with Suns; Suns turn'd to *Night*

"before *Thy* feeblest Beam — Look down — down — down,

"on a poor *breathing Particle* in Dust,

"or, lower, — an *Immortal* in his Crimes.

"His

„dich verbergender, und doch mit höchster Gewißheit
 „leicht bewiesener, **GRÖßER GOTT!** Unendlich Größer,
 „als das Größte! unendlich besser! unendlich mehr Güte,
 „als das Beste, das Gütigste ist! — Mit sanftem Erbarmen,
 „oder, stärker zu reden, mit dem dir eigenen Auge
 „von dem glänzenden Sitz, dem festen Throne, dem Himmel,
 „wo, von Ewigkeit her, du wohnst, weit über der Engel
 „noch so scharfen Blick, wenn er deinen Beystand entbehret,
 „weit über alles, was Sterblichen hoch ist, den Zinnen des Tempels
 „deiner Majestet; schau nieder, — wodurch? — ich erstaune,
 „mich verwirrt der entsetzliche Zwischenraum! — schaue durch Alles,
 „mehr als alle Kraft der schärfsten Einbildung denket,
 „durch die strahlenden Reihen von Wesen, die wir nicht kennen,
 „heilige Ordnungen himmlischer Geister, von einander
 „abgesondert, rund um die mannigfaltigen Paniere
 „des **ALLMÄCHTIGEN**, angeflammt, in unendlichem
 Wechsel,

„von entzückender Pflicht; — durch zwischen tretende Schaaren
 „wunderbarer Geschöpfe, wie Heere von Bienen sich drängend,
 „wenn du ihnen ruffst, um in der Gottheit zu wohnen, —
 „durch die welten Gefilde voll Welten; die Aussicht ohn' Ende!
 „ganz mit Sonnen, wie mit Sandeskörnern bestreuet,
 „Sonnen, deren Licht vor deinem schwächsten Strahle
 „Nacht wird — **EWIGER!** — schau hernieder — hernie-
 der — hernieder —

„auf ein klein arm athmend Theilgen, mich Wurm! — im Staube;
 „noch geringer — einen Unsterblichen in seinen Sünden!

"His Crimes forgive! Forgive his Virtues, too!
 "Those smaller Faults, Half Converts to the Right.
 "Nor let me close These Eyes, which never more
 "may see the Sun (tho' Nights descending Scale
 "now weighs up Morn,) Unpity'd, and Unblest!
 "In *Tby* Displeasure dwells *eternal* Pain;
 "Pain, our Aversion; Pain, which strikes me *now*;
 "And, since all Pain is terrible to Man,
 "tho' transient, Terrible; at *Tby* good Hour,
 "gently, ah gently, lay me in my Bed,
 "my *Clay-cold Bed!* by Nature, now, so near;
 "By Nature, near; still nearer by Disease!
 "Till Then, be *This*, an Emblem of my Grave:
 "Let it out-preach the Preacher; Ev'ry Night
 "let it out cry the Boy at PHILIP'S Ear;
 "That Tongue of Death! That Herald of the Tomb!
 "And when (the Shelter of thy Wing implor'd)
 "my *Senses*, sooth'd, shall sink in soft Repose;
 "O sink *this* Truth still deeper in my Soul,
 "suggested by my Pillow, sign'd by *Fate*,
 "First, In *Fate's* Volume, at the Page of *Man* —

"*Man's*

"Diese Sünden vergib — auch seine Tugend vergib ihm!
 "Diese Tugenden, kleinere Fehler, die halb nur zum Guten
 "sich bekehrt. Ach daß doch nicht dies Auge sich schließe —
 "leicht, leicht könnte es geschehn! — ob ist die Schale der Nacht schon
 "niedersinkt, und den Morgen aufwiegt, — daß ich die Sonne
 "nimmer wieder erblickte — ohn deine Erbarmung und Segen!
 "Dein Mißfallen ist ewige Pein; Pein scheuet die Seele;
 "Pein schlägt jetzt mich nieder. Ist jede Pein denn so schrecklich,
 "auch wenn noch so kurz, uns schrecklich; so lege zur Stunde,
 "die dein guter Wille bestimmte, mich — sanft — ach! sanft — mich
 "in mein Bett, die kühle Gruft! — schon bin ich ihm nahe,
 "nach dem Lauf der Natur wie nah! — und noch näher durch
 Krankheit.
 "Bis dahin sey dieses mir ein Bild meines Grabes:
 "predige, rufe noch lauter mir zu, als des Predigers Stimme,
 "stärker; in jeder Nacht, als dort der schreyende Knabe
 "dem **PSALTPUS** *), die Zunge des Todes! der Herold des
 Grabes!
 "Und wenn, auf die flehende Bitte, die dann nach den Flügeln
 "deiner Gnade sich sehnt, die Sinne, in Schlummer gewieget,
 "sanft hinsinken, — o! so senke noch tiefer die Wahrheit,
 "an die mich das Küssen erinnert, auf welchem mein Haupt ruht,
 "und das Schicksal unterzeichnet — mir in die Seele,
 "unter dem Titel vom Menschen im Buch des Schicksals die
 erste —

Hh 4

"Ewig

*) welcher König von Macedonien sich alle Morgen zurufen ließ "Er sey ein Mensch!."

"Man's sickly Soul, tho' turn'd and toss'd for ever,

"from Side to Side, can rest on nought but THEE:

"Here, in full Trust; Hereafter, in full Joy;

"On THEE, the promis'd, sure, eternal Down

"of Spirits, toil'd in Travel thro' this Vale.

"Nor of *that* Pillow shall my Soul despond;

"For — Love Almighty! Love Almighty! (Sing,

"Exult, Creation!) Love Almighty, reigns!

"That Death of *Death*! That Cordial of *Despair*!

"And loud ETERNITY'S triumphant Song!

"Of Whom, no more: — For, O Thou PATRON-GOD!

"Thou God, and *Mortal*! Thence *more* GOD to Man!

"Man's Theme eternal! Man's eternal Theme!

"THOU can'st not 'scape *uninjur'd* from our *Praise*.

"Uninjur'd from our Praise can HE escape,

"who, disembosom'd from the FATHER, bows

"the Heav'n of Heav'ns, to kiss the distant Earth!

"Breathes out in Agonies a sinless Soul!

"Against the *Cross*, *Death's* Iron Sceptre breaks!

"From famish'd *Ruin* plucks her human Prey!

"Throws wide the Gates Celestial to his Foes!

"Their

"Ewig wälze und ewig werfe die fränkende Seele
 "sich von einer Seite zur andern! Ruh findet sie nirgends,
 "außer DIX, hier völlig Vertrauen; dort völlige Freude.
 "In DIX, dem gewissen, dem ewigen, sanftesten Bette,
 "das du armen Seelen versprachst, die hier auf der Wallfahrt
 "durch dies Thal ermatten. Auch meine Seele verzaget
 "in der Hoffnung nicht; auch sie ruht sanft auf dem Küssen
 "Mächtige — ja! allmächtige Liebe! — O singet, o jauchzet
 "alle Geschöpfe! denn allmächtige Liebe regieret!
 "Ist des Todes Tod! ein Herztrank gegen Verzweiflung
 "und der frohlockenden EWIGKEITEN lautes Triumphlied!

"Doch ich schweige: es ist genug! — Du SCHUTZGOTT
 der Erde!

"Gott und selbst ein sterblicher Mensch! — Das machet uns
 Menschen

"dich noch mehr zum Gott. Du ewiger Inhalt der Jubel!

"ewiger Jubel des Menschen. Selbst unsre Gesänge des Lobes

"thun dir bey weiten kein Recht. Wie können Gesänge des Lobes

"IHN Recht thun, der aus dem Schooß des VATERs herab-
 kam,

"unsre ferne Erde zu küssen, die Himmel der Himmel

"neigte! im Todeskampf die heiligste Seele dort aushaucht!

"dort, am Kreuz, den eisernen Scepter des Todes zerschmettert,

"aus des Verderbens sich öffnendem Schlunde den Menschen her-
 aus reißt!

"weit, selbst seinen Feinden, die Pforten des Himmels eröffnet!

"Their *Gratitude*, for such a boundless Debt,
 "deputes their *Suff'ring Brothers* to receive!
 "And, if deep human Guilt in Payment fails;
 "as deeper Guilt prohibits our *Despair*!
 "Injoins it, as our Duty, to *Rejoice*!
 "And (to close all) omnipotently kind,
 "*) *takes His Delights among the Sons of Men.*"

What Words are These! — And did they come from Heav'n?
 And were they spoke to Man? To guilty Man?
 What are all Mysteries to Love like This?
 The Song of Angels, all the Melodies
 of Choral Gods, are wafted in the Sound;
 heal and exhilarate the broken Heart,
 tho' plung'd, before, in Horrors dark as *Night*:
 Rich Prelibation of *consummate Joy*!
 Nor wait we Dissolution to be blest.

This final Effort of the moral Muse,
 how justly †) *Titled*! Nor for me alone;
 For all that read; what Spirit of Support,
 what Heights of CONSOLATION, crown my Song!

Then, farewell NIGHT! Of Darknefs, now, no more:
 Joy breaks; shines; triumphs; 'tis eternal Day.

Shall

*) *Prov. Chap. VIII.*

†) *The Consolation.*

"Ihre Dankbarkeit für so unendliche Wohlthat
 "zu empfangen, ihre leidenden Brüder an seine Statt abschickt!
 "kann des Menschen tiefes Verbrechen die Schuld nicht bezahlen;
 "Ihm, als eine tiefere Schuld, die Verzweiflung verbietet!
 "Ihm, als eine Tugend und Pflicht, die Freude gebietet!
 "und, um Alles in Eins zu fassen, allmächtig in Gnade,
 "seine Lust nennt, bey uns Menschenfindern zu wohnen."*)

Süße Worte! — Und diese Versicherung kam sie vom Himmel?
 Und erhielt der Mensch sie? der Sünder? Was, in Vergleichung
 gegen eine Liebe, wie die, ist jedes Geheimniß!
 Aller Engel jauchzendes Lied, die Chöre der Götter,
 alle Melodien des Himmels wehn in dem Ausdruck
 uns zu, heilen zerbrochne Herzen; machen den fröhlich,
 der zuvor, in Grausen und Schatten, schwarz, wie die Nacht ist,
 tief versank: O köstlicher Vorschmack vollkommenster Freuden!
 Selbst vor unsrer Auflösung sind — sind wir schon selig.

Diese letzte Bemühung der, Tugend singenden, Muse,
 wie behauptet sie ihren Titel!**) für mich, und für jeden,
 der sie hört; O mächtige Stütze der Lebensgeister,
 o erhabenster kräftigster **TRÖST**, der meinen Gesang krönt!

NACHT! ich scheide! — Nun nichts mehr von Schatten: ich
 seh sie, die Freuden!
 voll im Anbruch — im Glanz — im Triumph! mein ewiger Tag kömmt.
 Soll

*) Spr. 8, 31.

) Der **TRÖST.

Shall that which rises out of *Nought* complain
 of a few Evils, paid with endless Joys?
 My Soul! henceforth, in sweetest Union join
 the Two Supports of Human Happiness,
 which some, erroneous, think can never meet;
 True *Taste of Life*, and constant *Thought of Death*;
 The *Thought of Death*, sole Victor of its *Dread*!
 Hope be thy *Joy*; and *Probity* thy *Skill*;
 Thy *Patron* HE, whose Diadem has dropp'd
 yon Gems of Heav'n; *Eternity*, thy *Prize*:
 And leave the Racers of the *World* their Own,
 Their Feather, and their Froth, for endless Toils:
 They part with All for *That which is not Bread*;
 They mortify, they starve, on Wealth, Fame, Power;
 and laugh to Scorn the *Fools* that aim at more.
 How must a Spirit, late escap'd from Earth,
 Suppose PHILANDER'S, LUCIA'S, or NARCISSA'S,
 the *Truth of Things* new-blazing in its Eye,
 look back, astonish'd, on the Ways of Men,
 whose Lives whole Drift is to forget their Graves!
 And when our *present Privilege* is past;
 to scourge us with due Sense of its *Abuse*,
 the *same* Astonishment will seize us All.
 What *then* must pain us, would preserve us *now*.
 LORENZO! 'tis not yet too late: LORENZO!
 Seize Wisdom, ere 'tis Torment to be Wise;
 That is, Seize *Wisdom*, ere she seizes *Thee*.
 For, what, my small Philosopher! is *Hell*?

Soll, was aus dem Nichts sich erhebt, über wenige Uebel
 die unendliche Freude bezahlt, sich klagend beschweren?
 O meine Seele! im süßesten Bande verknüpfe du künftig
 beide Stützen der menschlichen Wohlfahrt, (Ihre Verbindung
 hält ein sich betriegender Wahn des Irrthums unmöglich;
 Schmecke das Leben recht, und denke beständig des Todes!
 Dieser Gedanke besieget allein den König des Schreckens!
 Deine Freude sey Hoffnung; ein frommer redlicher Wandel
 deine Kunst; dein Schutzherr **ER**, der die Edelgesteine
 dort am strahlenden Himmel aus seiner Krone dir zuwarf:
 und dein Kleinod die Ewigkeit! Laß bey unendlicher Mühe
 jenen, im Wettlauf für die Welt, was die sich erringen,
 ihre Federn und Schaum! Sie geben Alles, für das hin,
 was kein Brodt ist; *) martern sich selber, sterben, vor Hunger,
 an Nacht, Schätzen und Ruhm, und lachen höhnisch der Thoren,
 die ein höher Ziel sich setzen. Wie muß eine Seele,
 welche vor kurzem der Erde entfloß, wie meines **PARADYSES**,

meiner **LUCIA**, deiner **NARCISSE**, wenn sie nun alles
 neu, im Glanz der Wahrheit sehn, die ihr Auge bestrahlet,
 mit Erstaunen auf die Wege der Menschen zurück schaun,
 deren ganze Kunst zu leben darin bestehet,
 daß sie ihr Grab vergessen! Und ist die izzige Freyheit,
 die wir haben, vorbey, so bemächtigt sich unsrer und aller
 eben dasselbe Erstaunen, und geißelt uns mit dem Gefühle,
 wie wir verdienen, daß wir die Freyheit so sündlich misbrauchten.
 Was dann martern muß, das würde uns izo noch retten.
 Noch, **LORINZO**! ist's nicht zu spät: Ergreife die Weisheit,
 eh es dir Marter ist, weise zu seyn: Ergreife die Weisheit,
 heißt dies, eh sie dich ergreiset. Denn, was ist die Hölle?

was,

*) Jes. 55, 2.

'Tis nothing, but full Knowledge of *the Truth*,
 when *Truth*, resisted long, is sworn our Foe;
 and calls ETERNITY to do her Right.

Thus, *Darkness* aiding Intellectual Light,
 and Sacred *Silence* whisp'ring Truths Divine,
 and *Truths Divine* converting Pain to Peace,
 My Song the Midnight Raven has outwing'd,
 and shot, ambitious of unbounded Scenes,
 beyond the flaming Limits of the World.
 her gloomy Flight. But what avails the Flight
 of *Fancy*, when our *Hearts* remain below?
Virtue abounds in Flatterers, and Foes;
 'Tis Pride, to praise her; Penance, to perform.
 To more than Words, to more than Worth of Tongue,
 LORENZO! rise, at this auspicious Hour;
 An Hour, when Heav'n's most intimate with Man;
 when, like a falling Star, the Ray Divine
 glides swift into the Bosom of the *Faust*;
 And Just are All, *determin'd* to reclaim;
 Which sets that Title high, within thy Reach.
 Awake, then: Thy PHILANDER calls: Awake!
 Thou, who shalt wake, when the Creation sleeps;
 When, like a Taper, all these Suns expire;
 When TIME, like Him of Gaza in his Wrath,
 plucking the Pillars that support the World,
 in NATURE's ample Ruins lies intomb'd;
 and MIDNIGHT, *Universal* Midnight! reigns.

E N D.



was, mein kleiner Philosoph! als, wenn man die Wahrheit
völlig erkennt, sie, der du so lange dich widersezt hast,
nun, dein geschworne Feind! der **WISSEN** ruft, die ihr
Recht schafft.

So, da Finsterniß das Licht des Verstandes erhellte,
und die heilige Stille mir göttliche Wahrheit ins Ohr sprach,
und die göttliche Wahrheit mir Schmerz in Frieden verwandelt:
überflog mein Lied den mitternächtlichen Raben,
und, voll edler Ehrbegierde auf Scenen ohn Ende,
schuß, weit über die flammenden Gränzen unzähliger Welten
schnell sein erster Flug. Allein, was nützet dies fliegen
unsrer Phantasie, wenn das Herz auf der Erde zurückbleibt?
Eben so wenig fehlt es der Tugend an Schmeichlern, als Feinden;
sie zu preisen ist Stolz; sie auszuüben, fasten!
Auf, **WISSEN**! zu mehr als Worten, zu mehr als Verdiensten,
deren die Zunge sich rühmt, — in dieser glücklichen Stunde;
da der gütige Himmel mit uns am vertrautesten umgeht;
da schnell, wie ein fallender Stern, ein Strahl von der Gottheit
in die Brust des Gerechten schießt: Gerecht ist ein jeder,
der mit festem Entschluß an seine Besserung Hand legt.
Hoher Titel, dir dadurch nah, und leicht zu erreichen.
O so erwache: dein **PSYCHER** ruft dir: Erwache!
du, der einst erwacht, wenn diese Schöpfung in Schlaf sinkt;
wie ein sterbend Licht, einst alle die Sonnen verlöschen;
wie ein neuer Simson,*) ergrimmet, die **ZEIT** sich aufmacht,
diese Pfeiler stürzet, die Festen, auf denen die Welt ruht,
mit der **NATUR** sich unter die weiten Trümmern begräbet;
und nun **MITTERNACHT**, allgemeine Mitternacht!
herrschet.

*) Richter 16, 23, 26 folg.

E N D E.



Nachricht.

Der Uebersetzer wird sich einem jeden seiner Leser verbunden erkennen, dem es belieben mögte, Anmerkungen und Verbesserungen dieser Arbeit dem Verleger zuzusenden. Unter denen, die er selber sich aufgezeichnet, haben nur folgende, nebst einigen Druckfehlern, hier Raum finden können:

- S. 17, 3 R. Süßer Schlaf! die matte Natur erquickender Balsam!
 = = 23, 18 R. Dunkler Abriß der unumschränktesten Größe, im Kleinen!
 = = 25, 10 R. Felsen, lies Klippen.
 = = 27, 13. 14 R. Hier sind nur die Knospen der Wesen, ihr dämmernder Morgen;
 hier ist nur der Schummer des Tages, ein Vorhof der Zukunft:
 S. 33, 4. 5. R. schüttet den traurigen Wechsel herab, auf alles hienieden.
 Hier geht jede Stunde schwanger mit neuer Veränderung;
 S. 35, 4 R. Drey Mal flog und drey Mal schlug dein Geschloß meine Ruhe
 = = = 22, R. es, lies er
 = = 41, 12 R. So nah gränzt die Lust des stolzen Besitzers der Erde
 = = 43, 4 R. haben, l. wenn man
 = = 99, 13 R. daß dem Weisen selbst es später wird; als er gedachte!
 = = 111, 17 R. Arm, von Freunden entblößt, ist 2c.
 = = 155, 18 R. nur, l. mir. S. 157, 20 R. an uns gesandt, l. ausgesandt
 = = 165, 2 R. liegt, l. biegt S. 167, 15 R. dem, l. dein
 = = 173, 18 R. keines Glückes rühm' sich
 = = 183, 18 R. Mansfield, l. Hardwick
 = = 219, 18 R. allmächtigste, l. allmächtige
 = = 239, 16 R. Leidenschaft wird hier Vernunft, entzückt 2c.
 = = 267, 12 R. Suchst du Zeitvertreib dir hie? LORÉNZO! du irrest.
 = = 281, 10 R. Rätke, l. Rötke S. 298, 24 R. ein, l. im
 = = 308, 24. R. l. wozu sie vom
 = = 309. Ist die beygefügte Anmerkung unrichtig, und nicht von König Karl dem ersten, sondern von Kaiser Karl dem fünften die Rede:
 = = 309, 14 R. Andere, l. Andern
 = = 313, 22 R. Mündel, l. Lehrling
 = = 321, 10 R. Nur der Gedanken des Todes benimmt dem Tode sein Schrecken
 = = 329, 9 R. baue Kindern ihr Grab,
 = = 335, 8. R. Solche Ruh geneußt die Unschuld mitten im Tode!
 = = 337, 8 R. künstlich biegt er zum Rohr den krummen Bogen gerade
 = = = 26. R. verschleicht, l. verschleucht. S. 348, 5 R. ihren, l. seinem
 = = 351, 22 R. Nach, l. Noch S. 353, 20 R. hinab, l. hinan
 = = 355, 8 R. in den, l. in die S. 367, 14 R. allmächtig, l. allmähtiger
 = = 377, 12 R. worein, l. worin S. 387, 5 R. schimmernder, l. schwimmender
 = = 387, 2 R. vergift, l. ihm entfällt der verdrängete Himmel
 = = 407, 3 R. Materialien, l. die Materie
 = = = 8, 9, 10. R. Und mahlet - doch, leider!
 seine Manier bey Seite gesetzt -- sonst schön', als ein Meister,
 dessen Urbild nach, der, voll von Ideen der Gnade,
 eh das Chaos gebahr, das Glück des Menschen gebildet.
 S. 413, 8 R. Wie dort über die Wunder im Spiegel der Affe erstaunet
 = = 417, 13 R. Das vermag nur sie, und das vermag sie vollkommen
 = = 419, 2 R. jeder der Wünsche, l. jeder Wunsch
 = = = 17 R. der sie, l. welcher sie
 = = 431, 25 R. Kreisen, l. Welten.



en
en
el-
st

n!

der

m.

re

